

~~SA 4587/1~~

~~Unabhängige Gewerkschafts-Organisation~~
~~Unabhängige Gewerkschafts-Organisation~~

D13

~~Unabhängige Gewerkschafts-Organisation~~
~~Bezirk Wilmersdorf~~
~~Berlin-Wilmersdorf, Ruhrstraße 1-2~~

~~Dr. JUL. A. PEIPERS~~
~~Rechtsanwalt~~
~~Köln~~
~~Römerturm 18~~
~~Telefon 8206~~

9. FEB. 1949

~~Unabhängige Gewerkschafts-Organisation~~
~~Freier Deutscher Gewerkschaftsbund~~
~~Bezirksausschuß Wilmersdorf~~

Unabhängige Gewerkschafts-Organisation
Groß-Berlin
Organisation

D13

~~Unabhängige Gewerkschafts-Organisation~~
~~Freier Deutscher Gewerkschaftsbund~~
~~Groß-Berlin~~
~~Bezirksverbandigung für das Baugewerbe~~
~~Organisation Wilmersdorf~~

Unabhängige Gewerkschafts-Organisation
Groß-Berlin
Organisation

~~Unabhängige Gewerkschafts-Organisation~~
~~Freier Deutscher Gewerkschaftsbund~~
~~Groß-Berlin~~
~~Bezirksausschuß Wilmersdorf~~
~~Organisation~~



Graf Artur v. Posadowsky-Wehner

30. Juni 1897 bis 29. Juni 1907 deutscher Staatssekretär „für“ Sozialpolitik.

No. 245.

Jahrbuch für sozialen Fortschritt

und freiheitliche Weltanschauung.

~~Dr. jur. A. PEIPER
Rechtsanwalt
Köln
Römerturm 48
Fernruf 8206~~

Reformers Yearbook.

Guide social.

Herausgegeben von ~~Dr. SCHILLERMAN HASSE~~
in Verbindung mit dem Inst. f. internat. Austausch fortschrittlicher Erfahrungen.

~~Freimaurerloge
"Schiller zur Unsterblichkeit"
Köln
Marienplatz 8-10
fernruhf Rheinland 228454~~

Erster Jahrgang 1910/11.

~~Bibliothek
Ort: Köln
Pf. z. L.~~



~~Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
Bezirksausschub. Wilmersdorf~~

~~Johannisloge
Schiller zur Unsterblichkeit
Köln
No. 3 Nr. 245~~

Gaußsch bei Leipzig
FELIX DIETRICH.

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
Bibliothek für Sozialwissenschaften
u. d. Osteuropas

10118 K68

~~Ausgeschieden!~~



~~B 211, G 81/1000~~

Geleitwort.

Was das Jahrbuch will.

Das Jahrbuch will kein Zeitlexikon der Sozialpolitik sein. Es will keine Geschichte all der Bestrebungen bieten, über die es berichtet. Es will zunächst ein Adreßbuch sein, das die Organisationen, ihre Leiter und Freunde aufführt. Darüber hinaus will es dem, der eine Bewegung noch nicht kennt, eine kurze Inhaltsangabe derselben geben, möglichst objektiv, statistisch. Es kann und will nicht die ganze zugehörige Literatur anführen. Diese mögen Interessenten aus den speziellen Bibliographien entnehmen. Es bringt die Literatur nur, soweit sie den eigenen Rahmen des „Jahrbuchs“ ergänzt, also vor allem die Organe und die programmatischen und statistischen Veröffentlichungen der betr. Vereine.

Vorwürfe werden dem Jahrbuch, dessen sind wir uns bewußt, vor allem aus dem Kreise der exakten Wissenschaft gemacht werden, weil es infolge der weiteren Fassung des Begriffes „sozialer Fortschritt“ nicht einmal versucht hat, die Förderung der einzelnen Spezialfragen der Sozialreform an ihrem parlamentarischen Brennpunkt ausführlicher zu behandeln. Im Interesse eines breiteren Leserkreises, der sich mit der juristischen Fassung und der gesetzgeberischen Kleinarbeit weniger zu befremden vermag, wurde diese erschöpfende Behandlung des Stoffes den Handbüchern der Spezialgebiete überlassen, deren es, der fleißigen Detailarbeit deutscher Wissenschaft entsprechend, eine weit größere Zahl gibt. Hier sollte mit Absicht die losere Form gewahrt werden, die ähnlich wie bei Taschenkalendern, durch gelegentlich eingestreute Aufsätze das Interesse anregt. Es wurde auch deshalb mit Absicht, um nicht den Anspruch auf Vollständigkeit zu erwecken, nicht jeder Abteilung ein Text vorangeschickt. Ein kurzer parlamentarischer Ueberblick aber wurde der allgemeinen Abteilung angegliedert.

Wem das Jahrbuch dienen will.

Wer braucht einen Führer durch Deutschland? Zunächst der Ausländer, der Weltreisende und der Nachbar, der uns besucht. Sie finden ungezählte Führer durch die Landschaft und durch die Museen. Aber es gibt Reisende mit anderen Interessen. Nicht nur die Studienreisenden und Kongreßbesucher, auch andere Menschen haben heute das Bedürfnis, bei einer Reise vor allem das soziale Leben des fremden Volkes kennen zu lernen, seine geistigen Bestrebungen, seine Arbeit. Das bietet uns kein Bädcker. Das erfordert heute hunderte von Besuchen in Bibliotheken und auf Redaktionen, bei Behörden und Vereinen, in Versammlungen und Zirkeln, sowie ein endloses Anticham-

brieren bei Privatpersonen. Und je mehr Besucher sich danach drängen, umso mehr müssen die Befragten aus Zeitmangel sich abschließen.

Aber braucht der Deutsche selbst keinen Bäderker? Schon bei Ausflügen in die nächste Umgebung, ja in der Großstadt selbst bedarf er häufig eines Planes. Ja, je geübter der Wanderer, um so mehr Plankonsum.

Auch unser geistiges Deutschland kennen wir nicht, wieviel weniger seine Stellung zu den Nachbarvölkern, die hier kurz gestreift wird. Und der Reformarbeiter selbst bedarf am meisten des Anschlusses an gleichgerichtete Bestrebungen und Kräfte.

Jeder Verfasser eines Buches hat es leicht, sich vorzutäuschen, „sein Werk fülle eine empfindliche Lücke in der Literatur aus.“ Wer kann dies mit Zahlen stützen? England produziert jährlich 7500 Bücher und hat sein „Reformers Yearbook“; Amerika 9000 Bücher und hat seinen „Social Progress“; Frankreich 11 000 Bücher und hat seinen (parteilichen) „Guide Social“; Deutschland 30 000 Bücher und keinen entsprechenden Führer!

Begrenzung des Stoffes.

Begriffe wie „Reform“ und „Fortschritt“ werden stets subjektiver Beurteilung unterliegen müssen. Jeder Reaktionär beansprucht für seine Ziele den Ausdruck „Reform“. Durch die Verbindung der sozialpolitischen Fragen mit solchen freiheitlicher Weltanschauung wird der Rahmen des Jahrbuches schon etwas deutlicher begrenzt sein. Wer sich in demselben zugehörig fühlt, soll uns willkommen sein! Aber wir werden auch den Zusammenhang mit denen suchen, die der einen oder anderen der hier behandelten Bestrebungen skeptisch, ja direkt gegensätzlich gegenüberstehen. Denn es führen viele Wege vorwärts und nicht jeder beginnt gleich mit einer starken Steigung. Wenn sie nur Raum bieten zur Entwicklung lebendiger Kräfte!

Wie wir arbeiten wollen.

Aller Anfang ist Stückwerk — mit dieser Bitte um Rücksicht muß auch dieser von erstem Willen getragene Versuch an die Leser herantreten. Etwas Wertvolles kann nur dann erreicht werden, wenn derselbe in jahrelanger Arbeit weiter ausgebaut wird, wozu wir schon heute die Mitarbeit und die ideelle Unterstützung aller Leser und Interessenten erbitten. (Eine Postkarte für Berichtigungen liegt jedem Exemplar des JB. bei.)

Unser Organisations- und Organisatoren-Buch will ein Bindemittel bilden zwischen all den im Reiche und außerhalb zerstreuten Kräften, welche die Welt nicht ihren Gang gehen lassen, sondern ihre trägen Massen durch unsere energetischen Kräfte vorwärts schieben und aufwärts führen wollen. Es will in seinem losen Rahmen eine geistige Heimat bieten für alle, die sich zu uns gehörig fühlen und soll sie gleichzeitig mahnen, ihre eigenen Kräfte zu messen an den Tausenden erfolgreicher Arbeitsgenossen, denen sie sich nach vollbrachter Spezialarbeit zu erquickender Lebensfreude gesellen.

Um von ihnen allen nicht zuviel neue Arbeit und Opfer zu fordern, soll dies Büchlein nur alle zwei Jahre neu geformt werden, und berichten von dem inzwischen Geleisteten. Im Text ist daher neben einer etwa erforderlichen Erklärung einer Bewegung nach Möglichkeit ein kurzer Rückblick auf ihre Erfolge in den vorangegangenen zwei Jahren gegeben. Um in der Zwischenzeit bequemer Aenderungen und Ergänzungen anbringen zu können, wird eine besondere Ausgabe mit Schreibpapier durchschossen abgegeben.

Der Kulturkalender soll dazu dienen, sich der Vorarbeit der vergangenen Generationen zu erinnern und sie neu zu werten, damit jeder diejenigen Festtage und Jubiläen feiern kann, die er unbeirrt von der Massensuggestion dessen für wert hält.

Das Motto am Kopfe der einzelnen Abteilungen will innerhalb der ernstesten Materie dasjenige Temperament zur Geltung bringen, das bei noch so herzhafter Ironie doch eine versöhnliche Stimmung auslösen möge, welche als ein Bindemittel die Beteiligten auch über die sonst vorhandenen Gegensätze der verschiedenen Bestrebungen leichter hinweghilft.

Wegweiser durch das Jahrbuch.

Bei der Anordnung verschiedener Zweigstellen einer Organisation wurde zuerst Berlin und seine Vororte vorausgenommen, dann folgen die übrigen Orte in alphabetischer Reihenfolge. Enthält eine Adresse keine Ortsangabe, so bezieht sie sich auf Berlin. Nach Deutschland folgen dann die teilweise deutschen Länder: Oesterreich, Schweiz, Holland, Belgien, danach die übrigen Staaten innerhalb der Erdteile alphabetisch geordnet. Die Anführung ausländischer Einrichtungen verfolgt zweierlei Zweck. Einmal soll sie dem Deutschen auf der Reise Gelegenheit geben, an fremden Orte Beziehungen zu Geistesverwandten zu suchen. Dann aber soll durch das auswärts geschaffene auch vorbildlich eingewirkt werden. Leider mußte die Behandlung des Auslandes wegen Raummangel diesmal noch sehr stark eingeschränkt werden.

Introducing Address.

The aim of the Yearbook.

The Yearbook is not meant to be a compendium of social politics. It does not give the history of the movements it has to speak about. It is primarily a directory mentioning organisations, their leaders and their friends. Beyond that, it will afford to the uninitiated a short account of the nature and the effect of the movement in question. This will be done in a most impartial and nearly statistical manner. A directory will not and cannot give information about the entire literature bearing on the subject. Persons interested in that will be referred to special bibliographies. It will only give the periodical and programmatical publications of organisations and societies.

We are well aware, however, that from the circles of exact scientists, our book may incur severe criticism for not even trying to treat more explicitly the promotion of special questions of Social Reform at its parliamentary focus. For the sake of wider circles of readers, unwilling to enter into the various departments of juridical and legislative work, this more exhaustive treatment of the subject has been left to manuals of the special questions; and there exists a great number of these, thanks to the diligent research of German science. According to the looser fashion of this book, it wishes to arouse the interest of the reader by occasional Essays, as is done in Pocket-Almanacs. To avoid pretension to completeness, not every part of the book will be preceded by a text. A short parliamentary survey will be added to the general part.

To what class of Readers the Yearbook may be
of use.

Who needs a guide through Germany? Chiefly the foreigner, the globe-trotter and the neighbour visiting our country. They all find numerous guides through the country and the museums. But there exist travellers whose interests lie in a quite different direction. Not only student-travellers and congress-visitors, but other people nowadays feel desirous of becoming acquainted with the life of foreign nations, their intellectual pursuits and their daily labour. That is what we cannot find in a Bädecker. To that end you have to frequent libraries and editors offices, to visit thousands of officials and societies and attend meetings, losing valuable hours in the antichambers of private houses. And the greater the number of visitors, the more the men we want to ask for information must curtail the time they can give to their replies.

But the German himself? Does he not need a social Bäderer? Even for a little trip to country or town, he often requires a map. And the greater the number of experienced excursionists, the greater the demand of maps. Take intellectual Germany instead. I am afraid we ourselves do not know her as we ought, still less do we know her relations to the neighbouring countries. And the Worker in Social Reform generally stands in need of a closer union with wills and powers aiming at the same object.

Nearly every author easily deceives himself by the illusion that his book is going to fill up a much regretted blank in literature. But who can prove that by figures? England publishes 7500 books a year and has her „Reformers Yearbook“, America with 9000 books annually has her „Social Progress“, France with 11000 books her „Guide social“, — Germany with 30 000 books a year, has no guide to compare to the above.

Limits to the subject.

Definitions like „Reform“ and „Progress“ will always remain a matter of individual opinion. Every reactionary politician will claim for his work the word „reform“. By treating questions of social politics along with those of liberal views of life in general, we shall limit the compass of our work. The assent of any one appertaining to the subject by his own judgement will be welcome. But we shall endeavour to come to a friendly understanding also with those and claim them for our circles, who doubt or even oppose some of the movements treated here. For there are various paths leading to Progress and not all of them ascend rapidly. But each path must give scope to the development of vital energies.

Our Programme.

Beginnings are generally far from perfect; we therefore humbly request our readers to judge with leniency this our first attempt, supported only by the earnestness of our purpose. The work of years alone can produce valuable results, — and so we are demanding yet now for kind help and ideal support from our readers or from any persons interested in the subject. (A postcard for remarks of corrections is added to every copy of the book).

The directory of organisations and organisers is intended to form a link between forces all over the empire or abroad, unwilling to let the world slowly go on its way, but anxious to push on the lazy masses and raise them to a higher level. Besides it wants to open an intellectual home to all those in sympathy with us, inciting them to measure their own power by that of thousands of successful fellow-workers, whom, after having accomplished their own special task, they may join in mind-refreshing recreation for enjoyment of life.

In order to avoid imposing too much labour or too great a self-sacrifice on our fellow-workers, the directory will appear every second year only, and will then report about the work accomplished during the intervening space of time. Besides the requisite explanations of a movement, our text will give a short retrospect over the results of the

preceding two years. A special edition will be interleaved with writing-paper to allow convenient space for corrections or supplements. The Almanach containing an account of the progress of civilisation has for its object the commemoration and revaluation of the work of former generations and will enable individuals to celebrate festivals and jubilees, unbiassed by traditional opinions.

R e m a r k s.

In the arrangement of the different places where departements of an organisation are to be found, Berlin and its suburbs will stand first. Then follow the other places in alphabetical order. An address without name of place refers to Berlin. The countries, in parts of which the German language is predominant will be mentioned directly after Germany, viz: such as Austria, Switzerland, the Netherlands, Belgium. Then other countries will follow in alphabetical order, Continent after Continent. The explanation of foreign institutions has two different aims: firstly, to help the German traveller abroad to establish relations between himself and sympathetic minds, secondly, by an account of foreign attainments, to give a fresh stimulus to similar endeavours at home.

Note Préliminaire.

Ce que veut l'Annuaire.

L'Annuaire ne veut pas être un traité de politique sociale. Il ne veut pas donner l'histoire de toutes les idées dont il parle. Il veut avant tout être un Almanach donnant des renseignements sur les organisations, leurs directeurs et leurs amis. En outre, il veut donner un résumé d'un mouvement à celui, qui ne le connaît pas encore, un résumé aussi objectif et statistique que possible. Il ne peut, ni ne veut donner toute la littérature la concernant. Les personnes intéressées doivent se renseigner auprès de bibliographies spéciales. Nous donnons seulement cette littérature comme complément du cadre de l'Annuaire.

Les mandataires de la science exacte feraient tout d'abord à l'Almanach, nous en sommes convaincus, la reproche de ne pas encore avoir essayé de traiter plus explicitement l'avancement des problèmes spéciaux de la réforme sociale dans son centre parlementaire. En faveur d'un cercle plus large de lecteurs, n'aimant à s'occuper de la conception juridique et de la forme, nous avons laissé le soin de traiter ces questions aux manuels spéciaux, dont il y a un grand nombre, fruits de l'application de la science spéciale allemande.

Il fallait choisir ici une forme plus commode, semblable à celle des petits almanachs de poche, et excitant l'intérêt du lecteur par des petits articles intercalés. C'est pourquoi, ne prétendant pas à la perfection, nous n'avons pas mis de texte au commencement de tous les chapitres. Un court aperçu parlementaire fut seul ajouté à la partie traitant de la question générale.

A qui l'Annuaire veut-il servir ?

Qui a besoin d'un guide pour l'Allemagne ? D'abord l'étranger, le globetrotter et le voisin, qui nous visitent. On leur présente de nombreux guides décrivant pays et musées. Mais il y a encore des voyageurs qui ont d'autres intérêts. Non seulement ceux qui font des voyages d'études ou fréquentent des congrès, mais encore d'autres personnes ont aujourd'hui le désir, en voyageant de connaître la vie sociale du peuple étranger, ses efforts intellectuels, son travail. Aucun Bâdecker ne nous donne cela. Aujourd'hui on est forcé de faire des centaines de visites dans les bibliothèques et dans les rédactions, à l'administration et dans les sociétés, d'assister à des réunions, de fréquenter des cercles, et de faire antichambre chez des particuliers. Et plus il y a de visiteurs, plus les personnes à même de donner des renseignements sont forcées de se récusier faute de temps.

Mais l'Allemand lui-même, n'a-t-il besoin d'aucun Bädcker? Déjà pour les excursions aux environs et dans la grande ville même, on manque souvent de plan. Et le nombre des plans vendus est en proportion du nombre des personnes connaissant ces endroits. Nous même ne connaissons non-plus l'Allemagne intellectuelle, nous connaissons encore bien moins sa situation vis à vis des peuples voisins, elle est brièvement effleurée ici. Et celui même qui réforme a besoin lui-même surtout de relations par ceux dont les efforts et les forces sont dirigées vers le même but.

Tous les auteurs peuvent facilement se faire illusion et croire que leur travail remplit une lacune sensible dans la littérature. Qui peut le prouver par des chiffres? L'Angleterre produit par an 7500 de livres et elle a son „Reformers Yearbook“, l'Amerique 9000 de livres et elle a le „Social Progress“, la France 11 000 de livres et elle a le „Guide social“, l'Allemagne 30 000 de livres et n'a aucun guide analogue!

Délimitation de la matière.

Des conceptions telles que „réforme“ et „progrès“ seront naturellement toujours une question d'appréciation personnelle. Tous les réactionnaires empruntent pour servir ses visées le mot „réforme“. Si nous allions aux questions de politique sociale celles d'une philosophie libérale, le cadre de l'Annuaire sera dès lors délimité d'une manière plus claire. Tous ceux qui croient y adhérer seront les bienvenus! Malgré cela nous chercherons aussi des points de jonctions avec ceux, qui regardent nos efforts avec scepticisme ou même qui y sont opposés. Car, beaucoup des chemins mènent de l'avant, et tous ne commencent pas par une côte rapide. Il suffit qu'ils donnent l'accès au développement des forces vives.

Comment allons nous travailler.

Tous les commencements sont toujours incomplets — c'est donc en demandant l'indulgence du lecteur que nous lui présentons cet essai plein de bonne et sérieuse volonté. Seul un travail de plusieurs années peut permettre à une oeuvre d'avoir de la valeur, c'est pourquoi dès aujourd'hui, nous venons demander à nos lecteurs et aux personnes intéressées leur collaboration et leur appui bienveillant.

Notre Almanach des organisations et des organisateurs doit servir de lieu à toutes les forces éparpillées dans l'empire et au dehors, qui ne veulent pas que le monde se laisse aller, mais qui veulent le pousser et faire aller de l'avant par nos énergies leurs masses pesantes. Il désire offrir par son cadre libre un foyer intellectuel à tous ceux qui se sentent avec nous, et doit en même temps leur rappeler de mesurer leurs forces à ces milliers de confrères, auxquels ils se réunissent après le travail pour jouir de la vie. Pour ne pas leur demander trop de peine et de sacrifices, ce livre ne sera ramanié que tous les deux ans et rapporter ce qui à été fait entre ce temps. C'est pourquoi nous donnons dans le texte à côté d'une explication nécessaire d'un mouvement, un court résumé de ses succès pendant les deux années passées. Pour pouvoir noter plus commodément les changements et les perfectionnements

apportés pendant cette période, une édition spéciale contenant des feuilles blanches sera éditée.

L'Almanach de la civilisation est destiné à nous rappeler le travail préparatoire des générations passées et à le reprendre, afin que chacun puisse fêter les jours glorieux, qui lui en semblent dignes, sans s'occuper de la suggestion de la masse.

Guide à travers l'Annuaire.

Dans l'arrangement des succursales d'une organisation, Berlin et ses faubourgs ont été pris d'abord, ensuite les autres lieux suivant l'ordre alphabétique. Si une adresse ne contient aucune ville, elle se rapporte à Berlin. L'Allemagne succèdent les pays en partie allemands: l'Autriche, la Suisse, la Hollande, la Belgique; puis les autres Etats par ordre alphabétique et par continents. L'indication des organisations étrangères poursuit deux buts différents. D'une part elle doit permettre aux Allemands en voyage, de trouver sur une place étrangère des relations avec ceux ayant la même affinité d'esprit. Ensuite, par ce qui a été fait au dehors, il est destiné à nous influencer par l'exemple.

FB pol. Wiss.
FU-Berlin

FB pol. Wiss.
FU-Berlin

Vorwort zum ersten Jahrgang.

Ogleich wir den planmäßig vorgesehenen Umfang des Jahrbuches bei weitem überschritten haben, konnten wir doch das reichhaltig eingesandte Material nur zum Teil berücksichtigen. Wir müssen daher diejenigen Organisationen, welche diesmal weniger ausführlich behandelt wurden, bitten, sich bis zur nächsten Ausgabe zu gedulden und uns ihr Wohlwollen inzwischen nicht zu entziehen. Insbesondere kommt diesmal die Vermittelung mit dem Auslande noch nicht so deutlich wie erwünscht zur Geltung, da wir wegen des Rummangels die Anführung ausländischer Adressen vor allem beschränken mußten.

Angesichts der mannigfaltigen, während der Redaktion an uns herangetretenen Wünsche und Ratschläge, für die wir den Einsendern auch künftig stets dankbar sein werden, mußten wir daher zunächst an dem geplanten Rahmen festhalten und konnten insbesondere nicht daran gehen, durch Aufnahme weiterer Gebiete ein Adreßbuch des gesamten Vereinslebens auszubauen. Wenngleich wir gern zugeben, daß die Zeiten der „Vereinsmeierei“ im spöttischen Sinne zu schwinden beginnen mögen, und das Vereinsleben auch in seiner bescheidensten Erscheinung immer mehr zu der einzigen Form wird, in der wahlfreie Willens- und Machtfaktoren sich auch um scheinbar nebensächliche Zentren gruppieren können, in der sie auf schnellstem Wege den Bedürfnissen der Zeit Geltung zu schaffen vermögen, — so scheint uns unsere hier gebotene Begrenzung doch gerade gegenüber den z. T. widerstrebenden Wünschen den annähernden Mittelweg einzuschlagen. Es sind auf diese Weise auch nur wenige Abteilungen zu dem Material hinzugetreten, dessen Gruppierung schon von anderer Seite seit geraumer Zeit als ein Bedürfnis bezeichnet wurde. Hatte doch das Weimarer Kartell die Schaffung eines ähnlichen Jahrbuches als einen der ersten Punkte auf seinem Programm stehen. Wir hoffen gleichzeitig, diesem Ziele nahegekommen zu sein und freuen uns insbesondere auch, bei dem „Institut für internationalen Austausch fortschrittlicher Erfahrungen“ für unseren vorläufig engeren Rahmen des Austausches zum guten Teile der nationalen Adressen, soviel Interesse gefunden zu haben, daß dasselbe sich zum Zusammenwirken mit uns entschloß und das Jahrbuch seinen deutschen Mitgliedern als Vereinspublikation übermittelte.*)

Eine weitere Ausgestaltung kann demnach dem Erfolge dieses Versuches überlassen bleiben.

*) Die vorliegende Arbeit bildet somit gleichzeitig für das „Institut für internationalen Austausch fortschrittlicher Erfahrungen“ die zweite jener Monographien, die in Vereinbarung mit der Internationalen Revue „*Dokumente des Fortschritts*“ herausgegeben werden und im Sinne der Statuten allen Mitgliedern des Institutes zugestellt werden.

I. Abteilung:

Allgemeine Kultur- und Sozialpolitik.

Der Mensch ist ein Stück Wäsche:
Die Steuerpolitik rollt ihn breit auf der Mangel,
Die Sozialpolitik kann ihn stärken,
Die Wirtschaftspolitik bügelt ihn glatt,
Die Klassenpolitik schmutzt ihn ein, [der ein.
Die politische Strafgesetzgebung weicht ihn wie-

Chronik:

- 1881 Nov. 17: Sog. „Kaiserliche Botschaft“ betr. Sozialpolitik.
1890 Febr. 4: Zweite kaiserliche Botschaft betr. Fortführung der Sozialpolitik.
1890 März 15: Kongreß für internationalen Arbeiterschutz.
1891 Jan. 1: Die Invalidenversicherung tritt in Kraft.
1909 Dez. 7: Der deutsche Reichstag verschiebt die Witwenversicherung auf den 1. April 1911.
1910 Febr. 1: Der staatliche Arbeitsnachweis tritt in England in Kraft, mit über 70 Filialen und 800 Beamten.

Die Sozialpolitik ist endlich orientiert — mit dieser Genugtuung können wir auf die jüngste Vergangenheit zurückblicken. Was Hunderten von Fachgelehrten und einem Dutzend verschiedener theoretischer Schulen nicht gelungen war in jahrzehntelanger mühevoller Kleinarbeit, das hat ein Outsider uns mit einem einzigen Buche, mit einer Arbeit von wenigen Jahren gegeben. Die Volkswirtschaft hat ihren Darwin gefunden, sie ist angeschlossen und eingegliedert in das große Wissens- und Strebensgebiet des menschlichen Fortschritts, der Kultur im allgemeinen.

Noch im Jahre 1901 war von einem Komitee in Jena ein Preis von 30 000 M. ausgeschrieben worden für die beste Beantwortung der Frage: „Was können wir aus der Entwicklungslehre lernen für die politische und soziale Gestaltung der Völker?“ Man empfand also auch in den Kreisen der offiziellen Wissenschaft das Bedürfnis nach Orientierung an der Naturwissenschaft. Die eingelaufenen Lösungen stellten keine Antwort dar auf die Preisfrage. Der Preis wurde (verhältnismäßig spät) verteilt zwischen einer rassentheoretischen Abhandlung und verschiedenen Spezialarbeiten. (Sammlung „Natur und Staat“, 9 Bde., Jena, Fischer, 1909.)

Aber bald darauf sollte ohne weitere Aussicht auf den Preis die Lösung der Frage gelingen und zwar derart geschlossen in darwinistischem Sinne, wie es wohl weder das genannte Komitee, noch die von seinen Anschauungen z. T. beträchtlich abweichenden nicht zünftlerischen

Vertreter dieser Ideen erwartet hatten. Im Frühjahr 1908 ließ der Wiener Schriftsteller Rudolf GOLDSCHIED den programmatischen Band seiner „Entwicklungs-Oekonomie“ erscheinen, der nicht nur den ganzen Rahmen, sondern bereits seine ausführliche Begründung enthält, sodaß die noch in Aussicht stehenden drei Bände kaum etwas wesentliches an der Beurteilung ändern können. Zusammen mit Anton MENGER'S 1902 erschienener „Neuer Staatslehre“, die bis dahin etwas in der Luft schwebte, haben wir jetzt im Geiste einer optimistischen Weltauffassung das Ziel sowohl als den Weg klar vor uns liegen. Die materialistische Auffassung ist überwunden, deren Anhänger sich nur zu leicht verleiten ließen, mit ihrer geistigen Betätigung zu warten auf die naturgesetzlich sich vollziehenden materiellen Umgestaltungen. Das Feld ist abgesteckt und ladet uns alle ein, auch auf sozialem Gebiete unser Scherflein beizutragen zur kulturellen Höherentwicklung der Menschheit.

Die offiziellen Vertreter der Sozialpolitik,

welche wir hier den privaten Bestrebungen des Vereinslebens gegenüberstellen, setzen sich zusammen zunächst aus den **Dozenten** der staatlichen und anderen Hochschulen, zu denen dann noch einige spezielle Behörden treten. Diese Personen, welche Volkswirtschaft lehren oder treiben, brauchen an sich noch nicht auch sozialpolitisch fortschrittlich zu wirken. Ja, dem Staate als solchen ist vielleicht ihre Neutralität vielfach erwünschter. Aber es sind doch diejenigen Personen, die wir auf unserem Gebiete als Sachverständige zu bezeichnen haben, von deren Zustimmung manche öffentliche wie private Aktion des Fortschrittes abhängen wird, die aber auch gerade durch ihre objektive Tätigkeit oft auf Gebiete geführt werden, in denen ihre rein menschliche Auffassung sich gegenüber der berufsmäßigen wird durchsetzen müssen, und infolge ihrer Kenntnis und Uebung auch mit größerem Nachdrucke wird durchsetzen können als beim Laien.

Wir führen hier die Lehrstühle für Allgemeine Nationalökonomie, für Soziologie und für Statistik auf, soweit sie nicht von Juristen oder Vertretern anderer Fächer im Nebenfach besetzt sind. Es folgen dann die Vertreter der staatlichen Statistik, während die kommunale Statistik unter Kommunalfragen und die Gewerbeinspektoren unter Arbeiterfrage behandelt werden. Daß wir bei den Hochschulen das deutsche Sprachgebiet zusammenfassen, soll dem keinen politischen Beigeschmack verleihen. Es ist vielmehr damit nur ausgesprochen, daß ein dauerndes Fluktuieren zwischen diesen Lehrkräften stattfindet, wie es selbst innerhalb derselben Stadt zwischen den verschieden-sprachlichen Fakultäten nicht vor sich gehen kann.

Falls die Lehrstühle sich nicht an Universitäten befinden, ist der Charakter der Lehranstalt besonders angeführt, und ebenso der Charakter des Dozenten, soweit es sich nicht um ordentliche Professoren handelt.

Berlin: Gustav v. SCHMOLLER, W62 Wormser St 13.

Max SERING, Dahlem, Lucius St. 9.

Adolf WAGNER, NW 21, Lessing St 51.

- aoP: Ladislaus v. BORTKIEWICZ, (Stat), Halensee, Johann Sigismund St 2.
Ignatz JASTROW (s. u.)
Georg SIMMEL (Soz), Westend, Nußbaum Allee 14.
Gottfried ZÖPFL, Chbg. Bismarck St 114.
- PD: Karl BALLOD (Stat), Grunewald, Trabener St 2.
Heinrich DADE, W 57 Potsdamer St 69.
Rudolf EBERSTADT, W 10 Bendler St 29.
Paul SANDER, Steglitz, Schildhorn St 14.
Waldemar ZIMMERMANN, W 15 Pfalzburger St 59.
- dgl. Techn.H: Heinrich HERKNER, Chbg. Bleibtreu St. 17.
aoP: Otto WARSCHAUER, W 50 Eislebener St 13.
- dgl. HandelsH: Ignatz JASTROW, Chbg. Berliner St 54.
Werner SOMBART, Chbg. Suarez St 27.
- dgl.Berg-Ak: Doz. Hjalmar SCHACHT, Friedenau, Lauter St 38.
- Aachen, Techn. H: Wilhelm KÄHLER, Victoria Allee 15.
tit. P: Richard PASSOW, Eupener St, Villa Eich-Mitte.
- Basel, aoP: Stefan BAUER, Missions St. 3.
- Bern: August ONCKEN, Schanzeneck St 17.
Naumann REICHESBERG, Breitenrain, Stockerweg 10
PD: Feistel LIFSCHITZ.
- Bonn: Heinrich DIETZEL, Hohenzollern St 5.
PD: Adolf WEBER.
Heinrich MANNSTÄDT, Kaiser Pl 17.
Willy WYGODZINSKI, Blücher St 2.
- Braunschweig, Techn. H: aoP. Richard STEGEMANN, Boder St 5.
- Breslau: Julius WOLF, Tauentzien St 40.
Adolf v. WENKSTERN, Kleinburg St 21.
- Brünn, dtsh Techn H: PD: Hugo HERZ, Talg 6.
Robert MAYER, Mozart G 1.
Othmar SPANN (Stat) Schreibwald St. 16.
- Czernowitz: Friedrich KLEINWÄCHTER, Franzen G 4.
J. v. ROSCHMANN-HORBURG (Stat), Franzen G 52.
- Danzig, Techn H: Karl THIESS, z. Z. in Japan.
aoP: Karl MOLLWO, Langfuhr Heiligenbrunner Weg 22b.
- Darmstadt, Techn H. aoP: Franz BERGHOFF-ISING.
PD: Fritz MEISSNER (Journalismus).
- Dresden, Techn H: Robert WUTTKE, Blasewitz Marschall Allee 8.
- Erlangen: K. Th. v. EHEBERG, Schiller St 18.
aoP: Klamor NEUBURG (Stat), Luitpold St 6.
- Frankfurt a/M (Akad. f. Soz. & Handelsw., Jordan St 17):
L. POHLE, Oberlindau 81.
Paul ARNDT, Eschersheim, Neumann St 180.
Andreas VOIGT, Schwind St 6.
Lekt: Philipp STEIN, Liebig St 27 b.
Chr. KLUMKER (Fürsorge) Wilhelmsbad bei Hanau, Stift St 30.
Prof. BLEICHER (Stat) Mauerweg 18.
- Freiburgi/Br: Karl DIEHL, Holbein St 3.
Gerhard v. SCHULZE-GÄVERNITZ, Schwaighof St 9.
aoP: Robert LIEFMANN, Goethe St 33.
PD: Paul MOMBERT, Erwin St 10.
- Gießen: Magnus BIERMER, Lony St 17.
- Göttingen: Gustav COHN, Hainholzweg 18.
Wilhelm LEXIS, Bühl 4.
- Graz: Richard HILDEBRAND, Halbärth G 10.
PD: Hubert WIMBERSKY (Stat).
Alfred GÜRTLER (Stat), Ruckerlberg.

- Greifswald: Karl OLDENBERG, Salinen St 46.
Halle: Johannes CONRAD, Mühlweg 13.
Heinrich WÄNTIG.
PD: Georg BRODNITZ, Reichardt St 17.
- Hannover: Techn H: Leopold v. WIESE, Günther St 23.
Heidelberg: Eberhard GOTHEIN, Weber St 11.
Alfred WEBER, Land St. 39.
aoP: Max WEBER, Ziegelh. Land St 27.
Siegmond SCHOTT (Stat.), Mannheim.
PD: Edgar JAFFE, Unter d. Schanz 1.
Hermann LEVY, Kussmaul St 10.
- Innsbruck: Fr. Frh. MYRBACH v. RHEINFELD.
Jena: Julius PIERSTORFF, Humboldt St 4.
aoP: G. K. ANTON, Humboldt St 3.
Robert SCHACHNER, Friedrich St 16.
- Karlsruhe: Techn H: Otto v. ZWIEDENECK-SÜDENHORST,
Hertz St 2a.
- Kiel: Wilhelm HASBACH.
Bernhard HARMS, Düppel St 22.
- Köln: Handels H: Christ. ECKERT, Ubierring 45.
Kurt WIEDENFELD, Marienburg, Linden Allee 64.
- Königsberg: Otto GERLACH, Lawsker Allee 67.
Leipzig: Karl BÜCHER, Auen St 2.
Wolf STIEDA, Schiller St 6.
aoP: Franz EULENBURG (Stat), Elster St 13.
- Loeben, Steiermark, Berg H: PD Gregor KROISLEITNER.
Marburg: Walter TRÖLTSCHE, Rotenberg 16.
aoP: Hans KÖPPE, Weißenburg St 3.
- München: Lujo BRENTANO, Mandl St 5.
Walter LOTZ, Mandl St 5.
Georg v. MAYR (Stat) Georgen St 38.
aoP: Ludwig SINZHEIMER, Ainmiller St 9.
Karl WASSERRAB, Hildegard St 36.
PD: M. J. BONN, Konrad St 12.
- dgl. Techn. H: Frdr. v. GOTTL, Starnberg, Theresien St 158.
PD: Hanns DORN, Grünwald, Zeiller St 64.
Artur COHEN, Grünwald, Perlacher St 21.
- Münster i. W.: Max v. HECKEL, Hammer St 34.
Josef SCHMÖLE, Bohlweg 18.
- Posen, Akad: Waldemar MITSCHERLICH, Neue Garten St 61.
Prag: Dtsch Univ.: Robert ZUCKERKANDL, ve Pstroce 12.
Artur SPIETHOFF, Mikulasska Tv. 23.
dgl. Techn H: Josef ULBRICH, Jungmannove Are 14.
- Rostock: Richard EHRENBERG, Augusten St 99.
Straßburg: Georg Frdr. KNAPP, Schwarzwald St 4.
August SARTORIUS v. WALTERSHAUSEN,
Orangerie R. 23.
aoP: Werner WITTICH, St. Ehrhardt St 19.
- Stuttgart: Techn H: F. C. HUBER, Katharinen St 15.
PD: Rudolf KAULDA, Herdweg 37.
- Tübingen: Karl FUCHS, Biesenger St 6.
Robert WILBRANDT, Staufen St 32.
PD: Wilhelm GERLOFF.
- Wien: Eugen BÖHM v. BAWERK, Burg G 75.
Frdr. v. WIESER, Alser St 25.
Eugen v. PHILIPPOVICH, Vega G 4.
aoP: Viktor MATAJA, Haupt St 67.
Robert MEYER, Ungar G 12a.
Karl MENGER, Währinger St 12.

PD: Isidor SINGER (Stat), Berg G 19.

Johann v. KOMORZYNSKY, Lamm G 3.

Gustav GROSS, Landesgericht St 11.

Ignaz v. GRUBER (Stat), Theresianum G 2a.

Sigmund FEILBOGEN, Haizingerg 13.

Jul. LANDESBERGER, Gisela St 7.

Eugen SCHWIEDLAND, Dreihufeisen G 3.

Walter SCHIFF, Metternich G 2.

Rudolf SIEGHART, Berg G 22.

Richard SCHÜLLER, Franzenring 20.

Karl PRIBRAM, Schleifmühlen G 1.

Würzburg: Georg SCHANZ, Sanderring 5.

Zürich: Heinrich SIEVEKING-BENDA, Belsito St 18.

Techn H: Jul. PLATTER, Asyl St 65.

Internationales Statistisches Institut. Gegr: 24. Juni 1885 in London als Nachfolge des Int. Stat. Kongresses (1853—78). Mgl: 193. Sekr: Enrico RASERI, Rom. Präs: z. Z. unbesetzt. Tagungen: 1887 Rom, 1889 Paris, 1891 Wien, 1893 Chicago, 1895 Bern, 1897 Petersburg, 1899 Kristiania, 1901 Budapest, 1903 Berlin, 1905 London, 1907 Kopenhagen, 1909 Paris. Publ: Bulletin des I. St. I., Berlin Sittenfeld.

Kaiserliches Statistisches Amt, W 10 Lützwow Ufer 6. Gegr: 1872. Präs: Richard v. d. BORGHT. (Dienstwohnung). Dir: GRR Georg ZACHER (Arbeiterstatistik) W. 9, Potsdamer St 134a. GRR Georg FUHRV (Handelsstatistik) Friedenau Kaiser Allee 75. Mgl: Dr. Max EICHHORST, W 35 Steglitzer St 51; Dr. Johannes FEIG Chbg. Berliner St 45; Karl GEIB Steglitz Rotenburg St 41; Karl GROSSE Südende Stefan St 18; Dr. Albert HÖLZER Lichterfelde Margareten St 36; Alfred JÜRGENS W 50 Prager St 26; Friedrich KLINGLER Friedenau Ortrud St 3; RR Wilh. KOCH W 30 Habsburger St 14; Prof. Paul MAYET W 10 Kaiserin Augusta St 80; Karl MEISINGER W 15 Pariser St 35 IV; Dr. Oskar PÖNSGEN W 10 Frdr Wilh St 6a; Prof. Johannes RAHTS Chbg. Lützwow 4; Dr. Gustav SEIBT Grunewald Hundekehle St 33; Dr. Gustav TENNIUS W 50 Prager St 30. — MitArb: Dr. Paul W. ABELSDORFF W 62 Bayreuther St 29; Dr. Rudolf CLAUSS Lichterfelde Calandrelli St 39; Dr. HUTH; Dr. Rudolf MEERWARTH Karlshorst Prinz Adalbert St 13; Dr. Max WARNACK Friedenau Odenwald St 23. — Ast: Dr. MEYER, Dr. SCHULTE.

Landesämter (kommunale Ämter siehe Abt. Kommunalpolitik):
Preußisches Statistisches Landesamt, SW 68 Linden St 28. Gegr: 1805. Präs: WGORR Emil BLENCK Steglitz Belfort St 34a. Mgl: Prof. Karl BALLOD, Grunewald Trabener St. 2; Prof. Max BRÖSICKE, SW 29 Mittenwalder St 62; ORR Georg EVERT, W 9 Potsdamer St 134a; Prof. Franz KÜHNERT, Tempelhof Berliner St 8; Prof. Alwin PETERSILIE, Friedenau Wieland St 10; RR Oskar TETZLAFF, Steglitz Belfort St 34a; Prof. Adolf WAGNER, NW 21 Lessing St 51; Prof. Viktor v. WOIKOWSKY-BIEDAU, W 15 Kurfürsten-D. 185.

Anhalt. Gegr: 1867. Dessau, Friedrich St 27. RR RICHTER.

Baden. Gegr: 1852. Karlsruhe, Akademie St 1. Vorst: ORR Gustav LANGE, Schumann St 7. Mgl: RR Dr. HECHT, Amalien St 19. Ast: Dr. BAUER.

Bayern. Gegr: 1808. München, Lerchenfeld St 1. Vors: Prof. Friedrich ZAHN.

Braunschweig. (1853). Bohlweg 3. GFR Rudolf ZIMMERMANN, Gaußberg 5.

Bremen. Siehe Städtestatistik!

Elsaß-Lothringen (1872). Straßburg, Allerheiligen St 7. Dir: HANS PLATZER, Lützensteiner St 5.

Hamburg (Handelsstatistisches B., 1847). G. G. HEINZ.

Hessen (1861). Darmstadt, Bleich St 1. Vors: GOSchR NODNAGEL, Wilhelminen St 52. Sekr: RR KNÖPFEL, Dr. MELLER. Ast: KATTWINKEL.

Lübeck: siehe Städtestatistik!

Mecklenburg-Schwerin (1851). Berg St 29. RR Wilhelm DRÖSCHER, Wilhelm St 79c.

Oldenburg (1855) Theaterwall 8. Oberst a. D. KELLER.

Sachsen (1850) Dresden Ritter St 14. ORR Eugen WÜRZBURGER Ammon St 13; RR: WÄCHTER, LOMATZSCH: Aor: Dr. PFÜTZE. Dr. SCHNEIDER. Ast: FISCHER, GEORGI, Dr. RADESTOCK, Major a. D. SACHSE.

Sachsen-Koburg-Gotha (1858) Gotha Lukas Kranach St 2, unbesetzt.

Sachsen-Meiningen (1875) im Residenzschloß. Richard HERMANN.

Thüringische Staaten (1864) Weimar Fürsten Pl 2. GRR Joh. SCHMIDTBURGK, Liszt St 35.

Württemberg (1820/85) Büchsen St 51. Dr. v. HAFNER Hohenheimer St 40, dazu Univ-Prof. und Räte nebenamtl.

Lj t.: PLATZER. Jahrbuch der Statistik. † 218 S. Straßburg Trübner seit 1909. M. 5.—.

Institut international de Bibliographie, Brüssel Rue de Musee 1. Gegr: Sept. 1895, subventioniert vom belgischen Staat. Das Inst. hat bei der Bibliographisierung das Dezimalsystem des Amerikaners DEWEY eingeführt, das die gesamten Wissenschaften in 10 Abteilungen teilt und jede wieder weiter zehntelt ins Unbegrenzte. Publ: Bibliografia economica universalis.

Internationales Institut für Sozial-Bibliographie, (E. V.), W 50 Spichern St 17. Gegr: 1905. Beitr: 25.—. Subventioniert vom deutschen Reich mit 15 000.—. Dir: Dr. Hermann BECK. Publ: a) Bibliographie der Sozialwissenschaften, mon.; b) Blätter für Sozialwissenschaften (1905-07: „Kritische Blätter f. S.“), Textausgabe zu vorigem. c) Paul DIENSTAG, Sozialwissenschaftlicher Zeitschriften-Führer, 1909.

Institut zum internationalen Austausch fortschrittlicher Erfahrungen (Institut int. pour la diffusion des expériences sociales) Paris 59 Rue Claude Bernard. Gegr: Okt. 1909. Btr: 10—15. Gsekr: Prof. Rudolf BRODA daselbst. Präs: Prof. Edgard MILHAUD, Genf. Org: Dokumente des Fortschritts, mon. I.—. Verlag Georg Reimer (franz. Ausgabe: Documents du Progrès Paris Alcan, engl. Ausgabe: Progress [früher The International] s. U., russ. Ausg: Saprossni Schisni [Lebensfragen] red: Prof. KOWALEWSKI u. Dr. R. BLANK, Petersburg Gr Moskauer St 7.)

Ortsgruppen:

Berlin W 50 Spichern St 17, Erich LILIENTAL, Widf Prinzregenten St 115.

Brünn, Dr. Ferdinand MAREK, Schmerling St 5.

Graz, z. Z. unbesetzt.

Karlsruhe, Dr. Alfons FISCHER, Krieg St 93.

München, Prof. UNOLD, Prinz Ludwig Höhe.

Stuttgart, Dr. ARNOLD, Forst St 87.

Wien, Dr. Egon SCHÖNHOF, I Schottenring 14.

Institut International de Sociologie. Gegr: 1893. Sekr: René WORMS 35 Rue Quincampoix Paris. Vors: Prof. Edward TAYLOR Oxford.

Institut Solvay, Brüssel Parc Leopold (ein Zweig desselben ist das nachfolgende.)

Institut de Sociologie, Brüssel. Gegr: 1902, kein Beitrag. 7 wissenschaftliche Mitarbeiter. Dir: Prof. Emil WAXWEILER. Bibliothek, Lesesaal, Sammlungen. Publ: a) Bulletin mensuel; b) Etudes sociales; c) Notes et mémoires; d) Actualités sociales, Leipzig Misch & Thron. Angegliederte Studienvereine: historischer, psychologischer, pädagogischer, soziologischer und volkswirtschaftlicher Verein.

British Institut of Social Service, 11 Southampton Row London WC. Publ: Progress (engl. Ausgabe der „Dok. d. Fortschritts“) red: John CORNE-

LIUS, Verl: Fisher Unwin, 1 Adelphi Terrace.

American Institute of Social Service, 287 Fourth Ave New York.

Musee social, Paris 5 Rue las Casas. Gegr: 1894. Mgl: 225.³ GeschF: Martin St LEON. Gsekr: Dr. Eugène MONTET. Dir: Leopold MABILLEAU, 85 rue de Courcelle. Präs: Abg. Jules SIEGFRIED, 226 Bld. St Germain. Publ: Memoires, Documents et Annales, mon.

Soziales Museum (E. V.) Frankfurt a. M. Jordan St 19. Gegr: 1903 v. d. Gesellschaft für Gemeinwohl. Btr: 50.—. Mgl: 65. Umsatz: 35 000. GeschF: Dr. Ernst CAHN. Vors: Dr. Wilhelm MERTON. a) soziale Auskunftsstelle: jährl. 300 Auskünfte. b) Rechtsauskunftsstelle: 14 000 Auskünfte. Zuschuß des Museums 10 000, der Stadt Frankfurt 8000. c) Geschäftsführung gemeinnütziger Vereine (V. f. Förd. d. Arbeiterwohnungswesens). d) Bibliothek und Archiv.

Verein für Sozialpolitik. Gegr: 1872. Btr: 16.—. Mgl: 779. Vors: Prof. G. v. SCHMOLLER, W 62 Wormser St 13. SchF: Dr. Karl GEIBEL, Leipzig. Pub: Schriften des V. f. S. 131 Bde. Leipzig, Duncker & Humblot.

Gesellschaft für soziale Reform (zugleich deutsche Sektion der Internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz, siehe Abt. 15). Gegr: Jan. 1901. Btr: 3.—. Mgl: 1507, körpersch. (M. 10.—): 189, indirekt: 1½ Mill. Pers. Geschstelle: Büro für Sozialpolitik W 30 Nollendorf St 30. Gsekr: Prof. E. FRANKE Luther St 82. GeschF: Dr. KESSLER Hafen Pl 6. Vors: Exz. Frh. v. BERLEPSCH. Publ: a) Soziale Praxis, b) Schriften der G. f. s. R. Ortsgruppen:

Aachen: Prof. KÄHLER, Viktoria Allee 15.

Bremen: Dr. Wilhelm BÖHMERT, Feld St 24.

Breslau: Dr. Kurt STEINITZ, Kaiser Wilhelm St 57.

Dresden: Dr. Paul SCHEVEN, Kurfürsten St 5a.

Hagen: Oberbürgermeister CUNO.

Hamburg: Dr. BITTER, Ferdinand St 29.

Hessen-Nassau: Frankfurt a. M., Prof. Ph. STEIN, Jordan St 17.

Zweigstellen: Mainz: Dr. FULD, Heidelbergerfaß G 11.

Gießen: Sekr. SCHERF.

Jena, z. Z. unbesetzt.

Köln: Prof. WEBER, Marienburg Robert Heuser St 2.

Königsberg: Georg MÜLLER, vord. Roßgarten 26.

Leipzig: Prof. Ed. BIERMANN, Wiesen St 3.

Mühlhausen i. Th.: GewR. LIEBIG.

Büro für Sozialpolitik, W 30 Nollendorf St 30. Gegr: 1903. Privatunternehmen zur Geschäftsführung: 1) der Gesellschaft für soziale Reform; 2) Herausgabe der „Sozialen Praxis“; 3) als Berliner Sekretariat des „Institut für Gemeinwohl“ in Frankfurt. Leitung: Prof. E. FRANKE. Das Büro gründete eine Reihe von Spezialvereinen, erteilt Auskünfte und vermittelte bei Arbeitskämpfen.

Fabian Society, London, siehe Abt. Kommunalpolitik.

Lit.: Die wichtigsten sozialpolitischen Gesetze und Veröffentlichungen des In- und Auslandes. Beilage zum Reichsarbeitsblatt, ca. 24 S. fol., jährl. im April. Prof. Gustav STEFFEN in G o t h e n b u r g: Lebensbedingungen moderner Kultur. 372 S. Jena Fischer 1909. M. 7.—.

W. D. P. BLISS, (new) Encyclopedia of Social Reforms. 2. Aufl. 1908, 2 Bde. ill. 1312 u. 126 S. New York Funk & Wagnalls, Doll. 7.50. (Lexikalische Stoffanordnung.)

Classified List of Reformatory and Refuge Unions. A. Madison 32 Charing Cross London SW, 1½ sh.

Reformers Yearbook. H: Joseph EDWARDS, Glasgow, „Glenlee“ Kirkintilloch. V: Zeitschrift „Echo“, 19 St Bride St London EC. 230 S. 8°, ill., geb. 2 sh.

Social Progress. H: Josiah STRONG. V: Baker Taylor Co 33 East 17 St New York, 250 S. 4°, geb. Doll. 1.—.

Guide social. H: Action populaire (klerikaler Propagandaveroin). V: Des-
clée de Brouwer & Cie 30 Rue St Sulpice Paris. 400 S. 4^o, geb. Fr. 2.—.

The Commons. Begr: 1896, mon. 10 cents. H: Prof. Graham TAYLOR,
Commons Settlement 180 Grand Ave Morgan St Chicago. Doll. 1.— („Die“
fortschrittliche, parteilose Zeitschrift der Vereinigten Staaten).

Internationaler Orden für Ethik und Kultur. Gegr: 1909. Btr: 12.—.
Eintritt: 10.—. Sekr: Alfred KNAPP, Bern, Markt G 4. Vors: Dr. Ger-
trud WONCKER, Bern, Riedweg 17. Publ: Nachrichten des J. O. E. K.

International Union of Ethical Societies, London 43 South Hill Park
Hampstead. Gegr: 1896. Gsekr: G. SPILLER. Vors: 1) GR. Wilh. FÖRSTER,
Berlin-Westend, Ahorn Allee 32. 2) Felix ADLER, Columbia Universität
New York. Geplant für Juli 1911 ein Kongress menschlicher Rassen. An-
geschlossene Landesverbände:

- a) **Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur**, SO 16 Runge St 27. Gegr: 1892.
Btr: 4.—. Mgl: 1100. Gsekr: Stadtrat Dr. Rudolf PENZIG, Chbg. Grol-
man St 15. Vors: Prof. DÖRING, NO Greifswalder St 90. Publ: Ethis-
che Kultur, 14täg. 10 Ortsgruppen („Abteilungen“ und „Zweige“):
 - 1) Berlin (Sekr. des Hauptvereins) Vors: JustR. BIEBER, C 2 Kaiser
Wilhelm St 39.
 - 2) Breslau: JustR. O. MARCUSE, Humnerei 1.
 - 3) Danzig: G. MIX, Lange Markt 7.
 - 4) Darmstadt: Prof. F. STAUDINGER, Jusch St 26.
 - 5) Frankfurt a. M.: Dr. Artur PFUNGST, Garten Weg 2. SchF:
E. DOKTOR, Senckenburg St 5.
 - 6) Heidelberg: Dr. med. BRUNO, Weber St 2.
 - 7) Königsberg: Theobald RUPP, Pauperhaus Pl 5.
 - 8) Leipzig: Ed. BRESLAUER, Johannis St 3.
 - 9) Magdeburg: Th. DSCHUEFZIG, Heiligegeist St 6.
 - 10) München: Königin St 71: Dr. Wilhelm OHR, M.-Gern, Wilhelm
Döll St 6.
 - 11) Offenburg i. B.: Rechtsanw. O. MUSCH.
 - 12) Stuttgart: Hugo STAMM, Kerner St 51.
 - 13) Ulm: Dr. med. HAGEL.
 - 14) Wiesbaden: Fritz RÖTTCHER, Kaiser Friedrich Ring 22.
- b) **Ethische Gesellschaft**, Wien. Dr. Arist. BOEZINA, XIII St Veit G 15.
Publ: Mitt. d. österr. E. G. red: Wilh. BÖRNER, III Obere Viadukt G 32.
- c) **Ethical Union**, Nordamerika.
- d) **British Union of Ethical Societies**, London.
- e) **Union pour la Verité**, Paris.
- f) **Ligue pour l'Action morale**, Schweiz.
- g) **Unione morale**, Italien.

Evangelisch-Sozialer Kongreß. Vors: Prof. Adolf HARNACK. Gsekr:
Lic. SCHEEMELCHER in Rummelsburg.

Kulturpolitische Gesellschaft, Wien IV, Theresianum G 6. Gegr: 1902.
Btr: 4.—. Mgl: 284. Gsekr: Friedr. SCHWARZE. Obm: Dr. Robert SCHEU.

© Ziel: Schaffung einer Kulturpartei und eines Kulturparlamentes (siehe auch
Abt. Rechtsfragen).

Gesellschaft österreichischer Volkswirte. Gegr: 1874. Mgl: 300. GeschF
Dr. Hans PATZAUER, Finanzministerium. Vors: Prof. v. PHILIPPOVICH,
Wien 19, Vega G 4. Org: Dorns volksw. Wochenschr. und Zsch. f. Volksw.,
SozPol. u. Verw., Wien Braumüller.

Soziologische Gesellschaft in Ungarn, Budapest 4, Anker Udvar. Gegr:
1901. Btr: 20.—. Mgl: 2000. Gsekr: Dr. Oskar JASZI. Vors: Prof. Julius
PIKLER. Org: Das zwanzigste Jahrhundert (Huszadik Szazad) mon., red:
Dr. JASZI, Vorosmajor St 57. Verl: Deutsch & Co Dorothea St 9. Zweig-
stellen in Arad, Györ, Fiume, Lugos, Szeged, Nagyvarad.

Slawische volkswirtschaftliche Gesellschaft, Wien I, Rauchenstein G 3.
Vors: Dr. Joh. LENOCH. ©

Kulturgesellschaft Ernst Abbe, Jena, Kahlaer St 130. Gegr: 1908. Btr: 6.—. Vors: Ing. Paul TRENN, Sophien St 16. Publ: Genossenschaftliche Kultur, zweimon. Ortsgruppen:

Groß-Berlin: Max STARKE, Oranienburg, Eden 72.

Frankfurt a. M.: Waldemar PFAFF, Nidda St 57, IV.

Heilbronn: E. RIEGRAF, Wilhelm St 19, I.

Jena: Focko LOOP, Tal St 67, I.

Leipzig: Karl KINNE, Schönefeld, Leipziger St 69, III.

Zahlstellen:

Bonn: Th. BALDUS, Burggarten St 14.

Chemnitz: Paul WALTER, Wiesen St 30, III.

Elberfeld-Barmen: Obmann: Jul. KLIMMET, Barmen Unterdörnen 105.

Essen: Georg WERNER, Hildegard St 10.

Halle: W. ZIEGLER, Reideburger St 2c.

Hannover: L. GRUND, Isernhagener St 52.

Konstanz: Rich. RIESTER, Gottlieben St 40.

München: Viktor ANGERMAIR, Pesenbach St 5, III.

Schweiz: A. KNAPP, Bern, Pflugweg 5.

Verein für soziale Angelegenheiten, Nürnberg. Mgl: 5000. August WORMS.

Sozialpolitischer Verein, Wien I, Bartenstein G 8. Vors: Dr. Emil v. FÜRTH, Reichsrat St 7.

„Sozialwissenschaft“, katholische Vereinigung. Wien XII, Focky G 23. Obm: Dr. Franz HEMALA, ©.

Sozial-österreichischer Volksverein, Wien I, Getreidemarkt 14. Obm: Dr. Hermann KADISCH, Linzer St 344.

Christlich-volkswirtschaftlicher Reform-Verein, Wien VI, Brässl G 35. Obm: Josef PILZER, Friedrich Kaiser G 30.

Verein für soziale Ethik, siehe Abt. Bildungswesen.

Lit.: Jahrbuch moderner Menschen (früher: JB mod. Studenten). H: Hugo EGOTINUS, Wien, Albert G 8. Verl.: A. W. Zickfeldt, Osterwieck am Harz. 3. Bd. 1909. M. 6.—.

Auf schmalem Wege. „Erudistisches“ MonBl f. Ethik u. Kultur. H: Phil. MARTENS, Friedenau, Rembrandt St 17.

Die Sozialpolitik in den Parlamenten.

Von Dr. Clemens Heiss, Berlin-Treptow.

Die Jahre 1908 und 1909 waren reich an Vorarbeiten und Entwürfen für große umfassende Gesetzgebungswerke, dagegen arm, ja dürftig in der Schöpfung neuen Rechtes und sozialer Fortschritte.

Das politisch und sozialpolitisch bedeutsamste Gesetz des Jahres 1908, das Reichsvereinsgesetz vom 19. April (giltig vom 15. Mai 1908 an), trägt die Signatur der ganzen Periode: keine fortschrittliche moderne Entwicklung ohne reaktionäre Verschlechterungen des bestehenden Rechtszustandes! Der Rechtszustand ist nicht nur den freiheitlichen süddeutschen Vereinsrechten gegenüber, sondern selbst im Vergleich mit dem bisher geltenden preußischen Vereinsrecht verschlechtert worden durch den Sprachenparagraphen (§ 12), der allen denjenigen, die eine fremde Sprache sprechen, die Möglichkeit genommen hat, sich in öffentlichen Versammlungen der Muttersprache zu bedienen, sowie durch die Bestimmung, daß jugendliche Personen unter 18 Jahren an politischen Versammlungen nicht teilnehmen dürfen.

Dieser doppelten Erschwerung der Organisationsarbeit der Berufsvereine der Arbeiter und Angestellten gegenüber wiegt die Vereinheitlichung des Vereinsrechts, die zudem wieder durch die weitherzigen freiheitlichen Ausführungsverordnungen des Südens und die engherzigen bürokratischen des Nordens stark reduziert wird, um so leichter, als es sich um keine Verkehrsinstitution handelt und man im Interesse einer freiheitlichen Weiterbildung dieses für das politische Leben überaus wichtigen Rechtsgebiets getrost hätte abwarten können, bis das fortgeschrittenste Recht die Grundlage des einheitlichen gebildet hätte. Der einzige Fortschritt ist die gesetzliche Zulassung der bisher im Segment geduldeten Frauen zu politischen Versammlungen. Zu vermissen sind vor allem Strafvorschriften, die die Polizei- und Verwaltungsbeamten wegen willkürlicher Verbote von Versammlungen mit Strafe bedrohen. Denn ein obsiegender Urteil im verwaltungsgerichtlichen Verfahren ist für die Betroffenen regelmäßig wertlos, da es den durch das widerrechtliche Verbot angerichteten Schaden nicht wieder gut zu machen vermag.

Die Novelle zum Reichsgesetz über den Unterstützungswohnsitz vom 30. Mai 1908 hat im Interesse der ländlichen Gemeinden, die durch die Abwanderung nach den Industriezentren entvölkert und in ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit geschwächt werden, das Lebensalter für die Erwerbung und den Verlust des Unterstützungswohnsitzes vom vollendeten 18. auf das vollendete 16. Lebensjahr und die Dauer der ununterbrochenen Abwesenheit, die den Verlust des Unterstützungswohnsitzes begründet, von zwei auf ein Jahr herabgesetzt.

Der Gewerbeordnung sind im Jahre 1908 zwei kleine Novellen angefügt worden. Man hat den sogenannten kleinen Befähigungsnachweis (es soll fortan nur einem geprüften Meister gestattet sein, Lehrlinge bis zur Gesellenprüfung auszubilden) eingeführt und man hat vor Toreschluß, um noch den Bedingungen der Berner Konvention nachzukommen, für Frauen und Jugendliche den 10 stündigen Maximalarbeitsstag eingeführt und die bisher nur für Fabriken und ihnen gleichgestellte gewerbliche Betriebe und Anlagen geltenden Arbeiterschutzbestimmungen auf alle Gewerbebetriebe ausgedehnt, in denen mehr als 10 Arbeiter beschäftigt werden. Der vieldeutige Begriff Fabrik ist aus der Gewerbeordnung herausgestrichen worden. Durch diese Novelle vom 28. Dezember 1908 (in Kraft getreten am 1. Januar 1910) wurde ferner der Wöchnerinnenschutz auf 8 Wochen ausgedehnt, die Rechte der Arbeiterausschüsse und Gewerbeaufsichtsbeamten in Sachen der Arbeitszeit wurden vermehrt und es wurde verboten, Fabrikarbeit mit nach Hause zu geben.

Durch die Schließung des Reichstags waren die Vorarbeiten für die sogenannte große Gewerbeordnungsnovelle unter den Tisch gefallen. Nach Erledigung der angegebenen Punkte erübrigen für sie noch die Bestimmungen über die Lohnzahlung, das Fortbildungsschulwesen, die Arbeiterschutzplichten, die Dienstvertragsverhältnisse, insbesondere das Zeugnisrecht und die Konkurrenzklause der technischen Angestellten.

Das Reichsgesetz über den privaten Versicherungs-

vertrag vom 30. Mai 1908 beschränkt die Vertragsfreiheit im Interesse der schwächeren Vertragspartei: das ist gegenüber den großen Versicherungsgesellschaften und ihren Trusts der Versicherungsnehmer. Leider war der im Reichstag unternommene Versuch, über die Werkpensionskassen Bestimmungen zum Schutze der Angestellten und Arbeiter in das Gesetz hineinzubringen, erfolglos.

Ein besonderes Heimarbeitergesetz und ein Stellenvermittlergesetz sollen die Gewerbeordnungsnovelle entlasten. Leider ist von der staatssozialistischen deutschen Regierung nicht zu erwarten, daß sie für die Heimarbeiter Mindestlöhne vorschreiben wird, wie dies das manchesterliche England mit gutem Erfolg getan hat. Das Stellenvermittlergesetz, das dem Reichstag am 8. Februar 1910 zugegangen ist, macht die Genehmigung zum Betrieb des Stellenvermittlergewerbes von dem Nachweis eines Bedürfnisses abhängig, stellt die Gebühren durch Aushang unter die Kontrolle der Öffentlichkeit und trifft auch die verkappten Stellenvermittler, die Listen verschicken oder zum Zwecke ihres privaten Gewerbebetriebes Vereine gründen. In Bayern hat die Regierung bereits im Oktober 1909 eine Neuordnung der Stellenvermittlung für das Bühnenpersonal ungefähr in dem eben skizzierten Rahmen vorgenommen.

Ein Arbeitskammergesetzentwurf beschäftigte den Bundesrat und Reichstag wiederholt. Der erste Entwurf erschien am 4. Februar 1908, der zweite am 25. November 1908 und der dritte, nachdem die Vorarbeiten durch den Reichtagsschluß unter den Tisch gefallen waren, am 11. Februar 1910. Diese vermehrte dritte Auflage ist nur hinsichtlich der Erweiterung des Arbeitsgebiets der Arbeitskammern eine verbesserte, während sie durch den Ausschluß der Öffentlichkeit der Verhandlungen, durch die Erhöhung der Altersgrenze für das aktive und passive Wahlrecht, den Ausschluß der Beamten von Berufsvereinen vom passiven Wahlrecht und von Vertretern der technischen Privatangestellten gegenüber den Vorschlägen der Reichstagskommission in wesentlichen Punkten verschlechtert worden ist. Endlich wäre für eine derartige soziale Vermittlungsbehörde eine territoriale Grundlage der vom Entwurf gewählten fachlichen Organisation vorzuziehen.

In Bayern (Verordnung vom 25. Februar 1908) und Sachsen (Verordnung vom 1. Sept. 1908) sind bei den Handelskammern Ausschüsse von Handlungsgehilfen und technischen Angestellten gebildet worden, während die württembergische und die hessische „Zentralstelle für Gewerbe und Handel“ je einen kaufmännischen und technischen Angestellten in ihren Sachverständigenbeirat aufgenommen haben.

Noch unfruchtbarer an positiver gesetzgeberischer Arbeit als das Jahr 1908 war das Jahr 1909. Die Novelle zum Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs vom 1. Oktober 1909 suchte den Mittelstandsfreunden auf ihr unaufhörliches Drängen durch eine Regelung des Ausverkaufswesens und der sogenannten Ausnahmetage entgegenzukommen. Sie brachte aber auch eine ebenso überflüssige wie unwirksame Strafbestimmung gegen das Schmiergelderunwesen, die den Privatangestellten neue Fußangeln legt, während dem Uebelstand nur durch organisierte Selbsthilfe beizukommen ist.

Die Novelle zur Zivilprozeßordnung vom 1. Juni 1909, die am 1. April 10 in Kraft getreten ist, bringt eine Vereinfachung und Beschleunigung, und durch die Vereinfachung des Schreibwerkes in gewissen Grenzen auch eine Verbilligung des Verfahrens vor den Amtsgerichten, die um so wertvoller ist, als die Wertgrenze für die Zuständigkeit der Amtsgerichte von 300 auf 600 M. erhöht worden ist.

Der im Sommer 1909 veröffentlichte vorläufige Entwurf einer Reichsversicherungssordnung hat den einmütigen Widerspruch sämtlicher sozialpolitischer Vereinigungen und Verbände von Interessenten hervorgerufen. Diese 1793 Paragraphen umfassende Riesenschriftarbeit zeigt mit erschreckender Deutlichkeit, welch geringen Beruf unsere Zeit zur Gesetzgebung hat. Während man aber in dem Ende März dem Reichstag vorgelegten Entwurf alle Einwendungen der Arbeitgeberorganisationen und der Berufsgenossenschaften berücksichtigte, hat man auf die Wünsche der Arbeiter, Privatangestellten und Aerzte keinerlei Rücksicht genommen. Der Entwurf sucht weder den Versicherungswirrwarr der drei Hauptarten der sozialen Versicherung und insbesondere der 7 Krankenkassenarten zu beseitigen, noch auch nur den Personenkreis für die drei Hauptversicherungsarten zu vereinheitlichen. Diese klägliche Impotenz zur Weiterbildung eines unbefriedigenden Rechtszustandes wird nur noch übertroffen durch die reaktionäre Grundtendenz des Entwurfs, der geleitet von kurzsichtiger Rotscheu, die einzige allgemein befriedigende Institution der bisherigen Sozialversicherung, die Selbstverwaltung der Krankenkassen vernichten will. Sollte die Regierung in diesem Punkte, was leider zu befürchten ist, einmal Grundsätze zeigen wollen, dann würde der Reichstag am besten tun, wenn er das ganze Machwerk ablehnte. Nichts ist immer noch besser als eine derartige Gesetzgebung.

Außer einigen kleineren kaufmännischen Verbänden sind es unter der Führung des Bundes der technisch-industriellen Beamten namentlich technische Privatangestelltenverbände gewesen, die für den Ausbau der Invalidenversicherung eintraten und den von der Mehrheit der Privatangestelltenverbände gebilligten Weg der Sonderkasse verwarfen. Die zweite Denkschrift der Regierung über die Pensionsversicherung der Privatangestellten steht auf diesem Standpunkt, dem die Regierung seitdem treu geblieben ist, während mehrere Verbände sowohl der „freien Vereinigung für die soziale Versicherung der Privatangestellten“ als des „Hauptausschusses“ und in diesem gerade der führende Deutschnationale Handlungsgehilfenverband, eine schwankende Haltung eingenommen haben. Der Sozialdemokratie wird man den Vorwurf nicht ersparen können, daß sie dem auch für die Arbeiter überaus wichtigen Ausbau der Invalidenversicherung nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt hat.

Langjährigen Forderungen der Bauhandwerker suchte das Gesetz über die Sicherung der Bauforderungen vom 1. Juni 1909 gerecht zu werden.

Die sogenannte Reichsfinanzreform, die die Vollendung der aus dem vorigen Jahr übernommenen sozialpolitischen Vorlagen verhindert hat, belastet die Schwachen zu gunsten der Leistungsfähigen

umgekehrt progressiv. Wie wenig dieses zusammengeraffte Sammelurium von Steuern den Namen einer Reform verdient, zeigt ganz abgesehen von ihrer Tendenz auch der Erfolg, daß der Etat des auf sie folgenden Jahres trotz allem noch mit einem Defizit von 132 Mill. M. abschließt.

Das Unglück auf der Zeche von Radbod führte zur Novelle zum preußischen Berggesetz vom 28. Juli 1909, durch die Sicherheitsmänner als Vertreter der Arbeiter zur Grubenkontrolle eingeführt wurden. Das Gesetz als Ganzes ist für die Arbeiter und Grubenbeamten eine Scheinreform, die obendrein noch die Schaffung des so notwendigen einheitlichen Reichsberggesetzes hindert. Ende März 1910 beschäftigte sich der sächsische Landtag mit der Nachahmung dieses unerquicklichen Flickgesetzes.

Von den Interpellationen und Petitionen seien kurz folgende erwähnt: Die Maßregelungen von Mitgliedern des Bundes der technisch-industriellen Beamten und des Deutschen Technikerverbandes durch die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg wurden 1908 und 1909 im bayerischen Landtag verhandelt. Im Reichstag und preußischen Abgeordnetenhaus kamen die Maßregelungen des erwähnten Bundes durch v. Giesche's Erben, die Werkpensionskassen und insbesondere der Zentralarbeitsnachweis, den der Zechenverband für die Gruben des Ruhrreviers im Herbst 1909 vorbereitet und am 15. Januar 1910 in Gang gebracht hat, zur Sprache.

Die Frage der Arbeitslosenfürsorge beschäftigte in Württemberg, Baden, Bayern und am 12. Januar 1910 auch in Sachsen Parlament und Regierung, wo am 1. Februar über die Zuziehung von Arbeitern zur Fabrikinspektion und über die Einführung von Beamten- und Arbeiterausschüssen für Staatsbetriebe verhandelt wurde.

Die kleine Flicknovelle zum Strafgesetzbuch verdient kaum Erwähnung, die Entwürfe einer neuen Strafprozeßordnung und eines neuen Strafgesetzbuches suchen ihre reaktionäre Grundtendenz durch einen Aufputz mit Flitterchen moderner Anschauungen zu verbergen, eine ebenso verwerfliche, um nicht zu sagen unsittliche, wie gefährliche Methode der Gesetzgebung.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß das am 1. April 1909 in Kraft getretene württembergische Volksschulgesetz gegenüber dem bisherigen Rechtszustand einen wesentlichen Fortschritt darstellt, wenn es auch in manchen wichtigen Punkten nicht als vorbildlich bezeichnet werden kann.

Das Gesamtergebnis ist, daß wir in einer Zeit leben, in der die Oppositionsparteien die Angriffe einer mächtigen Reaktion nicht mit zielbewußter Energie zurückzuweisen vermögen und daher immer neue Vorstöße der Reaktion geradezu herausfordern.

2. Abteilung: **Bildungswesen.**

„Der Mensch muß ebbes for seine Bildung tun —
Kinder, mer wolln mal wieder in die märkische
Folterkammer gehn!“

Die durch Vereine u. dgl. organisierten Volkshochschulen Berlins sind folgende (in alphabetischer Folge): 1) Akademische Arbeiter-Unterrichtskurse. 2) Freie Hochschule. 3) Humboldt-Akademie. 4) Journalisten-Hochschule. 5) Lessing-Hochschule. 6) Kurse des Museums für Meereskunde. 7) Volkstümliche Kurse der Hochschullehrer.

Lit.: Die Volkshochschule. mon. 16 S. 40 Pf., seit April 1909. H: Dr. STILLICH. V: G. Sturm NW 52, M. 4.—. (Der Herausgeber hält oder veranstaltet für die Abonnenten in jedem Quartal einen unentgeltlichen Vortrag.)

Zentralblatt für Volksbildungswesen, mon. H.: Prof. A. LAMPA, Hadersdorf-Weidlingau bei Wien, Stinzl G II. V: Teubner Leipzig.

Verband der akademischen Arbeiter-Unterrichtskurse Deutschlands, N 24 Elsasser St 23. Gegr: 1907. Vors: Karl KREBS, ©. Publ: bisher „Mitteilungen“, künftig: Monatsschrift für Kurs- und Unterrichtsleiter. Angeschlossene Organisationen (Adressen wechseln halbjährlich!):

Berlin (Gegr: 1904) NW 7, Dorotheen St 60 I Qu. II. Vors: Ref. HENSCHHEL.

Charlottenburg (1901): H. KLEEBOURG.

Bonn: Rosental 105, Hans BOHNENKAMP.

Breslau: Höfchen St 7, W. FRIEDLÄNDER.

Danzig: techn. Hochschule, Ew. GERSTEN.

Darmstadt: Mauer St 8, A. KNOBLAUCH.

Dresden: Schnorr St 42 III, Wilh. WESTERKAMP.

Freiburg i. B.: Merian St 31, W. SCHWARZ.

Gießen: Dr. H. KUVELLINGER.

Göttingen: Wilh. Weber St 21, Fr. Iris RUNGE.

Halle: Hermann St 7, E. LETZ.

Hannover-Kirchrode: Kl. Hüllen St 1, R. VOIGT.

Heidelberg: Berg St 1, Walter KAHN.

Jena: Felsenkeller St 2, Walter BIRNBAUM.

Kiel: Gerhard St 65, HERMBERG.

Köln: Teutoburger St 23, BOST.

Königsberg: Universität Audid. VI, U. FISCHER.

Leipzig: Universität Zimmer A, MIRUS.

Marburg: Wilhelm St 14, Bruno KIESEWETTER.

München: Kilians Pl 4, W. GRADMANN.

Münster: Schiller St 31, Ref. KÖNEN.

Rostock: Neuer Markt 11, Paul BECKMANN.

Straßburg: Lautenburger St 4a, Eugen BRAUN.

Stuttgart: O. RENNER, Hochschule.

Zentralverein für freie Hochschulen. Btr: 2.—. Mgl erhalten freien Eintritt zu einem Vortrag und 25 % Ermäßigung zu den Kursen der:

Freie Hochschule Berlin. Gsekr: Adolf DEUTSCH, O 27, Blankenfelder St 4. Vors: Dr. Max APEL (siehe unten) Kurse pro Quartal (10 Std.) M. 4.—.

Dozenten:

- APEL Dr. Max, Chbg. Uhland St 194: Philosophie.
 ARENDT Oskar, SW 61 Gitschiner St 106a.: Technik.
 BÄGE M. H., Wilhelmshagen Dernburg St: Biologie und Psychologie.
 BLASIUS Dr. Heinrich, W 30 Motz St 86: Physik.
 BÖLSCHKE, Wilhelm, Friedrichshagen See St 63: Naturwissenschaft.
 BOSSE Dr. Bruno, NW 40 Invaliden St 91: Medizin.
 CHODZIESNER Rechtsanwalt Max, W 15 Kaiser Allee 221: Rechtskunde.
 COHN Dr. Robert, W 15 Lietzenburger St 3: Chemie.
 COHN-WIENER Dr. Ernst, Chbg. Sybel St 48: Kunstgewerbe und Baukunst.
 DAVID Dr. Eduard M. d. R., Nikolasee: Sozialwissenschaft.
 DERI Dr. Max, W 50 Schaper St 30: Kunstgeschichte.
 DÖGEN Oberlehrer Wilhelm, Zehlendorf Beeren St 50: Englisch.
 FRANCILLON C., SW 68 Schützen St 18: Französisch.
 GEORGY Ernst August, aus Halle Wucherer St 47: Literaturgeschichte.
 GOLDSCHMIDT Kurt Walter, Chbg. Göthe St 70: Literaturgeschichte.
 HÄNIG Alfred, aus Dessau Wilhelm St 15: Technik.
 HASSE Dr. Hermann, Friedenau Haupt St 84: Soziologie und Wirtschaftstechnik.
 HECK Prof. Ludwig, W 62 Kurfürsten D 9: Zoologie.
 HEINROTH Dr. H. Halensee Joachim Friedrich St 12: Zoologie.
 HENNIG Dr. Richard, Friedenau Schmargendorfer St 24: Psychologie.
 HERRFURTH Dr. Kurt, Schöbg. Salzburger St 16: Bürgerkunde.
 HIRSCHFELD Dr. Magnus, NW 40 In den Zelten 16: Sexuelle Hygiene.
 HOHENEMSER Dr. Richard, Halensee Kurfürsten D. 102: Musikgeschichte.
 JÄNSCH Prof. Theodor, Halensee Kurfürsten D. 100: Chemie.
 KAPPSTEIN Theodor, W 62 Kleist St 29: Religions- und Gesellschaftsphilosophie.
 KÄSBACH Dr. W.: Kunstgeschichte.
 KATZENSTEIN Dr. Louis, Chbg. Bleibtreu St 45: Volkswirtschaft.
 KATZENSTEIN Simon, Chbg. Knesebeck St 76: Sozialwissenschaft.
 KERN Dr. Joseph, Widf. Brandenburgische St 61: Kunstgeschichte.
 KIEKEBUSCH Dr. Albert, Karlshorst Prinz Oskar St 7: Vorgeschichte.
 KNETSCH Dir. Berthold, W 15 Bleibtreu St 33: Musiktheorie.
 KÖPPEN Dr. Alfred, W 15 Nachod St: Kunstgeschichte.
 LANE Adolf, Chbg. Sybel St 20: Russisch.
 LEWITT Dr. med., SW Friedrich St 16: Schachspiel.
 LINKE F., Chbg. Kant St 48: Astronomie.
 LUX Dr. Heinrich, Friedenau Friedrich Wilhelm Pl 4: Laboratoriumstechnik.
 MAGNUS Dr. Rudolf, W 8 Jäger St 12: Biologie.
 MANZ Dr. Gustav: Literatur.
 MENZEL Dr. Hans, Nikolasee Lühkof St 1: Geologie.
 MÖST Dir. Friedrich, Grolman St 27: Vortragskunst.
 NAUMANN Dr. Friedrich M. d. R., Schöbg. Königs Weg 6: Sozialpolitik.
 PAUCK Wilhelm, NO 55 Wörther St 32: Physik.
 PENZIG Dr. Rudolf, Chbg. Grolman St 15: Pädagogik, Ethik.
 POHLMAYER Dr. Albert, SW 47 Wartenburg St 17: Literaturgeschichte.
 REICH Dir. A, Friedenau Wagner Pl 6: Bauingenieurfach.
 ROSENBERG Dr. Artur NW 87 Turm St 54: Esperanto.
 ROTHARDT Dr., Chbg. Eosander St 4.
 RUSSELL, R. J. W 66 Wilhelm St 53 III: Englisch.
 SCHMIDT Ing., SO 26 Waldemar St 75: Technik.
 SCHULTZ-HENCKE, Dir. Dankmar, W 15 Hohenzollern Pl 3: Photographie.
 SEINIG, Oskar, Chbg. Schloß St 22: Biologie.
 SGUAZINI Ugo, Chbg. Holtzendorff St 19: Italienisch.
 STARCK Willy, W 30 Martin Luther St 86: Musikdrama.
 STIEGLITZ Dr. Olga, W 50 Ansbacher St 26: Literatur.
 TRAUBE Dr. Artur, W 15 Lietzenburger St 27: Farbenphotographie.

- VIELHABER Dr. Walter, Schlachtensee Friedrich Wilhelm St 28: Kultur-
geschichte.
- VOGELER Dir. Richard, S 42 Ritter St 4: Musikdrama.
- WIEGERS Dr. N 4, Invaliden St 44: Geologie.
- WILLE Dr. Bruno, Friedrichshagen Kastanien Allee 9: Weltanschauung.
- WINCKLER Prof. Hugo, Widf. Binger St 80: Assyriologie.
- WOLLMANN Oberlehrer Oskar, Rixhorf Richard Pl 1: Französisch.
- ZIKEL Dr. Heinz, Chbg. Mommsen St 31: Medizin.
- Wissenschaftlicher Zentralverein **Humboldt-Akademie**, W 35 Potsdamer
St 72 b Villa 2. Gegr: 1886. Btr: 5.—. Gsekr: SanR. Th. S. FLATAU. Vors:
Stadtrat J. KÄMPF. Dozenten der Volkshochschule (Hörgebühr
4.—, für Mgl 3.—):
- ANDRESEN J. H., N 58 Fransecki St 48: Skandinav. Sprachen und Literatur.
- ANWAND Dr. Oskar, Friedenau Ring St 48: Deutsche Literatur.
- ARCHENHOLD Dr. F. S., Treptower Chaussee 33: Astronomie.
- BÄRWALD Dr. Richard, Halensee Bornimer St 17: Philosophie.
- BERGMANN Dr. W. (Wiesbaden Lanz St 7): Zoologie.
- BIRNBAUM Dr. Leonhard, Friedenau Frege St 11: Zeitungsrecht.
- BRANDIS Dr. Werner, Lichterfelde Drake St 11: Rechtskunde.
- BURDINSKI Dr. Richard, SW 48 Friedrich St 246: Volkswirtschaft.
- CAUER Prof. Friedrich, W 57 Elsholz St 20: Wirtschaftsgeschichte.
- COHN Dr. Michael, SW 11 Königgrätzer St 53: Kinderpflege.
- COSTA Juan, W 8 Krausen St 76: Spanisch.
- DAUN Dr. Berthold, (aus Braunschweig Roon St 4) Friedenau Hand-
jeri St 79: Kunstgeschichte.
- DIERCKS Dr. Gustav, Steglitz Humboldt St 5: Kunstgeschichte.
- DUMCKE Dr. Julius, Friedenau Menzel St 31: Feuilleton.
- DUNCAN G., W 50 Augsburger St 44: Englisch.
- FISCHEL Dr. Oskar, NW 23 Sigismund Hof 7: Kunstgeschichte.
- FLATAU Dr. Th., W 35 Potsdamer St 113, Villa 3: Stimmbildung.
- FREY E. F. Redakteur, Chbg. Wilhelmplatz 3: Literaturgeschichte.
- FRIEDEMANN Dr. Edmund, W 30 Motz St 79: Geschichte.
- FÜRSTENBERG Franz, W 62 Bayreuther St 30: Photographie und Chemie.
- GENTHE Dr. Th., Wilmersdorf Kaiser Allee 192: Aesthetik.
- GRAMZOW Dr. Otto, Chbg. Weimarer St 14: Philosophie u. Literatur-
geschichte.
- GROTEWOLD Dr. Christian, Steglitz Peschke St 18: Volkswirtschaft für
Journalisten.
- HAAS, Lichterfelde Augusta St 13: Handelsjournalistik.
- HAMBURGER Dr. Karl, NW 7 Dorotheen St 82: Hygiene.
- HEILBORN Dr. Adolf, Steglitz Ahorn St 10: Zoologie.
- HEILBRUN Dr. Richard, SW Belle Alliance St 47: Elektrotechnik.
- HENNIGER Prof. Karl Anton, Chbg. Spree St 21: Chemie.
- HERRLICH Prof. Samuel, NW 52 Rathenower St 8: Archäologie.
- HIRSCH Dr. Karl, W 15 Kurfürsten D. 181: Medizin.
- HIRSCHBERG Dr. Leopold, Chbg. Sybel St 17: Musikgeschichte.
- HOLLÄNDER Prof. Alexis, W 62 Kleist St 4: Musiktheorie.
- JULIUSBURGER Dr. Otto, Steglitz Siemens St 18: Medizin.
- JUMPERTZ Dr. Max, Friedenau Wiesbadener St 22: Geographie.
- KLEIN Dr. Maximilian, Lichterfelde-W Stern St 25a: Philosophie.
- LAMPE Dr. Felix, Grunewald Trabener St 10: Erdkunde.
- LANGE Prof. Heinrich, NW 21 Rathenower St 78: Physik.
- LILIENTHAL Gustav, Baumeister, Lichterfelde Marta St 5: Flugtechnik.
- LÖWE Dr. R., Lichterfelde Drake St 32: Deutsche Literatur.
- LÖWENHERZ Dr. Richard, W 62 Bayreuther St 42: Chemie.
- LÜTZEN Jens, W 50 Passauer St 13: Geologie, Photographie.
- MACKOWSKY Prof. Hans, Lichterfelde-O August St 9: Bildende Kunst.
- MICHAELSON Fr. Dr. Hedwig, W 35 Steglitzer St 51: Kunstgeschichte.
- MÜLLER-HAUSEN K., W 50 Prager St 35: Sprechkunst.

- v. PAPAN Dr. Ferdinand, W 50 Spichern St 11: Kulturgeschichte.
 POCHHAMMER Prof. Paul, W 30 Gleditsch St 47: Dante, Göthe.
 POTONIE Prof. Henry, Lichterfelde W Potsdamer St 35: Botanik.
 PUY-FOURCAT Gabriel, W 35 Potsdamer St 113a: Französisch
 REBAJOLI Dr. Gino, Chbg. Knesebeck St 92: Italienisch.
 REIMANN Dr. A., S 59 Hasenheide 77: Geschichte.
 RUNZE Dr. M., NW 21 Altmooabit 106: Religionswissenschaft.
 SACERDOTE Gustav, Wilmersdorf Kaiser Pl 3: Italienisch.
 SACHS Prof. Hermann, NO 43 Neue König St 19c: Mathematik, Latein.
 SCHAYER Dr. Siegbert, NO 55 Greifswalder St 195: Englisch.
 SCHERER Dr. Valentin, Chbg. Leibnitz St 61: Kulturgeschichte.
 SCHMEHLICK Patentanwalt R., SW 61 Lankwitz St 2: Patentwesen.
 SCHNEIDER Prof. R., W 62 Nettelbeck St 6: Biologie.
 SIEPERT Dr. Paul, Rixdorf Berliner St 11: Mineralogie.
 SONNENFELD Rechtsanwalt Hugo, NW 52 Werft St 8: Rechtskunde.
 SORAUER Prof. Paul, Schöbg. Martin Luther St 50: Botanik.
 SPIEGEL Prof. Leopold, Chbg. Bismarck St 80: Chemie.
 SPLETTTÖSSER Dr. Willy, Wilmersdorf Gieseler St 22: Französisch.
 STEIN Prof. Ludwig, (früher in Bern) W 10 Lützow Ufer 5a.
 STILLICH Dr. Oskar, W 15 Pfalzburger St 73: Volkswirtschaft.
 TEWS Johannes, NW 21 Lübecker St 6: Pädagogik.
 THESING Dr. C., Steglitz Arndt St 34: Naturwissenschaften.
 THIESSEN Dr. Heinrich, W 30 Rosenheimer St 12: Alte Sprachen.
 TRENDELENBURG Prof. Adolf, NW 6 Albrecht St 27: Kunstgeschichte.
 WEDDIGEN Dr. Otto, Chbg. Wilhelm Pl 1: Literaturgesch., mod. Sprachen.
 WEYL Dr. Theodor, W 35 Karlsbad 4: Hygiene.
 WILENSKY, J. A., Wilmersdorf Güntzel St 42: Russisch.
 WOLF Prof. Wilhelm, Grunewald Beyme St 7: Musikgeschichte.
 WOLF Dr. L. P., Krankenhaus Rüdersdorf: Anatomie.
 WOLFF-EISNER Dr. Alfred, NW Albrecht St 8: Medizin.
 WOLFSTIEG Prof. August, SW 61 Mökern St 106: Geschichte.
 WURM Dr. J., S 14 Prinzen St 68: Augenkunde.
 ZELLE Prof. Friedrich, N 24 August St 21: Musiktheorie.

Journalisten-Hochschule, W 35 Steglitzer St 84. Gegr: Jan. 1900. Besucher seither: 238. Immatrikulation: 12.—. Semesterstunde: 10.—. Prüfung: 50.—. Organ: Die Redaktion. Leiter: Dr. jur. Richard WREDE. Dozenten:

- Dr. H. l'ARRONGE, Chbg. Carmer St 17: Feuilleton.
 Ado CONRAD, W Bülow St 43: Vortragstechnik.
 Armand LAMM, Kirchbach St 10.
 Paul RIEDEL, Rixdorf Thüringer St 15.
 Dr. R. WREDE, Südende Hermann St 11: Preßrecht.
 Paul ZSCHORLICH, Schöbg. Königs Weg 12.

Lessing-Gesellschaft, (E. V.), W. 35 Potsdamer St 135 (Buchhandlung Kantorowicz). Gegr: 1900. Btr: 8.—. Vors: Philipp SPANDOW, W 30 Speyerer St 9. Dozenten der Lessing-Hochschule (8 stünd. Kursus 4.—, für Mgl. 3.—):

- BARTH Dr. Ernst, W 62 Kleist St 26: Sprachbildung.
 BERNOULLI Dr. Rudolf, Lichterfelder St 28: Kunstgeschichte.
 BLÖM Dr. Walter, Zehlendorf Luise St 16: Deutsche Literatur.
 BÖHM Dr. Wilhelm, N 4 Kessel St 24: Deutsche Literatur.
 BURKHARDT Dr. Max, Friedenau Kaiser Allee 103: Musikgeschichte.
 HOFFMANN Dr. Ernst, Friedenau Schmargendorfer St 18: Philosophie.
 LEPPMANN Dr. Friedrich, Wullenweber St 4: Psychologie.
 LOTHAR Dr. Rudolf, Chbg. Bleibtreu St 17: Deutsches Drama.
 MEITNER Dr. Lisa, Chbg. Kant St 151: Physik.
 MERBACH Dr. Alfred, O 112 Müggel St 30: Literatur.
 OSBORN Dr. Max, W 30 Luitpold St 20: Kunstgeschichte.
 PACKSCHER Dr. Artur, Schöneberger Ufer 41: Italienisch.

REBENSBURG Luise, Widf. Nassauische St 19: Literaturgeschichte.
RUNZIE Prof. Georg, Lichterfelde Geibel St 6, Philosophie.
SCHREIBER Max, NW 21 Claudius St 2: Zahnkunde.
SCHÜLER SanR. Theodor, W 50 Tauentzien St 9: Elektrizitätslehre.
STAHL Fritz, Widf. Kaiser Allee 172: Kunstgeschichte.
WOLFF Dr. Fritz, Widf. Eisenbahn St 44: Kunstgeschichte.

Kurse des **Museum für Meereskunde**, NW 7 Georgen St

Verband für **Volkstümliche Kurse von Hochschullehrern** des deutschen Reiches. Gegr: 1899. Btr: 5.—. Korpor: 20.—. Mgl: 30. Büro: wie Berliner Zweig. Angeschlossene Vereine:

Berlin: SW 11 Dessauer St 14. Gegr: 1898. Btr: 5.—. Mgl: 175. GeschF: Dr. Robert v. ERDBERG, Chbg. Soor St 37. Vors: GR Prof. Wilhelm WALDEYER, W 62 Luther St 35. Hörer: 9500. Dozenten:

Kustos Otto BASCHIN, W 15 Pariser St 14a: Physik.

Prof. Ludwig BLUMREICH, W 50 Kurfürsten D 229: Medizin.

Prof. Richard BÖRNSTEIN, Widf. Landhaus St 10: Physik.

Prof. Karl DUNKER, Lichterfelde Parallel St 1: Erdkunde.

Dr. Max FRISCHEISEN-KÖHLER, S 14 Sebastian St 87: Philosophie.

Dr. Detlev v. HADELN, Chbg. Fraunhofer St 23: Kunstgeschichte.

Prof. HERMANN, NW 11 Tempelhofer Ufer 32: Literaturgeschichte.

Dr. Edmund HILDEBRANDT, Widf. Holsteinische St 34: Kunstgeschichte.

Dr. Ignaz KAUP, Chbg. Wieland St 36: Medizin.

Dr. KRAUSE: Botanik.

Prof. C. F. LEHMANN-HAUPT, W 56 Marburger St 6: Politische Geschichte.

Prof. Walter LÖB, W 50 Prager St 3: Chemie.

Prof. Felix v. LUSCHAN, Südende Oehlert St 26: Anthropologie.

Prof. Adolf MARCUSE, Lichterfelde Wilhelm St 5: Erdkunde.

Prof. Friedr. K. NEUBECKER, Chbg. Kant St 118: Bürgerliches Recht.

Dr. Walter RADEBOLDT, Widf. Nassauische St 1: Elektrizitätslehre.

Prof. ROLOFF: Kolonialgeschichte.

Dr. SCHLÜTER: Erdkunde.

Prof. Paul SCHUBRING, Widf. Kaiser Allee 171: Kunstgeschichte.

Dr. Paul SCHUSTER, W 50 Tauentzien St 13a: Hygiene.

Prof. Paul STRASSMANN, NW 6 Schumann St 18: Medizin.

Prof. Johannes WOLF, Friedenau III St 9: Musikgeschichte.

Aachen (gegr: 1902. Vors: Prof. KÄHLER. SchF: Prof. RASCH),

Dresden, Freiburg, Greifswald (Gemeinnütziger Verein).

Hannover, Heidelberg, Karlsruhe (Gruppe des Vereins

Volkbildung. Vors: GR Karl ENGLER Kaiser St 12), Kassel, Kiel,

Königsberg, Leipzig, Marburg,

München, Briener St 8. Gegr: 1896. Btr: 10.—. Mgl: 317. Vermögen: 57 000. Hörer: 3200. Gsekr: Oberstleutn. ABELEIN. Vors: Prof.

Walter LOTZ, Mandl St 5.

Nürnberg (Volksbildungs-Gesellschaft), Straßburg, Stuttgart (siehe württembergischer Göthebund), Würzburg (1904, Prof. K. B. LEHMANN).

Ferienkurse in Jena, 14 tägig im August. Gegr: 1889. Teilnehmer etwa 660. Zutrittsgebühr M. 5.—, sowie je 6 Kursusstunden 5.—. Sekr: Frl. Klara BLOMEYER, Garten St 4. Vors: Prof. REIN und Prof. DETMER (s. u.). Organ: Zsch. f. Philosophie u. Pädagogik in Langensalza. Dozenten:

Dr. Gertrud BÄUMER aus Berlin-Grünwald Gill St 9 für Soziologie.

Prof. Hans BERGER, Jena, Oberer Philosophen Weg 3 für Psychologie.

Oberlehrer Albert BÖHM, Jena Kasernen St 4 für Didaktik.

Oberlehrer G. BORCHERS aus Leipzig Hohe St 49 für Gesang.

Prof. W. BOUSSET aus Göttingen für Religionsphilosophie.

Superint. A. H. BRAASCH, Jena Karl Alexander Pl 2 für Religionsphilosophie.

Prof. Gerhard BUDE, Hannover Freytag St 19 für Pädagogik.

Adolf DAMASCHKE aus Berlin NW 21 Lessing St 11, für bodenreform-
rische Volkswirtschaft.

Prof. Wilhelm DETMER, Jena Sonnenberg St 1a für Naturwissenschaft.

Jules DIETZ aus Weimar für Französisch.

Schulrat Johannes DORNHECKTER aus Dortmund Wallrabe St 7
für Pädagogik.

Barker FAIRLEY, Jena Forst Weg 14 für Englisch.

Pfarrer O. FLÜGEL aus Örlau bei Halle für Apologetik.

Prof. August GÄRTNER, Jena Magdel Stieg 2 für Schulhygiene.

Dr. Ewald GEISSLER aus Halle Ernst Moritz Arndt St 5 für Rhetorik.

Dr. Alexander v. GLEICHEN-RUSSWURM aus München für Literatur-
philosophie.

Prof. Hermann GUNKEL aus Gießen Roon St 22 für Altes Testament.

Prof. H. GUTZMANN aus Berlin W 35 Schöneberger Ufer 11 für Stimm-
bildung.

Turnlehrer Hermann HERBART, Jena Karl Zeiss Pl 9 für Theorie und
Praxis des Sport.

Prof. Heinrich IMMENDORF, Jena Westend St 15 für Chemie.

Prof. JUST aus Altenburg für theoretische Pädagogik.

Prof. Otto KNOPF, Jena Schiller Gäßchen 3 für Astronomie.

Prof. Gustav KRÜGER aus Gießen Löber St 22 für Religionsgeschichte.

Schulinspektor KÖNIG aus Mühlhausen i. E. für Schulfürsorge.

Oberlehrer LEHMENSICK aus Dresden Kurfürsten St für deutsche
Sprache.

Prof. Hermann LESER aus Erlangen für Philosophie.

Friedrich LIENHARD aus Straßburg Schiltigheimer Ring 6, für Li-
teraturgeschichte.

Prof. Dr. G. LINCK, Jena Carl Zeiss Pl 1 für Geologie.

Dr. Paul LINKE, Jena Westend St 2a für Psychologie.

Schulinspektor LOMBARD aus Molsheim i. E. für Pädagogik.

Dr. E. MANGOLD aus Greifswald für Psychologie.

Prof. G. MENTZ, Jena Sedan St für politische Geschichte.

Dr. PABST aus Leipzig Scharnhorst St für Pädagogik.

Prof. L. PLATE, Jena Geraer Bahnhof St 3 für Zoologie.

Dr. Josef POPP aus München Rochus St 7 für Kunstgeschichte.

Dr. René PREVOT aus München für Literatur.

Prof. W. REIN, Jena Kahlaische St 7 für Pädagogik.

Frl. Käthe REIN aus Horbury (England) für deutsche Sprache.

Dr. Paul RÜHLMANN aus Leipzig für Pädagogik.

Lehrer Gustav SCHÄFER, Jena für deutsche Sprache.

G. SCHMID, Jena für Botanik.

Dr. Ernst SCHULTZE aus Hamburg-Großborstel Viola St für Kultur-
geschichte.

Prof. Anton SICKINGER aus Mannheim Charlotten St 6 für Schulfragen.

Dr. Alfred SPITZNER aus Leipzig-Go. Stallbaum St 4 für Pädagogik.

Prof. Fritz STEIN, Jena Sophien St 7 für Gesangsmethodik.

Priv.-Doz. Wilhelm STROHMAYER, Jena Botz St 1 für Psychologie.

Dr. THALHOFER aus München Winthir St 24 für Pädagogik.

Prof. THRÄNDORF aus Auerbach i. S. für Schulkirchengeschichte.

Prof. Heinrich WEINEL, Jena Kahlaische St für Religion.

Fr. Dr. Ada WEINEL, Jena Kahlaische St für Neues Testament.

Prof. H. E. ZIEGLER aus Stuttgart Kepler St 20 für Zoologie.

Gehe Stiftung, Dresden, kl. Brüder G 21. Gegr: 1882. Einkommen:
82 000. Kapital: 2 200 000, dazu Sachwert 170 000. Lesezimmer, nur für
Männer zugänglich. Staatswissenschaftliche Lehranstalt, veranstaltet im
Winter allmonatlich Vorträge von 4 eigenen Dozenten und auswärtiger Pro-
fessoren (auch in der Provinz), die dann im Druck erscheinen als (Publ:) Jahr-
buch der Gehe St., 14 Bde. zu 4 u. 6 M. GeschF: Dr. Theodor PETERMANN.
Doz: Prof. Robert WUTTKE, Blasewitz Marschall Allee 8.

Verein Volkshelm, Wien 16, Kofler Park 7. Gegr: Febr. 1901. Mgl: 2275. Eigenes Vereinshaus und experimental-physikalisches Kabinet. 9 Fachgruppen, 92 Kurse, 2700 Hörer. Umsatz: 71 000. Vermögen: 375 000. Sekr: Dr. August GINZBERGER, Stein G 35. Vors: Prof. Friedrich BECKE, Laudon G 39. SchF: Prof. Emil REICH, Döblinger Haupt St 70. Org: a) Zbl. f. Volksbildungswesen. b) Wissen für Alle, red: Prof. Anton LAMPA, Türken St 3, 14 täglig 20 S. 40 Pf.; publ. v. d. **Vereinigung österreichischer Hochschul-lehrer**.

Salzburger Hochschulverein. Ortsgr. Wien, Dr. BAYER, Tuchlauben 5.

Athenäum für Frauen, Wien. Gegr: 1900. 33 Kurse, 1040 Hörerinnen.

Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung, Frankfurt a. M. Jordan St 19. Gegr: 1903. Btr: 50.—. Mgl: 180. GeschF: Dr. A. BOSENICK. Vors: Wilhelm MERTON. — Eng alliiert mit dem Institut für Gemeinwohl. Zweck: Förderung wirtschaftlicher Kenntnisse unter Verwaltungsbeamten und Ingenieuren. Mittel: Bibliothek und „privatwirtschaftliches“ Archiv; zweimal jährlich zweimonatliche Fortbildungskurse, sowie 8—14 tägige Vortragskurse. Unterstützung von wissenschaftlichen Arbeiten, Zeitschriften und Kongressen.

Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung, W 64 Behren St 70.

Süddeutsche Gesellschaft für staatswissenschaftliche Fortbildung, München.

Staatswissenschaftliche Vereinigung. Dr. ZAKRZEWSKI, Karlsbad 4a.

Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung, NW 21 Lübecker St 6.

Gegr: 1871. Btr: 6.—. Mgl: 12 500. GeschF: Lehrer Johannes TEWS. Vors: Heinrich Prinz zu SCHÖNAICH-KAROLATH auf Ambitz. Publ: a) Volksbildung. b) Adreßbuch der deutschen Rednerschaft, 72 S. c) Rednerverzeichnis, 24 S.

Die Lese, (E. V.), München Rindermarkt 10. („Kulturgemeinde von Lesern zum Kampf gegen Schundliteratur“) Gegr: 1910. Btr: 6.—. Publ: „Die Lese“, H: Theodor ETZEL und Georg MUSCHNER. Liiert mit der Verlagsbuchhandlung „Die Lese“, GmbH.

Freie Vereinigung deutscher Vortragsredner. Gegr: 1910. GeschF: M. H. BÄGE, Wilhelmshagen Dernburg St.

Komitee zur Abhaltung volkstümlicher Vorträge. J. STRUCK, N. Karl St 30

Gesellschaft für volkstümliche Vorträge. Gegr: 1906. Btr: 6.—. W. GRIESBACH, NW 21 Wicfel St 20.

Arbeiterkurse des Magistrates Charlottenburg, im Schulgebäude Wall St 75, unentgeltlich. Lehrkräfte: Dr. Louis KATZENSTEIN, Volkswirtschaft; Bürgerkunde: derselbe; Naturwissenschaft: Rektor SEINIG; Literatur, Lehrer KÖLLING; Deutsch: Lehrer DREWIN; Rechnen: Lehrer THIER.

Arbeiterbildungsschule der Soz.-dem. Partei, Grenadier St 37. Vors: Hermann LAMME, SW 43 Horn St 20. Btr: mon. 25 Pf., Kursus M. 1.—.

Verein für bildende Volksunterhaltung, SW 47 Möckern St 91. Gegr: Okt. 1907. Teilnehmer: 1200. Vors: Willy LICHTWARCK. Zweigstelle in Tempelhof.

Volksunterhaltungsabende, veranstaltet von der Gemeinde Schöneberg seit 1909.

Wissenschaftlich-künstlerische Abende, veranstaltet von der Gemeinde Friedenau im Gymnasium am Maybach Platz.

Komitee für Volksunterhaltungsabende der Gemeinde Steglitz. Bis Jan. 1910: 39 Abende veranstaltet.

Komitee für Volksunterhaltungsabende, München Gabelsberger St 38. Vors: K. STÄGEMEYER.

Arbeiter-Diskussionsklub, Karlsruhe Krieg St 93. Gegr: 1906. Btr: 3.—. Mgl: 500. Vors: Dr. Alfons FISCHER ©. Lit: Nr. 207—9 Sammlung „Kultur und Fortschritt“.

Rhein-Mainischer Verband für Volksbildung, Frankfurt a. M. Stift St 32. Gegr: 1899. Btr: 3.—. Korpor: 10.—. Mgl: 630 pers, 200 korpor. Umsatz: 30 000, Vermögen: 6000. GeschF: G. VOLK, Ast: F. BELING. Vors: Dr. W. KOBELT, Schwanheim. Begründete ein Rh.-main. Ver-

bandstheater, besitzt eigene Lehrmittel (Lichtbilder). Org: Gemeinnütz. Bl. f. Hessen u. Nassau. Nahestehend: Die Volkskultur. H: G. VOLK. V: Quelle & Meyer, Leipzig.

Volksbildungsverein, München Luise St 29. Bibliothek und Lesezimmer.

Verein für das kaufmännische Unterrichtswesen. Vors: GRR. Richard STEGEMANN, Braunschweig Bode St 5.

Deutsche Gesellschaft für volkstümliche Naturkunde (E. V.) Gegr: 1894. Btr: 2.—. Mgl: 1400. SchF: Prof. GREIF, SO 16 Köpenicker St 142. Vors: GH. KNY, Widf. Kaiser Allee 186. Veranstaltet alljährlich Sommerkurse. Org: Naturwissensch. Wschr., Jena Fischer.

Kosmos, Verein der Naturfreunde Stuttgart.

Verein für soziale Ethik und Kunstpflege (E. V.), SW Lankwitz St 12. Gegr: 1909. Btr: 6.—. Mgl: 3000. Vors: Dr. Friedrich OSMER, SW 47 Katzbach St 20. Zweck: „Kampf gegen Schmutz in Wort und Bild“. Publ: a) Sonntagsfeier, wöch. (für Erwachsene), b) Jung-Siegfried, wöch. (für Jugend).

Verband für hauswirtschaftliche Frauenbildung, Hildebrandt St 14. Gegr: 1902. Vors: Hedwig HEYL, Neu-Babelsberg Luise St 9. Angeschlossene Vereine: 32.

Lette-Verein, Viktoria Luise Pl 6. Zweck: Mittlere weibliche Fachbildung und Förderung der Erwerbstätigkeit.

3. Abteilung: **Erziehungsreform und Kinderschutz.**

Ins Stammbuch der — Väter!
Zur Wiege, nicht zum Grabe
Wo alles schon erreicht,
Gehört des Wunsches Gabe:
„Die Erde sei Dir leicht!“
BLUMENTAL.

Uebersicht über die Erziehungsreform.

Von Prof. Ludwig Gurlitt, Berlin-Steglitz.

Das Wichtigste, was uns die letzten Jahre auf dem Gebiete der Erziehungsreform gebracht haben, ist die wachsende Erkenntnis, daß eine gründliche Reform eben doch nötig und nicht länger mehr aufzuschieben sei. Das gab selbst der neue Kanzler zu und sprach von der wachsenden Sorge des deutschen Volkes, ob wir mit unserer Erziehung auf den höheren Schulen nicht auf dem Holzwege wären. In gleicher Richtung bewegte sich eine Veranstaltung in München, zu der — angeregt durch einen stark kritischen Vortrag des bekannten Chemie-Professors Geh.-R. Dr. Wilhelm Ostwald — die führenden Geister dort aus dem Gebiete von Kunst und Wissenschaft eingeladen hatten. Es kam zu den Vorträgen über die „Aufgabe und Gestaltung der höheren Schulen“ (im Druck erschienen in München, Süddeutsche Monatshefte G.m.b.H. 1910).

Das ist das Beste und Freimütigste, was über die nötige Reform bisher gesagt worden ist. Denn da herrscht ein unbeirrter Drang nach wahrer Erkenntnis und nach der rettenden Tat. Bei uns in Preußen gelten die Unzufriedenen immer noch als lästige Krakehler, die kein Gehör verdienen. Als ich vor einigen Monaten nach Hannover geladen wurde, dort vor einem gebildeten Publikum über die „Uebersüßigkeit höherer Schüler“ zu sprechen, erschien gleichen Tages im hannöverischen Tageblatt ein Artikel des Geh. Regierungsrates Dr. Matthias in Berlin unter der Ueberschrift „Schule und öffentliches Urteil“ und es wurde darin behauptet, daß die ungünstige Kritik von persönlich Verärgerten und von hysterischen Weibern ausginge, denen der Sonnenblick für die Schönheit des Lebens fehle. Die Schulen wären gut, und die Schüler lachten selbst schon über die Reformschwätzer.

Ganz anders also in München! Dort sucht man nicht die Ruhe und den Ruhm der Behörden zu pflegen, sondern der Jugend zu dienen und nur der Jugend. Ohne auf irgend einen Widerstand „behördlicherseits“ zu stoßen, behandelte dort der Gymnasialprofessor Dr. Ludwig

Kemmer in einer sehr scharfen Broschüre „die Grundschäden des Gymnasiums“ und Dr. Georg Kerschensteiner, Stadtschulrat in München und z. Z. Deutschlands wirksamster Schulmann, bekennt mit edlem Freimut: „Zum sittlichen Menschen wird man bekanntlich nur dadurch, daß man beständig sittlich handelt. Die Stoffmassen unserer Mittelschulen aber veranlassen die Schüler weit mehr zum unsittlichen, wenigsten unehrlichen Handeln. Das wollen wir nur eben so offen eingestehen, wie es Prof. Kemmer getan hat.“ Als ich in Preußen Gleiches aussprach, verfiel ich der Acht und Verfolgung der Lehrerschaft, die darin eine Verunglimpfung der deutschen Jugend und eine Schädigung der Oberlehrer-Standesehre erkannte.

Vieles, was ich früher allein auszusprechen wagte, wird mir jetzt von den Intellektuellen Münchens als richtig zugegeben. So heißt es in jenem Aufrufe: „Es herrscht eine weit verbreitete Unzufriedenheit mit unserem höheren Schulwesen . . . eine rechte Freude an unserem höheren Schulwesen wird endlich dann erst wieder erwachen, wenn die Schule unter Einschränkung der mechanischen Gedächtnisarbeit entschiedener auf lebendige Durchdringung des Lehrstoffes und Entwicklung der eigenen Kraft der Schüler hinwirkt“. In den „Leitsätzen für die Fortbildung der höheren Schüler“ lesen wir mit gleich starker Zustimmung: . . . „Wir stehen grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß es Aufgabe der Mittelschule sei, eine sittliche Persönlichkeit zu erziehen — man beachte: „sittliche Persönlichkeit!“ Vordem las man stets „religiös-sittliche“. Sollte es eine absichtliche Neuerung sein, so wäre das ein gewaltiger Schritt vorwärts zu der Erkenntnis, daß die Sittlichkeit an Religion, jedenfalls an ein bestimmtes Bekenntnis nicht gebunden zu sein braucht — also: „eine sittliche Persönlichkeit zu erziehen, welche die Kulturgüter unserer Zeit ihrem Werte nach richtig zu schätzen und an deren Schaffung mitzuwirken befähigt ist.“ Dabei kommt man los von der unglückseligen „allgemeinen Bildung“, die unser Volk ein Jahrhundert lang so schwer geschädigt und um die Kraft gesunder Einseitigkeiten betrogen hat. Endlich kommt also doch G e t h e s Wort zu Ehren: „E i n e s recht wissen und ausüben gibt höhere Bildung als Halbheit im Hundertfältigen.“ Es soll also in Zukunft auf der Mittelschule e i n e Sache ganz und tief getrieben werden, nicht viele halb und oberflächlich. Heraklit behält also recht: „Vielwisserei lehrt den Verstand nicht.“ Aber — so fahren die Leitsätze fort, „wir sind der Ansicht, daß die gegenwärtige Organisation unserer Mittelschulen diese Grundsätze in vielen Punkten verletzt und fordern deshalb“ . . . und nun kann ich die fünf Forderungen und die daraus erwachsenden Umgestaltungen nicht alle aufzählen, kann nur einige Stichworte nennen. Scharfe Trennung: hier sprachlich-historische, dort mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer, nicht Ueberlieferung von gedächtnismäßigem Lernstoff, nicht systematische Vollständigkeit, sondern Verständnis für die Eigenart jedes Stoffes, Einführung in die Urteilsmethoden, und Entwicklung der Fähigkeit, der Lust zur selbständigen Arbeit, Pflege des Beobachtungs- und Anschauungsvermögens. Auf den Realgymnasien nur soviel Latein als zum Verständnis der modernen Sprachen und Kulturen erforderlich ist. In den Gymnasien weniger

Sprachdrill, aber eine viel intensivere Fruchtbarmachung der antiken Bildungswerte. Schluß in der Regel mit 18 Jahren. Auf den Oberstufen sämtlicher Schulen viel größere Bewegungsfreiheit — geistige und leibliche —, Berücksichtigung persönlicher Neigungen und Fachstudien, damit neben körperlicher Kräftigung auch „die Freude an der Arbeit und die Fähigkeit zu geistiger Anstrengung erhalten bleiben.“ — Na, also! Endlich! — So fordern es die „Umstürzler“ schon seit Jahren. Sie werden mit Vergnügen lesen, daß es dort auch heißt: „Wir sind überzeugt, daß es einer Aenderung des ganzen Systems bedarf.“

In gleichem Geiste arbeitet seit Jahren unentwegt die „Gesellschaft für deutsche Erziehung“ mit ihren Pfingstversammlungen in Weimar und ihren von Artur S c h u l z in Birkenwerder herausgegebenen „Blättern für deutsche Erziehung“. Sie fordern vor allem mehr Unterricht im Freien, mehr Pflege des Heimatlichen, Abkehr vom altklassischen Idealismus. Ihre Herausforderung des humanistischen Gymnasiums zu öffentlichen Debatten blieben bisher ungehört — gewiß kein Kraftzeugnis für den Althumanen!

In den Volksschulen geht jetzt der Kampf um den Religionsunterricht am heißesten in Bremen und im Kgr. Sachsen. Dort haben 14 000 Lehrer durch die sog. „Z w i c k a u e r T h e s e n“ gegen den bisherigen dogmatischen Religionsunterricht protestiert, und da den Behörden nur etwa 100—200 Mann treu blieben, ist die Verlegenheit groß. Soll man die Lehrer zwingen, gegen Wissen und Gewissen zu lehren? Kann das Segen bringen? Aber die Lehrer sind fest entschlossen, nicht locker zu lassen, und der Kampfesmut nährt sich an den erregten Religionsdebatten, die Prof. Drews in Karlsruhe mit seinem Buche „Christusmythe“, mit seinen Vorträgen: „Hat Jesus gelebt?“ und die Dr. E. Maurenbrecher aus Nürnberg durch sein Buch „Von Jerusalem nach Rom“ (Schöneberg, Hilfeverlag) und seine gleich zündenden Reden ins Leben gerufen haben.

Auch der Ruf nach einer staatsbürgerlichen Erziehung ist ein Symptom der Zeit. Eine „Vereinigung für staatsbürgerliche Erziehung des deutschen Volkes“ und schon auch eine Halbmonatschrift für politische Bildung „der Staatsbürger“ sind ins Leben getreten. Man wird bald erkennen, daß soviel neues und notwendiges in die deutsche Schule unserer Tage gehört, daß mit den „alten Beständen“ geräumt werden muß. Auch das bedroht das fernere Dämmerleben der alten Griechen und Römer in unseren Schulen, ebenso wie das der jüdischen Könige und Propheten.

Es kommt mit Macht eine neue Wiedergeburt, ein neues Reich der Schulen.

Internationale Liga für rationelle Erziehung der Jugend, Paris 15 rue du Parc Montsouris. (Gründer: Francisco FERRER) gegr: 1908. Vors: Anatole FRANCE, Soledad Villafranca. Deutsche Abteilung Bern Kram G 25. Vors: Alfred KNAPP. Btr: 1.20.

⊗ Gesellschaft für den internationalen Austausch von Kindern und jungen Leuten. Berliner Komitee der Société d'échange int. des enfants et des jeunes gens, Paris 36 B'd Magenta. Gegr: 1903. Dir: J. THONI-MATTHIEU, Gsekr: C. JEANNOT. Vermittlung 1903 : 23, 1904 : 35, 1905 : 51, 1906 : 89.

1907 : 110, 1908 : 118, 1909 : 222 Personen. Einschreibebühr hierfür M. 16.— Subventioniert von der franz. Regierung, Stadt Paris und 35 franz. Handelskammern.

Deutscher Bund für weltliche Schule und Moralunterricht, SO 16 Runge St 27. Gegr: 1905. Mgl: 1600. Vors: Dr. PENZIG. Sekr: FrI Lilly JAN-NASCH W 50 Tauentzien St 9. Publ: „Weltliche Schule“, 1/4 jährl. Beilage zur „Ethischen Kultur“.

Bund für freie Schulgemeinden, Wickersdorf bei Saalfeld. Gegr: 1910. Btr: 3.—. Mgl: 150. Vors: Dr. G. WYNEKEN. Publ: a) „Die Freie Schulgemeinde“. b) Wickersdorfer Jahrbücher, Jena Diederichs.

Comenius-Gesellschaft. Gegr: 1891. Btr: 4—10.—. Gsekr: Dozent K. HESSE, Ch b g. Pestalozzi St 10. Vors: GAR. KELLER, Ch b g. Berliner St 22. Publ: a) Comeniusblätter. b) Monatshefte der C.-G. c) Vorträge und Aufsätze der C.-G. 40 Hefte Berlin SW Gärtner. Propagiert vor allem die Kœdudation. Zweigvereine in Jena (Prof. REIN), Stuttgart, Lissa, Posen (Pastor BICKERICH), Insterburg, Amsterdam.

Gesellschaft für deutsche Erziehung. Gegr: 1907. Btr: 1.—. GeschF: Johannes NICKOL, Grunewald. Vors: Artur SCHULTZ Birkenwerder. Org: Bl. f. dtsh. Erziehung.

Bund hessischer Schulreformer. Gegr: 1909. Btr: 2.—. Mgl: 200. Vors: Dr. R. STRECKER, Bad Nauheim Mittel St 17. Bestr: Ersetzung der Schulbürokratie durch einen Schulkonstitutionalismus. Publ: Eltern und Schule, mon. Ortsgr. in allen größeren hessischen Orten.

Verein Freie Schule, Wien VIII Albert G 23. Gegr: 1905. Btr: 2.—. Mgl: 28 000. Umsatz: 269 000. Vermögen: 115 000. Gsekr: Paul SPEISER, Aichholz G 6. Vors: Abg. Paul Frh. v. HOCK, Neustift G 31. Ortsgr: 210.

Vereinigung für staatsbürgerliche Erziehung, Köln Gereons Driesch 7.

Bund für Schulreform, Hamburg.
Institut für Jugendkunde, in Vorbereitung durch den „Bund für Schulreform“.

Verein zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens. Vors: Abg. Dr. HINTZMANN, Elberfeld.

Vereinigung für Schulpolitik. Vors: L. NADOLLE, O. Stralauer Allee 25a.
Pädagogische Gesellschaft. Vors: Rektor Hermann WINZER, Jena Katharinen St 22.

Verein für Schulreform, Wien IX Garnison G 11. Obm: Dr. Ferdinand HÜPPE.

Verein für Schulreform, Augsburg: Dr. RECKNAGEL.
Berliner Verein für Volkserziehung. Gegr: 1908 eine Soziale Frauenschule, drei Quartale jährlich.

Oestreichische Gesellschaft für Kinderforschung, Wien 19 Langacker G 12. Gegr: 1898 Btr: 2.—. Mgl: 98. Gsekr: Dr. Theodor HELLER. Vors: Prof. Th. ESCHERICH, Alsen St 28. Org: Zsch f. Kinderforschung, Langensalza.

Deutscher Verein für (erziehliche) Knabenhandarbeit. Gegr: 1886 (früher seit 1881: Zentralkomitee für Handfertigkeit und Hausleiß). Btr: 2.— korpor. 10.—. Mgl: 2300. Umsatz: 31 000. GeschF: Bürgermeister BRINK, Glaucha i. Sa. Vors: Abg. v. SCHENCKENDORFF, Görlitz Hospital St 25. Publ: Bl. f. Knabenhandarbeit, mon. red: Dr. PABST, Leipzig Schmehor St 19. Gründete Schülerwerkstätten und ein Lehrseminar. Angeschl. Landesverbände: Sachsen, Bayern, Württemberg, Westfalen.

Deutsche Zentrale für Jugendfürsorge, C 19 Wall St 89. Gegr: 1901, vereinigt 1907 mit d. dtshn. Zentralverein für Jugendfürsorge. Btr: 3.— korpor. 10.—. Mgl: 98 Vereine, 109 Magistrate. GeschF: FrI Dr. Frieda DÜNSING, Baumschulenweg Eschenbach St 1. Vors: Staatsminister HENTIG W15 Kurfürsten Damm 63. Org: a) Mitteilungen, vierteljährl. b) Zsch f. Jugendwohlfahrt, mon. Leipzig Teubner 12.—. Besondere Abteilungen der Zentrale: a) Fürsorgestelle beim Polizeipräsidium C 25 Alexander St 3 Zimmer 187

Frl Margarete DITTMER (s. Abt. Wohlfahrtspflege). b) Jugendgerichtshilfe (jährl. 1500 Fälle in Berlin).

Kinderhaus, O Blumen St 78. Beschäftigte Aerzte: 18, Zahnarzt: 1. Be teiligte Anstalten:

(a., betr. Fürsorge für Säuglinge:)

- 1) Säuglingsfürsorgestelle I der städtischen Schmidt-Gallisch-Stiftung. Konsult: 34 800 betr. 3400 Kinder. Leitung: Dr. Alfred JAPHA, Ch b g. Uhland St 18c, Prof. H. NEUMANN, W 35 Potsdamer St 121e.
- 2) Unterkunft für hilfsbedürftige Wöchnerinnen u. deren Säuglinge, (E. V.), verpflegte 163 Mütter mit 170 Kindern. Vors: Frau Bianca ISRAEL.
- 3) Säuglingsstation mit natürlicher Ernährung (163 Kinder).
- 4) Verein Kinderstube zum Unterricht in der Säuglingspflege. Frequenz: 92. Vors: Frau Lilly OBERWARTH, W 50 Kurfürsten D. 239.

(b., betr. Kinder überhaupt):

- 5) Poliklinik von Prof. NEUMANN mit Spezialabteilungen für Chirurgie, Orthopädie, Augenkrankheiten, Hals- Nasen- u. Ohrenkrankheiten, Sprachstörungen, Nervenkrankheiten. Konsult: 35 000.
- 6) Stationäre Abteilung der Poliklinik.
- 7) Geschäftsstelle der Berliner Kinderheilstätte in Borgsdorf (E. V.), Vors: Prof. NEUMANN, verpflegt 200 Kinder im Alter von 4—18 Jahren in 10 900 Verpf.-Tagen.
- 8) Elisabeth-Kinderheim von Dr. Paul CRONER (101 Kinder v. 1—4 Jahren, 6100 Verpf.-T.)
- 9) Büro mit Beratungs- u. Auskunftsstelle (519 Auskünfte betr. 494 Hilfsfälle), Abteilung für Haltepflege, Vermittlung von Kuraufenthalt für Kinder.

(c., Ausbildung in Säuglings- und Kinderpflege:)

- 10) Vierteljährl. Kurse f. Pflege d. gesunden Sgl. bei Verpf. in d. Anstalt.
- 11) Einjährige Kurse f. Kinderkrankenpflege mit Verpf. in d. Anstalt.

Preußische Landeszentrale für Säuglingsschutz, Kais. Aug. Viktoria-Haus. Zentrale für Säuglingsfürsorge, München, Löwengrube 19. Vors:

RechR Gotthard WöLZL, Steinsdorf St 7.

Säuglingsheim München Lachner St 39. Vors: Prof. K. SEITZ, Bavaria Ring 11.

Kinderschutz München. GeschF: Frdr. RUDELSBERGER, Karls Pl 17.

Lit.: Zsch. f. Säuglingsschutz, mon. red: Prof. A. KELLER, Ch b g. Mollwitz St, Aug. Vikt. Haus. V: Georg Stilke NW 7, M. 6.—.

Verein Jugendschutz. Gegr: 1889. Mgl: 700. Vors: Frl LEOPOLDT, SW 19 Beuth St 14. Mit Walderholungsheim Neuzelle bei Frankfurt a/O.

Verein Jugendheim. Gegr: 1883. Mgl: 450. Vors: Frl Anna GIERKE, Ch b g. Carmer St 12.

Kommission für Kinderschutz des deutschen Frauenbundes. Frau v. FORSTER, Nürnberg Egdyien Pl 35.

Berliner Kinderschutz-Verein, W 57 Bülow St 70. Gegr: 1869. Der Verein verpflegt jährlich etwa 200 Kinder bis zum 3. Jahre bei Pflegemüttern unter kl. Monatsbeiträgen der Eltern.

Gesellschaft zur Fürsorge für die zuziehende männliche Jugend, C 54 Sophien St 19. Gegr: 1897. Btr: 3.—. Mgl: 1200. Umsatz: 9000. Gsekr: SCHRÖDER. Publ: Heimatfremd. Tendenz: Hinderung der Landflucht. Angeschl: 100 Zweigstellen.

Verein Wohlfahrt der weiblichen Jugend, N 4 Tieck St 17. Gegr: 1890. Btr: 3.—. Mgl: 590. Sekr: Pastor BURKHARDT. Vors: KabR v. BEHRPINNOW, NW 23, Altonaer St 36. Gründete bisher: 4 Marienheime, 2 Herbergen, 2 Hospize, 4 Erholungshäuser, die Erziehungsanstalt „Zoar“ der Bahnhofsmission, 6 Gruppen des Klub für junge Mädchen, 2 Arbeiterinnenklubs mit Schlafstellen, 13 Nähschulen, Dienstboten- und Arbeiterinnenvereine.

Mütterabende des Münchener Lehrerinnenvereins: Frl SIGL, Thiersch Pl 3.

Verband zum Schutze der Jugend gegen Schundliteratur, Frankfurt a/M. Btr: 1.—. korpor: 10.—.

Volksbund zur Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild, NW 87 Beussel Brücke.

Vereinigte deutsche Prüfungsausschüsse für Jugendschriften. Publ: Jugendschriften-Warte, seit 1895 mon. 4 S. H: Hans BRUNCKHORST, Hamburg 26 Mitter St 53. red: Heinrich WOLGAST, Hamburg-Fuhlsbüttel Brombeer Weg 41. V: Leipzig Wunderlich, M. 1.20.

Verein zum Schutze der Kinder vor Ausnützung und Mißhandlung, W 8 Gendarmen Markt, im französ. Dom. Gegr: 1899. Btr: 2.— lebensl. 100.—. Mgl: 260.—. GeschF: Frl Marie SPRENGEL W 30, Eisenacher St 30. Vors: Prof. Frh. Hermann v. SODEN SW 68 Friedrich St 213. Unterhält ein Erholungsheim „Kinderschutz“ in Zehlendorf Wilhelm St 14. 107 Betten. Dir: Gustav MAJOR. Publ: Mitteilungen, vierteljährl.

a) Zweigvereine: Harzburg und Witzenhausen.

b) 50 „Gruppen“ in allen Teilen Dds.

c) Kartellvereine:

1) Chemnitzer Verein der Kinderfreunde, Oberlehrer BÖTTCHER.

2) Dresdner V. d. K-F: Willmar v. DÖTSCH-KASZONYI, Augsburg St 78.

3) Leipziger V. d. K-F: Frau Lizzie FRANKE-AUGUSTIN.

4) Magdeburg, V. z. Sch. d. K: Lehrer BUSCH.

5) Hamburg-Altona, V. z. Sch. d. K: Pastor BOHNSON.

d) befreundete Vereine:

1) Frankfurt a/M. V. Kinderschutz.

2) Wien, V. „Kinderschutz-Stationen“ und Pestalozzi-V. z. Förd. d. K-Sch.

3) Grazer Schutzverein

4) Zürich, Kinderschutzvereinigung

Wiener Pädagogische Gesellschaft, VII Burg G 82 Obm: Jos. KRAPFENBAUER.

Sozialpädagogische Gesellschaft, Wien II Rembrandt St 41. Obm: Dr. Robert SCHEU.

Silbernes Kreuz, Ges. z. Bekämpfung des Kinderelendes. Wien III Stroh G 16. Vorst: A. v. EISENHOF.

Säuglingsschutz Wien IX Zimmermann Pl 9. Dir: Prof. Theod. ESCHERICH.

National Education Society. Sekr: Irwin SHEPHERD, Winona Minn. U. S. A. dgl. für England: Sussex House Victoria Embankment London W. C.

National Child Labor Committee, 105 East 22 th St, New York.

Zellerhaus (Rettungsheim für verlassene und gefährdete Trinker Kinder). Quitzow St 121. Gegr: 1904. Btr: 1.—. Dir: Waldemar SCHMIDTKE. 60 Pflegestellen. Zuschuß d. Stadt Berlin. Mütterkonferenzen siehe Abt. 4.

National Curfew Association. Gegr: 1889. Sekr: Rev. BRADFORD. 1409 NW 20th St. Washington DC.

(„Feierabend“ soll geläutet werden und die Kinder dürfen danach nicht mehr auf der Straße sein. Man behauptet eine Abnahme jugendl. Verbrecher von 50—80% erreicht zu haben).

4. Abteilung:

Frauenfrage und Sexualreform.

Von wannen wollt Ihr Alchymisten ihn wohl nehmen,
Wenn Ihr dem neuen Menschen nicht erst neue Mütter gebt?
Soll physiologischer Schwachsinn Eure Weiber lähmen, —
Glaubt Ihr, daß er in Eurem Nachwuchs gleichfalls lebt?

Chronik.

- 1793: Olympe de GOUGES, Verfasserin der „Erklärung der Frauenrechte“ endet auf dem Schaffot. (Frau v. STAËL zu NAPOLEON: „In einem Lande, in dem man die Frauen köpft, wollen sie doch schließlich wissen, warum!“)
- 1867, Mai 20: John Stuart MILL beantragt vergeblich in der Erklärung der englischen Menschenrechte das Wort „man“ durch „person“ zu ersetzen, um die Frauen dadurch mit einzubegreifen.
- 1908, Apr 19: Das neue Vereinsgesetz tritt in Kraft: Frauen dürfen an politischen Versammlungen teilnehmen.
- 1908, Okt 15: In Bayern werden die Frauen zur Verteidigung zugelassen im Verfahren gegen Jugendliche.
- 1908, Okt 15: Die erste berufliche Wohnungsinspektorin in Deutschland, Else CONRAD in Worms.
- 1909, Apr 1: Inkrafttreten der sog. preußischen Mädchenschulreform laut Ministerialverfügung vom 18. Aug. 1908.

Der Stand der Frauenbewegung in Deutschland.

Von Frau Minna C a u e r.

Die Frauenbewegung hat im letzten Jahrzehnt nicht allein ganz bedeutende Fortschritte gemacht, sondern sie hat einen völlig andern Charakter erhalten. Die Grundlinien sind verändert, die Ansichten haben sich geklärt, auf einigen Gebieten, wie zum Beispiel in der viel umkämpften Mädchenschulfrage haben sich die verschiedenen Richtungen verständigt, die Ziele werden stärker betont, die Agitation ist lebhafter geworden. Im Mittelpunkt des Interesses in der Gegenwart stehen nicht mehr allein die wirtschaftlichen, sondern auch die kulturellen und die politischen Fragen. Es ist daher naturgemäß, daß die Frauenbewegung die Basis ändern mußte, von der die ältere Richtung der Bewegung ausging, die in erster Linie sich nur mit der Bildungs- und Berufsfrage beschäftigte und dabei hauptsächlich nur den Mittelstand und die höheren Klassen im Auge hatte.

Die Frauenbewegung ist freilich noch immer und wird noch auf lange hinaus wesentlich ein Kampf um Frauenrecht sein und bleiben, aber sie ist auf dem Wege, sich als politischer Faktor in das allgemeine

Getriebe des öffentlichen Lebens einzureihen; dadurch steigt ihre Bedeutung, ihre Wichtigkeit, damit steigt aber auch die Verantwortlichkeit des Staates, der Behörden, der gesetzgebenden Faktoren der Bewegung gegenüber, damit dieselbe nicht Bahnen einschlägt, die der gesunden Entwicklung unseres Volkes entgegenarbeiten.

Das wichtigste Moment, das den Gegnern der Frauenbewegung die Waffen aus der Hand nehmen mußte, war das Resultat der *Berufs z ä h l u n g* von 1907, aus welcher hervorging, daß an 9 Millionen Frauen im Beruf stehen. Diese enorme Zunahme der Erwerbstätigkeit der Frauen wirkte nicht allein erstaunlich, sondern rief auch die ernstesten wirtschaftlichen Fragen hervor, der sich nunmehr Regierung und gesetzgebende Körperschaften nicht länger entziehen dürfen, so daß bei den sozialpolitischen Reformen, sowie bei den politischen Fragen die Frauen nicht mehr unberücksichtigt bleiben können.

Allerdings ziehen die maßgebenden Faktoren noch immer nicht die Konsequenzen aus diesen veränderten Verhältnissen. Die Frauen sind noch unvertreten im Gewerbe- und Kaufmannsgericht, sie haben noch nicht wie die Knaben den Fortbildungsschulzwang. Ob sie Gleichberechtigung in den Gesetzen erhalten werden, die gegenwärtig der Neugestaltung unterliegen, wie Arbeitskammern, Reichsversicherung u. a. m., steht dahin. Noch versagen viele Gemeinden den Frauen die Gleichberechtigung in der Armen- und Waisenpflege; noch zögern viele Kommunen, die Frauen zu der Schuldeputation heranzuziehen, wie es das Gesetz vom 1. April 1908 zuläßt; noch sind eine Anzahl Berufe den Frauen in Deutschland verschlossen; und vor allem die politischen Rechte sind den Frauen in keiner Weise gewährleistet trotz der Erklärung der Regierung zum Vereinsgesetz, daß den Frauen ein Recht auf politische Betätigung zuzugestehen sei.

Dennoch: die Fortschritte in der Frauenbewegung sind auf manchen Gebieten auch in Deutschland in erfreulicher Weise zu verzeichnen. Die langersehnte Reform des Mädchenschulwesens in Preußen ist vollzogen worden. Wie die Aus- und Durchführung derselben sich gestalten wird, ist noch nicht abzusehen. Die von der Regierung befürwortete, von der Frauenbewegung sehr skeptisch aufgenommene „Frauensschule“ ist noch als ein Problem anzusehen, das erst durch die Praxis eine Lösung finden wird. Erfreulich ist es, daß die verschiedenen Richtungen der Frauenbewegung in der Bildungsfrage fast durchweg zu einer Einigung gekommen sind. Die Frage der Zusammenerziehung der Geschlechter ist allerdings noch ein strittiger Punkt, der erörtert wird und sicherlich bald zur Klärung führen wird, da in einigen süddeutschen Städten die Koëduktion gute Resultate aufzuweisen hat.

Die Zahl der studierenden Frauen in Deutschland ist bedeutend gestiegen. Sie betrug im Wintersemester 1909/10: 1856 gegen 1432 im Sommersemester. Die Zahl der Aerztinnen im Deutschen Reiche beträgt jetzt 69; hauptsächlich führen sie ihre Praxis in den Großstädten aus.

Mit besonderem Interesse wird jetzt die Fortbildungsfrage erörtert — ob reine Fachschule bzw. Berufsausbildung, ob dabei Allgemeinbildung hineinzuziehen sei, ob eine Verquickung mit Haushaltungs-

ausbildung und dergl. mehr, — alles das wird fürs erste nicht von der Tagesordnung verschwinden können, bis die Pflichtfortbildungsschule für Mädchen eingeführt sein wird und die Praxis die Entscheidung über diese wichtigen Fragen bringen wird.

Auf dem Gebiet der Organisationen beginnen die Frauen einzusehen, daß in gut gebildeten und einheitlichen Organisationen eine Macht liegt. Berufsorganisationen entwickeln sich in erfreulicher Weise: Lehrerinnen, Handlungsgehilfinnen, Beamtinnen verschiedener Kategorien, Aerztinnen, Studentinnen, Bühnenkünstlerinnen treten zu Organisationen zusammen. Die Arbeiterinnen sind zum größten Teil in der Sozialdemokratie organisiert, Versuche die Heimarbeiterinnen zu organisieren, sind von christlicher Seite aus gemacht worden. Rechtsschutzverbände haben sich gebildet, die außerordentlich segensreich durch ihre Auskunftsstellen wirken. Die unabhängige Frauenbewegung ist im „Bunde Deutscher Frauenvereine“ organisiert, der ungefähr 200 000 Frauen umfaßt. Daneben haben sich noch evangelische, katholische und jüdische Frauenverbände gegründet.

Die Regierung hat den veränderten Umständen insofern Rechnung getragen, als sie im Jahre 1907 in der Begründung zum Entwurf des Reichsvereinsgesetzes, das seit 1908 in Kraft getreten ist, die Notwendigkeit der Gleichstellung der Frauen darlegte. Es wurde dort zugegeben, daß die Teilnahme der Frauen an öffentlichen Angelegenheiten eine erhebliche Steigerung erfahren habe, daß ihre Betätigung nicht nur im Handel, im Gewerbe und in der Industrie, sondern überall sich bemerkbar mache, sodaß die Frauen gezwungen seien, sich an der Lösung öffentlicher Aufgaben zu betätigen. Die Regierung erklärte, daß die Frauen, die auf den selbständigen Erwerb ihres Lebens angewiesen sind, nicht nur wirtschaftliche, sondern auch politische Interessen zu vertreten hätten.

Durch dieses Eingeständnis der Regierung, sowie durch die Gleichstellung der Frauen in dem Reichsvereinsgesetz ist die Frauenbewegung als Faktor im öffentlichen Leben anerkannt worden.

So hat sich denn auch seit dem Reichsvereinsgesetz die jüngste Organisation der Frauen, der „Deutsche Verband für Frauenstimmrecht“, kräftig entwickelt, und auch außerhalb desselben ruft die Frage des Frauenstimmrechts immer mehr das allgemeine Interesse wach. Sie beginnt ein Faktor im politischen Leben zu werden, da die Frauen nunmehr auch Stellung zu den politischen Parteien nehmen. Sicher wird dadurch die Frauenbewegung in ein neues Fahrwasser geleitet.

Probleme ganz anderer Art treten dadurch an die Frauen heran. Sie werden gezwungen, die Konsequenzen zu ziehen aus ihrem Eintritt in Industrie, Handel und Gewerbe. Durch ihre Stellung innerhalb der Kommune und des Staates müssen sie Lohnfrage, Arbeiterschutz, Konkurrenzfrage, ferner die jetzt soviel erörterte Frage von Ehe, Beruf und Mutterschaft u. a. m. planmäßig durchdenken. Alles das erfordert nicht allein Wissen auf den verschiedensten Gebieten, sondern Vertiefung in sozialpolitische Aufgaben, vor allem aber verlangt es Verantwortungsgefühl, das im großen und ganzen durch die bisherige Erziehung der Frau nicht entwickelt worden ist.

Auch zu ethischen und religiösen Fragen, die die Gegenwart auf-rütteln, wird die Frau immermehr gezwungen werden, Stellung zu nehmen. Hat doch die Frauenbewegung die Sittlichkeits- und Sexualfrage aufge-
rollt, die mit ethischer und religiöser Denkart eng verknüpft ist. Viel-
leicht wird sich gerade auf diesem Gebiet ein gewaltiges Ringen der
Geister vollziehen, da hierbei die Grundsätze und Ueberzeugungen ver-
schiedener Weltanschauungen zu Tage treten. Ist die Frau eher ge-
neigt als der Mann, wieder mehr den Wert des Menschen und die Frei-
heit der Persönlichkeit gegenüber der Macht des Geldes und der Bevor-
mundung des Staates zur Geltung zu bringen? Es wird nicht alles,
aber unendlich viel davon abhängen, wie die Vertreterinnen der Frauen-
bewegung sich zu derartigen, das Menschengeschlecht tief bewegenden
Kulturfragen verhalten werden; ob die Frauen für die Aufgaben zu be-
geistern sind, die ihnen der Wechsel ihrer Lebensweise nahegelegt
hat.

Die Frauenwelt steht an einem Scheidewege. Die 9 Millionen er-
werbstätiger Frauen bilden ihren wirtschaftlichen Rückhalt, sie gewähren
einen Anspruch auf das öffentliche Leben. Sie rechtlos zu lassen, bedeutet
einerseits das traurigste Sklaventum für die Frauen, andererseits aber
würden diese unterdrückten Wesen eine bedenkliche Hemmung unserer
Entwicklung hervorrufen, nicht allein für das Volksleben im allgemeinen,
sondern auch im persönlichen und Familienleben.

Die Gleichberechtigung der Frau als Staatsbürgerin ist
mithin der Kernpunkt der ganzen Frauenbewegung geworden.
Die Frauenwelt hat in den nächsten Jahren diesen Kampf in den Vorder-
grund zu stellen. Versagt sie darin, so hat die große Zeit ein kleines
Geschlecht gefunden. Die Frauenbewegung hat schon so manches
erreicht, wir vertrauen auf ihre Kraft und auf den Fortschritt, der nie-
mals ausbleibt, wo Wille und Ziel vorhanden sind.

Internationaler Frauenbund (Int. Council of Women). Gegr: 1888. Vors:
Gräfin v. ABERDEEN, Vice Regal Lodge Dublin Irland. Deutsche Vizepräs:
Frau Marie STRITT. Generalversammlungen: 1893 Chicago, 1899 London,
1904 Berlin, 1909 Toronto (Kanada). Angeschl: 23 nationale Bünde.

Womens Movement Information Bureau. 15 Grosvenor cres, Hyde-Parc-
Corner, London.

Bund deutscher Frauenvereine. Gegr: 1894. Vors: Frau Marie STRITT,
Dresden Dürer St 110. Propagandakommission: Marie WEGNER, Bres-
lau (s. u.) Angeschl: 27 Verbände. Publ: Zentralblatt des B. d. F., Köpe-
nick Jenne.

Lit: Statistik der Frauenorganisationen in Deutschland. Sonderheft des
Reichsarbeitsblatt 1909 M. 1.—.

Verband norddeutscher Frauenvereine, Hamburg. Gegr: 1902. Mgl:
15 000. Vors: Julie EICHHOLZ, Moorweiden St 5. Angeschl Vereine: 66.
Publ: Mitteilungen.

Mitteldeutscher Frauenverband, Kassel. Gegr: 1908. Mgl: 3000.
Zweigvereine: 18. Vors: Auguste FÖRSTER, Park St 14.

Rheinisch-westfälischer Frauenverband, Kreuznach. Gegr: 1901.
Mgl: 8700. Vors: Elsbeth KRUKENBERG, Salinen St 59. Zweigvereine: 49.

Schlesischer Frauenverband, Breslau XIII Kaiser Wilhelm St 109.
Gegr: 1903. Btr: 5.—. Mgl: 10 000. Vors: Marie WEGNER. Eröffnete
16 Rechtsschutzstellen. Publ: Die Frau im Osten, 14 tåg. 8 S. M. 2.50. An-
geschl. Vereine: 44.

Verband westpreußischer Frauenvereine, Danzig. Gegr: 1905. Mgl: 1600. Vors: Marie MEYER, Neugarten 35. Angeschl. Vereine: 13.

Hauptverband bayrischer Frauenvereine, München, Briener St 37. Gegr: 1909. Mgl: 16 000. Vers: Ika FREUDENBERG, Königin St 3a. Org: Frauenstreben. H: Klara LANG, Monbijou bei Zweibrücken. Angeschl: 8 Kreisverbände mit 61 Vereinen: 1) Oberbayern: Frl FREUDENBERG. 2) Niederbayern: Frau UNGERER, Passau. 3) Pfalz: Frau LANG (s. o.) 4) Oberpfalz: Frau MAYER, Regensburg Jakob St 223. 5) Oberfranken: Frau MÜLLER-SCHARRER, Bayreuth. 6) Mittelfranken: Fr. Helene v. FORSTER, Nürnberg Egidien Pl 35. 7) Unterfranken: Frau HEIM, Würzburg. 8) Schwaben: Fr. Lina WOLFSHEIMER, Kempten.

Verband württembergischer Frauenvereine. Gegr: 1906. Mgl: 4006. Vors: Mathilde PLAMK, Stuttgart Kronen St 44. Angeschl. Vereine: 13.

Verband fortschrittlicher Frauenvereine. Gegr: 1899. Btr: 4.—, korpor: 25 Pf. pro Kopf. Mgl: 2000. Vors: Frau Meta HAMMERSCHLAG, Frankfurt a. M. Mainzer Land St 102. SchF: Frl Adelheid v. WELCZECK, Berlin W 50 Wormser St 5. Propaganda-Zentrale: Hamburg 37, Park Allee 10. Angeschl: 21 Vereine.

Verein Frauenwohl Großberlin. Gegr: 1888. Btr: 5.—. Mgl: 550. Vors: Frau Minna CAUER W 50 Wormser St 5. Gründete eine Bibliothek zur Frauenfrage (s. bes. Katalog, 50 Pf), überwiesen der städt. Lesehalle Zimmer St. Publ: Die Frauenbewegung, 14 tåg, M. 4.— red: Else LÜDERS, W 30 Neue Winterfeld St 17. Ortsgruppen:

Charlottenburg. Gegr: 1908. Frau Regine DEUTSCH, W 15 Pariser St 58.

Pankow. Gegr: 1909. Frau Marta RUDOLPH, Berliner St 30

Jugendgruppe. Gegr: 1909, Frl ROSENSTOCK, Königin Augusta St 44.

Pressekomitee Frauenbewegung. Gegr: 1907. Umsatz: 1700. Else LÜDERS.

Rednerinnenschule. Gegr: 1908. Teilnehmer: 15—20. Frau Klara REGENHARDT W 15 Umland St 63.

Allgemeiner Deutscher Frauenverein. Gegr: 1865 (sog. „gemäßigte Richtung“). Vors: Helene LANGE, Grunewald Gill St 9. Publ: Neue Bahnen. Red: Dr. Gertrud BÄUMER. Verl: Oehmigke SW Zimmer St 94. 11 Ortsgruppen, 36 Zweigvereine.

Deutsch-evangelischer Frauenbund, Hannover Alexander St 7. Gegr: 1899. Btr: 3.—. Mgl: 10 000. Gsekr: Frl A. SPROCKHOFF. Vors: Paula MÜLLER, Wedekind St 26. Gründete: a) ein christlich-soziales Frauenseminar; b) Zentrale der Stellenvermittlung für gebildete Frauen. Publ: a) Evangelische Frauenzeitung, 14 tåg. b) Frauenkalender, 220 S. jährl. M. 1.—. c) Handbuch zur Frauenfrage, 200 S. 1908, M. 2.—. d) HB f. evang. Arbeiterinnen, 30 Pf. Angeschl: 18 Vereine, 95 Ortsgruppen.

Berlin: gegr. 1908. Mgl: 206. SchF: Margarete DITTMER, W 30 Nollendorf St 31.

Katholischer Frauenbund, Köln Roon St 9. Gegr: 1903. Btr: 1.—. Mgl: 25 000. Gsekr: Freiin v. CARNAP, das. Vors: Frau HOPMANN. 7 Fachverbände, 70 Zweigvereine. Publ: „Der katholische Frauenbund“, mon. rec: Fr. BACHEM-SIEGER, Gereons Hof 5.

Verband katholischer Vereine erwerbstätiger Frauen und Mädchen Deutschlands, C 25 Kaiser St 37. Gegr: 1905. Btr: wöch. 16 Pf. Mgl: 26 000. Umsatz: 100 000. Vermögen: 40 000. GeschF: Kuratus F NAFFÉ. Vors: Pfarrer BEYER, Lichterfelde. Org: a) Frauenarbeit. b) Jahrbuch dgl. c) Agnesblatt. Ortsgruppen: 195.

Verband evangelischer Arbeiterinnenvereine Deutschlands, Hannover Masch St 12 Gegr: 1903. Mgl: 1700. Umsatz: 200. SchF: Frl L. BLENDOM, daselbst. Vors: Frl J. v. FELDMANN, Barsinghausen-Hannover. Publ: Die deutsche Arbeiterin. Angeschl: 17 Vereine in Berlin (2), Braunschweig, Dessau, Dresden, Elbing, Emden, Frankfurt a. M., Fürth i/B, Hamburg, Hannover, Kassel, Lahr i. Baden, Leer, Linden, Wolfenbüttel.

Jüdischer Frauenbund, Berlin SW Königgrätzer St 97 (SchF: Henriette MAY) Gegr: 1904. Mgl: 30 C00. Vors: Berta PAPPENHEIM, Frankfurt a. M. Praunheimer St 9. Zweigvereine: 98. Publ: Korrespondenzblatt. Red: Sidonie WERNER, Hamburg Ise St 88.

Büro der sozialdemokratischen Frauen Deutschlands, SW 68 Linden St 3. Vors: Ottilie BAADER.

Bund österreichischer Frauenvereine. Präs: Marianne HAINISCH. Angeschl: 61 Vereine:

Akademischer Frauenverein Wien. Frau Melitta BERKA.

Deutscher Frauenbund Brünn. Frau Luise POLASCHEK.

Deutscher Frauenerwerbsverein Brünn. Gräfin Bellrupt TISSAC.

dgl. Prag. Frau v. BAMBERGER.

Deutscher Verein Frauenfortschritt, Prag. Frau Wilhelmine WIECHOWSKI.

Diskutierklub. Frau Elisabeth LUZZATTO.

Frauenverein Mährisch-Schönberg. Frau Marie ZIRNGAST.

Frauenverein „Selbsthilfe“. Frau Mariette HIMMELBAUER.

Hebammenverein für Mähren und Schlesien, Brünn. Frau Emma ELLBOGEN.

Heimstätte für dienst- und arbeitssuchende Frauen und Mädchen. Frau Klara v. PETRIN-FORSCHER.

Hilfsverein der Lehrerinnen, Erzieherinnen u. Bonnen, Graz. Frau Henriette AUEGG.

Hilfsverein für Lehrmädchen und jugendliche Arbeiterinnen. Frau Katharina MIGERKA.

Israelit. Frauenwohltätigkeitsverein für Hausarme. Frau Adele v. MISES.

Israelit. Frauenwohltätigkeitsverein für Mährisch-Ostrau und Umgebung, Mähr.-Ostrau. Frau Lina KRASNI.

Israelit. Frauenwohltätigkeitsverein für Troppau und Umgebung, Troppau. Frau Julie SONNENSCHNEIN.

Israelit. Mädchen-Freitisch- und Fürsorgeverein, Brünn. Frau Laura SCHULZ, Brünn.

Kaiserin Elisabeth-Lehrmädchen- und Arbeiterinnenheim. Herr Dr. KRÜGER.

Mädchenunterstützungsverein. Frau Marie SCHÜSSLER.

Neuer Frauenklub (s. dort).

Oesterr. Bund für Mutterschutz (s. dort).

Oesterr. Liga zur Bekämpfung des Mädchenhandels (s. dort).

Reichsorganisation der Hebammen Oesterreichs. Frau Anna METZ.

Reichsverein der k. k. Postoffiziantinnen, Postaspirantinnen, Postmeisterinnen und Postexpedientinnen. Frau Johanna SCHRADE.

Tiroler Hausfrauenverein, Innsbruck. Frau Virginia BRUNNER.

Unterstützungsverein für Hebammen. Frau Friedl EICHENTAL.

Verein abstinenten Frauen. Frau Rudolfine SPERBER.

Verein der Lehrerinnen und Erzieherinnen. Frau Marie SCHWARZ.

Verein der Musiklehrerinnen. Frau Marie SCHNEIDER v. GRÜNZWEIG.

Verein der Witwen von Staatsbeamten. Frau Marie DEMMER.

Verein ehemaliger Lyzeistinnen, Prag. Frau Helene REX.

Verein Frauenhilfe, Marburg. Frau Sylvia GLOVACKA.

Verein Frauenhort. Frau Rosa ZIFFERER.

Verein für Fraueninteressen, Linz. Frau Terese HINSENKAMP.

Verein für Frauenbildung, Troppau. Herr ZENTZYTZKI.

Verein für Fraueninteressen, Troppau. Frau Anna MERETTA.

Verein für Fraueninteressen, Zwickau. Frau Emma KUBIENA.

Vereinigung der arbeitenden Frauen. Frau Karoline GRONEMANN.

Dieselbe Graz. Frau Hermine PLATTL.

Dieselbe, Brünn. Frau Paula SPITZ.

Dieselbe Czernowitz. Frau Rosa SCHWARZ.

Verein Kunstschule für Frauen und Mädchen. Herr Karl MAYREDER.

Verein Settlement (s. dort).

Verein Zuflucht. Frau Laura GOLDSCHMIDT.
 Verein zur Reform der Frauenkleidung (s. dort).
 Wiener Frauen-Erwerbverein. Baronin Priska HOHENDRUCK.
 Wiener Hausfrauenverein. Frau Ottilie BONDY.
 u. a. Spezialvereine.

Allgemeiner österreichischer Frauenverein, Wien XVIII Gentr. G 6. Gegr: 1893. Btr: 3.—. Mgl: 300. Vors: Auguste FICKERT Riegler G 5. Org: Neues Frauenleben, mon. Red: IX Kolin G 19. M. 4.—. Angeschl: 3 Frauenrechtsschutzstellen. Gründete die Genossenschaft „Heimhof“ zum Bau von Einküchenhäusern für alleinstehende Frauen. Dir: Prof. Otto WYTRLIK, XIII St Veit G 22.

Deutscher Verband für Frauenstimmrecht. Gegr: 1902/4. Büro: Hamburg Paul St 25. Vors: Dr. Anita AUGSPURG, Siglhof Post Hugling Oberbayern. Publ: Zeitsch. f. Frauenstimmrecht, mon. Beil. d. „Frauenbewegung“, M. 2.—. Radikalere Richtung (allg., gleiches, direktes, geheimes Wahlrecht). 7 Landesvereine, 16 Ortsgruppen.

Schlesischer Verband für Frauenstimmrecht (gemäßigt, gegen Reichstagswahlrecht). Gegr: 1909. Vors: Marie WEGNER. Mgl: 100. Ortsgruppen: Beuthen, Breslau, Gleiwitz, Görlitz, Hirschberg, Liegnitz.

Westdeutscher Verband für Frauenstimmrecht (dgl.) Frau FISCHER-ECKERT, Hagen Kirch St. Mgl: 100.

Deutscher Frauenbund. Alexander St 37. Sekr: Fr. BARBY. Vors: Fr. v. GOSSLER. Tendenz: Konservativ („unpolitisch“!)

Deutscher Bund für Mutterschutz, Breslau Kurfürsten St 18. Gegr: 1905. Btr: 5.60. Mgl: 4000. Publ: Die neue Generation, mon. Säuglingsheim Zehlendorf Alsen St 81, Fr. MAAS. Ortsgruppen:

Berlin: Wid. Trautenaue St 24. Vors: Dr. Helene STÖCKER Friedenau Senta St 5. GeschF: Dr. Erich HAGEMEISTER. Beratungsstelle: Franziska SCHULTZ.

Bremen: Frau Adele SCHMITZ, Am Dobbern 117.

Breslau: Ritter Pl 1. Dr. ASCH, Garten St 9.

Dresden: Sedan St 43, Dr. MOLLMANN. Vors: Frau Dr. WERNER, Moritz St 18.

Frankfurt a. M.: Bleich St 43. Vors: Frau Ines WETZEL, am Trutz 20.

Hamburg: Paul St 25. Vors: Pastor KLESSLING, Marschner St 4.

Königsberg: Frau TROJE, Neuer Markt 5.

Leipzig: Grimmaischer Steinweg 6. Vors: Dr. EGGBRECHT Schenkendorf St 5.

Mannheim: Dr. BLUM Altes Rathaus Zimmer 12.

Posen: Frau Jenny REICH, Ritter St 28.

Stuttgart: Neckar St 37a. GeschF: Frau HEIN. Vors: Frau Renetta BRANDT, Tübingen Horschauer St 16.

Nicht an die Zentrale angeschlossen: Hannover Lein St 11. (Abteilung des Vereins Frauenwohl). Gegr: 1907. M. 2.—. Mgl: 200. GeschF: Emma ROSENSTEIN. Vors: Frau Toni GARBEN, York St 15. Eigenes Heim, Friesen St 59.

Liegnitz: Frau ASKENASY, Dove St 32. (März 1910 aus d. Bd. ausgesch.)

München: Fr. Prof. SCHÖNFLEISS, Königin St 103.

Wien (östr. Bd) VI, Gumpendorfer St 62. Gegr: 1907. Btr: 2.—. Mgl: 1036. Vors: Dr. Hugo KLEIN, I Wallfisch G 4.

Propagandagesellschaft für Mutterschaftsversicherung. Vors: Dr. Alfons FISCHER, Karlsruhe Krieg St 93.

Deutsche Gesellschaft für Mutter- und Kindesrecht Kant St 150 I. (Mai 1910 abgezweigt vom Bund für Mutterschutz). Vors: Frau DZIALOSZINSKI. GeschF: Fr. Dr. WYGODZINSKI. Mgl: 250.

Lit: Sexual-Probleme (früher: Mutterschutz), mon. H: Dr. med. Max MAROUSE. Veri: Frankfurt, Sauerländer.

Vereinigung für Sexualreform. Gegr: 1905. Btr: 3.—. Vors: Karl VAN-

SELOW, Berlin-Werder am Zernsee 4. Publ: Geschlecht und Gesellschaft, mit Beilage „Sexualreform“, mon. Verl: SW 11 Dessauer St 38. M. 9.—.

Internationale Abolitionistische Föderation. Deutscher Zweigverein. Gegr: 1904. Frau Katharina SCHEVEN, Dresden Angelika St 22. 15 Ortsgruppen:

Berlin: Anna PAPPRIITZ, Schöneberger Ufer 38.

Bremen: Magda BÖTTNER, Rembertistift 16.

Breslau: Marie WEGNER, Kaiser Wilhelm St 109.

Danzig: Klara LOCKE, Lastadie 39b.

Düsseldorf: Frau WIRTZ, Kreutz St 37.

Elberfeld: Fr. ENGLÄNDER, Brillerhöhe 8.

Frankfurt a. M.: Frau HAMMERSCHLAG, Mainzer LandSt 102.

Halle: Margarete BENNEWITZ, Karl St 9.

Hamburg: Paul St 25, L. G. HEYMANN.

Hannover: Frau A. LESSING, Stolze St 16.

Mülhausen (Verein z. Heb. d. Sittlichkeit), Pfarrer STRICKER, Barfüßer St 28.

München: Felicitas BUCHNER, Kaiser Pl 4.

Stuttgart: FrL PLANCK, Kronen St 44.

Wiesbaden: FrL HAGEMANN, Kapellen St 5.

Abolitionistische Föderation Wien X Quellen St 149.

Eherechtsreformverein Wien, siehe Abt. Rechtsreform.

Verein Frauenbildung-Frauenstudium. Gegr: 1888/98. Btr: 3.—. Mgl: 4200. Vors: Adelheid STEINMANN, Bonn Poppelsdorfer Allee 98. Gründete das erste Mädchengymnasium in Karlsruhe, das dann von der Stadt übernommen wurde 1907 Kongreß für höhere Mädchenbildung in Kassel. Publ: Wolf, Katechismus der Frauenbewegung. 26 Abteilungen.

Verein für erweiterte Frauenbildung, Wien I Hegel G 19. Vors: E. M. v. MARKHOF.

Verein zur Gewährung zinsfreier Darlehen an studierende Frauen. Fr Prof. RABINOWITSCH-KEMPNER, W 50 Augsburger St 43.

Verband der Vereine studierender Frauen, Freiburg i. B. Gegr: 1906. Mgl: 340. Ortsgruppen: 10.

Zentralverband zur Durchführung der preußischen Mädchenschulreform. Gegr: durch d. V. Frauenbildg.-Erstudium.

Verband für weibliche Vormundschaft, W 8 Französ. Dom. Gegr: 1905. Btr: 3.—. Mgl: 400. SchF: Dora MÖBIUS W 10, Bendler St 13. Vors: Dr. Frieda DÜNSING, Baumschulenweg Eschenbach St 1.

Verband für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau. Gegr: 1902. Btr: 3.—. Vereine 10.—, Verbände 20.—. Mgl 53 korpor, 40 Pers. GeschSt: Marie LISCHNEWSKA, W 30 Martin Luther St 16. Lernstellen-Nachweis Mo u. Do 11—1: C, Rückert St 9, Tel III, 3791.

Deutsches Nationalkomitee zur internationalen Bekämpfung des Mädchenhandels, SW 11 Dessauer St 23. Gegr: 1899. Btr: 3.—. Mgl: 500. Umsatz: 7000 Vermögen: 12 000. Gsekr: Major a. D. WAGENER. Vors: v. DIRCKSEN, M. d. R. Margareten St 11. Zweigvereine:

Badische Kommission, Pfarrer GÜNTHER Karlsruhe Adler St 23.

Bayrisches Landeskomitee Prof. v. MAYR, München Georgen St 38.

Bremer Zweigkomitee, Pastor FRICK Georgen St 22.

Elsässisches Zweigkomitee, ORR Otto PÖHLMANN, Straßburg Kochstädten 1.

Sächsisches Zweigkomitee, Pfarrer MÄTZOLD, Dresden Berliner St 28.

Jüdisches Zweigkomitee, GSR MARETZKI, C Brüder St 40.

Oesterreichische Liga zur Bekämpfung des Mädchenhandels, Wien VI Köstler G 5. Gsekr: Frau Celestina TRUXA ©. Vors: Joh. Franz Graf HARRACH, Freyung 3. Zweigstellen in Triest, Lemberg, Czernowitz.

National Congress of Mothers. Gegr: 1897. Btr: 2 Doll. Sekr: Mrs E. GRICE, 3308 Arch St Philadelphia.

American Purity Alliance, 232 West 14 St New York.

Verband für Verbesserung der Frauenkleidung. Gegr: 1907. Mgl: 3800.
 Vors: Frl Fanny GÖTZ Leipzig-Li Lützener St 11. Org: Die neue Frauen-
 kleidung, Karlsruhe Braun. 22 Zweigvereine:
 Rheinisch-westfälischer Gauverband, Klara STRYOWSKY-BÄDECKER,
 Essen.

Badischer Landesverb., Emilie CADENBACH, Wiesloch bei Heidelberg,
 Berlin: Frl Gertrud BÖSE W 15 Kaiser Allee 205.
 Bonn: Dr. med. CRAMER König St 20.
 Bremen: Frl Anna RUNGE Remberti St 2.
 Breslau: Olga HANDEL Kloster St 30.
 Chemnitz: Fr. SCHWARTZE, Neefe St 24.
 Dresden: Frl Ella LAW Moltke Pl 8.
 Düsseldorf: Frau Dr. ASMUS, Jakobi St 18.
 Elberfeld-Barmen: Dr. BIRKENBACH Elberfeld Untergrünwalder
 St 5.

Essen: Frau v. BRAUNBEHRENS Berthold St 9.
 Flensburg: Hilda HOLM Nerings Allee 9.
 Görlitz: Fr Dr. WINDERLICH Schiller St 11.
 Hamburg-Altona: Frl Ida JENS Paul St 25.
 Hannover: Frl Auguste TASKE, Frankfurt a. M. Süd, Waidmann St 39.
 Heidelberg: Frau v. STEINSEN-STEINRÜCK, Zähringer St 45.
 Karlsruhe: Dr. med. PAUL, Leopold St 38.
 Köln: Frau E. WIRMINGHAUS, Rhein G 8.
 Krefeld: Frau Hedwig DANIELS, Dionysius St 101.
 Leipzig: SanR THIERSCH, Windmühlen St 49.
 München: Frau J. HERTWIG, Schack St 2.
 Pforzheim: Frau A. KERN, Melanhton St 1.
 Sondersburg: Fr. GÜNTZEL, Theodor Storm Allee 3.
 Stuttgart: Fr. Prof. LANG-KURZ, Moltke St 130.
 Nicht der Zentrale angeschlossen: München, Max PFEIFER, Theresien
 St 19.

Wien: Corina NOHEL, XIII Penzinger St 1000.

Bund der Frauen-Mode-Berufe (Int. Mode-Klub). Gegr: 1909. Btr:
 3—6. Vors: Josephine GRATZ, Dresden-N Nord St 29. Publ: Der
 Mode-Klub, mon. Zweigstellen: Berlin, Wien, Paris.

Zentralstelle weiblicher Bühnengehöriger Deutschlands. Gegr: 1899.
 Mgl: 310. Ortsgr: 4.

Allgemeiner deutscher Lehrerinnenverein. Gegr: 1890. Mgl: 22 000. Vors:
 Helene LANGE, Grunewald Gill St 9.

Landesverein preußischer Volksschullehrerinnen. Gegr: 1894. Btr: 4.—
 Mgl: 4500. Vors: Elisabeth SCHNEIDER, SO 33 Schlesische St 40. SchF:
 E. HORWITZ. S. 53 Wilms St 2. 3 Provinzialvereine mit 49 Ortsgruppen:

I, Rheinland: Sophie ROTH Elberfeld Untere Stöcken 15.

II, Schleswig-Holstein: Klara BRUHN, Hamburg 19 Eimsbütteler Ch 94.

III, Westfalen: Auguste HIELSCHER in Schwelm.

O-Gr. Großberlin: A. NESTE, Lichterfelde Augusta St 28.

Berlin: Johanna WENDT, NW 21 Lübecker St 28.

Charlottenburg: A. TRAPP, Wall St 62.

Schöneberg: Elfriede SCHÄFER, Friedenau Taunus St 8.

Wilmersdorf: Frl BERENT, Schmargendorf Spandauer St 1a,

Lichterfelde: Frl QUEENSEL, Stubenrauch St 1.

Landesverein preußischer technischer Lehrerinnen, Söst i. W. Gegr:
 1895. Btr: 2.—. Mgl: 2300. Vors: Elisabeth ALTMANN, Jakobi St 3.
 Publ: a) Die technische Lehrerin, 14 täg. Beil. zur „Lehrerin in Schule u. Haus“
 Leipzig Teubner. b) Deutsche Turnzeitung für Frauen. H: Marta THURM,
 Krefeld St. Anton St 178. 33 Ortsgruppen:

Berlin: Klara FELLER, SW Kleinbeeren St 6.

dgl. Zeichengruppe: M. MARTUS, Halensee Ringbahn St 12.

dgl. Turnvereinigung: Marta MITTELBACH, Wins St 72.

- Charlottenburg: Toni JOHL, Schiller St 7.
 Rixdorf: Mara FÄRBER, Inn St 25.
 Altona: Marie MAASS, Allee 185.
 Barmen: Hulda THABE, Wühlinghausen Burg St 22.
 Bielefeld: Luise TITZSCHKAU, Roon St 2.
 Bonn: M. CÖSTER, Hofgarten St 1.
 Breslau: Marie BAARISCH, XIII Neudorf St 60.
 Dortmund: Dorothea MEINECKE, Dresdener St 16.
 Duisburg: Pauline WEINHOLD, Ruhrort Landwehr St 9.
 Düsseldorf: A. von PETUSDORF, Fürstenwell 83.
 Elberfeld: Johanna NEUMANN, Straßburger St 12.
 Flensburg: Alma BLÜMKE, Bauerland St 25.
 Frankfurt a. O.: Ida OTTO, Kleist St 3.
 Graudenz: Bertha PREUSS, Ufer St 9.
 Hagen: Helene HALVERSCHEID, Keiler St 17.
 Halle: Helene SCHUBRING, Karl St 15.
 Hannover: L. DÜNSING, Sextro St 6.
 Kiel: Marie BOCKMANN, Haltenauer St 114.
 Königsberg: Luise von HIPPEL, Steindamm 27/29.
 dgl. Turnlehrerinnenverein: Vors: Rosa WEYL, Kalthoff St 16.
 dgl. Zeichengruppe: NAUMANN, Ziegel St 14.
 Königshütte: Gabriele WAHL, Girndt St 10.
 Krefeld: Sophie KLAUSSEN.
 Magdeburg: Anna ZERNECKE, Anna St 40.
 dgl. Turnlehrerinnen: Luise LUDWIG, Breite Weg 77.
 Osnaabrück: Anna MERKEL, Roon St 20.
 Solingen: Adele HÜSER, Breite St 2.
 Stettin: Hedwig GAMM, Lessing St 10.
 Westfalen (Haushaltungslehrerinnen): Aug. ELBERS, Hagen Buschhof St.
 Wiesbaden: L. MUSSET, Bertram St 21.

Vereinigung bibliothekarisch arbeitender Frauen. Büro: Frauenklub Potsdamer St 125b.

Weltpflegerinnenbund (International Council of Nurses). London W 431 Oxford St. Gegr 1899. Mgl: 25 000. Vors: Schwester Agnes KARLL, Berlin. SchF: Miss L. L. DOCK. New York. Nationalverbände: Deutschland, Holland, Dänemark, England. (Publ: British Journal of Nursing), Amerik. Union (American JI of N.)

Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands. Gegr: 1903. Btr: 5.—. Mgl: 2800. Umsatz: 40 000. Vermögen: 6600. Vors: Schwester Agnes KARLL, W 50 Nürnberger St 50. Publ: Unterm Lazaruskreuz. 8 Ortsgruppen:

Dortmund: Helene MEYER, Oberin städt. Krankenhaus.

Dresden: Elisabeth STORP, Lüttichauer St 18.

Frankfurt a. M.: Alma BUBE, Grüne St 28.

Köln: Maria STAUDT, Merowinger St 59.

München: Aquinata HEINLEIN, Wörth St 38.

Rheydt, Rhld: Hanna MILLER, Oberin städt. Krankenhaus.

Stuttgart: Marta OESTERLEN, Lorenz St 10.

Zeit: Margarete HOTOP, Oberin städt. Krankenhaus.

Dazu: Baltische Gruppe: Riga, Dr. Alex. KEILMANN, Andreas St 3.

Auskunftsstelle für Fraueninteressen, NW Brücken Allee 33. Frau Josephine LEVY-RATHENAU.

Auskunftsstelle für studierende Frauen. FrI Dr. Anna GEBSER, Kulm St 3.

Rechtsschutz für Frauen, siehe Abteilung Rechtswesen.

Vereinigung der arbeitenden Frauen, Wien I am Hof 11. Gegr: 1901. Btr: 4.30. Mgl: 2900. Umsatz: 55 000. Vermögen: 30 000. Vors: Karoline

GRONEMANN. SchF: Ida HAHN. Sekr: Grete HERZOG. Publ: Oestr. Frauen Rdsch. mon. 16 S. Red: Maria L. KLAUSBERGER. Besitzt ein gemietetes Urlaubsheim in Poigen für 20 Pensionärinnen. Gründete zur Errichtung eines Vereinshauses einen besonderen „Verein Heim“ (288 Mgl). Ortsgruppen:

Brünn: Winterholler Pl 3, Anna RUPPRICH. 190 Mgl.

Czernowitz, Pizelli G 33: Rosa SCHWARZ. 319 Mgl.

Graz, Färber G 11: Hermine PLATT. 280 Mgl.

Troppau, Herren G 8: Marie KUROWSKI. 100 Mgl.

General Federation of Women's Clubs. Vors: Mrs E PLATT-DECKER in Denver, Col, 1550 Sherman Ave.

Women's Trade Union Federal Council. Sekr: Miß IRWIN, 58 Renfield St Glasgow.

Women's Trade Union League. Sekr: Miß M. WILSON, Club Union Bdg. Clerkenwell Rd London EC.

Lit: The English woman's YearBook and Directory, 350 S. 2½ sh. Verl: BLACK.

Frauen-Fortschritt. wöch. 10 Pf. Gegr: März 1910. V: Steglitz, Schloß St 90. M. 4.—. Ab: 50 000.

Frauen-Zukunft, mon. 70—100 S. M. 1.50. Gegr: April 1910. H: Gabriele v. LIEBER. München Frauenverlag M. 16.—.

Die Gleichheit (soz-dem). H: Klara ZETKIN. V: Stuttgart DIETZ.

Neue deutsche Frauenzeitung, wöch. 8—16 S. Gegr: 1906. Red: Albertine ALBRECHT. V: Düsseldorf Bilker Allee 102. M. 6.—. Organ der nachstehend mit * bezeichneten Frauenklubs:

Berlin: *Frauenklub 1900, Potsdamer St 125 b (ab Okt. 1910: Genthiner St)

Lyzeumklub, W 35 Karlsbad 13.

Deutscher F.-K. W 62 Kurfürsten St 124.

Dresden, Lyzeum-K.

*Düsseldorf: Rheinischer F.-K., Bismarck St 12.

*Elberfelder F.-K, König St 68.

*Essener F.-K, Dreilinden St 47.

*Frankfurt a. M., F.-K. Hoch St 14.

*Freiburg, Verein F.-K. Eisenbahn St 33.

Hamburg: F.-K, Neuer Jungfern Stieg 10. Lyzeum-K.

*Hannover, F.-K.H. 1900, Georg St 15.

*Kassel: Damen-K. Hohenzollern St 89.

*Kölner F.-K, Neumarkt 18 b.

Königsberg: F.-K, Burgkirchen Pl 1.

Leipzig: F.-K. L. 1906, Felix St 61.

*Magdeburg, Damen-K. Kafe Hohenzollern.

Stettin: F.-K, Prutz St 9.

Stuttgart: F.-K.

*Wiesbaden: Damen-K. Oranien St 15.

Wien: Neuer F.-K, I Tuchlauben 11. Vors: Dora v. STOCKERT-MEY-NERT.

Kartell der deutschen Frauenklubs. Gegr: 1910. Angeschl: 15 Klubs mit 5000 Mitgl. Vors: Exz. v. LEYDEN.

Klub für junge Mädchen, SW Wilhelm St 115.

Studentinnenheim NW 21 Sigismundhof 7.

Mütterkonferenzen des Zellerhauses, Quitzow St 121. Gegr: 1910 GeschF: Oberin Anna ZELLER. Vors: Fr. GR GARBE Westfälische St 49. Januar bis Mai fanden 11 Konferenzen im Rathaus statt, in denen Müttern unentgeltliche Auskunft in Erziehungs-, Wirtschafts- und Gesundheitsfragen erteilt wurde durch Direktor SCHMIDTKE (Zellerhaus Bad St 26), drei Aerzte und einen Rechtsanwalt. Bekanntmachungen in den Filialen des Warenhauses Tietz.

Die deutschen Aerztinnen:

1. Großberlin (Klinik der vereinigten weiblichen Aerzte, W 30 Bar-
barossa St 62):

BIEBER Annemarie, Schöbg. Grunewald St 49. Tel. VI, 4908.

BLUM Agnes, W 30 Speyerer St 1.

BLUME Ethel, Rixdorf Berliner St 7. Tel. Ri 597.

BORNSTEIN Jenny geb. BARTH, SW 11 Hallesche St 1.

BREYMANN Margarete, W 35 Potsdamer St 99. Tel. VI, 8921.

CANON-FLESCHE Hildegard, O 17 Gr. Frankfurter St 20. Tel. VII, 7251.

CORSEN-BUSCH Frieda, W 15 Hohenzollern Pl 4.

DUPRÉ Margarete, SW 61 Gitschiner St 104. Assist.

EDENHUIZEN Hermine (früher in Köln) W 30 Kyffhäuser St 20.

EHRENBERG Grete, W 30 Motz St 73.

FERCHLAND Natalie, W 30 Motz St 57. Tel. VI, 17 971. Polizeiärztin.

GEHEEB Frau Anna geb. LIEBERKÄDT, Lankwitz Viktoria St 60. Assist.
Pflegeanstalt Berolinum.

HIRSCH Käthe, Schöbg. Haupt St 22. Tel. VI, 2422.

HIRSCH Rahel, W 35 Schöneberger Ufer 31. Assist. Charité.

KEMPNER-RABINOWITSCH Lydia, W 50 Augsburger St 43.

KLAUSNER-CRONHEIM Irma, W 62 Nettelbeck St 14. Tel. VI, 11 878.

LEWY Johanna, W 35 Potsdamer St 112 b.

MAASS Johanna, NW 87 Levetzow St 15. Tel. II, 7938.

MENGES Hildegard geb. BISCHOFF, W 15 Lietzenburger St 53.

MENZI Hildegard, W 35 Potsdamer St 27b (früher Widf. Lichtenburger St 53).

MORTIER Margarete (früher in Zoppot), W. 57 Bülow St 106. Tel. VI,
18 122.

PLÖTZ Pauline, SW 68 Wilhelm St 42.

PROFÉ Alice, Chbg. Savigny Pl 3. Tel. Ch 2849.

ROSENTHAL Paula geb. JOFFE, NW 52 Calvin St 23. Tel. II, 4617.

SCHÖNBERGER Frl, Krankenhaus Gitschiner St.

SCHÜLER Margarete verehel. HELBING, Chbg. Knesebeck St 70. Tel.
Ch 3524.

SPRINGER Jenny, W 35 Lützow St 38. Tel. VI, 10 263.

STELZNER Helene, Chbg. Kant St 22. Tel. Ch 2958.

WYGODZINSKI Marta, N 37 Schönhauser Allee 188 (früher 9). Tel.
III, 5058.

Augsburg:

(ERLANGER) fälschlich im Medizinalkalender aufgeführt, siehe Heidelberg!

Basel:

ALDER Marie.

FREY Emilie, Alban Vorstadt 58.

RHYNER Emma, Feierabend St 33.

TARNUTZER Marie.

THOMMEN-WEISSENBERGER Adele, Holbein St 57.

Bautzen:

WITT-BALTIEN Rosa Olga.

Bern:

SCHWENTER-FRACHOLER Fr, Markt G 22.

WITMER Frau Berta, Kornhaus Pl 7.

Biel:

BASSGERTEN-BUSER Fr. Serena.

KÖTTIGEN Frl. Anna, Neuen G 30.

Bonn:

FREYTAG.

Bremen:

STEMMERMANN Anna Wilhelmine, Fedelhören 87.

Breslau:

BENDER Klara, Garten St 58.

(BUCHÉ Paula) jetzt in Dresden.
(GÖRRES), postalisch nicht mehr zu ermitteln.

OPPLER Therese, Tauentzien St 1.

Danzig:

CATOIR Hildegard geb. LINDNER.

TROSCHERL Frau Elise.

Darmstadt:

SCHMIDT Johanna, Saalbau St 60.

Dresden:

v. BABO Agnes, Sidonien St 21.

DEMOCH Ida,

DIETRICH Johanna E. D. Chemnitzer St 14. Ast. Kinderkrkb

MEISCHEIDER Hedwig, Ae. am Säuglingsheim.

SUPPES Johanna, Wormser St 4. HilfsAe. am Säugheim.

Eisenach:

SZALKEY Melitta, Naturheilanstalt GLAUSS.

Frankfurt a. M.:

BARSCO Paula, Sandhof.

v. GELDERN-EGMONT Friederike, Nidda St 33.

HAHN Marie geb. OPIFICIUS, Jahn St 45.

KEERL Mila, Neue Tauben St 9.

KEHR Käthe, Garten St 229.

MEYER Elli, Feld St 78.

PHILIPPSOHN Paula, Feldberg St 21.

v. SKOPNICK Amalie.

TOBLER Maria?

WINTERHALTER Elisabeth, Unterlindau 35.

St. Gallen:

VöLKLIN Elisabeth.

Genf:

CHAMPENDAL Ertl., rue Candolle 9.

(GOURVEIN-WELT Mme., rue du Mont Blanc 14.)

(KAPLAN Mme. M., rue Lévrier 3).

(MAYSTRE Mlle. A., Pl Tacconnerie 5).

(ae FATION Mme., Bvd des Philosophes 17).

(SALOS-JONDRA Mme., rue Pierre Fativ 13).

(TISSOT-VISMIRSKA Mme., Pl. du Cirque 1)

Glarus (Schweiz):

MERCIER-LENDI Frau Emilie.

Graz:

AIGNER-ROLLET Oktavia, Humbold St 17.

Halle:

CASSEL, Ast. am Krankenhaus.

STÖLZNER Helene geb. ZIEGELROTH

Hamburg-Altona:

GLEISS, M. W. Papenhuder St 42.

PERLMANN, Ellern St 10, Assist.

HARIUNG I. E., Assist. Kindbosp.

Hannover:

SENGER-WOLTERS Rose, Georgs Pl 1.

MEYER L. geb. WEDELL, Rotherbaum Ch. 79.

UNNA M. geb. BÖHM Heuss Weg 25.

Heidelberg:

MÜLLER Charlotte Luise Assist.

ERLANGER Bertha Hilfs-Ae. Heilanstalt Wiesloch.

Hildburghausen:

KAPLAUSKY, postal. nicht mehr zu ermitteln.

Karlsruhe:

SEIFER, postal. nicht mehr zu ermitteln.

Kassel:

THIENES geb. GOMBERG Sofie, obere König St 1.

Köln:

EDENHUIZEN Hermine, (jetzt in Berlin).

Kork (Baden):

EHRMANN Klara, Assist. f. Epilept.

Krakau:

IMMERGLÜCK Dora, Grodzka 30.

KLEINMANN Helene, Szp. SW. Lazarza.

KORNGOLD Regine, Skawinska 8.

SIKORSKA Helene, Karmelicka 7.

Lausanne:

(BROYE Mlle. Clemence, Bourg 19.)

Leipzig:

MOESKA, Anna Frankfurter St 1.

Lemberg:

JASIMIECKA Marie, Hoffmana 28.

MORACZEWSKA Sofie, Akademicka 23.

OGOREK-PANEK Flora Mira Akademicka 26.

Luzern:

BACHMANN Frl. Minna, Musegg St 33.

NEUMANN Frau Anna, Alpen St 7.

Merane i. Sa.:

PACHE-RIEDEL Marie.

Montreux:

BAYER Frl. Anna.

München:

ENGELHARDT Marta, Ludwig St 17.

KACHEL Mally, Isabella St 27.

KORTES Frl, Kreisirrenanstalt.

LEHMANN-ADAMS H. B., Gabelsberger St 20a.

MOVERS Emma, Assist.

STRAUSS Rahel.

Nürnberg:

MAASS Hermine, Breite G 74.

WORMINGHAUS Fr. Anna, Fürther St 8.

Pforzheim:

SCHIEMANN.

Pilsen i. Böhmen:

NOVA-KRAJICEK Ludovika.

Prag:

HONZAK Anna, II na Morani 7.

HORNOF Svatoslava, II Vojtesska ul. 17

MACH Ruzena, II Spalena ul. 7.

NERSIMALOVA Bozena, II Myslikova ul. 30.

PEIGER Marie, II Palackeho nabr. 1954.

PUKL Josefa, IV Loretanske nam. 3.

Reichenberg i. Böhmen:

HERZIG Emma Maria, Schücker St 11.

Rorschach (Schweiz):

JESCHKO Fr. Elisabeth.

Schinznach - Dorf (Aargau, Schweiz):

WIDMER-ZIMMERLI, Hedwig.

Schreiberhau:

RÖGNER Gertrud, Assist. Sanat. Wilhelm.

Thalwil (Schweiz):

SCHÖNHOLSER Frau Julie.

Weimar:

WAGNER Mathilde.

Wengen (Bern):

OETTIKER Anna.

Wien:

BERGER Olga, Neuling G 20.

DAWIDOWICZ Stephanie, VIII Wickenburg G 20.

DONATH Hedwig, Glocken G 2.

FRÄNKEL Friederike, IX Alser St 26.

FRIEDMANN-STORFER Erna, IX Alser St 4.

GOLDSTERN Sima, Nussdorfer St 4.

GSTETTNER Matilde, VII Neubau G 80.

HILFERDING Margarete, X Favoriten St 112.

HÖNIGSBERG Klara, XVII Hernalser Haupt St 38.

KAMINIA Gisela, VIII Koch G 28.

KERSCHBAUMER Rosa, IX Alser St 20.

KURAK Marie Karoline, Weihburg G 20.

LATEINER Matilde, X Kundrat St 3.

LEMBERGER Frieda, VIII Piaristen G 1.

LICHTENSTERN Hermine, IX Lazareth G 29.

LION Gisela geb. MEITNER, Landst. Haupt St 1a.

LUBINGER Friederike, VII Mariahilfer St 88a.

MARSCHALL Albertine, XIII Lainzer St 61.

MORAWITZ Lucia, Tuchlauben 18.

PENZIAS Wanda, Schotten Ring 35.

PöLZL Anna, Elisabeth St 3.

v. POSSANNER Gabrielle, IX Alser St 26.

v. ROTH Georgine, XVII Kalvarienberg G 28 (Hilfs-Ac.)

SALTER Fanni, XVI Montleart St 37.

SCHULZE Olga Marie, VIII Lederer G 5.

STAUBNER Alice, IX Dietrichstein G 7.

TELEKY Dora, IX Maximilian Pl 4.

VOLK-FRIEDLAND Else, Kärntner St 28.

WEISS-EDER Stephanie, VII Burg G 6.

WOLF Marta Favoriten St 41.

JELACA Mate, XII Gabenz G 60.

Wiesbaden:

FOLLINGER Elisabeth, Adolf St 7.

Wilhelmshaven:

TROSCHEL Fr. Elise (früher Danzig).

Winterthur:

LAMBERT-KÜHNE Frau.

Zürich:

FARBSTEIN Fr., Thurner St 22.

GOTTSCHALL Fr., Zweier St 38.

HEER Fr. Anna, mit Zänne 17.

HILFIKER-SCHMIDT Frau, Thalacker 11.

KÜHN Fr. Johanna, Hirsch Gr. 1.

THOMANN-KOLLER Frau, Seefeld St 19.

WILDENOW Fr., Kreuz St 44.

WYLER Fr. Berta, Bahnhof St 78.

5. Abteilung:

Ernährungsreform.

Der Alkohol schafft manchem Pein und manchem macht er Freude,
Doch hörst Du ihn besonders preisen durch die Leute,
So glaube mir: Die könnten ohne ihn schon weiter sein,
Oder — Du hörst die Brauer schrein!

Internationaler Kongreß für Nahrungshygiene und rationelle Ernährung.

Vors: Prof. RUBNER W 62 Kurfürsten St 99a. Sekr: Prof. HOFMANN, SW Friedrich St 140. Zweite Tagung Brüssel 4.—8. Okt. 1910.

Internationaler Verein zur Bekämpfung des Alkoholgenusses. Landesgruppe Deutschland:

Allgemeiner Deutscher Zentralverband z. B. d. A. (E. V.) GeschF: Dr. R. KRAUT, H a m b u r g 20 Erica St 113. Vors: Franziskus HÄHNEL, B r e m e n Donandt St 13.

Deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Gegr: 1883. Mgl: 29 000. W 15 Umland St 146. Gsekr: Imanuel GONSER. Vors: Dr. v. STRAUSS u. TORNEY. Publ: Mäßigkeitsklätter, mon. Af: 31 500. W 15 Emser St 23.

Berliner Zentralverband zur Bekämpfung des Alkoholismus, Friedenau Rubens St 37. Gegr: 1903. Btr: 10.—. Umsatz: 2200. GeschF: Frau GERKEN-LEITGEBEL. Vors: GORR. v. STRAUSS u. T. — Veranstaltet und publiziert wissenschaftliche Vorlesungen in der Universität.

Deutscher Alkoholgegnerbund. Gegr: 1889. Btr: 4.—. Mgl: 1000. Vors: C. STRECKER, N 28 Stralsunder St 62. Werbeamt: Franziska HÄHNEL, B r e m e n. Propaganda für das Gemeindebestimmungsrecht. Publ: Die Abstinenz. 38 Ortsgruppen.

Auskunftsstellen für Alkoholkranke (Zentralkomitee Dr. WALDSCHMIDT, Nikolassee):

a) Charité: Dr. KAPFF (W 35 Schöneberger Ufer 19).

b) Link St 11: Dr. BRATZ (NW 52 Werft St 2).

c) Gormann St 13: Dr. FALKENBERG (O 34 Zorndorfer St 9).

Oesterreichischer Zentralverband der Alkoholgegner-Vereine, W i e n I Spiegel G 19. Gegr: 1908. Gsekr: Dr. Julie KASSOWITZ, Gerold G 7. Vors: Prof. WEICHSELBAUM, Lichtenstein St 43. 19 angeschl. Vereine:

1) Oesterreichischer Verein gegen Trunksucht. Adr. wie oben, gegr: 1884. Mgl: 180. Org: Alkoholgegner. H. Dr. Adolf DAUM. ©

2) Bund deutscher Alkoholgegner in Oesterreich (gen: „Mimir“) Gegr: 1916. Mgl: 400. Prof. Josef HIERSCHKE, Eger

3) „Nephalia“, erste österr. Gesellschaft gegen die Trunksucht. Gegr: 1906. Mgl: 124. Dr. Aladin BEKESS, W i e n XX Wasner G 41.

4) Verein abstinenter Frauen, Wien VIII, Gerold G 7. Gegr: 1902. Mgl: 96.

5) Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, XVI Huber G. 15. Gegr: 1902. Mgl: 104. Leopold LANG.

6) Akademischer Abstinenter Verein Wien IX Anatomisches Institut, Gegr: 1904. Mgl: 117. Vors: Dr. Putz IX Meynert G 9. Publ: Freiheit. red: H. POPPER II Obere Augarten St 74.

7) Bund abstinenter Jugend, XVII Theresien Ring 51. Gegr: 1904. Mgl: 87. Artur POLLAK.

8) Eisenbahn-Alkoholgegnerverband in Oesterr., Wasner G 41. Gegr: 1906. Mgl: 66.

9) Katholisches Kreuzbündnis in Oestr. Gegr: 1901. Mgl: 500. Fbr. v. PRAZAK, Heu G 18.

10) Landesverein zur Bekämpfung der Trunksucht in Mähren, Brünn Herren G 7. Gegr: 1907. Mgl: 150.

11) Verein zur Bekämpfung der Trunksucht in Deutsch-Tirol. Richard RUSCH, Innsbruck Schiller St 4. Gegr: 1907. Mgl: 199.

12) Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Vorarlberg, in Altenstadt. Gegr: 1907. Mgl: 400.

13) Verein zur Bekämpfung des Alkoholismus in Galizien, Hohenbach-Czernin bei Mielez. Gegr: 1907. Mgl: 208.

14) Verein der Abstinenter in Graz. Dr. GARGITTER, Klosterwies G 52. Gegr: 1900. Mgl: 70.

15) Galizischer Priester Abstinenterbund Lemberg, Kaplan Josef MAKLOWICZ.

16) Eleuterya, polnischer Abstinenter Verein, Szczesny TWROWSKI in Krakau Bastei G 7. Gegr: 1902. Mgl: 5276.

17) Ceskoslovansky Soaz Abstinenter, Prof. FOUSTKA, Pragna Bojisti 3. Gegr: 1908.

18) Druzba treznosti, J. v. PODLESNIK in Laibach.

19) Druzba „Abstinent“, dgl.

Internationaler Guttempler-Orden (Weltloge). Sekr: Tom HONEYMAN 160 Hill St Glasgow. Vors: Edward WAVRINSKY M. d. R. Experimental-fallet Stockholm.

Erste Deutsche Guttempler-Großloge (dänische Geschäftssprache). Gegr: 1888. Sekr: A. J. ANDERSEN, Fynshav. Vors: J. JAKOBSEN, Sonderburg Wall St 9.

Zweite Deutsche Guttempler-Großloge. Gegr: 1889. Btr: 8.—. Frauen: 6.—. Sekr: Georg KÖHLER, Hamburg 20 Eppendorfer Land St 39. Vors: H. BLUME, Tarpenbeck St 122. 31 Distrikte mit 1200 Logen, 400 Jugendlogen und 60 000 Mgl. Publ: a) Deutscher Guttempler, 14 tåg., Aufl. 24 000. Red: G. ASMUSSEN, Heuss Weg 23. b) Neuland, 14 tåg., Aufl. 100 000. Red: Dr. R. KRAUT, Erica St 113. c) Der sichere Kurs, mon. Red: Max HAVERER Kuxhaven Prinzessinen Trift 3. d) Jung-Siegfried, mon. Red: Lehrer KOOPMANN, Tondern. e) Volkskalender, 40 Pfg. f) Taschenkalender.

Distrikt Brandenburg: H. ABRAHMS, Berlin O 34 Richthofen St 26. Sekr: G. WENDT, S 59 Gräfe St 7.

Guttempler-Großloge der Schweiz, Georges SCHEEN, Basel Feldberg St 140.

Freier Guttempler-Orden von 1900 (Absplitterung der Weltloge). Btr: 6.— resp. 4.—. Mgl: 950. Vors: H. HÖNNICKE, Hadersleben.

Deutsche Großloge des neutralen Guttempler-Ordens (Absplitterung). Gegr: 1906. Mgl: 2000. Sekr: Paul REINER, Heidelberg Klingenteich 28. Vors: Prof. R. LEIMBACH, Heidelberg Hausacker Weg 22.

Deutscher Bund evangelischer Blaukreuzverbände. Gegr: 1902. 9 Provinzialverbände mit 5500 Mgl. Vors: Supt. KLAR, Belgard a. P.

Katholisches Kreuzbündnis. Gegr: 1897. Kamillushaus Werden-Heidhausen a. Ruhr. Vors: Dr. SCHMÜDERRICH, Herten i. W.

Verein abstinenter Katholiken. Gegr: 1903. Mgl: 1300. Vors: Benefiziat KOCH, München Bothmer St 6.

Verein abstinenter Aerzte des deutschen Sprachgebietes. Gegr: 1896. Btr: 2.—. Mgl: 350. GeschF: Dr. A. HOLITSCHER, Pirkenhammer bei Karlsbad.

Deutscher Bund abstinenter Mädchen. Gegr: 1906. Btr: 1.—. Ortsgruppen: 5. Vors: Frau Hermine BEHN, Wilhelmshaven Ostfriesen St 29.

Germania, Abstinenterbund an deutschen Schulen. Gegr: 1902. Vier Gaue mit 33 Ortsgruppen und 360 Mgl. Vors: A. BEHRS, Hamburg 4 Eckernförder St 14.

- Deutscher Bund abstinenten Studenten.** Gegr: 1902. Btr: 4.—. Mgl: 250. Vors: cand. Fritz LÖWENTHAL, München Blumen St 57.
- Katholisch-akademischer Abstinenten-Verband.** Gegr: 1908. Mgl: 100. Vors: Anton LOHR, Augsburg.
- Deutscher Verein enthaltamer Lehrer.** Gegr: 1896. Btr: 2.—. Mgl: 530. Vors: J. PETERSEN, Kiel Arndt Pl 5.
- Deutscher Verein abstinenten Lehrerinnen.** Gegr: 1904. Btr: 2.—. Mgl: 120. Vors: Wilhelmine LOHMANN, Bielefeld Roon St 5.
- Deutscher Verein abstinenten Kaufleute.** Gegr: 1901. Btr: 4.—. Mgl: 250. GeschF: Jörgen SCHMIDT, Flensburg Brix St 22a. Vors: Friedrich DAHM, Flensburg.
- Verein abstinenten Juristen des deutschen Sprachgebietes.** Gegr: 1904. Btr: 5.—. Mgl: 40. Vors: Dr. A. KUBATZ, Düsseldorf Kronen St 26.
- Eisenbahn-Alkoholgegner-Verband,** Landesgruppe Deutschland. Gegr: 1902. Mgl: 550. Vors: SanR. GAYE, Stettin.
- Deutscher Verein enthaltamer Post- und Telegraphenbeamten.** Gegr: 1906. Mgl: 220. Vors: KRAFT, Darmstadt.
- Verein abstinenten Philologen deutscher Zunge.** Gegr: 1905. Btr: 2.—. Mgl: 110. Vors: Prof. M. HARTMANN, Leipzig Fechner St 2.
- Verein abstinenten Pfarrer,** Gegr: 1902. Btr: 3.—. Mgl: 190. Vors: E. ROLFFS, Osnabrück.
- Priesterabstinentenbund.** Gegr: 1901. Btr: 3.—. Mgl: 250. Vors: Rektor J. HAW, Trier Irminenfreihof.
- Blaues Kreuz, internationaler Bund.** Gegr: 1877 in Genf. Deutscher Hauptverein gegr: 1884. Btr: 1.—. Mgl: 35 300. Gsekr: W. GÖBEL, Barmen-R. Arndt St 32. Vors: Pastor FISCHER in Essen. Erfolg: 8800 bekehrte Trinker. Publ: a) Der Herr mein Panier, mon. b) Rettung, wöch ill. 610 Ortsgruppen (Berlin Skalitzer St 96).
- Freies Blaues Kreuz.** Gegr: 1905. 50 Vereine mit 2400 Mgl. Vors: Dr. A. J. BUCHER, Frankfurt a. M. Röderberg Weg 51.
- Verein Grünes Kreuz,** N Zionskirch St 5. Frau v. JARACZEWSKI.
- Deutscher Bund abstinenten Frauen,** Bremen. Gegr: 1900. Btr: 2.—. Mgl: 1100. Vors: Ottilie HOFFMANN, Döbber 28a. 31 Ortsgruppen.
- Berliner Frauenverein gegen den Alkoholismus,** Friedenau Ribens St 37. Gegr: 1907. Btr: 2.—. Mgl: 570. GeschF: Frau GERKEN-LEITGEBEL. Vors: Oberin Hedwig v. BRÖCKER, N 65 Müller St 56.
- Deutscher Arbeiter Abstinenten-Bund.** Gegr: 1903. Btr: 5.60. Mgl: 2000. P. LENZNER, Karlshorst Rödel St 5. Ortsgruppe München A. ESER, Löwengrube 1.
- Verein zur Gründung alkoholfreier Gasthäuser.** Vors: Prof. Max GRUBER, München Prinzen St 10.
- The Worlds Woman Christian Temperance Union.** Gegr: 1883. 49 Landesvereine mit 500 000 Mgl. Amerika, National W. C. T. U., gegr: 1874, Evanston ILL. Vors: Mrs. L. STEVENS. Sekr: Mrs. Sus. FRY. Publ: The Union Signal, wöch. 16 S.
- National Temperance Society and Publication House.** Gegr: 1890 als Abzweigung der vorigen. Gsekr: James DUNN, 3 East 14. St New York.
- Moderation Society.** Gegr: 1879. Sekr: How. LYON, 23 Park Row New York.
- American Anti-Saloon League.** Gegr: 1895. Vors: Rev. BAKER, Columbus Oh. 40 Staatsfilialen.
- Deutscher Verein für Gasthaus-Reform,** Weimar. Publ: „Gasthaus-Reform“ viertelj. H: Dr. W. BODE.
- Deutscher Vegetarier-Bund,** Frankfurt a. M. Garten St 1. Publ: Vegetarische Warte. Begr: 1868. 14täg. 30 Pf. Red: Dr. SELSS, Baden-Baden. M. 5.—.
- Oesterreichischer Vegetarier-Bund,** Wien I, Oppolzer G 1. Obm: Aug. BRONOLD.

6. Abteilung:

Hygiene.

Was gibt es dümmres als die Furcht vor den Bazillen?
Seit sie die Welt mit ihrem Namen füllen,
Kann man die ruhespendende Erkenntnis sich erwerben:
Daß wir an nichts gefährlichem mehr sterben!

Chronik.

- 1295: Bei der Rückkehr von Asien schleppt die Expedition des venetianischen Kaufmannes Marco POLO die Syphilis nach Europa ein.
- 1810: Samuel HAHNEMANN begründet nach 14 jährigen publizistischen Studien die Homöopathie.
- 1840: HENLE weist nach, daß die Ansteckung epidemischer Krankheiten nur durch Bakterien erfolgen kann, die zuerst 1646 von Athanasius KIRCHER bei der Pest gefunden wurden. Bereits 1717 war die schon im Altertum bekannte Impfung vom Orient nach Europa übertragen worden, welche die Bildung prophylaktischer Gegengifte gegen die Bakteriengifte herbeiführt. 1807 Impfzwang in Bayern, 1816 in Preußen, 1874 für das deutsche Reich. Seit 1890 tritt noch das Heilserum (BEHRING) mit kurzfristiger Wirkung bei schon ausgebrochener Krankheit hinzu.
- 1857/69: LISTER führt die antiseptische Wundbehandlung ein (Desinfektion der Wunde selbst durch Karbol, Sublimat, Jodoform).
- 1860: Auffinden der Trichine; seit 1900 obligatorische Fleischbeschau.
- 1874: Einführung der Chloroform-Narkose durch SIMPSON in Edinburg, nachdem bereits seit 1846 der Aether hierzu verwandt wurde.
- 1882 flg: Einführung der aseptischen Wundbehandlung durch die BERGMANNsche Schule (Desinfektion der Operationsinstrumente u. dgl.)
- 1905: SCHAUDINN findet den Syphilis-Bazillus.
- 1909, Febr 1: Opiumkongreß in Schanghai.
- 1909: Feststellung durch Prof. EMMERICH: „Jedermann kann sich durch Vermeidung nitrithaltiger Nahrung vor Cholera schützen“ (Münchn. med. WoSchr. Nr. 38).

Internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie. Gsekr: Prof. NIETNER. 14. Tagung Berlin 23./9. Spt. 1907. Publ: Bericht, 3 Bde. Berlin August Hirschwald.

Internationale Hygiene-Kommission. Prof. JESSEN, Straßburg. Sekr: KSTERFFEN, Kuxhaven.

Kaiserliches Gesundheitsamt, NW 23 Klopstock St 18. Begr: 1876. Präsi: GORR Franz BUMM ©. Gegliedert in 4 Abteilungen:

- 1) medizinische, Dir: Dr. Edgar WUTZDORF, W 15 Meineke St 5.
- 2) chemisch-hygienische, Dir: Dr. Wilhelm KERP, Chbg. Mommsen St 70.
- 3) bakteriologische, in Dahlem Potsdamer Chaussee 82, Dir: Prof. Paul UHLENHUTH, Lichterfelde Bötticher St 14.
- 4) veterinär, Dir: Prof. Robert OSTERTAG NW 23 Claudius St 3.

Daneben steht ein Reichsgesundheitsrat, begr: 1900, mit 9 Ausschüssen. Publ: a) Veröffentlichungen des K. G. A. seit 1877. b) Arbeiten aus dem K. G. A., 33 Bde. c) Medizinalstatistische Mitteilungen, 13 Bde. d) Gesundheitsbüchlein, 13. Afl. e) Merkblätter.

Gesellschaft für soziale Medizin, Hygiene und Medizinalstatistik. Vors: Prof. MAYET. Publ: WSch f. soz. Hyg. u. Med. H: Dr. R. LENNHOF SO 16 Schmid St 37.

Seminar für soziale Medizin, unentgeltliche Fortbildungskurse für Aerzte und Studierende, errichtet von der Ortsgruppe Berlin des Verbandes der Aerzte Deutschlands. C 54 Hackescher Markt.

Lit: GROTJAHN und KRIEGEL, Jahresberichte über soziale Hygiene, Demographie und Medizinalstatistik, seit 1900 Jena Fischer zuletzt 360 S. M. 11.50. Enthält: 1) Chronik der soz. Hyg. 21 S. — 2) Gesetzestafel, 18 S. — 3) Kongreßberichte, 26 S. — 4) Bücherkritiken, 97 S. — 5) Bibliographie, 173 S.

Zeitschrift für soziale Medizin, Säuglingsfürsorge und Krankenhauswesen. H: Dr. Grothjan. Jährl ca 4 Hefte zus 36 Bogen M. 15.— seit 1906.

Dr. A. GROTJAHN, S 14 Alexandrinen St 90.

Dr. Friedrich KRIEGEL, SW 68 Oranien St 96.

Internationale Gesellschaft für Rassenhygiene. Gegr: 1905. Btr: 2.— Mgl: 300. Vors: Dr. Alfred PLÖTZ, München Klemens St 2. Führt ein biologisches Familienregister seiner Mitglieder. Ortsgruppen:

Berlin: Prof. Felix v. LUSCHAN, Südende Oehlert St 26.

München: Prof. Max v. GRUBER.

Kartelliert mit der Schwedischen Gesellschaft für R.-H. Vors: Prof. Wilhelm LECHE.

Deutscher Verein für Volkshygiene, W 30 Motz St 7. Gegr: 1899. Btr: 5.— Mgl: 4200. Umsatz: 28 000. Vors: GR SCHMIDTMANN. SchF: GÄrzt HAASE. Org: Bl. f. Volksgesundheitspflege, mon. Red: SanR BEERWALDT, W 62 Kalkreuth St 2, seit 1901. M. 4.—. Die Ortsgruppen sind z. T. besondere Vereine mit eigenem Namen und haben als solche eine größere Anzahl von Mgl als die eigentliche Ortsgruppe:

Berlin: 447 Mgl. Prof. Otto HERMES, NW 23 Lessing St 46.

Brandenburg: 122 Mgl. Bürgermeister VOIGTEL, Magdeburger St 22.

Bromberg: 28 Mgl.

Danzig: 69 Mgl. Dr. Karl LAUTZ, Hermannshofer Weg 12.

Dresden: 226 Mgl. Dr. Richard MAY, Henze St 4.

Düsseldorf: 240 Mgl.

Duisburg: 131 Mgl. Dr. Hugo COSSMANN, Gold St 3.

Frankfurt (V. f. Hygiene): 300 Mgl. Dr. Max NEISSER, Miquel St 21.

Fürth i. B.: 20 Mgl. Aor Eduard MÜLLER, Jakobiner St 1.

Geestemünde-Bremerhaven: 130 Mgl. Dr. RUSCHE.

Görlitz: 41 Mgl.

Göttingen: 50 Mgl. GR v. ESMARCH.

Hamburg: Gegr: 1878, angeschl: 1905. 67 Mgl. Veranstaltet Elternabende für sexuelle Pädagogik.

Harburg: 32 Mgl. Dr. Franz BACHMANN, Haake St 43.

Ilmenau: 70 Mgl. Dr. MICHAEL.

Insterburg: 21 Mgl. Dr. HEIDENHAIN.

Karlsruhe: 247 Mgl. Dr. Wilhelm HAUSER, Krieg St 33.

Kassel: 179 Mgl. Exz Hugo SEYFRIED, Sophien St 2.

Lauban: 57 Mgl. Dr. LEDER.

Leipzig: 285 Mgl. GKR Julius MEISSNER, Sidonien St 26.

Löbau: 80 Mgl. Dr. v. PFLUGK.

Magdeburg: 116 Mgl. GR Max HIRSCH, Heilige Geist St 6.

Metz: 88 (121) Mgl. Dr. ADELMANN.

München: Pettenkofer St 34. Gotthard WÖLZL M. d. R. Steinsdorf St 7.

Nimotsch: 38 Mgl. Dr. DUDA.

Nürnberg: 623 Mgl. Dr. Eduard STICH, Adler St 6.

Ostpriegnitz (Kreisverband): 20 Mgl. v. WINTERFELD-KYRITZ.

Saarlouis: 41 Mgl.

Schleiz: 20 Mgl. Dr. FRANZ.

Sonderburg: 8 Mgl. Frau Dr. SCHMIEGELOW.

Blaue Liste
allmonatlich erneuert,
welche den **Mitgliedern** des **Lärmschutzverbandes**
ruhigen Aufenthalt nachweist:

I. Hotels und Pensionen,

- welche Mitglieder des D.A.L.V. sind und ihren Gästen Ruhe garantieren.
- Berlin C.: Hospiz im Zentrum Berlins, Inh. P. BECKER, Holzgarten St. 10.
„ W.: Pension Ludwig, Inh. M. SCHURGAST, Markgrafen St. 39/40.
Bremen: HILLMANNs Hotel.
Ilseburg i. Harz: Hotel zur Tanne.
Interlaken (Schweiz): Kurhaus Schweilenalp am Brienersee.
München: Pension Enzinger (Gräfin v. BROCKDORFF), Fürsten St. 17.
„ Pension Mainz, Karl St. 28.
„ Pension Villa Gruber, Heß St. 26.
„ Hotel Deutscher Hof (Inhaber Franz FAHRIG), Neuhauser St. 40.
„ Grand Hotel Continental (Inhaber Max DIENER), Otto St. 6 und Max Joseph St. 1a.
Schlangenbad: Villa Waldfrieden (Karl NEUTWIG).
Bad Thali. Th. (b. Eisenach): Erholungsheim, Inh. M. GEBHARDT.
Triberg (Schwarzwald): Altes Forsthaus, Inh. E. WETZEL.

2. Sanatorien, Spitäler, Krankenhäuser, Privatkliniken,

- welche Mitglieder des D.A.L.V. sind und Ruhe garantieren.
- Berka i. Th.: Sanatorium Schloß Hardt (Dr. STARKE).
St. Blasien (Schwarzwald): Rekonvaleszentenhaus Villa Luisenheim, G. m. b. H.
Berlin N.: Orthopädische Heilanstalt Dr. med. G. MÜLLER, Johannis St. 14/15.
Breslau: Dr. med. F. KÖBISCH, Nervenheilanstalt, Garten St. 63.
Hannover: Privatfrauenklinik Dr. med. DÖRRIE, Gr. Barlinge.
Halle a. S.: Heilanstalt, Grün St. 7/8 (v. SAPATKA).
Soden-Salmünster b. Frankfurt a. M.: Sanatorium Stolzenberg.
Wien IX: Sanatorium Hera, Dr. HÜBL, Löblichgasse 14.

3. Pädagogien, Pensionate, Bildungsheime.

- Düsseldorf: Evangel. Töchterpensionat, Fr. A. NEUHAUS, Goldstein St. 21
Ermatingen a. Bodensee: Aerztl. Pädagogium Dr. med. Fritz RÜTTISHAUSER, Villa Breitenstein.
Jena: J. TRÜPPER, Erziehungsheim für schwächliche Kinder. Sophienhöhe.

4. Haus-, Hotel- und Pensionsbesitzer-Vereine.

- Berlin: Verein der Berliner Hotelbesitzer N. W., Luisen St. 30.
Lichtenfelde-Ost: Verein der Grundbesitzer.
Hankels Ablage b. Zossen i. d. Mark: Verein der Grundbesitzer.
Straßburg i. E.: Verein der Hausbesitzer, Kleberplatz 3.

5. Fremdenverkehrs- und Verschönerungs-Vereine,

- die dem „Lärmschutzverband“ körperschaftlich angeschlossen sind:
- Aachen: Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs. Städtische Kurdirektion, Camphausbath St.
Schwäbisch-Gmünd: Fremdenverkehrs-Verein; Vorstand: Stadtrat HAUG, Professor E. MAGER.
Hannover: Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs.
Stettin: Fremdenverkehrsverein.

- Stettin: 220 Mgl. Hptm Julius METZEL, Linden St 21.
Straßburg: 92 Mgl. Dr. Paul MÜLLER-SIMONIS, St. Leo St 5. GRR
Karl OTT, Universität St 22.
Tilsit: 20 Mgl.
Traunstein: 65 (177) Mgl.
Trier: 43 Mgl.
Würzburg („Hygienischer Verein“): 20 Mgl. Prof. Karl Bernhard
LEHMANN, Keesburg St 23.
Deutsche Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege. Gegr: 1872.
Btr: 5.—. Mgl: 350. Gsekr: GR PROSKAUER, Chbg. Umland St 184.
Vors: WGR SCHMIDTMANN, Nikolassee Sudeten St 54. Publ: Ver-
handlungen (Anhang zur „Hyg. Rdsch.“)
Allgemeiner deutscher Verein für Schulgesundheitspflege. Org: Gesunde
Jugend. Dr. H. SELTER, Bonn.
Deutsche Gesellschaft für Stadthygiene. Gegr: 1908. Org: Archiv f.
St-Hyg. mon. seit 1910 M. 10.—. H: Dr. Clemens DÜRR, Chbg.
Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, S 14
Insel St 13a. Gegr: 1902. Btr: 3.—. Mgl: 5000. Gsekr: Dr. A. BLASCHKO,
W 35 Potsdamer St 105a. Vors: GR NEISSER, Breslau. Publ: a) Mit-
teilungen. b) Zeitschrift für Bekämpfung d. G. Kr.
München: Frh. v. NOTTHAFT, Aimmiller St 10.
**Oesterreichische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrank-
heiten,** Wien III Wetternich G 5, Prof. E. FINGER.
Deutsche Gesellschaft für Volksbäder, SW 11 Bernburger St 14. Gegr:
1899. Btr: 3.—, korpor: 10.—. Mgl: 1200. Gsekr: BR A. HERZBERG
W 62 Keith St 14. Vors: GMR BRIEGER, W 15 Kurfürsten D. 200. Publ:
Veröffentlichungen, 5 Bde Berlin A. Hirschwald.
Association internationale contre la Tuberculose. Vors: Prof. PANNWITZ,
Chbg. Berliner St 137.
Wissenschaftlich-humanitäres Komitee. Gegr: 1897. Vors: Dr Magnus
HIRSCHFELD, NW 4C. In den Zelten 16. Zweck: Verbreitung der Kennt-
nis von den sexuellen Zwischenstufen und deren Berücksichtigung in der Ge-
setzgebung. Publ: Vierteljahrsberichte (als Forts. des „Jahrb. f. sex. Zwst.“).
Verl: Leipzig Max Spohr.
Verband der Feuerbestattungsvereine deutscher Sprache. Gegr: 1884.
Btr: 5.— pro 100 Mgl. Vors: Dr. MÜLLER, Hagen. SchF: Stadtrat C.
BETZ in Heilbronn. Aller zwei Jahre findet ein Verbandstag statt.
Org: a) Die Flamme, Berlin. b) Phönix, Wien. Angeschl. 97 Vereine mit
45 000 Mgl.
Berlin: C2, Breite St 5. Btr: 4.—. Mgl: 4800. Dir: M. PAULY, Schlach-
tensee Heinrich St 22. Vors: GSanR HERZBERG, W 10 v. d. Heydt St 6.
Wien: Liebenstern G 16a und Opern Ring 13. (V. d. Frd. d. F.-best. „Flam-
me“).
Gesellschaft zur Abwehr des Straßenstaubes. Gsekr: Hptm DANNEK
Widf Ringbahn St 276
München: Prof. Wilh. HERZOG, Lindwurm St 125.
Oesterreichische Gesellschaft zur Bekämpfung der Rauch- und Staubplage.
Wien IX Severin G 9. Abg. Dr. W. F. EXNER
Deutscher Lärmschutzverband (Antilärmverein). Gegr: 1908. Btr: 6.—.
Vors: Dr. Theodor LESSING, Hannover Stolze St 12a. Publ: a) Recht
auf Stille. Beil z. „Arzt als Erzieher“, mon. 20 S. 60 Pf, M. 4.—. b) Blaue
Liste (siehe Inserat). Deutsche Ortsgruppen:
Berlin: Dr. Walter BORGHIUS, Lichterfelde-O, Geibel St².
Aachen: E. LEFFMANN, Fastrada St 7.
Barmen: Dr. med. Theodor HOFFA.
Bautzen: Msuikdirektor BIEHLE, Wilhelm St 4.
Bremen: J. E. NEDDERMANN, Domshof 18.
Breslau: Fritz HULDSCHINSKY, XIII Körner St 35.
Dessau: Ing. BEUSER, Friedrichs Allee 38.

- Dresden: Rechtsanw. Dr. J. HIPPE, Marschall St.
Düsseldorf: Ing. F. W. LÜHRMANN, Mozart St.
Duisburg: Benno BLANK, Fabrikant, Am Buchenbaum.
Eilenburg: Rechtsanw. JUNGWIRTH.
Frankfurt a. M.: Dr. med. S. AUERBACH, Klüber St 18.
Görlitz: Dr. med. KUNTZE, Obermarkt 22.
Hamburg: Dr. med. Robert GERSTEIN, Kolonnaden 96.
Karlsruhe: Hugo KAHL, Wald St 60.
Königsberg: Dr. med. SAKALOWSKY, Steindamm.
Leipzig: Rechtsanw. Dr. PUDOR, Haydn St 6.
Marburg: Prof. TRÄGER.
München: Dr. med. LUDWIG, Franz Josef St 13.
Münster: Dr. JÄNNER, Gereon St 32.
Pforzheim: Heinrich DILLENIUS.
Ratibor: Apotheker ROTHE.
Soden-Salmünster: Dr. med. Erwin SILBER, Sanatorium Stolzenberg.
Stuttgart: Dr. med. Emil LEVY, König St.
Wien: Dr. Robert STIASSNY XIX Himodni G 19.
Wiesbaden: Rudolf CHRIST-BRENNER, Bierstädter Höhe 31.
Ausländische Brudervereine: Dänemark, Hendrik HENNINGS,
Kopenhagen Martinsweg 13.
Schweiz: Dr. NÄGELI-AKERBLOM, Genf.
England: London Betterment Association, Finsbury Circus.
Nordamerika: Society for suppression of unnecessary Noise, New York
Home Office Nr. 346 West 89 th St. Vors: Mrs RICE.
Verein für Unfallverletzte, siehe Abteilung Arbeiterfrage.
Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen, siehe Abteilung Frauenfrage.
Freyabund. Gegr: 1908. Btr: 12.—. GeschF: W. KÄSTNER, W 57 Steinmetz St 78. Vors: GSanR Konrad KÜSTER, SW 47 York St 89. Bestr: Körperkultur auf wissenschaftlicher, ästhetischer u. hyg. Grundlage. Publ: Jahrbuch. Org: Der Lichtfreund, das.
Bund der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise, SW 11 Hallesche St 20. Gegr: 1889. Btr: 70 Pf. Mgl: 145 000. Umsatz: 93 500. Vermögen: 184 600. Vors: Paul SCHIRRMEISTER, Lichtenfelde, Kaulbach St 40. Gsekr: Willibald SEEGER. AufsR: Karl BRAUN. Publ: Der Naturarzt, mon. Red: Dr. Franz SCHÖNENBERGER, W 67 Courbiere St 12. Angeschl: 28 Provinzialgruppen mit 890 Vereinen.
Deutscher Bund der Impfgegner. Gegr: 1898. Btr: 3.—. Mgl: 100. Gsekr: P. SCHIRRMEISTER Lankwitz Kaulbach St 40. Vors: Prof. Paul FÖRSTER Friedenau. Org: Der Impfgegner, mon. Dresden.
Deutscher Verein impfgegnerischer Aerzte. Vors: SanR BIEFINGER Langenöls i. Schl.
Zentralausschuß zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland. Gegr: 1891. Mgl: 100. GeschF: Prof. H. RAYDT, Leipzig Löhr St 5. Vors: Abg. E. v. SCHENCKENDORFF, Görlitz Hospital St 25. Publ: a) Körper und Geist, 14 täg. Red: Karl MÜLLER, Altona. Leipzig Teubner M. 8.—. b) Jahrbuch f. V. u. J., 18 Jg.
Akademischer Sport-Bund. Gegr: 1909. Vors: Dr. med. A. MALLWITZ, Dresden Eisenstück St 12. Org: Körperkultur. Angeschl: 13 Vereine mit 650 Mgl, Berlin (5), Breslau, Danzig, Dresden, Freiberg, Hannover, Königsberg, Leipzig, Münster.

7. Abteilung:

Bevölkerungsfrage und allgemeine Lebensreform, Geselligkeit, geistige Fühlungnahme, Sprach- und Schriftreform.

„Dem Miliö verdanken alle Menschen
Was sie schufen, selbst die Einsam-Alten.“
Warum solln wir nicht für neue Menschen
Auch ein neues Miliö gestalten?

Werdandi-Bund, Friedenau Kaiser Allee 108. Gegr: 1907. Btr: 6.—. Vors: Prof. Friedrich SEESELBERG, Friedenau Kaiser Allee 215. SchF: Paul REUTER, Südende Berliner St 27. Zweite GeschStelle: Leipzig Keil St 6. Zweck: Reform der Geselligkeit, sexueller, sportlicher und anderer kultureller Gebiete. Publ: a) Werdandi. b) Wertung.

Deutscher Bund für Regeneration. Btr: 6.— Zusatzkarte 2.— lebensl. 100.—. Vors: Emil PETERS, Berlin-Neuenhagen Ostbahn. Zweck: Reform der geschlechtlichen Anschauungen, Bekämpfung der Prüderie. Publ: Volkskraft. M. 4.—.

Ligue de la Régénération, Paris. Deutscher Zweig: **Liga für Rassenverbesserung**. Gegr: 1909. GeschF: Verlag Adolf PLESSNER, NW Wullenweber St 6. Tendenz: neumalthusianisch.

Fédération universelle de la Régénération humaine. Vors: Frau DRYSDALE-VICKERY.

Malthusian League. W. H. REYNOLDS, London S E New Cross. **National League for the Protection of the Family**. Sekr: Dr. DIKE, Auburndale Mass.

Die Schönheit (Vereinigung für ideale Kultur). Gegr: 1908. Btr: 10.—. Vors: Karl VANSELOW Werder, am Zernsee 4. Publ: Die Schönheit (seit 1902) mon. SW 11 Bernburger St 15.

Lit: Kraft und Schönheit, mon. seit 1901. H. u. V: G. MÖCKEL, Steglitz Albrecht St 115.

Die Weltwarte, internationale Union (freie humanistische Vereinigung) zum Austausch wissenschaftlicher, literarischer (bes. fremdsprachlicher), sportlicher (Sammelkunde), gesellschaftlicher, geschäftlicher und Reise-Interessen. GeschF: Gustav JÄHRIG, Leipzig-Stötteritz Wasserturm St 29. Btr: 8.—. Mgl: 5000. Eng liiert mit dem Mezzofantibund (s. u.). Publ: a) Die Weltwarte, seit 1905 M. 3.—. b) Jahrbuch d. W. (Mgl-Adressen) M. 2.— 117 S. Ortsgruppen („Konsulate“ oder Vertrauensmänner): Berlin: Philipp ÖHLER, Friedrich St 115.

Rheinprovinz: C. Alfred v. SCHEIDT, Barmen-Wupperfeld.
Westfalen: Heinrich DISSELMAYER, Paderborn Reumont St 31.

Ostpreußen: Jerta SCHULTZ, Königsberg.

Bayern: Karl FOURIER, Würzburg Randersack St 6.

Oesterreich: Hermann PFLEUMER, Salzburg.

Ungarn: Fritz VOJCIK, Budapest VII Gr. Nußbaum G 5.

- Kroatien:** Karl HASLOCH, Agram Apaticka 19.
Holland: G. J. M. VERMEER, Haarlem Gr. Hout St 14.
Belgien: V. G. THIRIAR, Lüttich 282 Bd d'Avroy.
Frankreich: Prof. J. TONI-MATTHIEU, Paris.
England: Sofie LEPPEL, 26 Glavelly Mans, Gray Inn Road London.
Dänemark: Wilh. WICHMANN, Kolding.
Skandinavien: N. LILJEQUIST, Stockholm Styrnäm G 37.
Rußland: Georg DAVIDOR, Saratov.
Sibirien: Peter STERN p. Adr: Aug. MEYER, Petrapawlowsk.
Italien: Dr. Achilles TELLINI, Udine.
Spanien: de Mario ALFARO, 27 Jesus del Valle, Madrid.
Griechenland: Rich. G. KRÜGER, Candia.
Balkanländer: Hermann MITTELMANN, Czernowitz.
Deutsch-Westafrika: Oskar ZWIRNER, Lome.
Kamerun: Martin R. BEGLING, Ngilla Post Jaunde.
Kiautschau: Joseph HOLLAND, Tientsin Garnison.
Kapland: G. HEUBER, Johannisburg Box 45.
Natal: C. L. SUNKEL, Sunkeldrift.
Ägypten: Ernst KLIPPEL, Kairo Wakfs.
Tunis: Ernst H. LANDROCK, 7 rue de Tunis.
New York: Karl MOHR, 346 Ost 84 St.
Cincinnati: E. STIERLEIN, 346 Bogen St.
Kalifornien: Eugen SCHWEDLER, S. Franzisko, gen'l del'y.
Kanada: Josef RICHTER, S. Hyazinthe 18, St. Denis.
Mexiko: Guill. STEINPREIS, San Cristobal, Las Caros Chiapas.
Venezuela: Adolf KASTENDIECK, Cucuta.
Guatamala: Aug. F. MIX, Quezaltenango.

Deutsche Briefgesellschaft. Gegr: 1905. Btr: 6.—. Mgl: 1500. Gesch: F Hugo RÖSCH & Co., Naunhof bei Leipzig. Publ: Deutsche Briefzeitung, mon. M. 5.—.

Weltverein, München Auen St 64.

Zentralverband zur Wahrung der Reise-Interessen. (E. V.) W 50 Ansbacher St 58. Btr: 10.—. Gsekr: M. W. ZEDEN. Vors: Red. EHLERS. V. d. Aussch: Adolf Friedrich Herzog zu Mecklenburg. Publ: Die Reise. Verl: SW 68 Linden St. 3. Zweck: Außer wirtschaftl. Vorteilen auch Einführung der Mgl. in Vereine und Klubs, Gelegenheit zur intimeren Orientierung (daher viel von Automobil-Klubs benutzt).

Insel des Friedens. Gründung von Prof. Christlieb HOTTINGER, Berlin-Südende Steglitzer St 6a und Mariendorfer St 26. Auf dänischem Grenzgebiet soll eine Gelehrten-Republik mit Frauen-Hochschule errichtet werden.

Deutsche Freie Studentenschaft. Gegr: 1900. Btr: korpor. 30.—. Umsatz: 2000. Gsekr: Dr. A. ZÖLLNER, Selb in Bayern. Org: Akademische Rundschau. Gegr: 1896, zweimon. 16 S. 4^o M. 6.—. Red: Dr. Georg LÜTTKE, Solingen Kaiser St 222. Verl: Leipzig Edm. Demme. Angeschl: 34 Organisationen (Adressen wechseln häufig!): Berlin: a) Dorotheen St 5, Hörsaal 1. b) Tierärztl. Hochschule, Luisen St 56. c) Landwirtschaftl. Hochschule, Invaliden St 42. Charlottenburg: (Wildenschaft) Schiller St 5. Bonn: (Universität, Am Hof 1). Braunschweig (Techn. Hochschule), Breslau, Darmstadt, Danzig, Eisenach (Wildenschaft, Forstakademie), Freiberg (Bergakademie), Frankfurt a. M. (Akademie f. Sozial- u. Handelswissenschaften, Jordan St 17), Freiburg, Gießen (Un. Zimmer 10), Göttingen, Greifswalde, Halle (Verwaltungsgebäude Zimmer 15), Hannover, Heidelberg, Jena (Hotel Jungbrunn), Karlsruhe (T. H. Zimmer 9), Kiel, Köln (Handelshochschule), Königsberg (Palästra Albertina), Köthen (Polytechnikum), Leipzig a) (Un. Zimmer A.), b) Handelshochschule, Marburg (Un. Ironhof), München: a) Un. Adalbert St 15; b) Techn. H., Münster, Straßburg, Stuttgart, Tübingen.

Freistudentischer Bund (E. V.) Gegr: 1906. Btr: pro Kopf —.50 bis 1.—.

Gsekr: Walter BEYRICH Leipzig Sebastian Bach St 10. Publ: mon. 4 S. Verbands-Nachrichten als Beilage zur „Akademischen Rundschau“. Angeschl: 23 Verbände mit 2000 Mgl:

1) Gauverband Brandenburg. Godehard WEISKAM, Hermsdorf-Mark Friedrich St 3. Hierzu:

a) Verband ehem. Frst. d. Berliner Univ.

b) dgl. Techn. Hsch. Chbg. (E. V.) W. SCHWENKE, Steglitz Belfort St 32.

c) dgl. Tierärztl. Hsch. Dr. A. WALTHER NW 6 Luisen Pl. 1.

d) dgl. Landwirtsch. Hsch. E. LETTNER, Landshut i. Schl. Bismarck St 12.

2) Landesverband Bayern. Dr. F. GERLICH, München 5 Auen St 46.

3) Gauverband Hessen-Nassau. Kuno PREUSS, Frankfurt-Süd Dannecker St 8.

4) Oberrheinischer G-V. Dr. A. GEISS Freiburg i. B. Schiller St 54.

5) Nordwestdeutscher GV. Rechtsanw. REDLICH Hamburg Kl. Reichen St 2.

6) Rheinisch-Westfälischer V-G. Ref. VATERRODT Charlottenburg Dernburg Pl 1.

7) Sächsischer G-V. A. KIRCHRATH Leipzig Kaiserin Augusta St 45.

Hierzu:

a) V. ehem. Leipziger F. (E. V.) Dr. P. SSMYANK Posen Bitter St 29.

b) dgl. Handels-Hsch (E. V.) KIRCHRATH, s. o.

c) V. ehem. Braunschweiger Fr. St. W. HOPPE Hannover Heinrich St 15.

9) Göttinger V. ehem. Fst. (E. V.) Dr. K. PETERS Leipzig, s. o.

10) V. ehem. Hallescher Fst. Dr. R. FRIEDRICH Wittenberg Grün St 25.

11) V. ehem. Hannoverscher Fst. PABST, H-List, Immengarten 38.

12) V. ehem. fr. St. d. HHsch. Köln. MAHLBERG Vorgebirgs St 27.

13) V. ehem. Köthener Fst. W. DAITZ Leopoldshall-Staßfurt Hohen-erxlebener St 36.

14) V. ehem. Stuttgarter Fst. KREUZER München Enhuber St 4.

15) Thüringer V. ehem. Fst. Ref. P. HOCKER Gotha Löwe St 4.

16) Atpreußischer V. ehem. Fst. DAU Memel Töpfer St 1a.

17) Ostdeutscher V. ehem. Fst. Dr. E. JOSING Branitz (O-Schl) Marien-apotheke.

Freistudentischer Zentralausschuß für Großberlin. Publ: Berliner Freistudentische Blätter, zweimon. 8 S. seit 1908. Af: 7000. M. 1.50. Red: Hans BAUMANN, Charlottenburger Ufer 4. Verl: Bibliophilen O. 34 Löwe St. 2.

Studentenheim, Charlottenburg Schiller St 5. Genossenschaft, nur Vers.-Räume.

Aehnlich: München (Studentenhaus, Türken St 58. Btr: 6.—). Breslau (Studentenhaus). Kiel (Studentisches Kasino). Königsberg.

Patronatsverein für das freistudentische Kasino zu Leipzig. Gegr: 1909. Btr: 10.—. Mgl: 102. Umsatz: 21 000. Vermögen: 8000. Vors: Dr. Kurt PETERS, Oetzsch Dorf St 8.

Studentinnenheim NW Sigismundhof 6. Gegr: 1907. Versammlungs- und Wohnräume.

Deutsches Studentenheim in Prag (Stiftung der böhmischen Sparkasse). Gegr: 1898, sowie: Gesellschaft zur Errichtung und Erhaltung des Studentenheimes. Eigenes Gebäude im Werte von 300 000 Kronen. Dasselbst 40 Freiwohnungen, Freitische sowie Herberge für wandernde Studenten. Obm: Prof. ULBRICH, Jungmann St 14. GeschF: Prof. Friedrich v. WIESER, VII Skalecka G 357.

Deutscher Sprachverein W 30 Motz St 78. Gegr: 1885. Btr: 3.—. Mgl: 29 000. Vors: GR Otto SARRAZIN, Friedenau Kaiser Allee 117. Publ: Zsch d. D. SpV. Red: Prof. Oskar STREICHER, Lichterfelde Wilhelm St 33.

Mezzofantibund (internationaler Bund der Fremdsprachenvereine). Gegr: 1906. Gsekr: E. MORGENSTERN, Wiesbaden Göthe St 11. Vors: J. MAGER, München. Org: Weltwarte, Leipzig (s. o.)

Unione di l'Amiki di l'Internationa Linguo, in Paris. Gegr: 1908. Vors: Prof. JESPERSEN in Kopenhagen.

Deutscher Esperanto-Bund. Gegr: 1905. Btr: 6.—. Mgl: 4000. GeschF: Dr. M. KANDT, Bromberg Neuer Markt 8. Vors: Dr. E. MYBS, Altona Markt St 68. Propaganda-Zentralen: a) Berlin SW Alte Jakob St 133. b) Augsburg, Reisinger St 31. Publ: Der deutsche Esperantist, mon. seit 1903 M. 3.—. Angeschlossen der Centra Oficejo in Paris. 120 Zweigvereine. Landesverbände:

- 1) **Nordwestdeutschland** (1909): Braunschweig Fasanen St 22. Vors: Staatsanw. REINKING, Kl. Campe St 10.
- 2) **Rheinland** (1909): Godesberg Lessing St 5. Vors: Alfred MEYER.
- 3) **Ostdeutschland** (1908): Bromberg, s. o.
- 4) **Sachsen** (1909): Leitung: Sächs. Esp. Inst (s. u.)
- 5) **Thüringen** (1908): GeschF: E. STARCK, Magdeburg Kaiser Friedrich St 1. Vors: Prof. FÖHR, Köthen.
- 6) **Bayern** (1909): Augsburg Reisinger St 31. Vors: Dir. G. HOFFMANN.
- 7) **Südwestdeutschland** (1909): E. HUMMEL, Frankfurt a. M. Niedenau 11.

Ortsgruppe Berlin: Patanw. L. SCHIFF, Bernburger St 18.

Verband deutscher Esperantisten, Leipzig Moltke St 28 b. Gegr: 1907. Mgl: 1500. Vors: Red. Fritz STEPHAN. Publ: La Esperantisto, mon. M. 2.—.

Sächsisches Esperanto-Institut, Dresden Ständebaus. Gegr: 1908. Umsatz: 8400. Leiter: Dr. SCHRAMM. 12 Lehrkräfte.

Verein für vereinfachte Rechtschreibung. Publ: Reform, zweimon. M. 3.—. Verl: LENTZE, Leipzig.

Zentralverein für vereinfachte Rechtschreibung, Wien IV Wiedner HSt 52. Vors: Prof. Joh. Max SCHREIBER ©.

Verein für Altschrift (fälschlich „antiqua“ genannt), Köln Limburger St 35. Gegr: 1885. Btr: 2.—. Mgl: 14 000. Vors: Albert WINDECK, Köln-Kalk Vieter St 85. Org: Der Ortograf, siehe flg.

Ferein für lautgetroie Rechtschraibung, Neustadt in Holstein. Gegr: 1910. Btr: 2.—. Vors: F. MÄHLIS. Publ: Der Ortograf.

Notenreform (sog. Buchstabentonschrift), z. Z. nicht organisiert, siehe RIEMANN, zur Geschichte der Notenschrift.

8. Abteilung: Volkstümliche Kunst.

Vor das Kunstwerk haben die Götter erst den — Kaufpreis gesetzt.
Vor seinen Genuß dann noch eine ganz bestimmte Musezeit.
Diese aber ist bei der einen Hälfte Menschen zu kurz,
bei der anderen zu lang ausgefallen;
So haben die Götter für den Besitzer vor das Kunstwerk doch den — Schweiß gesetzt.

Dürerbund, Dresden-Blasewitz. Gegr: 1902. Btr: 1.—. Mgl: 8000, indirekt: 250 000. Vors: Dr. F. AVENARIUS. SchF: Prof. Paul SCHUMANN, Blasewitz Wachwitzer St 3. Publ: a) Dürerblatt; b) Literarischer Ratgeber; c) Volkskalender „Jungbrunnen“. Ortsgruppen:

Berlin-Friedrichshagen: J. A. FRÖHLICH, Scharnweber St 78.
Baden bei Wien: Franz GÖHLER, Wilhelm St 49.

Braunschweig: Dr. G. TROJE, Pavel St 4. SchF: K. HELLE, Rosenthal 10.

Dessau: Prof. RIESS. SchF: Ing. METZGER, Agnes St 7.

Gießen (akadem. O-Gr): Hermann KALBFUSS, Ludwigs 11 15.

Kiel: G. PETERS, Geibel Allee 5.

Krefeld: Karl BUSCHHÜTER, St Anton St 91.

Leipzig: Prof. Franz HEIN, Sidonien St 42.

Osnabrück: Prof. ZILLER. SchF: BARME, Buchhandlung Schöning.

Prag-Weinberge: Dr. Richard BATKA, Wien Arenberger G. 16.

Reutlingen: Dr. O. MAURER, Werner St 10.

Riesa i. Sa: Max HEINRICH, Bismarck St 50a.

Sondershausen: E. MÜLLER, Neuer Weg 2.

Stettin: Franz DISCHLER, Neue Dampferkompagnie.

Straubing i. Bayern: A. GRIEB.

Deutscher Werkbund. Gegr: 1907. Btr: 10.—. Mgl: 825. GeschF: Dr. Wolf DOHRN in Hellerau bei Dresden. Vors: Peter BRUCKMANN in Heilbronn. Zweck: Veredelung des Kunstgewerbes. 24 Bezirksgruppen.

Ausschuß zur Veranstaltung von (musikalischen) Volksaufführungen. SW 11 Dessauer St 14. Gegr: 1894. Mgl: 26. GeschF: Zentralstelle für Volkswohlfahrt. In 15 Jahren sind 100 Konzerte veranstaltet mit 222 900 Besuchern. Eintritt 50 Pf. Defizit wird gedeckt durch die Plauth-Stiftung.

Freie Volksbühne. Gegr: 1890. Btr: 11,10. Mgl: 18 000. Umsatz: 158 000. (Mgl sind seit der Abspaltung der flg meist Anhänger der Sozialdemokratie) GeschF: Gustav WINKLER, Rixdorf Kirchhof St 46. Vors: Dr. Conrad SCHMIDT, Charlottenburg Am Lützow 16. Artist. Leiter: Fritz WITTE-WILD, Chbg. Waitz St 4. Publ: Freie Volksbühne, mon.

Neue Freie Volksbühne, SO Köpenicker St 67. Btr: 11,80. Mgl: 38 000. Umsatz: 580 000. Vermögen: 70 000. GeschF: Heinrich NEFT. Vors: Dr. Josef ETTLINGER, Chbg. Sybel St 55. Publ: Neue Freie Volksbühne 8wöch. 32 S.

Neue deutsche Volksbühne. R. HUTTER, Lebuser St 4.

Theaterverein „**Nationale Volksbühne**“, Berlin.

Deutscher Schillerbund, Weimar. Gegr: 1906. Btr: 1.—. Mgl: 7000. GeschF: Dr. M. DONNDORF. Vors: GH W. v. ÖTTINGEN. Zweck: Veranstaltung von Nationalfestspielen in Weimar, zuerst Juli 1909. Publ: Mitteilungen. 52 Ortsgruppen.

Freie Volksbühne, Wien VIII, Lange G 5. Gegr: 1906. Vors: Abg. Engelbert PERNERSTORFER, Lange G 15.

Deutsch-christliche Volksbühne, Wien VIII, Blinden G 46a. Obm: Rich. SCHREUER, Wasa G 24.

Caritasbühne, München. Gegr: 1909. GeschF: Dr. DIMMLER, Königin St 61a. Die Mitglieder geben Dilettantenvorstellungen zu Wohlfahrtszwecken.

Verein für volkstümliche Kunstpflege, München. GeschF: O. PERUTZ, Maximilian Pl 5. Vors: Graf M. MOY.

Verein für Kunst. Gegr: 1904. Btr: 15.—. Vors: Herwarth WALDEN, Halensee Katharinen St 5.

Verein zur Förderung der Kunst.

Verein für bunte Kunst. Vors: Bogislav KRISTELLER, Charlotten St 70.

Genossenschaft deutscher Kunstfreunde. GSt: Boxhagen Ludwig-Lehmann St 5. Vors: Redakt. Alfred SCHULTZE.

Verein zur Förderung der Blumenpflege, Charlottenburg Lützower St 15. Gegr: 1907. Btr: 2.—. Mgl: 300. Vors: Stadtrat SCHLIEMANN, Westend Ebereschen Allee 35. SchF: Sekr HÄFNER, Lohmeyer St 17.

Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen, Grunewald Jagow St 28.

Conservatoire de Mimj-Pinson, Paris. Kunstinstitut für Arbeiterinnen. Gegr: 1902. Filialen in Nizza, Arcachon, Algier, Genf.

The Roycrofters in East Aurora, Erie County, Staat NewYork. Vors: Elbart HUBBARD. Etisch-kunstgewerbliche Vereinigung. Publ: a) The Philistine („a Periodical of Protest“) mon. 32 S 16^o, 10 cents. b) Little Journeys to Homes of Reformers, 10 cents.

Lit: Kunstwart, Gegr: 1887. H: Dr. Ferdinand AVENARIUS, Dresden-Blasewitz. 14 tåg. 64 S. 4^o ill, 75 Pf, M. 16.—. Kunsthandbuch. 6 Aufl., 790 S. Berlin Reimer. 1904. Siehe Seite 612 flg. Kunstvereine.

9. Abteilung:
Rechtsreform und Rechtsschutz.

Jedes Geschlecht
Muß sich sein Recht
Wieder mit eigener Hand
Holen vom Himmelsland.

Chronik:

- 1495: Verkündung des Rechtsfriedens in Deutschland (Aufhören des Fehderechtes).
- 1833, Aug. 28: Aufhebung der Sklaverei in den englischen Kolonien.
- 1858: Westaustralien erreicht von England die Aufhebung der dorthin zuletzt erfolgten Deportation.
- 1862, Sept. 22: Proklamation der Aufhebung der Sklaverei in den Vereinigten Staaten von Amerika für den 1. Jan. 1863 (gesetzlich festgelegt 31. Jan. 1864), der der Bürgerkrieg folgt.
- 1867, Nov. 1: Freizügigkeit gesetzlich gesichert.
- 1880, Mai 1: Aufhebung der Sklaverei auf Kuba.
- 1892, Apr. 2: Inkrafttreten der Brüsseler Antisklaverei-Akte, welche die Durchsichtung der Schiffe der 17 Vertragsstaaten in den afrikanischen Gewässern gestattet.
- 1898, Aug. 12: Der Zar ladet die Mächte zu einer Friedenskonferenz nach dem Haag.
- 1899, Mai 18—Juli 29: Erste Friedenskonferenz im Haag.
- 1900: Abschaffung der Todesstrafe in Italien.
- 1908, Juli 17: Das krassste Beispiel preußischer Klassenjustiz: der Prozeß Eulenburg wird ad calendas graecas vertagt und der Fürst am 22. Sept. aus der Haft entlassen.
- 1909, Mai 3: Friedenskongreß in Chicago.
- Mai 22: Haager Schiedsspruch im deutsch-französischen Casablanca-Streit.
- Juni 16: Russische Schiffe beschießen in den finnischen Schären ein englisches Handelsschiff.
- Nov. 4: Brüsseler Konferenz zur Verhinderung der Waffeneinfuhr nach Afrika.
- Nov. 13: Eine starke Erschütterung des Vertrauens zur Laien-Rechtssprechung: Die französischen Geschworenen sprechen aus „Galanterie“ Frau STEINHEIL frei.

Institut für Internationales Recht. Präs: Prof. LYON in Caen. GeschF: Prof. RÖLLER in Genf, Konservatorium. Alljährlich Kongresse. Gegr: 1873.

International Law Association, London 1 Mitre Court Bdg. Temple EC.
Bureau International de la Hague, 71 Pritzer Gracht, Haag Holland. Sekr: M. RUYSENNAERS.

Internationale Friedensgesellschaft (Institut international de la Paix), M o n a c o. Gegr: 1903. Publ: (Nr. 6) Alfred H. FRIED; Annuaire de la vie internationale, 4. Jg. 1908, 250 S., Fr. 3.50.

Internationales Friedens-Bureau, B e r n Kanonenweg 12. Gegr: 1891. Amerikanische Zweigstelle 619 F-Str nW Washington. Sekr: Belya A. LOCKWOOD. Publ: Annuaire du mouvement pacifiste, 90 S.

Internationales Kriegs- und Friedensmuseum in L u z e r n. Gegr: 1902. Dir: M. J. ZIMMERMANN. Vors: Bankier Henri de BLOCH, W a r s c h a u.

International Arbitration League, 11 Lincoln's Inn Fields London WC. Sekr: Fred MADDISON. Publ: The Arbitrator.

International Arbitration and Peace Association. Gegr: 1880. L o n d o n WC, 40 Outer Temple Strand. Sekr: S. Fred GREEN. Publ: Concord.

International Union of Peace. Mowbray House, Norfolk St Strand London WC. Sekr: W. T. STEAD

Ligue internationale de la Paix et de la Liberté. Gegr: 1867. B e r n Speicher G 12. Sekr: Dr. G. BOVET.

Deutsche Friedensgesellschaft, S t u t t g a r t Wächter St 3a. Gegr: 1892. Umsatz: 8000. Vermögen: 2000. Btr: 1.50. Sekr: M. W. HARTMANN.

Vors: Dr. Adolf RICHTER in Pforzheim. Publ: a) Friedensblätter, mon. M. 1.—. b) Der Völkerfriede, mon. Esslingen W. Langguth. Komitee für Kinderaustausch siehe Abteilung Erziehungsreform. Ortsgruppe Berlin: N, Schönhauser Allee 5. Gegr: 1890. Btr: 1.—. Mgl: 450. Vors: Pastor FRANCKE, SW 29 Gneisenau St 100.

Oesterreichische Friedensgesellschaft, W i e n I Spiegel G 4. Vors: Berta v. SUTTNER, Zedlitz G 7.

Peace Society, 47 New Broad St, London EC.

American Peace Society, 31 Beacon St Boston Mass.

Womens Universal Alliance of Peace, Paris 7 rue du Dèbarcadere. Mgl: 5 000 000.

Deutsch-englisches Verständigungskomitee. Gegr: 1905. Eduard de NEUFVILLE Frankfurt a. M.

Zentralkomitee für Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich. Abg. Dr. PAASCHE, Schlachtensee.

Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft. Dr. F. MAYER, W 50 Regensburger St 1.

Internationale Kriminalistische Vereinigung. Gegr: 1889. Sekr: Staatsanwalt Dr. ROSENFELD, W 9 Voss St 13.

Capital Punishment Abolition Society. L o n d o n SE, 31 London Road Bromley. Vors: Dr. J. OLDFIELD.

Anti-Conscription-League (Verein gegen allgemeine Wehrpflicht), Leicester 18 Princess St.

Immigration Restriction League. Boston Mass, 60 State St.

Union internationale des Liges contre de Duel et pour la protection de l'Honneur. Budapest V, Dorottya Utcza 6.

Deutsche Anti-Duell-Liga. K ö l n Volksgarten St 21. Gegr: 1902. Mgl: 4000. Gsekr: Moritz SCHMITS. Vors: Adalbert Graf zu ERBACH-FÜRSTENAU, Post Michelstadt i. O. Publ: Ehrenschutz. Ortsgruppen:

Berlin: Exz. Dr. v. STRAUSS und TORNEY, W 62 Bayreuther St 40.

Breslau: Dr. NADBYL, Schloß St 2. SchF: Dr. R. DEPÈNE, Kloster St.

Danzig: Dr. THUN, SchF: Franz BRÜNING.

Darmstadt: Prof. Rudolf KISSINGER, Steinacker St 4.

Dresden: Prof. BERNHARD, Striesen Sickingen St 3.

Freiburg: Oberst a. D. August STIELER, Hilda St 52.

Halberstadt: Frh. Otto v. BÖNIGK, Westendorf 13.

Hamburg-Altona: LgerDir. F. WULFF, Uhlenhorst.

Hannover: OLgerR. W. Ch. FRANCKE, Bödecker St 10.

Heidelberg: Prof. LEMME, Berg St 23.

Jena: Prof. W. DINGER, Landgrafen St 2.

Karlsruhe: Frh. v. GÖLER, M. d. L. in Sulzfeld.

Kiel: Prof. M. LIEPMANN, Roon St 2.

Köln: OLgerR. J. RIEHL, Düsseldorf Prinz Georg St 81.

Königsberg: JustR. MEYER, Tilsit.

München: Otto St 9. Vors: Fürst v. d. LEYEN, Waal bei Buchloe.

Münster: Graf PLETTENBERG-LENHAUSEN in Hovestadt.

Strasbourg: JustR. RIEF, Stein St 37.

Stuttgart: OLgerR. Franz SCHANZ, Hohenheimer St 72.

Anti-Duell-Liga für Oesterreich, Wien VIII Laudon G 13. Vors: Dr. Graf THUN u. HOHENSTEIN in Kwassitz. SehF: Dr. Frh. Sigismund v. BISCHOFFSHAUSEN, Floriani G 5.

Wiener akademische Anti-Duell-Liga, I Strauch G 1. Dr. Emil v. HOF-MANNTHAL, Döblinger Haupt St 22.

Akademischer Schutzverband, Leipzig Humboldt St 6. Gegr: 14. März 1903 in Eisenach durch eine Versammlung der Rektoren deutscher Hochschulen. Btr: 3.—. Mgl: 950. Synd: Dr. Gerhard WÖRNER, Auen St 1. Vors: Exz. Prof. Adolf WACH, Park St 11. Zweck: Vertretung der Autoreninteressen gegenüber dem organisierten Verlagsbuchhandel. Verhinderung der Bücherverteuerung. Publ: Korrespondenzblatt, jährl. 10 Nr. 50 Pf. Red: Prof. L. BEER.

Verband der deutschen gemeinnützigen und unparteiischen Rechtsauskunftsstellen, Lübeck, Parade 1. Gegr: 1906. Btr: 5.—. Mgl: 182. GeschF: Dr. LINK, Lübeck. Vors: Oberbürgermeister KAISER, Rixdorf. Org: Gemeinnützige Rechtsauskunft (Beil. d. Sozialen Praxis). Angeschlossen:

1) **Gemeinnütziger Verein für Rechtsauskunft in Großberlin**. Gegr: 1907. Btr: 3.—. Vors: Prof. ALBRECHT, Lichterfelde Schiller St 11. GeschF: durch Nr. 2.

2) Büro für Sozialpolitik, W 30 Nollendorf St 30.

3) **Charlottenburg**, Magistrat.

4) **Schöneberg**, Magistrat.

5) **Rixdorf**, Magistrat.

6) Gemeinde **Pankow**.

7) Gemeinde **Weißensee**.

8) Gemeinde **Treptow**.

9) **Adlershof**, Rechtsauskunftsstelle der Gemeinde.

10) Gemeinde **Mariendorf**.

11) Gemeinde **Tegel**.

12) Gemeinde **Friedrichshagen**.

13) Gemeinde **Alstaden**.

14) Rechtsauskunftsstelle zu **Altona**.

15) Gemeinde **Apolda**.

16) Magistrat der Stadt **Aschersleben**.

17) Magistrat der Stadt **Augsburg**.

18) **Barmen**, Volksauskunftsstelle des Vereins für Gemeinwohl.

19) Bürgermeisterei **Benrath**.

20) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Bergisch-Gladbach**.

21) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Bernburg**.

22) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Biebrich a. Rhein**.

23) Magistrat der Stadt **Bielefeld**.

24) Gemeinde **Bielschowitz** (Kreis Zabrze).

25) Gemeinde **Blumenthal** (Hannover).

26) Volksbureau zu **Bocholt i. W.**

27) Städtische Rechtsauskunftsstelle **Bochum**.

28) Magistrat der Stadt **Brandenburg a. H.**

29) Stadtmagistrat **Braunschweig**.

30) Bürgerlicher Volksverein zu **Bremen**.

31) Gemeinnütziges Volksbureau **Breslau**.

32) Magistrat der Stadt **Bromberg**.

33) Volkssparverband für Deutschland in **Bromberg**.

- 34) Magistrat der Stadt **Burg** bei Magdeburg.
- 35) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Chemnitz**.
- 36) Magistrat der Stadt **Danzig**.
- 37) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Darmstadt**.
- 38) Städtisches Rechtssekretariat **Dessau**.
- 39) Rechtsberatungsstelle der Stadt **Dortmund**.
- 40) Verband westfälischer Arbeitsnachweise zu **Dortmund**.
- 41) Verein für öffentliche Rechtsauskunft zu **Dresden**.
- 42) Deutscher Werkmeisterverband zu **Düsseldorf**.
- 43) Allgemeine Rechtsauskunftsstelle zu **Düsseldorf**.
- 44) Stadt **Eichstädt** in Bayern.
- 45) Magistrat der Stadt **Eilenberg**.
- 46) Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu **Eisleben**.
- 47) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Elberfeld**.
- 48) Magistrat der Stadt **Elbing**.
- 49) Städtische Rechtsauskunftsstelle zu **Emden**.
- 50) Stadt **Emmerich**.
- 51) Magistrat der Stadt **Erfurt**.
- 52) Stadtmagistrat **Erlangen**.
- 53) Rechtsauskunftsstelle zu **Eschweiler**.
- 54) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Essen**.
- 55) Rechtsauskunftsstelle zu **Euskirchen**.
- 56) Magistrat der Stadt **Finsterwalde N. L.**
- 57) Rechtsberatungsstelle zu **Flensburg**.
- 58) Rechtsauskunftsstelle zu **Forst (Lansitz)**.
- 59) Soziales Museum zu **Frankfurt a. M.**
- 60) Stadtrat der Hauptstadt **Freiburg i. B.**
- 61) Stadt **Freising**.
- 62) Rechtsauskunftsstelle für den Kreis Gelnhausen in **Gelnhausen**.
- 63) Landkreis **Gelsenkirchen**.
- 64) Stadtgemeinde **Glauchau**.
- 65) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Görlitz**.
- 66) **Gotha**, Rechtsauskunftsstelle.
- 67) Magistrat der Stadt **Göttingen**.
- 68) Stadt **Gräfrath**.
- 69) Magistrat der Stadt **Guben**.
- 70) Stadtgemeinde **Hagen i/W.**
- 71) Magistrat der Stadt **Halberstadt**.
- 72) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Halle a. S.**
- 73) **Rechtsschutzverband für Frauen**, Halle a. S. Gegr: 1904. Btr: 7.—
Vors: Frau Margarete **BENNEWITZ**, Halle Karl St 9. Publ: Mitteilungen. Angeschl.: 79 Rechtsschutzstellen.
- Charlottenburg**: Berliner St 137 (Ceoilienhaus). Gegr: 1904. Btr: 3.—. Mgl: 45. Vors: Hermine **LESSER**, Joachimstaler St 40. 1400 unentgeltl. Auskünfte.
- 74) Rechtsberatungsstelle zu **Hamborn (Rhld.)**.
- 75) Volksheim zu **Hamburg**.
- 76) Magistrat der Stadt **Hamm i. W.**
- 77) Städtische Auskunftsstelle zu **Hannover**.
- 78) Städtische Rechtsauskunftsstelle zu **Harburg**.
- 79) Magistrat der Stadt **Haynau i. Schles.**
- 80) Städtisches Auskunftsamt zu **Heilbronn**.
- 81) Stadtmagistrat **Helmstedt**.
- 82) Magistrat der Stadt **Herford**.
- 83) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Herne i. W.**
- 84) Stadt **Hettstedt (Südharz)**.
- 85) Rechtsauskunftsstelle für den Stadt- und Landkreis **Hirschberg i. Schl.**
- 86) Magistrat der Stadt **Höchst a. M.**
- 87) Stadtmagistrat **Holzminden**.

- 88) Stadt **Homburg v. d. Höhe.**
- 89) Stadt **Jena.**
- 90) Magistrat der Stadt **Insterburg.**
- 91) Rechtsauskunftsstelle zu **Itzehoe.**
- 92) Bürgermeisteramt zu **Kaiserslautern.**
- 93) Stadt **Kalk.**
- 94) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Karlsruhe.**
- 95) Rechtsberatungsstelle in **Kassel.**
- 96) Magistrat der Stadt **Kattowitz.**
- 97) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Kiel.**
- 98) Rechtsauskunftsstelle zu **Koburg.**
- 99) Rechtsauskunftsstelle zu **Köln.**
- 100) Volksauskunftsstelle zu **Königsberg i. Pr.**
- 101) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Köthen.**
- 102) Stadt **Kolmar.**
- 103) Magistrat der Stadt **Kottbus.**
- 104) Bürgermeisterei **Kray.**
- 105) Rechtsberatungsstelle für den Landkreis **Krefeld.**
- 106) Rechtsauskunftsstelle des Vereins für soziale **Wohlfahrts-Einrichtungen** zu **Krefeld.**
- 107) Magistrat der Stadt **Landsberg a. W.**
- 108) Magistrat der Stadt **Lauban.**
- 109) **Leipzig**, Volksbureau.
- 110) Rechtsauskunftsstelle zu **Lennep.**
- 111) Gemeindevorstand **Leutzsch.**
- 112) Rechtsauskunftsstelle zu **Liegnitz.**
- 113) Magistrat der Stadt **Luckenwalde.**
- 114) Rechtsauskunftsstelle zu **Ludwigshafen a. Rh.**
- 115) **Lübeck**, Rechtsauskunftsstelle.
- 116) Magistrat der Stadt **Lüdenscheid.**
- 117) Magistrat der Stadt **Lüneburg.**
- 118) **Magdeburg**, städtische Rechtsauskunftsstelle.
- 119) **Magdeburg**, Deutscher Privatbeamtenverein.
- 120) **Mannheim**, städtische Rechtsauskunftsstelle.
- 121) Rechtsauskunftsstelle der Bürgermeisterei Gressenich zu **Mausbach** (Rheinld.).
- 122) Städtische Rechtsauskunftsstelle zu **Mayen.**
- 123) Städtische Rechtsauskunftsstelle **Meldorf** in Holstein.
- 124) Landkreis **Mettmann** mit den Rechtsauskunftsstellen **Velbert** und **Vohwinkel.**
- 125) **Minden i. W.**, Gemeinnützige Rechtsauskunftsstelle.
- 126) Magistrat der Stadt **Mühlhausen i. Th.**
- 127) Städtische Rechtsauskunftsstelle zu **Mülhausen i. E.**
- 128) Rechtsauskunftsstelle zu **Mülheim a. Rh.**
- 129) Stadt **Mülheim a. d. Ruhr.**
- 130) **München**, städtische Auskunftsstelle **Lederer St 2.**
- 131) Gemeinde **München-Gladbach-Land.**
- 132) Westfälischer Bauernverein **Münster i. W.**
- 133) Rechtsauskunftsstelle zu **Myslowitz.**
- 134) **Nauen**, Ausschuß des Kreises **Osthavelland.**
- 135) Magistrat der Stadt **Neubrandenburg.**
- 136) Gemeinde **Neugersdorf.**
- 137) Magistrat **Neuhaldensleben.**
- 138) Magistrat der Stadt **Neumünster.**
- 139) Magistrat der Stadt **Neusalz a. Oder.**
- 140) Magistrat der Stadt **Nienburg (Weser).**
- 141) Magistrat **Nordhausen.**
- 142) Stadt **Offenbach a. M.**
- 143) Rechtsberatungsstelle der Stadt **Ohligs.**

- 144) Gemeinde **Osterfeld i. W.**
- 145) Magistrat der Stadt **Ostrowo.**
- 146) Stadtrat zu **Pforzheim.**
- 147) **Posen**, Verein zur Fürsorge für kranke Arbeiter.
- 148) Magistrat der Stadt **Potsdam.**
- 149) Stadtgemeinde **Schwerin a. W.**
- 150) Magistrat der Stadt **Preuß. Stargard.**
- 151) Magistrat der Stadt **Quedlinburg.**
- 152) Magistrat der Stadt **Regensburg.**
- 153) Gemeinde **Reinickendorf.**
- 154) Auskunftsstelle der Bergischen Stahl-Industrie zu **Remscheid.**
- 155) Gemeinnütziger Verein des Kreises Rendsburg in **Rendsburg.**
- 156) Rechtsauskunftsstelle der Stadt **Rosslau a. E.**
- 157) Bürgermeisterei **Rotthausen.**
- 158) Stadtrat der Residenz **Rudolstadt.**
- 159) Volksbureau zu **Ruhla.**
- 160) Stadt **Saalfeld** (Saale).
- 161) Stadt **Saarbrücken.**
- 162) Stadt **Saargemünd.**
- 163) Magistrat der Stadt **Siegen.**
- 164) Auskunftsstelle bei dem Königlichen Gewerbegericht **Solingen.**
- 165) Rechtsauskunftsstelle zu **Sterkrade** (Rg. Düsseldorf).
- 166) Magistrat der Stadt **Stettin.**
- 167) Rechtsauskunftsstelle zu **Stolberg** (Rhld.).
- 168) Magistrat der Stadt **Stolp i. Pommern.**
- 169) Bürgermeisterei **Stoppenberg** (Landkreis Essen).
- 170) Städtische Rechtsauskunftsstelle **Straßburg i. E.**
- 171) Magistrat der Stadt **Tilsit.**
- 172) Städtisches Arbeitersekretariat zu **Ulm a. D.**
- 173) **Vörde**, Bürgermeisterei Götterswickerhamm.
- 174) Rechtsauskunftsstelle zu **Wald.** (Rhld.).
- 175) Verein für Auskunft über Wohlfahrtseinrichtungen und Rechtsfragen zu **Wiesbaden.**
- 176) Gemeinde **Wilhelmsburg** (Elbe).
- 177) Magistrat der Stadt **Wilhelmshaven.**
- 178) Stadtmagistrat **Wolfenbüttel.**
- 179) Kreis Ausschuß des Kreises Worbis in **Worbis.**
- 180) Stadt **Worms.**
- 181) Rechtsauskunftsstelle des Bürgermeisteramtes **Wyk a. Förh.**
- 182) Magistrat der Stadt **Zeitz.**
- 183) Stadt **Zerbst.**
- 184) Oeffentliche und gemeinnützige Rechtsauskunftsstelle, Volksbureau, für **Zwickau** und Umgebung.

Rechtskommission des Bundes deutscher Frauenvereine, Frau Julie EICH-HOLZ, Hamburg Moorweiden St 5.

Rechtsschutz der österreichischen Frauenvereine. Marie ROSENTHAL, Wien, Prinz Eugen St 20.

Eherechtsreform-Verein, Wien III Fasan G 49a. Gegr: 1906. Btr: 2.—. Mgl: 4000. Sekr: Zeno NEUMANN, Sonnenhof G 3. Vors: Ernst ZENKER ©. Bestr: Einführung der obligatorischen Zivilehe. Publ: Die Fessel, mon. 9 Ortsgruppen: Wien NW, SW, SO, Graz, Eisenerz, Karlsbad, Leitmeritz, Warnsdorf.

Volksbüro in Hamburg Mühlen St 41 (unterhalten vom Volksverein für das katholische Deutschland in München-Gladbach). Gegr: 1899. Btr: 1.—. Mgl: 4000. GeschF: Pastor DINGGREFE. Zweck: Vertretung der Arbeiter in Versicherungssachen, bisheriger Erfolg: 167 000 M.

Volksbüro München, Herren St 36.

Populäres Komitee für öffentliche Klage. Gegr. v. d. kulturpolitischen Gesellschaft in Wien zur Beobachtung und Verfolgung des Wuchers.

Deutscher Rechtsbund, Weimar. Gegr: 1901. Btr: 4.—. Vors: Prof. LEHMANN-HOHENBERG. Publ: Rechtshort. Kartelliert mit d. „Allg. dtsh. Kulturbund“, s. Abt. 17.

Verband der Tierschutzvereine des deutschen Reiches. Vors: Otto HARTMANN, Köln Gr. Wittich G 32. Org: publ. v. Berliner Verein. Angeschl: 200 Vereine.

Berlin: W 9 Potsdamer St 125. Gegr: 1841. Btr: 3.—. Mgl: 900⁺.
GeschF: Frh. v. HÜNEFELD. Vors: Exz. KOHLHOFF. Tiersyl O Schiekler St 4 und Lankwitz Dessauer St 21. Publ: Deutsche Tierschutzzeitung „Ibis“, gegr: 1872.

Westliche Vororte Berlins: Lehrer Hermann STEINMETZ, Charlottenburg, Seesenheimer St 37. Zweige:

Steglitz: Otto HERMES, Vereinsweg 2.

Wilmerdorf: Arch. WEISS, Schmargendf. Friedrichshaller St 28.

Brandenburg (Arbeiter-Tsch.-V.) Spandau Wilhelm St 154. 17 Filialen.

Landesverbände:

Baden: KanzlR. KÜFLEIN, Karlsruhe Ruppur St 29 b.

Bayern: HR. Dr. BÄUERLEIN, Würzburg Schönborn St 7.

Braunschweig: Prof. W. BLASIUS, Gauss St 17.

Elsaß-Lothringen: KonsR. STEINWENDER, Straßburg Schiffmatt Weg 9.

Mecklenburg: Pastor W. STEINFÜHRER, Neubrandenburg.

Posen: Dir. Rudolf SCHULZ.

Rheinland-Westfalen: Otto HARTMANN, Köln Gr. Witsch G 32.

Sachsen: Gegr: 1875. Prof. WINDSCHEID, Leipzig Johannis G 14.

Schlesien: Breslau Luisen St 15. Tierarzt Konrad BECKER, Wilhelm St 88

Schleswig-Holstein: Prof. J. STEEN, Schleswig.

Thüringen: Rektor PFEIFER, Weissenfels.

Westdeutschland: Prof. EICKHOFF, Hamm.

Oesterreichischer Tierschutz- und Tiersyl-Verein, I Franziskaner Pl 5. Gegr: 1899. Dr. Heinrich BOSCHAU, Sebastian Brunner G 7.

Wiener Tierschutzverein, I Wildpretmarkt 5. Gegr: 1846. Dr. Artur HOLLAND v. GRÜNDFELDS, Große Neu G 14.

Verband der deutsch-schweizerischen Tierschutzvereine. A. KELLER-JÄGGI, Aarau.

10. Abteilung:

Soziale Hilfstätigkeit.

Brosamen sind ein gar gefährlich Futter:
Sie reichen nicht zum Leben, nicht zum Sterben,
Sie nähren nur — Erbitterung allein,
Die Sehne spannen sie zum Wurfe mit dem Stein
Sich zu erklären als des Tisches Erben!

Überblick.

Von Frau Adele Schreiber-Krieger, Westend.

Ein Begriff neuer Zeiten — eine Brücke von der Wohltätigkeit vergangener Tage zur sozialen Gesetzgebung, der die Zukunft gehört. Auf konfessionellen Momenten oder zumindest auf Gefühlsmomenten, baut sich die alte „Caritas“ auf; zuerst planlos, dann verbessert und organisiert. Allmählich entwickelt sich auf dieser systematischen Grundlage, gestützt auf wachsende Erkenntnis, getragen vom fortschreitenden Rechtsgefühl, die soziale Hilfstätigkeit. Die Zusammenhänge wirtschaftlicher Ereignisse werden ergründet, Volkswirtschaftslehre und Statistik zerstören den bequemen Glauben, daß ökonomischer Erfolg und Mißerfolg aus Tugenden oder Untugenden erklärt werden können. Die tieferen Ursachen werden in ihrer Gesetzmäßigkeit bloßgelegt und zahlenmäßig erfaßt: die Lohnfrage, das Problem der Arbeitslosigkeit und der unvermeidlichen industriellen Reservearmee, die Wohnungsfrage (so eng verknüpft mit falscher Bodenpolitik), die unaufhaltsame Enthäuslichung der Frauenarbeit, die damit einhergehende Veränderung des Familienlebens mit ihrer Rückwirkung auf Kinderarbeit, Kinderelend und Verwahrlosung, die mehr und mehr gefährdete Mutterschaft, das Anwachsen heimatlosen Proletariats, die gesteigerten Anforderungen an Bildung und Kenntnisse für den Lebenskampf des Einzelnen, die verschiedenen Formen der Entartung und ihre Einwirkung auf das Verbrechertum — alle diese Probleme und zahlreiche andere werden in das Bereich des Studiums gezogen.

Das Gebiet der sozialen Hilfstätigkeit ist kaum abzugrenzen, ihre Entwicklung, heute noch im Anfangsstadium, erscheint zunächst noch unübersehbar. Fast jeder Fortschritt gesetzgeberischer oder kultureller Art erschließt ihr neue Betätigungsmöglichkeiten. Fest steht aber, daß soziale Hilfstätigkeit nur dort vorliegt, wo man zielbewußt und systematisch vorgeht, sich nicht damit begnügt, augenblickliche Notlagen, die ja nur ein Symptom sind, zu bekämpfen, sondern darauf abzielt, dauernd die Wurzel eines Mißstandes zu beseitigen oder seine Wirkungen zu paralisieren.

Die Entwicklung der sozialen Hilfstätigkeit ist aufs engste ver-

knüpft mit der Entwicklung der Frauenbewegung. Hatte man die Frau bisher so gern auf das Gebiet der Wohltätigkeit verwiesen, so vermag sie auch bei der Schaffung neuer Organisationen sich als berufsmäßige soziale Arbeiterin unentbehrlich zu machen.

Beim Ueberblick über das soziale Arbeitsfeld erkennen wir in erster Linie ein vermehrtes Verständnis für das Wohl des Kindes. Allüberall, wo die Familie unter den gegenwärtigen Wirtschaftszuständen versagt, ist man bemüht, ergänzende Einrichtungen zu schaffen, Krippen, Kindergärten, Horte, Schulspeisungen, Ferienkolonien und Erholungsstätten entstehen. Sozialreformer, Behörden, Aerzte, private Vereinigungen propagieren mit wachsendem Verständnis die Ideen des Kindesrechtes und Mutterschutzes. Heime und Mütterberatungsstellen, Milchküchen und Stillstuben werden gegründet, es breitet sich allmählich ein organisiertes System des Ziehkinderwesens aus, mit teils ehrenamtlicher teils besoldeter Kontrolle.

Auf dem Gebiete der Jugendfürsorge ist man bemüht, die Verwahrlosten und Mißhandelten ihrer Umgebung zu entreißen, ein wohlgemeintes, jedoch oft falsch gehandhabtes Fürsorgeerziehungsgesetz soll der gefährdeten und verbrecherischen Jugend den Weg zu tüchtiger Lebensarbeit ebnen, aber hier fehlt noch viel zur Ausführung im Sinne sozialrechtlicher Hilfe. Erkennbar ist das Bestreben, die jugendlichen Verirrten den Härten polizeilicher Behandlung zu entziehen, sie der Obhut gebildeter Polizeiassistentinnen anzuvertrauen. Eine Bewegung für eigene Jugendgerichtshöfe bricht sich rasch Bahn, als soziale Helfer dieser Gerichte betätigen sich Männer und Frauen. Auch im Gefängniswesen für die Erwachsenen macht die soziale Hilfsarbeit Fortschritte, gebildete Gefängnisaufseherinnen, freiwillige Gefängnisbesucherinnen sind neue Errungenschaften, Vereine entstehen, die den Straftlassenen beim Fortkommen behilflich sind. Im Kampf gegen den Alkoholismus schreiten einzelne Städte zur Einrichtung von Trinkerberatungsstellen und zur Anstellung von Fürsorgerinnen. Im Kampf gegen die Tuberkulose harren solche Beratungsstellen nach dem Muster des Auslandes bei uns noch der Verwirklichung. Die Verbreitung der Volkshygiene muß Hand in Hand mit verbesserter Wohnungsinspektion, insbesondere mit der vermehrten Anstellung von Wohnungspflegern, denen die hygienische Belehrung des Volkes obliegt, herbeigeführt werden. Für die Arbeiterschaft beiderlei Geschlechts ist die Errichtung von Ledigenheimen (auch eines Witwerheims in Frankfurt a. M.) zu verzeichnen. Soziale Fürsorge hat den arbeitenden Frauen neben den Fabrikinspektorinnen, auch vereinzelte Fabrikpfegerinnen und Fabrikschwester bescheert. Der unentgeltliche Rechtsschutz, eine der nötigsten sozialen Einrichtungen breitet sich aus, insbesondere der Frauenrechtsschutz. Das weite Gebiet der Krankenpflege wird in doppeltem Sinne sozial, in der Fürsorge für die Kranken selbst, durch die soziale Gesetzgebung und in der Reform des Krankenpfegeerwesens. Mit Ueberwindung von Schwierigkeiten und Hemmnissen gestaltet sich allmählich der Krankenpflegeberuf aus den Banden konfessioneller Organisation zu einem freien sozialen Frauenberuf um.

Undurchführbar erscheint es, die Grenzen abzustecken für das, was hier der sozialen Hilfstätigkeit zugezählt werden soll — gehören Samariter- und Rettungswesen, Unfallstationen, städtische und gemeinnützige Stellen- und Arbeitsnachweise, Institutionen für Erziehung und Unterricht Abnormer (Taubstummer, Blinder, geistig Minderwertiger, Krüppel), gehört die Wohnungsreform, die Subventionierung genossenschaftlicher Einrichtungen, gehören selbst die Käuferligen zur sozialen Hilfstätigkeit? — Ebenso all die Bestrebungen für Volksbildung und Unterhaltung?

Alle diese Dinge mußten zunächst in ganz verschiedenen Abteilungen des Jahrbuches behandelt werden. Aber es schien doch berechtigt, hier an dieser Stelle ein prinzipielles Wort über dieselben zu sagen ohne Rücksicht darauf, ob die nachstehend aufgeführten Organisationen den hier gestellten Forderungen entsprechen. Und das eigentlich Entscheidende dürfte dabei überall nicht das *w a s*, sondern das *w i e* bilden, der *G e i s t*, in dem gearbeitet wird und der Institutionen ganz ähnlicher Art zu bloßen Wohltätigkeitsanstalten, zu bürokratischen Einrichtungen, oder zu Institutionen der sozialen Hilfsarbeit stempelt. Unerläßlich für das Wesen sozialer Hilfsarbeit ist die soziale Schulung derjenigen, die sie ausüben. Die planlose Wohltätigkeit von einst appellierte an das gute Herz, die sozialen Hilfsarbeiter von heute müssen ihr rein empfindungsmäßiges Helfen- und Nützenwollen als berechtigt erweisen durch das Verständnis der ökonomischen Tatsachen und sie müssen geleitet sein von gründlicher Kenntnis des bearbeiteten Gebietes. Zugleich aber erheischt es der Geist sozialer Hilfe, daß sie ebenso frei sei vom entsittlichenden Almosenspenden wie von verbitternder bürokratischer Härte, die das rein menschliche außer Acht läßt. Der soziale Hilfsarbeiter muß nach den bahnbrechenden Ideen jener Pioniere Ostlondons, die vor fast 40 Jahren dort das Werk der Settlements-Bewegung begannen, nicht Geld sondern *s i c h s e l b s t g e b e n*. Aber dies sich selbst geben bedingt nicht bloß die Einsetzung von Arbeitskraft und Intellekt, sondern die Hingebung an den Beruf auch nach der Gemütsseite. Die vornehmste Aufgabe sozialer Hilfsarbeit ist nicht nur die Bekämpfung von Mißständen, sondern die *U e b e r b r ü c k u n g* der schroffen *G e g e n s ä t z e*, die zwischen den verschiedenen Klassen desselben Volkes herrschen, denn die Kluft zwischen den Anschauungen ist eines der schwersten Hemmnisse des sozialen Fortschritts. Der soziale Hilfsarbeiter muß, wo immer sein Platz ist, den Weg voller Verständigung mit den Besitzlosen, denen er dient, suchen. In diesem Sinne sind auch bei uns *s o z i a l e S c h u l e n* entstanden, Bildungsstätten für gewissenhafte Träger des sozialen Gedankens.

Zentralstelle für Volkswohlfahrt, SW 11 Dessauer St 14. Gegr: 1906. Btr: 100.—. GeschF: Prof. Heinrich ALBRECHT, Lichterfelde Schiller St 11. Vors: Exz. v. MÖLLER. Publ: Concordia. Red: Dr. v. ERDBERG, Chbg. Soor St 37. Die Zentrale errichtete die dem Reichsamt des Innern unterstellte:

Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt, Chbg. Fraunhofer St 11. 3744 qm. Eintritt frei. Die Ausstellung stellt den Fabrikanten von Unfallschutzapparaten u. dgl. (31 Gruppen) ihren Raum und die Betriebskraft unentgeltlich zur Verfügung und sorgt für Erläuterung und Belehrung.

Zentralstelle für Armenpflege und Wohltätigkeit, SW Bernburger St 24. Gegr: 1897. Btr: 12.—, korpor: 30.—, Mgl: 32. GeschF: Stadtrat MÜNSTERBERG, W 10 Dörnberg St 17. Wird vertragsmäßig unterstützt von der ihr früher übergeordneten Zentralstelle für Volkswohlfahrt und leistet derselben dafür die in ihr Ressort fallenden Arbeiten. Publ: a) Zeitschrift für Armenwesen, mon. 2 Bogen. b) Bibliographie des Armenwesens, 1900; Nachträge 1902 u. 1906.

Lit: ALBRECHT, Soziale Wohlfahrtspflege in Deutschland. Bericht für die Weltausstellung Paris, 164 S. Berlin, Sittenfeld 1900.

ALBRECHT, Handbuch der sozialen Wohlfahrtspflege, 496 S. Berlin, Heymann 1902.

Zentralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen. Sekr: O. RÜDIGER, NO 55 Heinersdorfer St 22. Vors: Exz. Friedrich v. HOLLMANN, W 15 Fasanen St 71. Publ: Der Arbeiterfreund, mon. Red: Prof. Victor BÖHMERT, Dresden Glacis St 18.

Vereinigung der Wohlfahrtsbestrebungen in Berlin. Sekr: Frä. Luise ROLOFF, W 62 Kleist St 21. Neun Zweigstellen.

Zentrale für private Fürsorge, W 67 Unter den Linden 16. Gegr: 1893 (früher: „Auskunftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Ethische Kultur“). Btr: 5.—, Mgl: 500. Bearbeitet jährlich etwa 7000 Gesuche durch 30 Beamte und 80 freiwillige Hilfskräfte. Vors: Dr. Albert LEVY, W 62 Wichmann St 14. Publ: Die Wohlfahrtseinrichtungen Großberlins, 4. Aufl. 1908. H: Mathilde KÜSTERMANN. Verl: Julius Springer

Institut für Gemeinwohl, GmbH. Frankfurt a. M. Jordan St 19. Gegr: 1896. Vorst: Dr. Wilhelm MERTON, Prof. STEIN, Prof. KLUMKER. Zweck: Leistet die wissenschaftlichen und praktischen Vorarbeiten für neue wünschenswerte Fachorganisationen, unterstützt diese sowie Zeitschriften und Arbeiten finanziell.

Zentrale für private Fürsorge, Frankfurt a. M. Stift St 30. Dir: Prof. Christian KLUMKER, Wilhelmsbad bei Hanau.

Reichsverband der Wohltätigkeits-Organisationen in Oesterreich. Wien I, Bäcker G 14. Obm: Frh. M. v. VITTINGHOFF-SCHELL.

Soziale Geschäftsstelle für das evangelische Deutschland, NW 87 Tile Wardeberg St 28. Gegr: 1904. GeschF: Lic. Reinhard MUMM ©. Vors: Dr. v. ÖRTZEN. Org: Kirchlich-soziale Blätter.

Volkshelm (E. V.) Hamburg 27 Billhorner Mühlenweg 41. Gegr: 1901. Btr: 20.—, lebensl.: 300.—, Umsatz: 33 000. GeschF: Dr. Heinz MARR, Billw. Neue Deich 113. Vors: Dr. Wilhelm HERZ, Godefroy St 9. Unterhält fünf Niederlassungen (Settlements) in Arbeiterstadtteilen: 1) Rotenburgsort (s. GeschSt) Vors: Dr. E. JACQUES, Overbeck St 16. Frauengruppe, Frau Anna FEDERER-KÖSTER, Billh. Röhren Damm 4. 2) Hamerbrook Sachsen St 21. Vors: W. F. CLASSEN, Süder St 96. 3) Barmbeck, Marschner St 36 (Frdr. Stifftg.), Vors: Pastor W. KLESSLING, Marschner St 44. 4) Neustadt-Kohlhöfen. Publ: Mitteilungen, mon. Zweigorganisationen:

Verein der Volkshelmsfreunde, Mgl: 112.

Volkswirtschaftlicher Klub, Mgl: 25.

Naturwissenschaftlicher Klub, Mgl: 28.

Wiener Settlement des „Volkshelm“ (siehe Abt. Bildungswesen) XVI Friedrich Kaiser G 51. Gegr: 1901. Btr: 1.— 10 Kr. Umsatz: 32 900. Vermögen: 53 400. Mgl: 1030. Vors: Friederike ZEILEIS, Hochschul St 9. Arbeitsleiterin: Else FEDERN.

Jüdische Toynbeehalle, Wien 20, Othmar G 46. Gegr: 1901. Obm: Dr. Samuel ISIDOR.

Hilfe, Verein zur Förderung sozial-humanitärer Bestrebungen. Wien 19 Döblinger HSt 92. Gegr: 1907. Obm: Julius BAAR, 19 Obkircher G 32

Volkswohl, Verein zur Verbreitung wirtschaftlicher Kenntnisse. Wien 9, Berg G 16. Gegr: 1904. Obm: Karl HOCHMANN, 19 Billrother St 15.

Arbeiterheime Wien X Laxenburger St 18. Gegr: 1896, eigenes Haus. Stadtlau-Hirschstetten XXI, gegr: 1899.

„Karl Marx“, II Tabor St 36, gegr: 1903.

„Svornost“, XVII Steiner G 20, gegr: 1904.

Philantropischer Verein, Wien VIII Wickenburger G 21. Vors: Graf Alexander PALLAVICINI, Josefs Pl 5.

Auskunftsstelle für Wohlfahrts-Einrichtungen, Wien I Franziskaner Pl 5 (Di u. Do 5½—7½). Vors: Paula PICK.

Katholischer Caritas-Verband, Zentrale Freiburg i. B.

Ortsgruppe München: Odeon Pl 5. Gegr: 1899. Mgl: 672, davon 112 korpor. Umsatz: 7000. Sekr: THEIS. Vors: OARichter RISS.

Charity Organisation Society. 287 Fourth Ave New York.

Gesellschaft des Guten und Gemeinnützigen in Basel. Unterhält 13 Volksbibliotheken.

Volkverein für das katholische Deutschland, München-Gladbach.

Dir: Dr. W. HOHN. Publ: Soziale Kultur, gegr: 1881, M. 6.—.

Charitasverband Berlin u. Umgebung, C 19 Seydel St 14.

Heilsarmee, C 19 Gertraudten St 1. Deutscher Zweig gegr: 1885. Kommandeur: W. J. Mac ALLANAN. Englische Zentrale: 101 Queen Victoria St London E. C. Berliner Zweigstellen:

Wöchnerinnenheim, Kastanien Allee 11;

Kinderheim, Kastanien Allee 11;

Rettungshaus, Friedenau Frege St 53;

Mädchenmetropole, Oranien St 51.

Samariterheim, Schöneberg Brunhild St 13.

In Deutschland zusammen 180 Stationen, davon 30 „soziale Einrichtungen“.

Publ: a) Der Kriegsruf. b) Der junge Soldat.

Mädchen- und Frauengruppen für soziale Hilfsarbeit. Gegr: 1893. Btr: 5.—. Mgl: 900. Vors: FrL. Dr. Alice SALOMON, Friedrich Wilhelm St 7. SchF: Adele BEERENSSON, Chbg. Mommsen St 3. Publ: Mitteilungen, mon. 10 ähnliche Vereine in anderen Städten sind bisher noch nicht zu einer Zentralorganisation zusammengeschlossen.

Verein Hauspflege, SW 11 Königgrätzer St 97 Gh IV. Gegr: 1897. Btr: 3.—. lebensl.: 100.—. Mgl: 1100. Umsatz: 69 000. Vermögen: 45 000. Sekr: Flora FRÄNKEL, SW Kleinbeeren St 5. Vors: Fr. KIRSCHNER, NW Altmoabit 90. Meldestellen für vorübergehende Hilfe im Haushalt: 1) Frau FRIEDMANN, W 8 Kronen St 4; 2) Frau LÖWY, W 35 Buchen St 3; 3) Fr. Dr. MOSLER, W 30 Grunewald St 106.

dgl., Charlottenburg Bismarck St 49. Gegr: 1880. Mgl: 381. Vors: Frau Hedwig HEYL, Berlin Hildebrandt St 14.

dgl., Frankfurt a. M. Stift St 32. Gegr: 1893. Mgl: 1000. Vors: Frau Hella FLESCH, Rüster St 20.

Gemeinnütziger Verein für Milchausschank (E. V.), Friedenau Rubens St 37. Gegr: 1908. Btr: 10.—. Mgl: 78. GeschF: Frau L. GERKEN-LEITGEBEL. Vors: KR. Konrad v. BORSIG. Betreibt 42 „Werkausschänke“ und 5 Milchhäuschen.

Verein Arbeiterinnenwohl, NW Altmoabit 39. Vors: FrL. Mathilde KIRSCHNER, Altmoabit 90.

Verein Berliner Volksküchen von 1866, W 8 Leipziger St 103.

Verein für die Armen, N 31 Acker St 140.

Fürsorgeverein für entlassene Gefangene, Gruner St 1. Vors: WÄCHTER, W 50 Schaper St 3.

Berliner Brockenhaus, N Reinickendorfer St 82. Vors: Julius MÜLLER. Erste Berliner Brockensammlung, Hasenheide 7.

Brockenabteilung des „Dienst an Arbeitslosen“, Acker St 52, mit Werkstatt.

Brockenabteilung des Charitas-Verbandes, Josef St 7.

Brockensammlung des Nordens, Schul St 111.

Verein gegen Verarmung, W 8 Gendarmenmarkt, in Deutschen Dom.

Verband Arbeiterwohl, Münster. Gsekr: Prof. Fr. HITZE.

Sekretariat sozialer Studentenarbeit (christlich), München-Gladbach Sand St 5.

Verein Hoffnungstal, W 50 Pariser St 50. Gegr: 1905. GeschF: Pastor ONNASCH in Hoffnungstal bei Bernau (Mark). Zweck: In seinen Kolonien vorübergehende Beschäftigung zu bieten für wandernde Arbeitslose. **Auskunftstelle** über die Münchener Wohlfahrtseinrichtungen, von der Tann St 2.

Polizei-Assistentinnen, welche teils öffentliche Beamte sind, teils von privaten Vereinen besoldet werden, teils kombiniert:

- Berlin: a) „Fürsorgedame“, Fr. Margarete DITTMER, Zimmer 236 Alexander St 3. Beamtin der deutschen Zentrale für Jugendfürsorge (s. Abt. 3); staatliche Zulage: 1400 M.
b) Schwester Frieda DAUBER, Beamtin des Konsistoriums.
c) Zusammenwirken der Polizei mit Fr. v. BELOW, Sekr. des Komitee für Rettungsarbeit unter der weiblichen Jugend, NW Beussel St 44.
d) 36 Aufsichtsdamen für das Haltekinderwesen.

Bielefeld: Klara HERMELBRACHT (besoldet vom deutsch-evang. Frauenbund), Dresden, Frankfurt a. M. (besoldet von der Zentrale für private Fürsorge), Freiburg, Hannover: Frau MÜLLER, Eich St 48 (besoldet vom deutsch-evangelischen Frauenbund), Leipzig, Kottbus: Fr. LINDAU, Mainz: vakat, München, Nürnberg, Stuttgart: vakat, Wien: Franziska WESSELY, Elisabeth Promenade.

Allgemeiner Wohlfahrtsverband deutscher Lehrer und Lehrerinnen, Chbg. Berliner St 39. Gegr: 1895. Mgl: 43 000. GeschF: KELLERER. Vors: Auguste SPRENGLER, Friedenau Hedwig St 7. Org: Lehrerinnenhort. 97 Verbandsvereine, 255 Verbandsschulen.

(Josephine) **Abel'sches Arbeiterinnenheim**, München-Ost, Metz St 14. Ledigenheim, gegr: 1906 von den katholischen Jugendvereinen. 24 Betten mit Kost wöch. M. 6.50. Umsatz: 11 000. GeschF: Rosa VIERLINGER ☉. Vors: Baronin v. BODMAN, Ludwig St 8.

Arbeiterinnenheim des Frauenvereins München, Theresien St 66. Vors: Betty NAUE, Otto St 12.

Lit.: BRÜCKNER, Die öffentliche und private Fürsorge in Frankfurt a. M., 2 Bde. 1892.

LINDHAMMER, Die Wohlfahrtseinrichtungen Münchens, 109 S. 1908 Lindauer.

Bibliography of Settlements, 68 S. 10 cents. H: Mrs. MONTGOMERY, 5548 Woodlawn Ave Chicago. Käuflich durch M. G. CURTIS, 829 Baylston St Boston Mass.

II. Abteilung:

Handelspolitik und Unternehmer-Organisation.

„Wie komme ich zu großem Vermögen?“
(Eine Professur ist auch nicht zu verachten!)
Prof. EHRENBERG.

Chronik.

- 1345: Florentiner Wirtschaftskrise durch die Häuser SCALI, PERUZZI und BARDI.
1603: Wirtschaftskrise in Lübeck.
1634/37: Wirtschaftskrise infolge Zusammenbruch der holländischen Tulpenvereine.
1696: Englische Bankkrise.
1711/20: Zusammenbruch englischer Südsee-Firmen.
1716/20: Zusammenbruch der Papiergeldexperimente John LAWS in Frankreich.
1747: Entdeckung des Rübenzuckers; 1801 erste Fabrik in Schlesien.
1770: WATTs Dampfmaschine (1688 die PAPINSche).
1770: Die seit 1560 nach Europa eingeführte Kartoffel verbreitet sich als billiges Nahrungsmittel und verbannt im Fruchtwechsel die alte Brache; 1815 flg. zum Spiritusbrennen benutzt; 1843 Kartoffelkrankheit.
1790/97: Assignatenwirtschaft in Frankreich.
1801: JACQUARDs Webstuhl, die Grundlage der modernen Textilindustrie.
1807, Okt. 7: FULTONs Dampfschiff auf dem Hudson (1893 Versuche auf der Seine).
1815/18: Ueberproduktion der englischen Industrie.
1825: Erneute Krise in England.
1834, Jan 1: Gründung des deutschen Zollvereins.
1835, Dez. 7: Erste deutsche Eisenbahn Nürnberg-Fürth eröffnet (1814 STEPHENSONs Lokomotive, 1825 Eisenbahn Stockton-Darlington).
1847: Krise infolge der Kartoffelkrankheit.
1857: Allgemeine Industriekrise.
1861: Erste Fabrik von Kalidünger.
1869, Jan: Der österr. Nationalökonom Dr. Emanuel HERMANN regt in einem Artikel in der „Neuen Freien Presse“ die Uebertragung des Kartensystems auf den Postverkehr an, woraufhin die österr. Post alsbald die Postkarte einführt.
1869, Sept. 23: Der „schwarze Freitag“ an der NewYorker Börse.
1869, Nov. 19: Eröffnung des Suezkanals.
1869: Schienenweg über den Nordamerikanischen Kontinent am Salzsee vollendet.
1870: Künstlicher Indigo; seit 1890 nach HEIMANNs Verfahren verbreitet, verdrängt den natürlichen.
1873, Juli 9: Einführung der Goldwährung in Deutschland.
1873/79: Die größte Krise der Weltwirtschaft, anschließend deutsche Schutz-zollpolitik.
1882, Jan. 2: Gründung der Standard Oil Trust Co, des mächtigsten Trustes der Erde. Durch den Gründungsvertrag begibt sich die ganze amerikanische Petroleumindustrie in die Abhängigkeit von John D. ROCKEFELLER.

1882: Krise der französischen Börse.

1890 u. 1895: Amerikanische Silberkrisen.

1893, April 1: Mitteleuropäische Zeit eingeführt.

1900: Der Schienenweg nach Ostasien (Sibirische Bahn) wird fertiggestellt; das Zwischenglied zur Umgehung des Baikalsees folgt 1905.

1900/1902: Industriekrise in Deutschland.

1903, Jan. 29: Die Firma KRUPP wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

1905, Nov. 27: Städtetag gegen die Fleischnot.

1909, Jan. 1: Der Postscheckverkehr wird für das Gebiet des deutschen Reiches eröffnet.

1909, Juni 12: Gründung des Hansabundes im Berliner Zirkus Schumann als Protest gegen die konservative Finanz-„Reform“.

Lit: Volkswirtschaftliches Handbuch, 606 S. 1909. H: Volksw. Verband (s. Abt. Mittelstand).

Deutscher Handelstag, C 2, Neue Friedrich St 53. Zentralorganisation aller deutschen Handelskammern. Sekr: Dr. Heinrich SÖTBEER, Wannsee Lohengrin St 28. Vors: Abg. Joh. KÄMPF, W 10 Hohenzollern St 8.

Hansabund, NW 7, Dorotheen St 3. Vors: GehR RIESSER, W 10 Lichtenstein Allee 4.

Ligue internationale du Libre-Exchange (Freihandel). Gsekr: Paul GUSTIN Antwerpen 1 rue d'Arenberg.

Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein, Gegr: 1904. Vors: Prof. Julius WOLF, Breslau. Sekr: Dr. Lorenz GLIER, W 57 Kurfürsten St 166. Mgl: 672. Brudervereine:

a) Oesterreich. Gegr: 1905. Vors: Exz. Ernst v. PLENER.

b) Ungarn. Gegr: 1904. Vors: Dr. Alexander WECKERLES.

Deutsch-Französischer Wirtschaftsverein. Gsekr: Dr. Walter BORGIUS, Lichterfelde-O Geibel St.

Deutsch-Kanadischer Wirtschaftsverein, C 19 Gertraudten St. Gegr: 1909. Btr: 50.—. Mgl: 156. GeschF: Dr. Rudolf SCHNEIDER. Vors: Abg. Dr. STRESEMANN, Dresden.

Handelsvertragsverein, W 9 Köthener St 28. Gegr: 1900. Mgl: 8000. GeschF: Dr. Walter BORGIUS, Lichterfelde. Dr. Bruno KMIOTEK, Dr. Max NITZSCHE. Vors: Stadtrat Heinrich FLINSCH, Frankfurt a.M. Mylius St 25. Tendenz: Freihändlerisch. Publ: Mitteilungen, 14 täg. Landesverband:

Württemberg: Stuttgart König St 31b. Sekr: Dr. A. MARQUARDT. Vors: Dr. Frdr. HAUFF in Feuerbach.

Ortsgruppen:

Nürnberg-Fürth: Luitpold St 12. Sekr: Dr. HEYN, Maxfeld St 37. Vors: KomR Otto SOLDAN, Johannis St 11.

Frankfurt a. M.: Eiserne Hand 12, Stadtrat FLINSCH.

Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen, W 9 Link St 25. Gegr: 1897. Dir: Dr. ETIENNE, Kant St 64. Vors: Dr. v. MARTIUS, Voss St 12.

Zentrale zur Belebung des deutschen Auslandsmarktes durch die Inlandsindustrie. SW Bernburger St 25.

Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformer, SW 4, Hagelsberger St 18. Gegr: 1876. Mgl: 500. Sekr: STEPHAN. Vors: Abg. Fhr. v. MANTEUFFEL. Tendenz: schutzzöllnerisch, mittelstandsfreundlich.

Bund deutscher Verkehrsvereine. Vors: Dir. Otto WINKLER, Leipzig.

Verband der deutschen Berufsgenossenschaften, Kronen St 75. Gegr: 1885. GeschF: K. RATHMANN.

Deutscher Bund für Handel und Gewerbe, Leipzig. Gegr: 1899. Mgl: 10 000. Bestrebungen: Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes.

Verband der Gesellschaften mit beschränkter Haftung, W 35 Potsdamer St 28. Gsekr: Dr. SILBERGLEIT.

Hauptstelle deutscher Arbeitgeherverbände, W 35 Karlsbad 4a. Gegr: 1904. Gsekr: H. A. BUECK ©. Vors: Abg. VOPELIUS.

Verein deutscher Arbeitgeberverbände, W 35 Potsdamer St 134a. Gegr: 1904. Gsekr: Dr. Karl GRABENSTEDT, Steglitz Schloß St 121. Vors: GR HECKMANN. Publ: Deutsche Arbeitgeberzeitung. 44 Verbände.

Gesellschaft des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen, wie vorher.

Zentralverband deutscher Industrieller, W 35 Karlsbad 4a. Gegr: 1876. Dir: H. A. BUËCK (i. Sommer: Zehlendorf Bogen St 3). Vors: Abg. VOPELIUS. Mgl: 754. Vertretung der schweren Industrie. Tendenzen: schutzzöllnerisch, Unternehmer-Interessen. Publ: Deutsche Industriezeitung. H: Dr. STEINMANN-BUCHER.

Bund der Industriellen (E. V.), C 19 Gertrauden St 23. Gegr: 1895. Btr: 12.— aufwärts. Mgl: 5000. Gsekr: Abg. Wilhelm WENDTLAND. Vors: GR Hermann WIRTH W 10 Stüler St 7. Synd: Dr. R. SCHNEIDER. Tendenz: Vertretung der Fertigungindustrie, gemäßigt schutzzöllnerisch. Pub: Deutsche Industrie. Bezirksverbände:

- 1) Berlin-Brandenburg, Richard MÜLLER, S 14.
- 2) Pasewalk Umgebung, A. SOCHACZEWER, Kattenberg bei Torgelow.
- 3) Riesengebirge, Hirschberg Stonsdorfer St 11. GeschF: Dr. Otto REIER. Vors: Dir. HILDEBRANDT, Zillertal.
- 4) Sachsen: Dresden Ferdinand St 11. Synd: Abg. Gustav STRESEMANN, Eisenstuck St 21. Vors: KR Bernhard LEHMANN, Blasewitz Friedrich August St 6.
- 5) Südwestdeutschland: Mannheim Prinz Wilhelm St 23. Synd: Dr. Paul MIECK ©. Vors: Otto HOFFMANN, Beethoven St 15.
- 6) Thüringen: Weimar Neu Gasse 1. Synd: Dr. Artur STAPF, Watzdorf St 73. Vors: Ewald PFERDEKÄMPFER MdL, Weida.
- 7) Württemberg: Stuttgart Büchsen St 53. Synd: Dr. Hermann MAYER, Lange St 5. Vors: HIRTH, Cannstadt.

Oesterreichisch-Deutscher Handelsverein, Wien VII Schottenfeld G 56. Obm: Anton GRUBISCHITZ, Brunnen G 1.

Oesterreichischer Wirtschaftsbund, Wien III Landst. HSt 1. Obm: Dr. Robert PLÖHN, Kirchberg G 24.

Hauptstelle österreichischer Arbeitgeber-Organisationen, Wien I Weihburg G 18. Vors: Fritz HAMBURGER, Schwind G 5.

Vereinigung der Arbeitgeber Oesterreichs, Wien VI Mariahilf St 107.

Bund österreichischer Industrieller, Wien I Seiler Stätte 16. Vors: Heinrich VETTER, Laxenburger St 50.

Verband deutscher Waren- und Kaufhäuser, W 30 Habsburger St 3. Gegr: 1903. Btr: 12.—. Mgl: 2555. GeschF: Dr. Johannes WERNICKE, W 30 Habsburger St 3. Vors: Oskar TIETZ, W 10 Victoria St 29. Erreichte bisher:

1) Beseitigung der Bauordnungen in München, Nürnberg und Hannover, welche die Verkaufsräume der Geschäftshäuser auf zwei Etagen beschränkten. 2) Ermäßigung der Feuertaxen. 3) Einrichtung von Ferienheimen für weibliche Angestellte.

Verband berliner Spezialgeschäfte, W 8 Leipziger St 111. Gegr: 1900. Btr: 60.—. Mgl: 220. GeschF: Dr. Leon ZEITLIN, W Maasen St 13. Vors: Fritz GUGGENHEIM, i. Fa Seidenhaus Michels & Co. Veranstaltete die Ausstellung „Augur“. Betreibt ein Ferienheim für weibliche Angestellte.

Zentralverband des deutschen Bank- und Bankier-Gewerbes, W 56 Behren St 23. Vors: GR RIESSER.

Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, SW 11 Dessauer St 14. Gegr: 1885 durch den Ingenieur Max v. EYTH. Mgl: 16 000. GeschF: OKR Dr. Emil WIESE SW 11 Dessauer St 14. Zweck: Technische Fortschritte der Landwirtschaft durch Ausstellung (alljährlich) und Geschäftsvermittlung.

Bund der Landwirte, SW 11 Dessauer St 7. Gegr: 1893. Mgl: 285 000. Dir: Abg. Dietrich HAHN. Tendenz: Schutzzöllnerisch, Großgrundbesitzer-Interessen. Starken Einfluß auf die politischen Parteien der Rechten. Publ: Korrespondenz.

Börsenverein der deutschen Buchhändler, Leipzig (eingetr. Genossen-

schaft). Gegr: 1825. Btr: 6.—. Mgl: 3410. Umsatz: 160 000. Vermögen: 908 000. Synd: Rechtsanwalt Alexander ORTH Leipzig Jakob St 13. Vors: KomR Karl SIEGISMUND, Berlin SW II Dessauer St 13. SchF: Artur SEEMANN, Leipzig Quer St 13. Publ: Börsenblatt f. d. deutschen Buchhandel. Angeschl: Kreis-, Landes-, Spezial- und Ortsvereine:

- 1) Badisch-Pfälzischer Buchhändler Verband. Vors: A. NICOLAI, Karlsruhe Kaiser St 94.
- 2) Bayerischer Buchhändler Verein: KomR Ed POHL, München Galerie St 17.
- 3) Vereinigung der Berl. Mitgl. d. Börsenvereins d. dtschn. Buchhändler: Dr. Georg PÄTEL, W 35 Lützow St 7.
- 4) Buchhändlerverein der Provinz Brandenburg: Martin EVENTUS, Brandenburg Haupt St 12.
- 5) Verein Dresdner Buchhändler: Dr. Erich EHLERMANN, Mosezinsky St 21.
- 6) Elsaß-Lotbringischer Buchhändler-Verein: Ludolf BEUST, Straßburg Juden G 32.
- 7) Verein der Buchhändler in Frankfurt a. M.: Martin WEIGEL, Stift St 27.
- 8) Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein: Heinrich BOYSEN, 36 Heuberg 9
- 9) Buchhändlerverband Hannover-Braunschweig: Georg KNOTHE, Hannover Bahnhof St 14.
- 10) Verein der Buchhändler zu Leipzig: Buchhändlerhaus, Plato St 3. Vors: Ferdinand LOMNITZ, Seeburg St 100.
- 11) Verein Leipziger Kommissionäre. Richard EINHORN, Roß Pl 16.
- 12) Kreisverein mecklenburgischer Buchhändler: Emil OPITZ, Güstrow.
- 13) Mitteldeutscher Buchhändlerverband: Karl SCHELLER, Frankfurt a/M. Schiller St 12.
- 14) Münchener Buchhändler Verein: G. NUSSER, Ludwig St 7.
- 15) Verein der deutschen Musikalienhändler, Leipzig Buchgewerbehaus. Hans SIMROCK, Berlin W 8 Friedrich St 171.
- 16) Buchhändler-Verband „Kreis Norden“. Otto MEISSNER, Hamburg I. Hermann St 44.
- 17) Verein der österreichisch-ungarischen Buchhändler in Wien: KomR Wilhelm MÜLLER. GeschSt I. Blumenstock G 5.
- 18) Kreisverein Ost- und Westpreußischer Buchhändler: Karl OPPERMANN, Königsberg Französische St 25.
- 19) Verband der Buchhändler Pommerns: Johs. BURMEISTER, Stettin Elisabeth St 53.
- 20) Posener Provinzial-Buchhändler-Verband: Leon SLUZEWSKI, Wilhelm St 23.
- 21) Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler: Heinrich SCHÖNINGH, Münster Lamberti-Kirchhoff Ecke Salz St.
- 22) Buchhändler-Verband f. d. Königreich Sachsen: Albert DIEDERICH, Pirna.
- 23) Sächsisch-Thüringischer Buchhändlerverband: Max KRETSCHMANN, Magdeburg Breiteweg 156.
- 24) Provinzial-Verein der Schlesischen Buchhändler: Gerhard KAUFFMANN, Breslau I. Altbürger St 8/9.
- 25) Schweizerischer Buchhändler-Verein. Präs: Hans LICHTENHABN, Basel Freie St 40.
- 26) Deutscher Verlegerverein. GeschSt: Leipzig-R., Gutenberg St 7. Vors: Arth. MEINER, Dörrien St 16.
- 27) Wiesbadener Buchhändler-Verein: Heinrich BÖMER, Lange G 48.
- 28) Württembergischer Buchhändler-Verein: Ernst MOHRMANN, Stuttgart Schloß St 81.

Lit.: **Stände-Ordnung**, Organ zur „Einführung einer vernünftigen Erwerbsordnung an Stelle unserer sogenannten Gewerbefreiheit“. Koblenz, Laubach 40. Seit 1906, wöch. Red: Theodor OEHMCHEN. Tendenz: Katholisch-ortodox.

12. Abteilung:

Kommunalpolitik und Bodenfrage.

Enrichissez-vous, Messieurs —

Wozu ist denn noch der Komunalfreisinn da!

Kommunaler Wohnungs-Bann?

So allgemein anerkannt, wie wenige andere sozialpolitische Fragen, war im Laufe der letzten Jahrzehnte die Verpflichtung der Gemeinden, den Kleinwohnungsbau zu fördern und im Notfalle selbst in die Hand zu nehmen, selbst wenn damit keine Förderung eines bestimmten sozialen Prinzipes zu erzielen ist, sondern wir es hier mehr mit einer Spezialfrage der öffentlichen Wohlfahrt zu tun haben, allerdings einer Fürsorge, welche auf die Hebung einer ganzen Bevölkerungsklasse abzielt.

Im Laufe des Jahres 1909 hat dieser Gedankengang eine schwere Beeinträchtigung erfahren. Terraingesellschaften haben versucht, auf ihrem Areale die grundbuchliche Verpflichtung eintragen zu lassen, nur Wohnungen von einer bestimmten Größe an zu erbauen und zu vermieten. Die Zulässigkeit solcher Maßnahme ist allerdings noch nicht durch die verschiedenen Rechtsinstanzen anerkannt. Es wäre zu wünschen, daß der Erwerber eines solchen Bauplatzes oder aber ein öffentlich interessierter Verein auf Löschung dieser Verpflichtung klagt, da sie einer allgemein anerkannten Forderung der Sozialpolitik diametral widerspricht und daher als unsittlich anzusehen ist. Dieser Anfechtungsgrund hätte besondere Aussicht in denjenigen Fällen, in denen eine Gemeinde selbst am Zustandekommen dieser grundbuchlichen Auflage beteiligt war, wie z. B. eine Berliner Vorortgemeinde, welche einen entsprechenden Vertrag mit einer Terraingesellschaft geschlossen oder doch über derartige Bedingungen mit ihr verhandelt hat. Denn vom Standpunkte einer öffentlichen Körperschaft muß eine solche Verpflichtung mindestens solange als unsittlich bezeichnet werden, als die betr. Gemeinde nicht in gleichem Maße wie für diese Repräsentations-Viertel für die ärmeren Quartiere gesorgt hat. Und zwar wäre die gleichartige Behandlung der unteren Klassen nicht zu messen durch einen absoluten Vergleich, sondern die solchen Verpflichtungen unterworfenen Bodenstrecken oder die aufgewendeten Mittel hätten im Verhältnis zu stehen zu den Kopffzahlen der betr. Bevölkerungsklassen.

Hoffentlich werden sich inzwischen auch noch andere Wege finden, um vorzugehen, gegen die Mobilisierung öffentlicher Machtmittel, zur Monopolisierung bestimmter Landstrecken für bevorzugte Gesellschaftsklassen, auf deren Gefahr wir beizeiten aufmerksam machen möchten.

Freilich haben wir auch sonst wenig Veranlassung, uns der Kommunalen „Selbstverwaltung“ zu freuen, die wir einstmals glaubten als

einen Schritt zur Demokratisierung unseres öffentlichen Lebens begrüßen zu können. Seit sie in Händen von Interessenten monopolisiert ist, sehen wir uns zu unserer Beschämung gezwungen, oftmals gegen sie an die höhere staatliche Instanz zu appellieren, deren Einmischung wir in anderen Punkten nicht streng genug verurteilen können.

So haben die Kommunen ganz allmählich eine einschneidende Durchbrechung des staatlich garantierten Freizügigkeitsrechts erreicht, indem sie ihren Beamten die Verpflichtung auferlegen, innerhalb der Gemeinde selbst zu wohnen.

Gegen derartige Einmischung in außerdienstliche, wirtschaftliche Verhältnisse der Beamten, die teils zugunsten lokalpartikularistischer Steuerkämpfe (Großberlin!) vor allem aber im Interesse der regierenden Hausbesitzer erfolgt und nach Art des berichtigten Trucksystems korruptive Momente in die Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hineinspielt, ist eine präzisere Fassung unserer Freizügigkeitsgesetze dringend geboten.

Chronik:

1709: Durch Zusammenlegung von fünf Städten wird die Grundlage für die künftige Großstadt Berlin geschaffen.

1808, Nov. 19: Preußische Städteordnung.

1861: Einverleibung von Moabit, Wedding u. a. nach Berlin.

1909, März 6: Berlin erwirbt vom preußischen Staate für 30 Mill. Mark die Wuhlheide, um sie der Bebauung zu entziehen.

Deutscher Städtetag, C Kölner Park 8.

Reichsverband deutscher Städte (unter 25 000 Einwohner).

Verband deutscher Städtestatistiker. Gegr: 1885. Mgl: 45. Vors: Dr. LANDSBERG, Magdeburg. Publ: Statistisches Jahrbuch deutscher Städte, seit 1890. H: Dr. NEEFE, Breslau.

Lit: Kommunales Jahrbuch, seit 1908, 2 Bde. H: SüDEKUM und LINDEMANN. M. 20.—.

Kommunale Praxis, wöch. M. 12.—. H: Dr. Albert SüDEKUM W 10 Kaiserin Augusta St 58. Verl: Vorwärts.

Kommunale Rundschau, 14 täg. H: Dr. Hellmuth DIETZSCH. Verl: Hobbing SW 11. M. 16.—.

Municipal Yearbook. H: Robert DONALD. Verl: Edw LLOYD Ltd, London, 3½ sh.

Municipal Journal. 6 Salisbury Court London E. C.

Kommunalstatistische Aemter (wo nicht besondere Adresse verzeichnet, im Rathaus):

Berlin (1865) Post St 16. Prof. Heinrich SILBERGLEIT, W 35 Karlsbad 25. Ast: Dr. Theodor MEINERICH N 65 Nazareth Kirch St 44; Dr. Hans GURADZE Widf Nassauische St 56; Dr. Eugen MORITZ, O Kloster St 91.

Charlottenburg (1897) Berliner St 71. Dr. Walter BADTKE, Kant St 81. Ast: Dr. Erich SIMON, Kant St; Dr. WINCKLER.

Schöneberg (1904), Haupt St 32. Dr. R. KUCZYNSKI, Friedenau Sponholz St 47.

Wilmsdorf (1905), Berliner St 130. Dr. Rudolf DREYDORFF, Augusta St 18.

Rixdorf (1909), Dr. BüCHNER, Inn St 45.

Aachen: MENDELSON.

Altona: TRETAU.

Barmen: HAACKE.

Braunschweig (1904), Langerhof 1. v. FRANKENBERG.

- Bremen (1867), Börse. Dr. Wilhelm BÖHMERT. Ast: Dr. SCHWENINGER.
- Breslau (1873), Garten St 3. Prof. Heinrich NEEFE. Ast: GUTSCHE, Dr. KIEFERITZKY, Dr. MÜLLER.
- Chemnitz (1873), Theater St 9. Prof. SCHÖBEL.
- Dortmund (1895), Südwall 2. Dr. PRIGGE.
- Dresden (1874), a. d. Kreuzkirche 18. Prof. Herm. Fr. SCHÄFER. Nürnberger St 47. Ast: Dr. Richard MÖGEL, Katharinen St 1; Dr. Albr. BREHMER, Frauenkirche 17; Dr. Erdmann GRAACK, Kreuzkirche 18.
- Düsseldorf (1900), Markt Pl 5a. Dr. Otto MOST.
- Duisburg (1908), Ober St 11. Ass. KÖGEL.
- Elberfeld (1900), Dr. MAAS.
- Essen (1900), Hagen St 20. Dr. BOTHE.
- Frankfurt a. M. (1865), Gr. Kornmarkt. Dr. BUSCH. Ast: Dr. SCHLOTTER.
- Freiburg (1906), Gauch St 10. Dr. Josef EHRLER Erwin St 21. Ast: HELBLING, Schiller St 8.
- Görlitz (1878). Dr. WIEDEMANN.
- Halle (1906), Hagen St 2. Dr. Hellmuth WOLFF, Wettiner St 5. Ast: Dr. Otto MEYER, Dr. Walter PUPKE Pfälzer St 10, Dr. Georg GOLDSTEIN.
- Hamburg (1866), Gr. Bleichen 28. Dr. BEUKEMANN.
- Hannover (1894), Köblinger St 59. Dr. SEUTEMANN.
- Karlsruhe (1896). Dr. BERENDT
- Kassel (1906), Dr. RIEKES.
- Kiel (1902), Martens Damm 13. ROSENBERG. Ast: Dr. Friedrich RAFFEL, Kirchen St 6.
- Köln (1883), Sandbahn 3. Karl ZIMMERMANN, Brüsseler Pl 6. Ast: Dr. Anton ZURHORST, Mauritiuskirch Pl 7; Dr. SCHÖLKENS, Klingelpütz 29.
- Königsberg (1893), Kneiphöfische G 1. Dr. NEUHAUS.
- Leipzig (1867), Töpfer St 2. Aor WEIGEL.
- Linden (1907), Dr. Gerhard JORDAN.
- Lübeck (1871), König St 58. Dr. HARTWIG.
- Magdeburg (1885), Hauptwache 4. Prof. LANDSBERG. Ast: Dr. Artur GRÜNSPAN, Kronprinzen St 12.
- Mainz (1893), Stadthaus St 23. H. BECKER.
- Mannheim (1895), Block 1b. Prof. Sigmund SCHOTT, Rhein Damm 18. Ast: Dr. PETER, RR KIRCHBERGER Block L 11 Nr. 25.
- München (1875), Sendlinger St 64. Dr. FIACK. Ast: Dr. KLOSE, FrI Dr. Else CONRAD Schönfeld St 21.
- Nürnberg (1900), Theresien St 7. vakat. Ast: Dr. Otto PETRENS, Muschel St 47.
- Plauen i. V. (1894), Markt St 4. Dr. DIETRICH.
- Posen (1905). Dr. FRANKE.
- Stettin (1902). Dr. Otto MEYER, König Albert St 50
- Straßburg (1888). Dr. Karl EICHELHANN, Thomas Staden 6.
- Stuttgart (1896), Breite St 7. Dr. Alban RÖSSGER, Wächter St 8.
- Wiesbaden (1906), Markt St 1. Dr. RAHLSON.

Kreisämter:

- Kreis Teltow: Berlin W 10 Viktoria St 15. Dr. Reinhold JÄCKEL, Schmargendorf Saßnitzer St 8.
- Lit: SILBERGLEIT, Preußens Städte. Jubiläums-Denkschrift, 509 S. Berlin Heymann 1908.

Bund deutscher Bodenreformer, NW 23 Lessing St 11. Gegr: 1888. Btr: 6.— lebensl: 100.—. Mgl; indirekt 710 000. Umsatz: 38 000. Vors: Adolf DAMASCHKE ©. GeschF: P. O. RÜPPEL NW 21 Bredow St 37. Publ: a) Die Bodenreform, 14 tåg. 16 resp. 48 S. M. 6.— V: Harrwitz Nf, SW 48 Friedrich St 16. b) Jahrbuch der Bodenreform seit 1905 vierteljähr.

92 S. M. 6.— V: Jena Fischer. c) Soziale Zeitfragen, 43 Hefte. Zweigorganisationen: a) Freies volkswirtschaftliches Seminar, abgehalten seit 1900 im Winter 14 tägig in der Landwirtschaftlichen Hochschule, Invaliden St 42. 5 Abende M. 2.—, für Mgl frei. b) Studiengruppe der Bodenreformer, 14 tag. Diskussion Lessing St 11. Landesverbände:

Bayern: Prof. Paul OERTMANN, Erlangen.

Würtemberg: Oberbürgermeister SACKLE, Heidenheim.

Sachsen: LegR Albert v. SCHWERIN, Dresden Park St 9b. Gsekr: P. E. DÖHRING, Holbein St 78.

Westfalen: GR ERMAN, Münster.

Verein Reichswohnungsgesetz, Frankfurt a. M.

Deutscher Verein für Wohnungsreform.

Ansiedlungsverein Großberlin (Ortsgr. Berlin des dtshn. V. f. Wohnungsreform) Schöneberg Grunewald St 30. Btr: 3.—, korpor. 6.—. Vors: Dr. Karl v. MANGOLDT, Frankfurt a. M. Hoch St 23. Gsekr: DANNEFELD .

Deutsche Gartenstadt-Gesellschaft. Gegr: 1902. Btr: 2.—. Mgl: 1000. GeschF: Adolf OTTO, Rehfelde-Ostbahn bei Berlin. Gsekr: Dr. Hans KAMPFMEYER, Karlsruhe Humboldt St 37. Vors: Bernhard KAMPFMEYER, Rehfelde. Publ: Die Gartenstadt, mon. Afl. 4000.

Von der Gesellschaft gegründete oder angeschlossene Genossenschaften:

- 1) Ansbach (Bayern) Gartenstadt-Genossenschaft E.G.m.b.H.
- 2) Blanckenstein a. d. Ruhr. Gartenstadt Huttenau. Amtmann THIEL.
- 3) Chemnitz, Gartenstadt-Genossenschaft, Kurfürsten St 5, E.G.m.b.H.
- 4) Erlangen, Gartenstadt E.G.m.b.H. Gemeindebevollmachtigter HAMMERBACHER.
- 5) Feucht b. Nürnberg, Baugenossenschaft. Flaschner Stefan SCHULER.
- 6) Fischbach bei Nürnberg, Baugenossenschaft Waldfrieden. Schlossermeister Hans WEBER.
- 7) Fürth i. Bayern, „Eigenes Heim“ E.G.m.b.H. Arbeitersekretär SCHERZER.
- 8) Hamburg, Goeben St 37, Gartenstadt-Gesellschaft Wandsbeck, E.G.m.b.H.
- 9) Hamburg, Hirten St 41, Gartenstadt-Genossenschaft E.G.m.b.H.
- 10) Hof i. Bayern, Baugenossenschaft E.G.m.b.H.
- 11) Karlsruhe, Gartenstadt E.G.m.b.H.
- 12) Katzwang b. Nürnberg, Einfamilienhauskolonie des Mieter- u. Hausbauvereins E.G.m.b.H.
- 13) Ludwigshafen a/Rh., Luitpold St 40, Gartenstadt E.G.m.b.H.
- 14) Magdeburg, Speicher St 23, Gartenstadt Kolonie Reform, E.G.m.b.H.
- 15) Magdeburg, Gartenstadt Hopfengarten E.G.m.b.H.
- 16) München, Frei-Land, Baugenossenschaft für Kleinwohnhuser E.G.m.b.H. Robert SCHERF, Mathias-Meyer St.
- 17) Neumünster, Gartenstadt E.G.m.b.H.
- 18) Nürnberg, Ziegelgasse 27, Gartenstadt E.G.m.b.H.
- 19) Pappenheim/Bayern, Baugenossenschaft Waldfrieden E.G.m.b.H.
- 20) Rastatt, Baugenossenschaft E.G.m.b.H.
- 21) Stollberg i/Erzgebirge, Gartenstadt E.G.m.b.H.
- 22) Straßburg i/E., Gemeinnützige Baugesellschaft (Gartenvorstadt Stockfeld).
- 23) Stuttgart, Hahn St 3/1, Gemeinnützige Baugenossenschaft für Einfamilienhäuser in Fellach, E.G.m.b.H., Anton HEILIG.

(Aehnlich ohne Verbindung mit der Gartenstadtgesellschaft: Gartenstadt Hellerau b. Dresden, G.m.b.H. Baugenossenschaft Hellerau b. Dresden, E.G.m.b.H.)

Ortsgruppen:

Groß-Berlin, Geschäftsstelle Rehfelde/Ostbahn.

Hamburg, Amtsrichter MÜLLER, Sierich St 170.

Karlsruhe, Humboldt St 37.

Magdeburg, Thieben St 18, A. GOTTSCHALK.

Garden City Association. 350 Birkbeck Bank Chambers, London WC. Sekr: Thos. ADAMS.

Verein der Vororte Berlins zur Wahrung gemeinsamer Interessen NW 7
Universität St 3b.

Zentralstelle für Wohnungsreform in Oesterreich. Wien I StubenRing 8.
Gegr: 1907. Btr: 2.—. Mgl: 2500. GeschF: Dr. Emil v. FÜRTH. Obm:
Dr. Rudolf MARESCHEK, Währinger St 2. Angeschlossen 2 Landesverbände
in Prag und Troppau sowie 18 Zweigvereine.

Berliner Waldschutz-Verein. Gegr: 1906. Btr: 1.—. Mgl: 500. Um-
satz: 1500. GeschF: Dr. JABLONSKI, Heilbronner St 27. Vors: Prof. EWALD
Kaiserin Augusta St 78.

Verein Naturschutzpark, Stuttgart Pfizer St 5. Gegr: 1909. Btr:
2.—, lebensl: 100.—. Vors: Erwin BUBECK, Schloß Eschenau bei Weinsberg.
Heimgartenbund, München Schul St 11. J. MÖDDER.

Verein zur Verbesserung der kleinen Wohnungen in Berlin, A.G., W 10
Margareten St 19. Gegr: 1888.

Ledigenheime: Charlottenburg Dankelmann St, nur für Männer.
Straßburg (im Bau). Mailand, Via Marco d'Oggiono, pro Nacht 60 Centimes,
im Wochenabonnement 40 C. 530 Betten. Anteilscheine zu 100 Lire. Kapital
unbeschränkt.

Verein zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse in München, Burg St 4.
Gegr: 1899. Btr: 3.—. Mgl: 1200. Vermögen: 900 000. GeschF: Dr. Paul
BUSCHING Isabella St 27. Vors: Prof. v. GRUBER. Erbaute bisher in 3
Häuserblocks 500 Wohnungen. Anteilscheine M. 300.—. Publ: Zsch. f. Woh-
nungswesen in Bayern.

Verein zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens, Frankfurt a. M.
Jordan St 19. Gegr: 1900. Btr: 3.—. Mgl: 92. Umsatz: 2500. GeschF:
Dr. Ernst CAHN.

Sozialfortschrittlicher Komunalverein Berlin. Dr. HARTMANN,
Schwerin St 17.

Verein deutscher Festungsstädte. Vorort z. Z. Straßburg, Magistrat.
Fabian Society, 3 Clements Inn, Strand W C London. Sekr: E. R. PEASE.
Die „Fabier“ sind gemäßigte Kommunal-Sozialisten, die sich von einem kleinen,
viel verspotteten Häuflein unter der geistigen Führung von Männern wie Sid-
ney WEBB zu dem auch von den Gegnern anerkannten Gesundungs-Faktor
Großlondons durchgerungen haben. Hauptsächlich ihren Kräften ist es ge-
lungen, aus der alten, stagnierenden, auf dem Papiere stehenden „Selbstver-
waltung“ etwas wirklich brauchbares zu machen, dem konservativen Parla-
mente ein Recht nach dem anderen abzuringen, in der neugebildeten Graf-
schaft Großlondon Ordnung zu schaffen und eine großzügige Komunalisierung
der verschiedensten Privatunternehmungen einzuleiten.

League for the taxation of Land Values. 34 Mgl dieses Bodenreformer-
Vereins sind 1910 Mitglieder des Parlamentes.

Land Nationalisation Society (radikaler).

National Housing Reform Council. 432 W Strand, London W. C. Sekr:
B. ALDRIDGE. Chairman: W. THOMPSON in Richmond (Surrey) 37
Mt Ararat Road.

Vacant Land Cultivation Society. (Landverteilung an Arbeiter in London.)

American Civic Association. Gegr: 1904. Btr: 2.—. Mgl: 1200. Vors:
Mc. FARLAND, Harrisburg Pa. Zweck: Städteverschönerung.

Bureau of Civic Cooperation, 5711 Kimbark Ave Chicago.

League of American Municipalities. Sekr: Mc VICAR, Desmoines Iowa.

National Municipal League. Sekr: C. B. WOODRUFF, 703 North American
Bldg., Philadelphia.

Lit: Raymond UNWIN, Town Planning. 416 S. 4^o, 300 Abb. London
Fisher Unwin 1909, sh 21.

Eden, bodenreformerische Obstbaukolonie in Oranienburg bei
Berlin. Gegr: 1893. Mgl: 160. GeschF: Otto JACKISCH in Eden. Gesch-
Anteile zu 500 M. Umsatz: 100 000. Obstkulturen: 220 Morgen. Kartelliert
mit der Oranienburger Bau- und Kredit-GmbH. („Erbbaubank“). Publ:
Mitteilungen, vierteljährl.

13. Abteilung: Genossenschaftswesen.

Internationaler Genossenschaftsbund (International Co-operative Alliance). London WC Blomsbury Square 6. Gegr: 1895. Btr: 10.—. Mgl: 770 Genossenschaften in 25 Ländern. Vors: William MAXWELL. Gsekr: Dr. Hans MÜLLER, Zürich Napf G 6. Bisher abgehaltene Kongresse: 1895 London, 1896 Paris, 1897 Delft, 1900 Paris, 1902 Manchester, 1904 Budapest, 1907 Cremona (Italien). Publ: a) Intern. Genossenschaftskorrespondenz, mon. b) Bibliographie cooperative internationale, 276 S. Puttkammer & Mühlbrecht 1906.

Der Umsatz betrug 1909 in den einzelnen Ländern in 1000 Mark (in Klammer prozentualer Zuwachs gegen das Vorjahr):

England	513 460	(3,1)
Schottland	149 143	(— 0,9)
Deutschland	74 916	(13,9)
Dänemark	46 939	(— 1,5)
Schweiz	17 122	(25,5)
Ungarn	13 709	(19,2)
Finnland	11 257	(— 1,3)
Holland	4 086	(23,7)
Norwegen	724	(6,8)

Die deutschen Genossenschaften sind in nachstehenden Verbänden zusammengeschlossen (näheres s. unten!):

Name:	Zahl der angeschlossenen							
	Rev.- Verb.	Zentr.- Gen.	Genossenschaften:			Mitglieder		
			1907	1908	1909*)	1907	1908	1909*)
1. Allg. Verb. d. dtsh. Erwerbs- u. Wirtsch.-G.	29	2	1 334	1 364		701 146	727 870	
2. Reichsverb. d. dtsh. land-w. Genossensch.	41	73	16 447	16 728		1 441 510	1 481 930	
3. Zentralverb. d. dtsh. Konsumvereine	7	5	910	950		689 750	759 878	
4. Hauptverb. d. dtsh. gewerblich. Genoss.	14	16	575	675		80 299	87 597	
5. Keinem Zentralverb. angeschl. Rev.-Verb.	41	11	2 824	3 421		433 594	543 760	
6. Keinem Rev.-Verband angeschl. Genoss.	—	14	3 624	3 763		513 844	514 619	
	132	121	25 714	26 851		3 860 143	4 115 594	

*) Offen gelassen zum schriftlichen Nachtragen bei Erscheinen der Publik.

Dieser Organisation nicht angeschlossen ist die **Preußische Zentralgenossenschaftskasse** (gen.: Preußenkasse; Staatsinstitut), C 2 Am Zeughaus 2. Eröffnet: 1. Okt. 1895. Kapital: 52,4 Mill. M. Vermögen: 81,8 Mill. M. Umsatz: 11 Milliarden M. Präs.: Dr Karl HEILIGENSTADT, W 15 Kurfürsten D 197. Publ: Jahrbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reich, 800 S., 7. Jg. 1909. M. 2.—

Allgemeiner Verband der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (sog: Schultze-Delitzscher). Verbandsanwalt: Dr. H. ÖRÜGER, Charlottenburg Grolman St 58. Publ: a) Blätter für Genossenschaftswesen, gegr: 1854. b) Jahrbuch des Allg. Verband. Angeschlossene Revisionsverbände:

- a) Konsumvereinsverband von Brandenburg, Pommern und angrenzenden Landesteilen. Angesch.: 10 Vereine mit 11 146 Mgl.
- b) Verband der Konsumvereine der Lausitz und der angrenzenden Provinzen und Landesteile. Angeschl: 20 Vereine mit 26 620 Mgl.
- c) Verband rheinisch-westfälischer Konsumvereine. Angeschl: 36 Vereine mit 20 954 Mgl.
- d) Verband der Konsumvereine der Provinz Sachsen und der angrenzenden Provinzen und Staaten. Angeschl: 163 Vereine mit 51 247 Mgl.
- e) Verband der Konsumvereine der Provinz Schlesien. Angeschl: 15 Vereine mit 102 711 Mgl.
- f) Verband der Konsumvereine in Bayern, Württemberg, Baden und angrenzenden Bundesstaaten. Angeschl: 18 Vereine mit 33 132 Mgl.
- g) Keinem Revisionsverband angehörig: 9 Vereine mit 6808 Mdl.

Zentralverband der deutschen Konsumvereine. Gegr: 18. Mai 1903 in Dresden. Umsatz: 276 Mill. Spesen: 27 Mill. Gewinn: 20 Mill. M. Vors: Max RADESTOCK, Dresden Bürger St 50. Gsek: Heinrich KAUFMANN, Hamburg Gröninger St 13. Publ: a) Jahrbuch des Z-V. d. K-V., 8. Jg. 1910, 2 Bde. 2000 S., M. 10.—. Aufl: 2200. b) Konsumgenossenschaftliche Rundschau. Aufl: 8100. wöch. 24-32 S. M. 6.—. Red: Dr. August MÜLLER. c) Konsumgenossenschaftliches Volksblatt. Afl: 220 000. 14 tåg. 8 S. M. 1.20. d) Konsumgenossenschaftliche Korrespondenz. Afl: 250. Eigenbetriebe: a) Verlagsanstalt; b) Seifenfabrik, gegr: 1909. Angeschl: 1086 Vereine mit 949 744 Mgl. (Dieser Bericht weicht von obiger Tabelle ab!) Angeschl. Revisionsverbände:

- a) Verband der Konsumvereine der Provinz Brandenburg und der angrenzenden Provinzen und Staaten. Gegr: 1864. Dir: Paul MÜLLER. Sekr: Hermann NEUDECK. Angeschl: 93 Vereine mit 88 450 Mgl, MU-satz: 18,7 Mill. M. Angeschl. Zentralgenossenschaften:
 - A) Lausitzer Einkaufsvereinigung. Angeschl: 15 Vereine mit 12 828 Mgl.
 - B) Niederschlesische Eink-V. Angeschl: 14 Vereine mit 5897 Mgl.
 - C) Mittelsächsische Eink-V. Angeschl: 13 Vereine mit 10 704 Mgl.
 - D) Brandenburger Eink-V. Angeschl: 38 Vereine mit 44 215 Mgl.
- b) Verband mitteldeutscher Konsumvereine. Gegr: 1902. Vors: E. WÜNSCHE, Calbe Wassertor 12. Sekr: R. PFLUG, das. Angeschl: 122 Vereine mit 83 800 Mgl. Umsatz: 27,1 Mill. M. Angeschl. Zentralgenossenschaften:
 - A) Anhaltische Einkaufsvereinigung. Angeschl: 12 Vereine mit 10 788 Mgl.
 - B) Braunschweigische E-V. Angeschl: 10 Vereine mit 10 386 Mgl.
 - C) Kassler E-V. Angeschl: 9 Vereine mit 6638 Mgl.
 - D) Fuldaer Eink-V. Angeschl: 5 Vereine mit 208 Kgl.
 - E) Eink-V. Halle u. Umg. Angeschl: 14 Vereine mit 15 435 Mgl.
 - F) Magdeburger Eink-V. Angeschl: 21 Vereine mit 25 571 Kgl.
- c) Verband nordwestdeutscher Konsumvereine, beigetreten 1903. Dir: R. POSTELT, Hamburg Luisenweg 40a. Sekr: F. VIETH,

H a m b u r g Wandsbecker Chaussee 254. Angeschl: 158 Vereine mit 162 833 Mgl. Umsatz: 44,5 Mill. M. Angeschl. Zentralgenossenschaften:

- A) Bremisch-oldenburgische Eink-V. Angeschl: 14 Vereine mit 33 064 Mgl.
- B) Eink-V. f. d. östl. Westfalen und Lippe. Angeschl: 25 Vereine mit 15 438 Mgl.
- C) Südhannoversche Eink-V. Angeschl: 20 Vereine mit 21 562 Mgl.
- D) Mecklenburgische Eink-V. Angeschl: 15 Vereine mit 4761 Mgl.
- E) Nordwestdeutsche Eink-V. Angeschl: 23 Vereine mit 54 926 Mgl.
- F) Tabakarbeiter-Genossenschaft, Hamburg.

d) Verband der Konsum- und Produktivgenossenschaften in Rhein-land und Westfalen. Gegr: 1902. Vors: E. MARKUS, Remscheid Rosenhügel 1. Sekr: E. SCHMIDTCHEN, ©. Angeschl: 69 Vereine mit 95 864 Mgl. Umsatz: 31,4 Mill. M. Angeschl. Zentralgenossenschaften:

- A) Rheinisch-westfälische Eink-V. Angeschl: 39 Vereine mit 101 335 Mgl.
- B) Eink-V. des Bezirks Stolberg, Aachen. Angeschl: 9 Vereine mit 4130 Mgl.
- C) Rheinisch-westfälische Holzindustrie, Barmen.

e) Verband s ä c h s i s c h e r Konsumvereine. Gegr: 1867, ausgeschlossen 1902 aus dem Allg. Verb. Vors: RADESTOCK, Dresden Bürger St 50. Sekr: M. HIRSCHWITZ. Angeschl: 169 Vereine mit 246 458 Mgl. Umsatz: 75,5 Mill. M. Angeschlossene Zentralgenossenschaften:

- A) Chemnitzer Eink-V. Angeschl: 53 Vereine mit 47 181 Mgl.
- B) Dresdener Eink-V. Angeschl: 17 Vereine mit 66 446 Mgl.
- C) Erzgebirgische Eink-V. Angeschl: 14 Vereine mit 8621 Mgl.
- D) Leipziger Eink-V. Angeschl: 19 Vereine mit 57 142 Mgl.
- E) Oberlausitzer Eink-V. Angeschl: 20 Vereine mit 10 238 Mgl.
- F) Zwickauer Eink-V. Angeschl: 21 Vereine mit 50 290 Mgl.
- G) Zwönitztaler Eink-V. Angeschl: 15 Vereine mit 5293 Mgl.

f) Verband t h ü r i n g e r Konsumvereine. Gegr: 1877. Ausgetreten 1902 aus dem Allg. Verb. Vors: A. HEBESTREIT, Zeitz Neumarkt 7. Angeschl: 210 Vereine mit 99 149 Kgl. Umsatz: 31,1 Mill. M. Sekr: A. RUPP-RECHT. Angeschlossene Zentralgenossenschaften:

- A) Eink-V. Gruppe Arnstadt. Angeschl: 34 Vereine mit 10 648 Mgl.
- B) Gothaer Eink-V. Angeschl: 30 Vereine mit 12 228 Mgl.
- C) Neustadt-Lauschaer Eink-V. Angeschl: 33 Vereine mit 10 120 Mgl.
- D) Zeitz-Geraer Eink-V. Angeschl: 25 Vereine mit 24 986 Mgl.
- E) Jenaer Eink-V. Angeschl: 22 Vereine mit 18 573 Mgl.
- F) Sühler Eink-V. Angeschl: 10 Vereine mit 4625 Mgl.
- G) Themar-Schleusinger Eink-V. Angeschl: 15 Vereine mit 2616 Mgl.
- H) Lehesten-Gräfenthaler Eink-V. Gegr: 1908. Angeschl: 13 Vereine mit 2450 Mgl.

g) Verband s ü d d e u t s c h e r Konsumvereine. Gegr: 1868, ausgetreten 1902 aus dem Allg. Verb. Vors: Konrad BARTH in Krailling-Planegg bei München. Sekr: Gustav JähRIG, das. Angeschl: 245 Vereine mit 198 487 Mgl. Umsatz: 54,7 Mill. M. Angeschlossene Zentralgenossenschaften:

- A) Badisch-pfälzische Eink-V. Angeschl: 26 Vereine mit 19434 Mgl.
- B) Mittelfränkische Eink-V. Angeschl: 19 Vereine mit 22 714 Mgl.
- C) Hessische Eink-V. Angeschl: 39 Vereine mit 35 445 Mgl.
- D) Hessische Eink-V. Angeschl: 39 Vereine mit 35 445 Mgl.
- E) Südbayrische Eink-V. Angeschl: 11 Vereine mit 20 020 Mgl.
- F) Schwarzwälder Eink-V. Angeschl: 12 Vereine mit 8041 Mgl.
- F) I. Württembergische Eink-V. Angeschl: 15 Vereine mit 18 603 Mgl.
- G) II. Württembergische Eink-V. Angeschl: 40 Vereine mit 52 297 Mgl.
- H) Elsässer Eink-V., Gruppe Mülhausen. Angeschl: 1 Verein mit 2458 Mgl.
- J) Elsässer Eink-V., Gruppe Straßburg. Gegr: 1908. Angeschl: 5 Vereine mit 1966 Mgl.
- K) Nordbayrische Eink-V. Angeschl: 23 Vereine mit 12 372 Mgl.
- L) Oberbadische Eink-V. Angeschl: 15 Vereine mit 3435 Mgl.

Die an den Zentralverband deutscher Konsumvereine direkt angeschlossenen Zentralgenossenschaften sind:

- a) **Großeinkaufsgenossenschaft** deutscher Konsumvereine. Gegr: 1894. Gesellschafter: 5601. Kapital: 1,5 Mill. M. Angeschl: 1228 Vereine. Umsatz: 66 Mill. M.
- b) Verlagsanstalt (siehe oben!)
- c) Nordhäuser Kautabak-Arbeitergenossenschaft (zum mitteldeutschen Revisionsverband).

Verband deutscher kaufmännischer Genossenschaften (E. V.), SW 61 Teltower St 46. Gegr: 1907. Btr: 1/5 ‰ des Umsatzes. Vermögen: 20 000. Dir: Dr. K. BILLER. Publ: Deutsche Handels-Rundschau. Angeschl: 50 Vereine.

Verbandskassen gewerblicher Genossenschaften, SW 9 Schelling St 2; C 2 Kaiser Wilhelm St 43.

Lit.: KAUFMANN, Geschichte des konsumgenossenschaftlichen Großeinkaufs, 287 S. Hamburg 1904.

Genossenschaftliche Jugend, mon. 16 S., seit 1908. Red: Halle, Viktor Scheffel St 9.

Hervorzuhebende Einzelgenossenschaften (nach d. Stat. J.-B. der Stadt Berlin):

a) Siehe Tabelle Seite 95.

b) Die Produktivgenossenschaften Großberlins 1906:

Möbelfabriken:	Begr:	Mgl:	Höhe d. Ant:	Prod.-Wert:
1) Voran	1905	11	30	60 000
2) Stern	1900	27	30	219 000
3) Eiche	1900	24	720	200 000
4) Hoffnung	1901	34	50	169 000
5) Viktoria	1901	12	30	150 000
6) Einigkeit	1900	10	30	.
7) Ostend	1897	22	30	.

c) Milchverwertungsgenossenschaften:

8) Friedrichstadt	1902	19	920	.
9) Nordwest	1901	17	650	.
10) Norden]	1901	26	650	.
11) Charlottenburg	1901	31	920	.

d) verschiedene:

12) Bäckereigenossenschaft: „Berlin“	1905	22	660	107 000
13) Genossenschaft der Berliner Taxameter Fuhrherren	1903	.	50	
14) Rohstoffgen. Vereinigt. Stell- machermeister	1864	16	.	107 000

a) Die gemeinnützigen Baugesellschaften Berlins Ende 1906.

Zahl der Grundstücke und Wohnungen Wert, Erträge	Alexandra- Stiftung	Berliner gemein- nützige Bau- gesellschaft	Verein zur Verbesserung der klein. Wohnungen in Berlin	Berliner Spar- und Bauverein	Beamten- wohnungsverein zu Berlin	Beamten- wohnungsverein zu Rixdorf	Vater- ländischer Bauverein	Berliner Baugesossen- schaft
Zahl der Grundstücke	21	55	16	5	14	2	2	110
Grund- u. Bauwert M	1 463 654	2 907 492	2 273 282	3 555 055	24 859 620	2 391 131	2 675 997	1 580 489
Versich.-Wert d. Gebäude . . . M	1 280 900	3 575 900	.	2 938 900	1 783 500	1 783 500	2 177 500	1 450 000
Jährlicher Mietertrag M	86 595	191 606	.	193 882	1 233 269	106 514	121 224	.
Wohnungen überhaupt	238	550	407	508	2020	213	348	326
{ mit 1 Wohnraum	93	133	152	184	95	18	122	40
{ mit 2 Wohnräumen	135	244	247	297	814	74	193	225
{ - 3 -	10	167	8	27	766	109	33	61
{ - 4 u. mehr Wohnr.	-	6	-	-	345	15	.	-
Durchschn. Mietvertrag { mit 1 Wohnraum	250	210	144—264	250	276	260	243	.
{ - 2 Wohnräumen	420	350	384—456	320	449	388	393	.
{ - 3 -	635	450	528	500	645	577	575	.
{ - 4 u. mehr Wohnr.	575	.	924	924	734	.	.
Noch unbebaut. Grundbes. qm.	-	2140	-	19 415	262 713	2292	2466	36 609
Ankaufswert M	-	.	-	800 842	4 887 797	120 702	87 614	63 123

e) Kreditvereine und Darlehnskassen in Berlin.

Name und Gründungsjahr	Mitglieder am Jahres- schluss	Summe der ge- währten Kredite (einschl. verläng.) M
A) mit unbeschränkter Haftpflicht:		
1) Kredit-Verein der Friedrichstadt (1864)	514	5 664 106
2) Allgem. Beamten Spar- u. Darl.-V. (1877)	427	1 149 483
3) Genossenschaftsbank Berl. Restaur. (1884)	345	2 175 730
4) Gen.-B. d. nördlichen Stadtviertel (1892)	175	2 775 492
5) Kredit-Verein des Spand. Stadtv. (1896)	326	8 341 520
6) Charlottenbg. Kredit-V. u. Spark. (1868)	635	5 851 697
7) Vorsch.-Ver. Friedrichsb.-Lichtenb. (1876)	1652	52 998 600
8) Gen.-Bk. f. Neu-Weißensee u. Umg. (1890)	302	8 617 696
B) mit beschränkter Haftpflicht:		
9) Kredit-Ver. d. Oranienb. Vorst. (1849)	215	589 092
10) Luisenstädtische Bank (1863)	943	19 557 450
11) Handels- u. Gew.-B. Alt-Berlin (1863)	421	7 968 313
12) Spar- u. Kred.-V. ehem. Kampfgen. (1877)	94	451 517
13) Berliner Handelsbank (1892)	222	4 699 123
14) Kredit Ver. d. Potsdamer Torbez. (1885)	101	801 792
15) Bank für Handel und Gewerbe (1887)	257	5 104 979
16) Genossenschafts-Bank Moabit (1891)	421	6 952 902
17) Spar- und Kredit-Verein Nordost (1891)	383	8 004 166
18) Bankverein Gesundbrunnen (1898)	502	10 983 313
19) Gastwirtbank und Einkauf-Gen. (1891)	143	431 556
20) Berliner Spar- und Kredit-Verein (1893)	172	1 503 144
21) Gen.-B. d. Prenzl. Tor-Stadtt. (1899)	182	3 830 107
22) Genossensch.-Bank d. Strahl. Stadtv. (1862)	1138	27 244 055
23) Berliner Kredit-Bank (1867)	373	1 275 571
24) Deutsch. Bürger Spar- u. Kredit-V. (1901)	191	462 920
25) Rixdorfer Darlehn-Verein (1896)	79	276 086
26) Rixdorfer Bank-Verein (1872)	1478	20 339 431
27) Schöneberger Genoss.-Bank (1893)	569	11 454 529
28) Spar- u. Vorsch.-Verein zu Berlin (1893)	533	790 480
29) Berliner Gewerbebank (1851)	138	727 119
30) Genossenschaftsbank Wedding (1876)	138	3 439 870
31) Handwerkerbank Wedding (1896)	154	1 055 079
32) Genossenschaftsbk. in Reinickend. (1902)	266	3 261 288
33) Niederschönhausener Spar- u. Kredit-Bank (1905)	100	229 321
C) nicht im Genossenschaftsverband organisierte:		
34) Spar-, Darlehns- u. Witwenkasse d. Hilfskasse f. Post- u. Telegraphenbeamte	371	25 843
35) Spar- u. Darlehnsk., Dessauer	31	78 446
36) Oranienplatz Darlehnskasse	140	13 620
37) Spar- u. Leihb. d. Frankfurter Torbezirks	204	.
38) Friedr. Wilhelmst. Darl.-Verein	268	125 059
39) Vorsch.-Verein Alt-Cöln	38	5 801
40) Darlehnsk. d. 24. Stadtbezirkes	43	94 142
41) Darlehnsk. d. 126. Stadtbezirkes	65	17 120
42) Darlehnsk. d. Stbz. 200—208	161	73 546
43) Kreditver. d. Oranienbg. Vorstadt	215	360 956
44) Spar- u. Darlehnsk. Selbsthilfe	456	42 437
45) Spar- u. Darlehnsk. do. Bürger-V. Ost-Berlin	232	230 000
46) Darlehnsk. des Ostdistrikts	111	116 776
47) Darlehnskasse d. Königstadt	96	79 714
48) Darlehnsver. i. Spand. Stadtrevier	278	2 267 899
49) Innungs-Spar- u. Darlehnskasse, Stadtteil Halle- sches Tor	50	.
50) Berliner Darlehns-Verein	81	51 253
51) Königsstädt. Spar- und Darlehnskasse	208	.

Beamten-Wohnungs-Verein, E. G. m. b. H., SW 11 Köthener St 34. Gegr: 1900. GeschAnteile: 300 M. Mgl: 9500. Vermögen: 37 Mill. M. Vors: GRoch R. Hans RIESE, Friedenau Stubenrauch St 41c. Errichtete bisher 16 Häusergruppen mit 2500 Wohnungen. Publ: Die Baugenossenschaft, mon.

Freie Scholle, Baugenossenschaft. Kolonie bei Berlin-Tegel. Mgl: 400. Grundbesitz: 66 000 qm.

Vaterländischer Bauverein, EGmbH., N 31 Versöhnungs St 1. Gogr: 1902. Mgl: 800. Umsatz: 155 000. Vermögen: 195 000. GeschF: W. EBERSBACH, N 31 Strelitzer St 41. Vors: GRR. W. BENECKE. Errichtete bisher 320 Wohnungen.

Deutsche Frauen-Genossenschaft. (Produktiv- und Kredit-Verein) Kulen St. 3. Dir.: FrI. Dr. Anna GEBSER.

Selbsthilfe, Arbeiterkonsum- und Wirtschaftsverein. Wien Währinger Gürtel 102. Zweite Verkaufsstelle Währinger St 151. Gegr: 1867. Mgl: 1500. Umsatz: 200 000.

Verband schweizerischer Konsumvereine (vereinigt mit der Großeinkaufsgesellschaft), Basel Thiersteiner Allee 14. Vors: Heinrich MAAG. Angeschl: 259 Vereine mit 171 603 Mgl. Kapital: 2½ Mill. Fr. Umsatz: 70 Mill. Fr

Zentralverband österreichischer Konsumvereine, Wien V Wien St 59. Gegr: 1903. Vors: W. WILHELM. Angeschl.: 325 Vereine mit 161 958 Mgl. Umsatz: 46 Mill. Kr.

Großeinkaufsgenossenschaft österreichischer Konsumvereine, Wien IX Wasa G 12. Gegr: 1905. Vors: Anton POHL, Landst. Haupt St 73. Angeschl: 187 Vereine.

Allgemeiner Verband der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Oesterreich. Wien VII Linden G 5. Gegr: 1872. Btr: 15—70. Mgl: 750. Umsatz: 82 000. Vermögen: 70 000. Anwalt: Karl WRABETZ, Trautmansdorf G 25. Vors: Prof. Albert WERUNSKY in Prag Smetanova Ul 2. Publ: Die Genossenschaft, wöch. ¾ Bogen 4^o. Angeschl: 7 Landesverbände.

Zentralgenossenschaft Hangya in Budapest. Kapital: 2,9 Mill., Umsatz: 27,5 Mill. Kr. Angeschl: 798 Vereine mit 110 123 Mgl.

Großeinkaufsgesellschaft Hangya. Kapital: 1,3 Mill. Umsatz: 12,5 Mill. Kr. Angeschl: 900 Vereine mit 140 420 Mgl.

Union Cooperative des Societes Françaises de Consommation, Paris VI rue Christine 1. Dr. Alfred NAST.

Großeinkaufsgenossenschaft des Verbandes französischer Konsumvereine (Office cooperative), gegr: 1900.

Großeinkaufsgesellschaft der belgischen (sozialistischen) Konsumvereine. Umsatz: 2,8 Mill. Fr. Angeschl: 102 Vereine.

Niederländischer Genossenschaftsbund, s'Gravenhage, Jan van Nassau St 93. Gegr: 1889. Angeschl: 106 Vereine mit 52 791 Mgl. Vors: Dr. A. E. ELIAS.

Großeinkaufsgesellschaft dänischer Konsumvereine, Kopenhagen Njals Gade 15. Umsatz: 36,4 Mill. Kr. Angeschl: 1188 Vereine mit 168 696 Mgl.

Verband schwedischer Konsumvereine, Umsatz: 10,2 Mill. Kr. Angeschl: 303 Vereine mit 49 054 Mgl. Umsatz: der Großeinkaufsabteilung (gegr: 1904): 4,3 Mill. Kr.

Norwegischer Genossenschaftsbund in Christiania. Gegr: 1900. Angeschl: 37 Vereine mit 8000 Mgl.

Cooperative Wholesale Society. Balloon St, Manchester.

Scottish Cooperative Wholesale Society. 95 Morrison St, Glasgow. (Die schottische Genossenschaftsbewegung ist von der übrigen englischen völlig getrennt und bei weitem bedeutender als jene).

Army and Navy (Cooperative Society, Limited). 105 Victoria St Westminster, London W. C. Gegr: 1871. Kapital: M. 1 200 000 in Aktien zu 4 M. Sekr: Henry LAWSON. Verkauf nur an Mitglieder (Aktionäre und „Abon-

nenten“). Btr: $2\frac{1}{2}$, lebensl. 30 sh. Zustellung an Akt. frei, an Abonn: 2 d—1 sh pro £. Ein Teil des Geschäftes (Fleisch, Möbel u. a.) ist an eine besondere Gesellschaft abgezweigt, die:

Army and Navy Auxiliary Cooperative Supply Ltd., Francis St. Filialen:

- 1) Plymouth 173 Union St.
- 2) Portsmouth, 102 Palmerston Rd Southsea.
- 3) Aldershot, 26 Station St.
- 4) Bombay, Esplanade Road, Fort.
- 5) Kalkutta, 41 Chowringhee Road.

Ansiedelungsbank für genossenschaftlichen Grundbesitz, Aktiengesellschaft. W. 57, Potsdamer St 66. Gegr: Febr. 1908. Kap: 100 000. Halbjahrsumsatz: 87 600. Bestr: Erwerb und Verwertung von Grundstücken sowie Betrieb bankmäßiger Geschäfte zur Förderung von Ansiedlungen mit genossenschaftlichem Grundbesitz. Bis Juli 1910 sind 258 85 47 qm durch Vorvertrag gesichert und 20 41 54 qm abgestoßen. Divid. 1908 und 1909 je 8 %. Dir: Martin HÜLSEN. Vors: d. Aufs.-R: Herm. KÖTZSCHKE.

Ansiedlungsbank für genossenschaftlichen Grundbesitz, A.-G., Berlin, Potsdamerstr. 66.

Spargelder :: verzinsen wir ::
von 100 M. aufwärts

bei $\frac{1}{4}$ jährlicher Kündigung mit 4 v. H.

„ $\frac{1}{2}$ „ „ „ $4\frac{1}{2}$ „ „

„ I „ „ „ 5 „ „

Ohne Kündigung können Beträge bis zu 100 Mark im Monat jederzeit abgehoben werden, grössere nach Vereinbarung. Die Spargelder dienen zu Hypothekar-Krediten an Bau- und Ansiedlungs-Genossenschaften: Sie haben also Gelegenheit, Ihre Gelder bei sicherer Anlage kulturfördernden Zwecken zuzuführen. Für Beträge von 5000 Mark an bieten wir direkte hypothekarische Sicherheiten.

14. Abteilung.

Mittelstandsbewegung.

Mein Ideal, das war der Mann, der selber alles schafft, 'I
Der braucht nicht fremdes Kapital, nicht fremde Arbeits-
kraft.

Warum nicht er die Fehde schlichtet zwischen Herrn und
Knecht?

Ei, wenn mans nicht mit beiden hält, — dann schläft sichs
ja so schlecht!

Internationaler Verband zum Studium des Mittelstandes, Brüssel 101
rue du Commerce. Gegr: 1903. Präs: Dr. Georg v. MAYR, München
Georgen St 38. Dir: M. J. STEVENS, 47 rue de l'Association, Brüssel.
Sokr: Dr. GÖTZ, Gew. Insp., München. Deutsches Zentral-Komitee:
Dr. Thilo HAMPKE, Hamburg.

Preußen: Dr. NEUHAUS.

Bayern: Dr. G. v. MAYR.

Sachsen: Dr. STADLER, Dresden.

Württemberg: Dr. v. MOSTHAF, Stuttgart.

Oesterreich: Dr. EXNER.

Ungarn: Josef SZTERENYI, Budapest.

Schweiz: Prof. de GIRARD, Genf.

Luxemburg: Dr. KAUFMANN.

Belgien: Dr. Viktor BRANTS, Löwen 9 Marché aux Grains.

Holland: Tutein NOLTHENIUS Amsterdam 132 Heerengracht.

Dänemark: Axel MEYER, Kopenhagen.

England: Henry W. WOLFF London Reform Klub.

Frankreich: G. BLONDEL Paris 31 rue Bellechasse.

Italien: Vincenzo MAGALDI Rom.

Schweden: C. F. LJUNGGREN, Kristianstad.

Rußland: Theodor GALITZINE Petersburg 34 Serghiewskaja.

Rumänien: Konstantin KRUPENSKI Bukarest 108b Strada Stirbey-
Vada.

Deutsche Mittelstands-Vereinigung, SW 29 Gneisenau St 114. Btr: 3.—.
GeschF: Ernst JUST. Vors: Karl RAHARDT SO. 16 Michaelkirch St 19.
MdA. Publ: D. Mittelstandszeitung. Verl: Hannover, Berenburg.

Bund der Festbesoldeten S 42 Alexandrinen St 93. Gegr: 1909. Btr: 1.—.
Mgl: 30 000. GeschF: Paul ECKARDT, Chbg. Wilmersdorfer St 82. Vors:
Sokr Karl HUICK NW. 5 Lehrter St 53. Org: Neue Beamtenzeitung.

Deutscher Beamtenbund. Gegr: 1906. Gsekr: Redakt. Jos. COBÖKEN,
SW Friedrich St 246. Vors: Lt. a. D. KORBACH, SW 11 Beuth St 5.

Verband der deutschen Beamtenvereine, N Luisen St 33. Vors: Dir. JUST.

Zentralverband deutscher pensionierter Reichs- und Staatsbeamten, N 54
Acker St 34. Gegr: 1907. Btr: 1.—. Mgl: 9000. GeschF: J. LEHMANN.
Vors: RR GLAUBITZ, Stegl, Akazien St 1. Publ: Allg. dtsh. Pensionsär-
zeitung.

Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegrafnen-Beamten, N 24 Gr. Ham-
burger St 17. Gegr: 1890. Btr: 12.—. Mgl: 40 000. Vermögen: 1,7 Mill.

GeschF: F. FUNK, NO. 55. Vors: Psekr STENDER, O 34 Boxhagener St 43.
Gsekr: L. HUBRICH. Friedenau Wiesbadener St 20. Publ: Deutsche
Postzeitung. Red: Albert FALKENBERG, Friedenau Schmargendorfer
St 17. Angeschl: 400 Ortsvereine.

Verband deutscher Post- und Telegrafien-Unterbeamten S 42 Oranien St 141.
Beschäftigungsnachweis für verabschiedete Offiziere und Beamten, SW
Kommandanten St 62.

**Kartell zur geistigen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Hebung des
gebildeten deutschen Zivilbeamtentums.** Gegr: 1905. GeschF: Reg. BLUM,
Schwarzendorf Breite St 4. Publ: „Zsch. f. d. dtsh. mittl. Beamten
aus d. Ziv.-Anwärterstande“. Red: W. SCHICKENBERG, Hannover Blücher
St 3. Angeschl (1—4);

1, **Verband der Eisenbahn Supernumerar-Vereine.** Sekr SCHAULANDT,
Erfurt Klingen St 7.

2, **Verband der Gemeinde-Zivil-Supernumerare.** Vors: Sekr Karl MEYER
S 59 Urban St 28. Btr: 3.—. Publ: Taschenbuch, 100 S. M.—.50. Unter-
verband für Rheinland-Westfalen. Sekr: BLASENDORFF, Barmen Hohen-
steiner St 23. Angeschl. zus. 22 Vereine und Ortsgruppen, 1160 Mgl.

3, **Verband der Regierungs- und Steuer-Zivil-Supernumerare.** Sekr BRANDT,
Magdeburg Peter-Paul St 4.

4, **Verband von Zivilanwärttern des deutschen Reiches.** Reg. BLUM,
Schmargendorf Breite St 4.

Lit: Mittelstandskorrespondenz. H: R. v. WUSSOW, Friedenau Knaus
St. 32.

Deutscher Volkswirtschaftlicher Verband, Wilmersdorf Hohenzol-
lern Damm 190. Gegr: 1902. Btr: 12.—. Mgl: 1100. GeschF: Dr. H. E.
KRÜGER, W 15 Pfalzburger St 1. Der Verband ist die Organisation der theo-
retischen und praktischen Nationalökonomien, insbesondere der Fachbeamten
wirtschaftlicher Interessenvertretungen. Publ: a) Volkswirtschaftliche Blätter,
14 tåg. M. 8.—. Verl: Heymann. b) Volkswirtschaftliches Handbuch. (Ver-
zeichnis der Unternehmer-Organisationen, siehe Abt. 11).

Verein deutscher Ingenieure (E. V. seit 1891), NW 7 Charlotten St 43.
Btr: 20.—. Mgl: 23 325. Dir: D. MEYER. Vors: wechselt alljährlich. Ist
weniger ein Berufsverein oder wirtschaftlicher Interessenverband, als ein
wissenschaftlicher Verein.*) Haupttätigkeit: Herausgabe der Zsch. d. V. d.
Ing, wöch. Kommiss.-Verl: Julius Springer N Monbijou Pl 3. 48 Bezirks-
vereine:

Aachen: Prof. A. SCHWEMANN, Krefelder St 41.

Augsburg: L. VOGEL Sebastian St 13.

Bayern: GeschSt München Theresien St 64. Prof. Wilh. LYEN.

Bergischer B-V: Hermann BLECHER, Unter-Barmen

Berlin: PatAnw C FEHLERT SW Belle Alliance Pl 17.

*) **Beamten-Gewerkschaft und nicht-wirtschaftlicher Fachverein.** „Die großen deutschen technischen Organisa-
tionen scheiden sich in technisch-wissenschaftliche Verbände, ferner in Fach-
vereine mit wirtschaftspolitischen Nebenzwecken und in Zusammenfassungen
einzelner wirtschaftlich-sozial auf annähernd gleicher Stufe stehender tech-
nischer Berufstätiger, als reinsten Typ der letzteren Gruppe die „Gewerk-
schaft der Ingenieure“. Den festesten Boden unter den Füßen haben ge-
wissermaßen als die entgegengesetzten Pole der Reihe: einerseits der Verein
Deutscher Ingenieure, andererseits der Bund der technisch-industriellen Be-
amten. Die anderen auf der mittleren Linie laufen Gefahr, sich entweder zur
rein wirtschaflichen Interessenvertretung oder zu der sattsam bekannten
Art von Zwitter-Vertretungen der „wirtschaftlichen und sozialen Interessen
des Ingenieurstandes“ zu entwickeln.

Das soziale und wirtschaftliche Niveau des Ingenieurs bestimmt sich schon
nach kurzer Zeit in der Praxis nach der nicht notwendig an Diplome gebun-

- Bochum: Dr Hugo HOFFMANN, Kaiser Ring 29.
 Bodensee-B-V: GeschSt Konstanz Buchdruckerei Schwarz. Vors:
 IHERING in Landschaft Kanton Thurgau Schweiz.
 Braunschweig: Prof. H. FRANKE.
 Bremen: Ernst MÜLLER, Rhein St 6.
 Breslau: H. DEBUSMANN, Am Weidendamm.
 Chemnitz: Joh. BIERNATZKI, Melanchton St 21.
 Dresden: O. BARNEWITZ, Falken St 22.
 Elsaß-Lothringen: Paul ROHR, Straßburg Schöpffin St 3.
 Emscher B-V: L. SCHOMBURG, Gelsenkirchen Kaiser St 53.
 Franken-Oberpfalz: E. BOGATSCH, Nürnberg.
 Frankfurt: E. W. KÖSTER, Bockenheimer Land St 140a.
 Hamburg: Prof. K. THOMÄ, Schrötterinksweg 6.
 Hannover: Gustav ter MEER, Brühl St 10.
 Hessen: L. WITTHÖFT, Kassel Lessing St 8.
 Karlsruhe: Dr. O. HEFFT, Krieg St 89.
 Köln: C. STEIN, Deutz.
 Lausitz: Albert HIRTZ, Görlitz.
 Leipzig: H. DIESTER, West St 64.
 Lenne: C. BLOCK in Hagen.
 Märkischer B-V: Fr. SCHMETZNER, Frankfurt a/O.
 Magdeburg: Max WOLF, Buckau.
 Mannheim: B. LIEBING.
 Mittel-Rhein: E. HELMROTH, Neuwied.
 Mittel-Thüringen: GeschSt: Erfurt Bahnhof St 6. Wilh. WUNDER,
 Daberstedter St 6.
 Nieder-Rhein: Joh. KÖRTING, Düsseldorf, Gerresheimer St 63.
 Ober-Schlesien: Aug. HEIL, Zabrze.
 Ostpreußen: O. ROLIN, Königsberg Weidendamm 33.
 Pfalz-Saarbrücken: Friedr. ACKERMANN, Neunkirchen b/Trier.
 Pommern: A. STROMEYER, Stettin Kaiser Wilhelm St 97.
 Posen: C. BENEMANN Niederwall St 2.
 Rheingau: M. CARSTANJEN, Biebrich.
 Ruhr: Alex. BÜTOW Essen Friedrich St 2.
 Sachsen-Anhalt: N. LEHMER, Dessau.
 Schleswig-Holstein: STEINICKE, Kiel-Gaarden.
 Siegen: Aug. LINDNER.
 Teutoburger B-V: Karl REYSCHER, Bielefeld, Dornburg St 22.
 Thüringen: Paul MEYER, Halle König St 83.
 Unter-Weser: C. ROSENBERG, Bremerhaven Seith St 95.
 Westfalen: L. OTHEGROVEN Dortmund Hannemann St 8.
 Westpreußen: Prof. H. LORENZ, Danzig-Langfuhr.

denen Befähigung und der oft genug vom Zufall abhängigen Tatsache, ob der Betreffende gerade an den seiner spezifischen Begabung entsprechenden Platz gestellt wird. Eine Standesorganisation dürfte nur dann von der Einheitlichkeit der Vorbildung ausgehen, wenn diese Vorbildung gleichzeitig die Grenzlinien des Standes zieht, wie z. B. bei den Rechtsanwälten, Richtern oder Aerzten. Wo es sich aber wie in der Technik um einen freien Beruf handelt, bei dem die wirtschaftliche und soziale Struktur des Standes in ziemlich weiten Grenzen unabhängig von dem formellen Abschluß eines Studiums durch die Diplomprüfung erfolgt, da muß die Organisation des Standes von einer anderen Grundlage als der Gleichartigkeit der Vorbildung ausgehen. Sie kann nur ausgehen von der Gleichartigkeit der sozialen Lage, des Abhängigkeitsverhältnisses, der Berufsstellung und der Aehnlichkeit der wirtschaftlichen Lage. Das beweist die bisherige Entwicklung der Dinge.“ Dr Hermann BECK in „Dokumente des Fortschritts“ 1909, Nr. 8, S. 601.

Tabellen siehe auf Seite 102 ff.

Verband deutscher Diplomingenieure, Charlottenburg Umland
St 25. Gegr: 1909. Btr: 10.—. Mgl: 1200. GeschF: HOIST. Vors: Dr. Alexander LANG. Der Verband steht im Gegensatz zu den Bestrebungen, den Ingenieur ähnlich den Arbeitern gewerkschaftlich zu organisieren, und erstrebt dafür Ingenieur-Kammern. Publ: Zsch. d. Verb. Bezirksvereine: 13.

Technisches Komitee (E. V.), Charlottenburg Leonhard St 13.
Gegr: 1909. Btr: 10.—. Bestr: Hebung der sozialen Stellung der höheren Techniker. Publ: Technisches Magazin, einschl. Btr. M. 16.—.

Verein staatlicher und städtischer Ingenieure Deutschlands, W 15 Lietzenburger St 3.

Verband deutscher Patentanwälte, SW 61 Gitschiner St 97.

Sozialer Ausschuß der Vereine technischer Privatangestellter, NW 52 Werft St 7. Gegr: 1905. Btr: 30.— aufwärts. Vors: Hermann LüDEMANN. Angeschl 14 Verbände mit 10 000 Mgl. (Forts. Seite 105):

Die Organisationen der Angestellten im Jahre 1909.

Name des Verbandes	Gründungs-jahr	Zahl der Mitglieder		
		31. Dezbr. 1909 überhaupt	davon Privat-ange- stellte	+ od. — gegen- über d. Vorjahre
A. Kaufmännische Verbände.				
1. Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Hamburg.	1893	108745	103200	— 2490
2. Verband deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig.	1881	89158	82598	+ 2741
3. Verein für Handlungskommiss von 1858, Hamburg.	1858	95615	83909	+ 8973
4. Deutscher Verband kaufmännischer Vereine, Frankfurt.	1890	65959	42722	— 10202
5. Kaufmännischer Verband für weibl. Angestellte, Berlin.	1889	25238	25238	+ 1255
6. Verband katholisch. kaufm. Vereinigungen, Essen.	1877	25385	15053	+ 1478
7. Verein d. deutsch. Kaufl. Berlin	1884	18300	18300	+ 127
8. Dtsch. Bankbeamten-Verein Berlin	1894	20448	20448	+ 4044
9. Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Leipzig.	1884	12930	6526	+ 549
10. Verbündete kaufm. Vereine für weibl. Angestellte, Frankfurt.	1901	15834	13900	+ 574
11. Zentralverb. der Handlungsgeh. u. -Gehilfinnen Dtschl. Hamburg.	1897	9870	9870	+ 1066
12. Verein der Bankbeamten i. Berlin	1890	4954	4738	+ 1051
13. Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen, Berlin.	1895	2652	2552	+ 171
14. Allgem. deutsch. Buchhandlungsgehilfen-Verband, Leipzig.	1872	1986	1690	— 7
15. Verb. d. Lagerhalter u. Lagerhalterinnen Deutschlands, Leipzig.	1895	2314	2314	+ 174
16. Verband deutscher Gewerbegehilfen, Berlin.	1908	974	974	+ 134
		500362	434032	+ 2337 — 12699 + 9638

Name des Verbandes	Gründungs- jahr	Zahl der Mitglieder		
		31. Dezbr. 1909 über- haupt	davon Privat- ange- stellte	+ od. — gegen- über d. Vorjahre
B. Techniker-Verbände.*)				
*1. Deutsch. Werkmeister-Verband, Düsseldorf.	1884	50577	50577	+ 1382
*2. Deutscher Techniker-Verband, Berlin.	1884	27359	24623	+ 2319
*3. Bund techn. industr. Beamten, Berlin.	1904	15034	15034	+ 2032
*4. Verband techn. Schiffsoffiziere, Hamburg.	1893	3223	3223	— 218
*5. Deutscher Faktorenbund (E. V.) Charlottenburg.	1896	1869	ca 1800	+ 117
*6. Dtsch. Schneider-Verb., Berlin.	1891	2819	2608	— 179
7. Deutscher Braumeister- und Malzmeister-Bund, Leipzig.	1893	1726	1369	+ 39
*8. Verein deutsch. Kapitäne u. Offiz. der Handelsmarine, Hamburg.	1892	928	ca 880	
*9. Verband der Eisenbahn-Techniker der preuß.-hessisch. Staatsbahnen in Köln.	1905	1240	1240	+ 33
*10. Verband deutscher Kunstgewerbezeichner, Berlin.	1908	1706	1698	+ 260
*11. Verband deutscher Musterzeichner, Großenhain.	1892	283	258	+ 35
12. Technischer Hilfsverein, Berlin.	1904	530	530	+ 9
*13. Seemaschinen-Klub in Stettin.	1873	216	191	— 2
*14. Maschinenbauwerkmeister-Verein, Berlin.	1885	200	196	— 8
*15. Deutsch. Steigerverband in Essen.	1907	1067	1067	— 263
16. Verband der Vereine technischer Grubenbeamten im Oberbergamtsbezirk Dortmund, Massen.	1885	5027	5025	+ 43
*17. Zentralverband deutscher Ziegelmeister, Lage i. L.	1904	458	458	+ 31
18. Dtsch. Polierbund, Braunschwg.	1902	3096	1790	+ 696
*) Die mit * versehenen Verbände gehören dem Sozialen Ausschuß an.		117358	112567	+ 6996 — 670 + 6326

C. Verbände der Büroangestellten.

1. Verband deutscher Bürobeamten, Leipzig.	1887	3755	3755	+ 15
2. Verband deutscher Rechtsanwalts- und Notariats-Bürobeamten in Wiesbaden.	1902	3755	3311	+ 427
3. Verband d. Büroangestellten u. d. Verw.-Beamten d. Krankenkassen und Berufsgen. Deutschl., Berlin.	1894	5109	5109	+ 327
4. Bayrisch. Rechtsanwaltsgehilfen-Verband, Augsburg.	1904	687	687	+ 58
		13306	12862	+ 827

Name des Verbandes	Gründungs-jahr	Zahl der Mitglieder		
		31. Dezbr. 1909 über- haupt	davon Privat- ange- stellte	+ od. — gegen- über d. Vorjahre
D. Verbände landwirtschaftlicher Angestellten.				
1. Verband d. Güterbeamten-Verein Deutschlands, Breslau.	1903	15800	14300	+ 1590
2. Verband der landwirtsch. Büro- beamten Deutschlands, Berlin.	1903	630	620	+ 103
		16430	14920	+ 1693

E. Verschiedene.

1. Allgemeiner Wohlfahrtsverband deutscher Lehrer u. Lehrerinnen, Berlin.	1895	44000	33225	—
2. Deutscher Privatbeamten-Verein, Magdeburg.	1881	27051	27051	+ 1887
3. Deutscher Gruben- und Fabrik- beamten-Verband, Bochum.	1890	13987	13987	+ 374
4. Verband deutsch. Privateisenbahn- Beamten, Berlin.	1899	10700	10700	+ 1550
5. Landesverband preuß.-Trich. u. Fleischbeschauer-Vereine, Düsseld.	1903	6115	6115	— 13
6. Genossenschaft deutsch. Bühnen- angehöriger, Berlin.	1871	11112	11020	+ 3183
7. Verband kond. Apotheker f. d. deutsche Reich, Nürnberg.	1904	4130	4130	+ 89
8. Deutscher Volkswirtschaftlicher Verband, Berlin.	1901	ca. 950	ca. 900	+ 100
9. Musikpädagogischer Verb. E. V., Berlin.	1903	636	636	+ 30
10. Bund deutsch. Redakteure, Berlin	1902	ca. 1200	ca. 1200	+ 400
11. Verb. d. deutschen Versicherungs- beamten, München.	1908	5294	5294	+ 4094
12. Allgem. Deutscher Chorsängerver- band, Mannheim.	1884	3600	3600	+ 600
13. Allgem. deutscher Privatschulver- ein, Leipzig.	1882	hat sich 1909 aufgelöst.		
		128775	117858	+ 12307
				— 13
				+ 12294

Zusammenstellung.

A. Kaufmännische Verbände	500362	434032	+ 9638
B. Techniker-Verbände	117358	112567	+ 6326
C. Verbände der Bureauangestellten	13306	12862	+ 827
D. Verbände landwirtschaftl. Angestellt.	16430	14920	+ 1693
E. Verschiedene	128775	11858	+ 12294
	776231	692239	+ 3077

1) **Bund der technisch-industriellen Beamten**, NW 52 Werft St 7. Gegr: 1904. Btr: 24.— Mgl: 15 000. Umsatz: 357 000. Vermögen: 230 000. GeschF: Hermann LüDEMANN, NW Dortmunder St 2. Sekr: Alfred THIMM, Ch b g, Röntgen St 10. Für Dresden (Gr. Plauensche St 12): Heinrich GRAMM, Düsseldorf (Stein St 32): Bernhard SANDROCK, Stuttgart (Cannstadt Waiblinger St 10): Alfred FLÜGGER. Vors: Dipl-Ing Emil KORTENBACH, Süden de Potsdamer St 24. Publ: a) Deutsche Industriebeamten-Zeitung, 14 tåg. 60 Pf. Red: Karl SOHLICH, Ch b g, Lohmeyer St 10. Af: 22 000. M. 12.— b) Jahrbuch für die soziale Bewegung der Industriebeamten. M. 3—8. c) Taschenbuch des t-i. Beamten. 250 S. 16°. Af: 6000. Red: Dr. Clemens HEISS, Treptow Park St 2. d) Der Ekkehard, Zsch. f. d. studierende techn. Jugend. Ortsgruppen: 114.

2) **Deutscher Techniker-Verband**, SW 68 Markgrafen St 94. Gegr: 1884. Btr: 13.— Mgl: 27 500. Vors: Arch. H. SEIDEL, Friedena u Thorwaldsen St 15. Publ: Deutsche Techniker-Zeitung, wöch. Red: Bm. Richard SCHUBERT. Leistung der Kassen usw: a) Sterbekasse, 1909: M. 15 000 (seit 1890: 90 000); b) Stellungslosen-K. 38 400 (59 000); c) Unterstützungs-K, 3100 (19 300); d) Darlehns-K, 13 000 (96 000); e) Stellenvermittlung: 810 (43% von 1880 offenen St.); f) Rechtsauskunft (933) und Rechtsschutz (108), Kosten: 10 000. Nebenstelle: Dortmund Ardey St 94. 31 Bezirksverwaltungen mit 374 Zweigvereinen.

3) **Deutscher Werkmeister-Verband**, Düsseldorf Strom St 8. Gegr: 1884. Btr: 12.— Mgl: 51 000. Vermögen: 14 Mill. Sekr: Karl EICHLER. Vors: F. BARTHEL, Kottbus Turn St. Publ: Werkmeister Ztg. Zweigvereine: 783.

4) **Deutscher Zuschneider-Verband**, W 66 Mauer St 86.

5) **Deutscher Faktoren-Bund**, Charlottenburg Fraunhofer St 15.

6) **Deutscher Steiger-Verband**, Essen Hildegard St 10.

7) **Maschinenbau-Werkmeister-Verein**, Charlottenburg March St 15.

8) **Seemaschinen-Klub**, Stettin Schlachthof.

9) **Verband deutscher Schiffsoffiziere**, Hamburg Mühlen St 50.

10) **Verein deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine**, Hamburg II Schaarmarkt 2.

11) **Verband der Eisenbahntechniker der preußisch-hessischen Staatsbahnen**, Köln-Ehrenfeld Röntgen St 25.

12) **Zentralverband deutscher Ziegelmeister**, Lage in Lippe, Lange St 97.

13) **Verband deutscher Kunstgewerbezeichner**, SO 16 Köpenicker St 98b.

14) **Verband deutscher Musterzeichner**, Großenhain/Sa.

Sozialer Ausschuß berliner Anwaltsangestellten-Vereine. Gegr: 1909.

Freie Vereinigung für die Pensionsversicherung der Privatangestellten, NW 52 Werft St 7. Gegr: 1907 (20. Dez. durch Austritt aus dem „Hauptausschuß“). Btr: 25.— pro 5000 Mgl. Vors: Hermann LüDEMANN, Dortmunder St 2. Angeschl: 9 Vereine mit 60 000 Mgl:

1) Bund der technisch-industriellen Beamten (siehe oben).

2) Deutscher Zuschneider-Verband (siehe oben).

3) Verband deutscher Kunstgewerbezeichner (siehe oben).

4) Verband technischer Schiffsoffiziere (siehe oben).

5) **Verein der deutschen Kaufleute**, S 14 Dresdner St 81. Vereinigung Großberlin, Vors: Edmund NECKES.

6) **Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen**, Schöneberg Monumenten St 39. Gegr: 1895. Btr: 12.— Mgl: 2700. Umsatz: 20 000. Vermögen: 18 000. GeschF: H. DULLO ©. Org: Buchhändler-Warte. Angeschl: 75 Vereine.

7) **Verband der Büroangestellten und der Verwaltungsbeamten der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften Deutschlands**, NO Linien St 8.

8) **Zentralverband der Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen Deutschlands**, Hamburg I Besenbinder Hof 57. Gegr: 1897. Btr: 14.40 f. männl. 9.60 f. weibl. Mgl: 10 000. Umsatz: 132 000. Vermögen: 25 000. Vors: Max

JOSEPHSON. Publ: Handlungsgehilfen-Zeitung. Als Gewerkschaft angegeschlossen der „Generalkommission“ Zweigstellen: 48.

9) **Verband der Lagerhalter und Lagerhalterinnen Deutschlands**, Leipzig Zeitzer St 32.

Münchener freie Vereinigung für staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten. Vors: J. REIF.

Hauptausschuß für staatliche Pensions-Versicherung der Privatangestellten. Gegr: 1907. Vors: J. REIF, Leipzig Harkort St 3. Ortsgruppen (gen: „Arbeitszentralen“):

Mitteldeutschland: Quedlinburg Magdeburger St 4.

Rheinland: Alfons ENNESCH, Aachen-Forst.

Westfalen: Dortmund Acker St 4.

Schlesien: Breslau Humboldt St 3.

Hessen-Nassau: Frankfurt a/M, Eschenheimer Anlage 40.

Sachsen: Dresden-N, Frühling St 1. Redakteur TIESLER.

Württemberg: Stuttgart, Militär St 100. Rudolf BECKER.

Süddeutschland: Nürnberg Schiller Pl 1.

Angeschlossene Verbände:

1) **Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband**, Hamburg Holsten Wall 3. Gegr: 1893. Btr: 18.—. Mgl: 120 500. Vors: Hans BECHLY (i. V.) Publ: a) Deutsche Handels-Wacht, 14 täg. Red: Alfred ROTH. b) Archiv f. kfm. Sozialpolitik. c) Das Kaufmannsgericht. d) Bl. f. junge Kf. e) Der dtische. Kfm. im Auslande. f) 60 Gau- und Ortsgr-Zeitungen. — 16 Landes- u. 2 Kreis-Geschäftsstellen (Berlin Roß St 15, O. THOMAS), 18 Gaue mit 1350 Ortsgruppen.

2) **Verband deutscher Handlungsgehilfen**, Leipzig Harkort St 3. Gegr: 1881. Btr: 10.—. Mgl: 91 500. Vermögen: 4 Mill M. Vors: Josef REIF. AufsR: Paul SILBERMANN, Hamburg Mittel St 48. Publ: a) Verbandsblätter „Kaufmännische Reform“, 14 täg. b) Kaufmänn. Bl, mon (für Lehrlinge). Red: Dr. Georg WENDISCH. c) Rechtsblätter, mon (gegen bes. Zahlung 3.—). Red: Fritz MANTEL. d) Jahrbuch, 380 S. 16°. 28 Gauverbände mit Bezirken und Kreisvereinen, daneben 15 Geschäftsstellen:

Berlin: Otto GÖTZE, C Schönhauser St 3.

Breslau: Karl KONITZ, Herren St 24.

Chemnitz: Th. LINZ, Markt 21.

Dresden: Bruno STEUER, Ring St 24.

Erfurt: Armin GESSNER, Neue St 2.

Frankfurt a/M: Artur VIEHWEG, Gr. Eschenheimer St 6.

Hamburg: F. PÖPPELMEYER, Dovenfleth 20.

Hannover: Otto HOFFMANN, Schiller St 36.

Köln: Oskar KLOPPER, Marien Pl 22.

Königsberg: Wilhelm SCHRÖDER, Brodbänken St 35.

Magdeburg: Arno ROSSBERG, Breite Weg 211.

Mannheim: Richard DELLINGER, Block P VI, 4.

München: M. HERZOG, Kaufinger St 15.

Nürnberg: O. WINTER, Karl St 15.

Stettin: Willy DALLMANN, Ross Markt 18.

3) **Verein für Handlungskommis von 1858**, Hamburg Büsch St 4. Btr: 12.—, nach 10 Jahren: 9.—, für Selbständige: 6.—, für Lehrlinge: 3.—. Mgl: 95 600. Umsatz: 1½ Mill. Vermögen: 360 000, dazu Pensionskasse 12 Mill. Tägl. etwa 29 Stellungen besetzt, zus. 145 000. 21 000 Rechtsauskünfte erteilt usw. Vors: Dr. Hermann J. THISSEN, Uhlenhorst Hafweg 46. Publ: a) Der Handelsstand, 14 täg. b) Der junge Kaufmann, ill. Angeschl: 524 Vereine.

4) **Deutscher Verband Kaufmännischer Vereine**, Frankfurt a/M. Eschenheimer Anlage 40/41.

5) **Deutscher Privatbeamten-Verein**, Magdeburg Adelheid Ring 21. Gegr: 1881. Btr: 6.—. Mgl: 27 000. Vermögen: 15 Mill M. GenDir: F.

SCHMELZER. Haupttätigkeit: Versicherung der Mitglieder auf Gegenseitigkeit. Publ: a) Privatbeamten-Zeitung. b) Pr.-B.-Korrespondenz.

1. Bezirksverband: Vors: C. A. RICHTER, Köln Werder St 10.
2. Bez.-V: Dir. G. GOCKSCHAU, Kassel Sondershauser St 34.
3. Bez.-V: Geo BECKER Schönhauser St 34.
4. Bez.-V: R. LüDECKE, Halle Liebenauer St 6.
5. Bez.-V: O. ELSHOLTZ, Berlin, NO 55 Hufeland St 23.
- Zweigverein Berlin: Magnus BÜHRING, W. 35 Potsdamer St 56.
- „ Chbg: Paul BOTHE, W Keith St 1.
- „ Wilmersdorf-Schöneberg: H. WESUNG, W 30 Goltz St 24.
- „ Pankow: W. MILITZ, Spandauer St 87.
- „ Steglitz: Dr. E. DECKWIRTH, Friedenau Frege St 31.
6. B.-V: A. DIETZE, Leipzig-Schl, Könnertitz St 34.
7. B.-V: C. DZIEKCARZIK, Danzig Junker G 6.
8. B.-V: Paul RACHNER, Breslau X Matthias St 47.
9. B.-V: P. ANSCHÜTZ, Ludwigshafen Friesenheimer St 52a.
- Zweigverein München: Dr. Ernst KLEBS, Göthe St 25.
- 6) **Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Leipzig** Thomas Ring 18.
Gegr: 1884. Btr: 30.—. Mgl: 13 200. Vermögen: 4 304 000. Vors: Viktor Hugo MÜLLER, Funkenburg St 8. Synd: Hermann PILZ, Thomasius St 26a.
Sekr: Hermann ALBRECHT. Publ: Die Post reisender Kaufleute. Angeschl: 99 Sektionen.
- 7) **Verein junger Kaufleute von Berlin, SW 19** Beuth St 19. Gegr: 1839.
Btr: 12.—. Mgl: 3600 ord (Angestellte), 1650 außerord. (Prinzipale). Vermögen: 646 000. Dir: Paul EISNER SW 68 Linden St 10. Publ: Mitteilungen, seit 1902, Verlag Heymann.
- 8) **Kaufmännischer Hilfsverein, C. 19** Seydel St 30.
- 9) **Handlungsgehilfenverein von 1874, Breslau**, Schmiedebrücke 44.
- 10) **Breslauer kaufmännischer Verein von 1834, Breslau I** Neue Gasse 22.
- 11) **Verband der kaufmännischen Vereine Württembergs, Heilbronn**
Damm St 52.
- 12) **Verband kath. kaufmännischer Vereinigungen, Essen** Alfredi St 21.
Gegr: 1877. Btr: 3.—. Mgl: 25 400 in 14 Gauverbänden u. 256 Einzelvereinen.
Umsatz: 57 500. Vermögen: 113 000. GeschF: Dr. Wilh. TEWES, Steeler St 19. Vors: Jakob WEBER, Kray-Süd bei Essen. Publ: Merkuria, seit 1881, wöch. Red: Dr. H. MÜSER.
- 13) **Verband kaufmännischer Vereine für weibliche Angestellte, Frankfurt a/M.** Gegr: 1901. Mgl: 15 200. Vors: Friederike BRÖLL, Gr. Hirschgraben 11. Angeschl: 30 Vereine.
- 14) **Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte, SW 16** Köpenicker St 74. Gegr: 1889. Btr: 6.—. Mgl: 25 000. GeschF: Dr. Josef SILBERMANN Tempelhof, Berliner St 49. Vors: Agnes HERMANN. Publ: Zsch f. weibl. Handlungsgehilfen. 62 Ortsgruppen.
ders. **Breslau**, Palm St 18. Gegr: 1894. Btr: 4.—. Mgl: 2266. Vors: Klara VOGEL. Publ: Die Handlungsgehilfin, mon. Red: Rosa URBACH, Moritz St 40. Ortsgruppe in Schweidnitz.
- 15) **Verein für Kontoristinnen, Hamburg** Schauenburger St 13.
- 16) **Allg. Deutscher Buchhandlungsgehilfen Verband, Leipzig** Sternwarten St.
- 17) **Verband junger Drogisten Deutschlands, Schöneberg** Tempelhofer St.
- 18) **Deutscher Werkmeister-Verband, Düsseldorf** (s. oben).
- 19) **Deutscher Techniker-Verband** (s. oben).
- 20) **Deutscher Faktorenbund** (s. oben).
- 21) **Verband deutscher Musterzeichner** (s. oben).
- 22) **Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband, Bochum** Heinrich St 9.
- 23) **Deutscher Brennmeisterbund, Berlin SO.** 33 Köpenicker St 21.

Vierte Ausgabe der Weissen Liste für Berlin des Käuferbundes für Deutschland.

(Geschäftssteile: Berlin-Friedenau, Rubens Str. 22.)

I. Herren- und Damen-Konfektion, Wäsche, Seiden- und Kleiderstoffe.
S. Baum, W. 8, Friedrich St. 71
Siegmund Bernstein, SW. 68,
Koch St. 59

Jules Bister, NW. 7, Unter d.
Linden 64

Centralbureau der Haus-Industrie-Organisation für Handweberei in Schlesien, v. Wedel, W. 8, Tauben St. 30

G. Cords, W. 8, Leipziger St. 36

Ida Dickenhusen & Co., W. 35, Lützow St. 58

S. Goldschmidt, NW. 7, Friedrich St. 150

Louis Gordan, S. 42, Oranien St. 42

Goschenhofer & Roesicke, SW. 19, Leipziger St. 58

F. V. Grünfeld, W. 8, Leipziger St. 20/21

R. Henne, W. 62, Schill St. 17

Rudolph Hertzog, C. 2, Breite St. 12/18

Lothar Hesse, S. 42, Oranien St. 68

Jockey-Club, NW. 7, Unter d. Linden 75

Otto v. Kamptz & Co., W. 66, Wilhelm St. 46/47

Bernward Leineweber, C. 2, Kölnisch. Fischmarkt 4

August Michels, W. 8, Leipziger St. 96

Seidenhaus Michels & Co., SW. 19, Leipziger St. 43/44

„Moderne Wäsche“, W. 62, Kleist St. 21

D. Perleberg, N. 39, Chausseest. 63

W. A. Peschke, W. 35, Lützow St. 30/39

B. Silberberg, Trauerkleidung, SW. 19, Kommandanten St. 84

M. Schäfer, W. 30, Maassenst. 17, SW. 13, Hollmann St. 43

Max Stein, W. 56, Jäger St. 29/30

Eugen Sterner, W. 9, Potsdamer St. 141

C. L. Walter & Söhne, W. 8, Charlotten St. 35

H. Weltmann, C. 2, Kaiser Wilhelm St. 41/42

Gedr. Wolff, N. 4, Invaliden St. 134
O. Wollburg, N. 31, Brunnen St. 56
Edmund Wunsch, W. 8, Leipziger St. 105

II. Schneider und Schneiderinnen für Herren- und Damen-Garderobe.

H. Ellroth, W. 64, Behren St. 22

C. Finneiser, C. 2, König St. 49

G. Geisler, N. 24, Oranienburger St. 51

„Hoffnung“, Berliner Schneiderei-Genossenschaft, N. 54, Brunnen St. 185

S. Klinkowski, W. 8, Leipziger St. 24

Alex Lubranczyk, NW. 7, Mittel St. 46

E. Pusch, SW. 68, Oranien St. 101/2

I. W. Skala, W. 64, Unter d. Linden 10

Emma Stange, S. 59, Maybach-Ufer 1

III. Kinder-Garderobe.

Käte Baumann, W. 62, Bayreuther St. 1

Arnold Müller, W. 8, Leipziger St. 95,

W. 50, Tauentzien St. 8

H. Münster, W. 8, Leipziger St. 39

IV. Trikotagen, Wollwaren, Sportbekleidung.

C. Dohle, C. 25, Münz St. 10

Rudolf Glauwitz Nachf., SO. 26, Dresdener St. 127

Gedr. Grumach, C. 2, König St. 57a

„Bazar Nürnberg“, W. 8, Französische St. 20

Mankiewitz & Lewertoff, NO. 18, Große Frankfurter St. 86

Charlottenburg 4, Goethe St. 33

Max Rochlitz & Co., Charlottenburg 2, Joachimsthaler St. 6

V. Hüte, Besatzartikel.

A. Bärmann & Co., S. 59, Kottbuser Damm 83/85

Chr. Ehlermann, SW. 19, Leipziger St. 87

Ed. Hausdorff, W. 9, Bellevue St. 4

(Fortsetzung siehe übernächste Seite.)

24) **Verband der Güterbeamten-Vereinigungen Deutschlands**, Breslau
Roßmarkt 3.

25) **Deutscher Gärtner-Verband**, Essen Emilien St 52.

26) **Verband der landwirtschaftlichen Bürobeamten**, Podelzig.

27) **Schlesischer Verein zur Unterstützung der Landwirtschaftsbeamten**,
Breslau Tauentzien St 88.

28) **Verband deutscher Bürobeamten**, Leipzig Kurprinzen St.

29) **Verband deutscher Rechtsanwalts- und Notariats-Bürobeamten**, Wies-
baden.

30) **Verband badischer Anwaltsgehilfen-Vereine**, Karlsruhe.

31) **Allgemeiner deutscher Lehrerinnen-Verein**, W. 57 Pallen St 12.

32) **Reichsverband deutscher Fleischbeschauer und Trichinenschauer-Vereine**,
Düsseldorf Collenbach St 99.

33) **Verband deutscher Privateisenbahnbeamter**, Berlin Köthener St 16.

34) **Verein Deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine**, Hamburg
Bauwall 13 (s. oben).

35) **Allgemeiner Organisten Verein**. Vors: Domorganist F. RODEN-
KIRCHEN, Köln a/R.

36) **Verein kath. Rektoren und Lehrer an Rektorschulen in Westfalen
und Rheinland**. Vors: Rektor JANSSEN Montjoie.

Sozialer Ausschuß deutscher Büroangestellten-Vereine. Gegr: 1910. Obm:
Dr. JAHN, Leipzig. Angeschl:

1) **Verband deutscher Bürobeamten**, Leipzig (s. o.)

2) **Verband deutscher Rechtsanwalts- und Notariats-Bürobeamten**, Wies-
baden (s. o.)

3) **Bund süddeutscher Rechtsanwaltsgehilfen-Vereine**.

4) **Verein der Bürobeamten der Rechtsanwälte und Notare für Hannover-
Linden**.

5) **Bürobeamtenverein Leipzig**.

Verband deutscher Zeitungsbeamten, Leipzig. Gegr: 1910. Vors:
Max HERTEL.

Verband deutscher Gewerbegehilfen, SW 16 Köpenicker St 74. Gegr:
1908. Btr: 6.—. Mgl: 1000. GeschF: Gertrud HAMPEL. Vors: Klara
BALCKE. Publ: Die Gewerbegehilfin. Ortsgruppe in Breslau.

Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger, SW 68 Charlotten St 85.
Gegr: 1871. Btr: 12.—. Mgl: 12 000. Umsatz: 50 000., Vermögen: 220 000.
Gsekr: Dr. A. OESTERRIETH, Friedenau, Wilhelmshöher St 18. Dir:
S. NIETZNER. Vors: Hermann NISSEN, W 30 Nollendorf St 30. Publ:
a) Der neue Weg. b) Neuer Theateralmanach. Angeschl: 190 Ortsverbände.

Bund der technischen Beamten Oesterreichs, Wien III Salesianer G 8.
Vors: Fritz TUSCHKA.

Reichsverein der Privatbeamten Oesterreichs, Wien VIII Georgs G 1.
Publ: Der Privatbeamte.

Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag. Gegr: 1900. Mgl:
72 Kammern. Vors: H. PLATE. Synd: Dr. H. MEUSCH, Hannover
Grimm St 11. Publ: Das deutsche Handwerksblatt.

Berlin: C 2 Neue Friedrich St 47.

Bund der Handwerker, Friedenau Stubenrauch St 22. Gegr: 1904.
Btr: 3.—. Mgl: 15 000. Vors: Schneidermeister VOIGT. Synd: Rechtsan-
walt Erwin MÜLLER in Schkeuditz. Publ: Bundesmitteilungen, Verlag
W 35 Kurfürsten St 146. Ortsgruppen: 510.

Käuferbund Deutschland. Gegr: 1907. SchF: Ilse MÜLLER-OESTREICH,
Friedenau Rubens St 22. Btr: 2.—, korpor: 5.—. Mgl: 720, indirekt
146 000. Umsatz: 2400. Vors: Fr. Exz. WERMUTH, W 64 Wilhelm St 60.
Publ: Weiße Liste (siehe Inserat!). Ortsgruppen:

Freiburg i/B, Brücken Allee 11, E. JEDELE.

Leipzig-Mölkau: O. WEBER.

Frankfurt a/M: Bau St 14, Dr. EINHARDT.

Weisse Liste des Käuferbundes für Deutschland.

(Fortsetzung.)

Katz Gebr.,

C. 19, Jerusalemer St. 18

W. 35, Potsdamer St. 41

W. 50, Tauentzien St. 12a

NW. 21, Turm St. 20

N. 39, Chausse St. 66

NO. 18, Gr. Frankfurter St. 121

Friedenau, Rhein St. 29

Charlottenburg, Berliner St. 133 und
Kant St. 131

Moritz Levin, C. 19, Hausvogtei-
platz 1

Erna Ligeti, W. 35, Lützow St. 68

Auguste Münzer, SW. 12, Mark-
grafen St. 31

W. A. Peschke, W. 35, Lützow St.
30/39

Bernhard Ring, C. 54, Rosen-
thaler St. 19

G. Rosenberg, W. 50, Tauentzien
St. 7a

M. Schöneberg, W. 8, Leipziger
St. 91

Geschw. Werckenthin, N. 37,
Kastanien Allee 32

VI. Schuhwaren.

Emil Jacoby „Herzstiefel“,

W. 8, Friedrich St. 70

W. 66, Leipziger St. 119/20

W. 62, Schill St. 11a

Max Neustadt, W. 50, Tauen-
tzien St. 13,

Charlottenburg, Kant St. 146

Schuhwarenhaus „Nesta“,

W. 35, Potsdamer St. 55

M. J. Neustadt,

W. 35, Potsdamer St. 46

W. 30, Martin Luther St. 82

W. 30, Maassen St. 14

Salamander-Schuh-G. m. b. H.

W. 8, Friedrich St. 182

SW. 48, Friedrichst. 221

C. 2, König St. 47

C. 54, Rosenthaler Tor

W. 9, Potsdamer St. 5

W. 50, Tauentzien St. 15

NW. 21, Turm St. 9

A. Schmidt, N. 39, Fenn St. 59

Karl Stiller,

SW. 19, Jerusalemer St. 38

W. 8, Friedrich St. 75

W. 9, Potsdamer St. 2

W. 62, Tauentzien St. 19a

C. 2, König St. 25

VII. Konfitüren.*)

H. v. Høvell, W. 64, Unter den
Linden 12

Sarotti, Schokoladen- u. Kakao-
Industrie A.-G., SW. 29, Belle
Alliance St. 81

A. Wilczeck, W. 50, Prager St. 7

H. Zocher, W. 35, Lützow St. 69

VIII. Papier- und Schreibwaren.

Max Adler, NW. 7, Friedrich St. 90

Albert Baatz, NW. 5, Perle-
berger St. 6

Bianka Behrendt, N. 31, Brun-
nen St. 146

Julius Borchardt, O. 27, Grü-
ner Weg 118.

Otto Ebeling, W. 62, Kurfürsten
St. 120/121

Wilhelm Ebers, Friedenau,
Rhein St. 15

Alfred Gerspacher, W. 8,
Friedrich St. 79

M. Gøtsch, W. 15, Kurfürsten-
damm 183

G. Heinicke, NW. 7, Dorotheen
St. 36

Heintze & Blanckertz, NO.
43, Georgenkirch St. 44

Gebr. Hennig, W. 30, Martin
Luther St. 84

C. Hiller, W. 8, Kanonier St. 16

L. Juergens, C. 25, Alexander St. 45

Keltz & Meiners, W. 66, Leip-
ziger St. 130

M. Kimmelstiel & Co., W. 8,
Leipziger St. 123a/Wilhelm St.

H. F. Lehmann, S. 42, Luckauer
St. 3

Otto Liebchen & Otto Gøtze,
C. 25, Alexander St. 44

K. O. Rechlin, C. 2, Spandauer
St. 48

Julius Rosenthal, W. 64,
Behren St. 30

Richard Zeeck, W. 9, Link St. 42

Ernst Zimmerling, W. 8,
Markgrafen St. 59

IX. Spielwaren.

Anna Freidank, Charlottenburg,
Wilmersdorfer St. 128

C. Wieland Naehf., W. 35,
Lützow St. 69

*) In die Liste sind nur Firmen aufgenommen,
welche selbst fabrizieren, da die Verhältnisse
in den Filialen meist nicht kontrollierbar sind.
Die Liste wird fortgesetzt!

Konsumentenliga Oesterreichs, Wien VI Gumpendorfer St 87. Vors:
K. SCHUTZ, Schaufler G 6.

Soziale Käuferliga der Schweiz (Liga sociale d'Acheteurs en Suisse), Bern
Rainmatt 15. Publ: Kalender für Konsumenten, mit Saisonmahnungen.
32 S. 16°. Fr 0,20.

Ligue sociale d'Acheteurs, Paris VI rue Serpente 28.

National Consumers League, New York 105 East 22nd St.

Volksvereins-Verlag G. m. b. H., M. Gladbach.

Zeitschriften zur Förderung der sozialen Reform:

Soziale Kultur. Der Zeitschrift Arbeiterwohl und der Christlich-sozialen Blätter neue Folge. 30. Jahrg. 1910. Redigiert von Professor **Dr. Franz Hitze** und **Dr. W. Hohn**. Monatlich ein Heft von 64—80 S. Lex. 8. Preis vierteljährlich M 1.50.

Die „Soziale Kultur“ will den breiten Kreisen der Gebildeten und zur sozialen Arbeit Berufenen dienen. Geistlichen, Lehrern, Aerzten, Beamten, Juristen, Stadtverordneten, Bürgermeistern, Technikern, Kaufleuten, Fabrikanten, Beamten der Wirtschafts- und Berufsorganisationen, gebildeten Frauen, kurz allen, die sich schulen und helfen müssen, wenn von innen heraus unser Volk wirtschaftlich und ethisch gesund und gesund bleiben soll.

Soziale Studentenblätter. Herausgegeben vom Sekretariat sozialer Studentenarbeit. Redig. von **Dr. Carl Sonnenschein**. Erscheinen achtmal jährl. Preis beim Sekretariat (M. Gladbach, Sandstr. 5) bestellt M 1.—, im Buchhandel M 1.50, Teilnehmer (jährlich M 3.—) erhalten die Blätter unentgeltlich. Jahrgang 1909 gebunden M 1.80, für Teilnehmer M 1.30.

Frauenwirtschaft. Zeitschrift für das hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenwirken. Redigiert von **Dr. W. Liese** in Paderborn. Monatlich ein Heft, mit April beginnend, vierteljährlich 90 Pf.

Der Volksverein. Stimmen aus dem Volksverein für das kath. Deutschland (Verein zur Förderung der Sozialreform). Jährlich sechs Hefte (je 16 Seiten) zu M 1.50. Gebundene Jahrgänge je M 1.80.

Diese Zeitschrift wird jedem Mitglied des Volksvereins für das katholische Deutschland für den Jahresbeitrag von Mk. 1.— unentgeltlich zugestellt. Dieselbe bringt ausser Artikeln anregenden und praktisch belehrenden Inhalts für die einzelnen Stände allgemein unterrichtende sozialpolitische Aufsätze und Notizen, soziale Plaudereien und Erzählungen

==== **Probenummern stehen gern gratis zur Verfügung.** ====

15. Abteilung: **Arbeiterfrage.**

Die Ihr die große, schwere Arbeit tut,
So schafft Ihr uns die Welt aus Eurem Blut, —
Und Euch heißt es zu dienen: So ergeben
Sich erst uns andern Recht und Wert zu leben!

Chronik.

- 1854, Juni 24: Gesindeordnung erlassen.
1863, März 1: LASSALLEs „offenes Antwortschreiben“.
1863, März 17: Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.
1863, Mai 23: Gründung des Allg. Deutschen Arbeitervereins durch LASSALLE.
1868, Sept. 28: Gründung der deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Dunker).
1869, Mai 18: Gründung des Verbandes deutscher Gewerkvereine.
1871, März 18: Herrschaft der Kommune in Paris bis Ende Mai.
1873, Juli 17: Einführung der Gewerbeinspektion.
1876, Febr. 22: Allg. Deutscher Arbeiterverein gerichtlich geschlossen.
1878, Okt. 28: Ausnahmegesetz gegen die Sozialdemokratie.
1883, Apr. 29: SCHULTZE-DELITZSCH †.
1886, März 6: Sozialistengesetz auf 4 Jahre verlängert.
1890, Jan. 25 resp. Sept. 30: Ende des Sozialistengesetzes.
1895, Mai 8: Umsturzvorlage zurückgezogen.
1899, Juni 1: Zuchthausgesetz beantragt, 20. Nov. abgelehnt.
1900, Okt. 1: Neunuhr-Ladenschluß.
1904, März 8: Heimarbeiterschutzz-Kongreß in Berlin.
1906, März 31: Polizeiatacke auf Arbeiter in Breslau.
1907, Juni 29: POSADOWSKY, der Minister „für Sozialpolitik“ muß den Angriffen der Rechten weichen.
1908, Juli 1: Lohngerichte in Neusüdwesten zur Verhütung von Streiks.
1908, Juli 17: Der bayrische Landtag beschließt gegen die Regierung eine Grubenkontrolle durch die Bergarbeiter.
1909, Juli 24: Der erste sozialistische Ministerpräsident: BRIAND in Frankreich.
1909, Aug. 4: Ausbruch des schwedischen „Generalstreik“ mit 250 000 Beteiligten.
1909, Aug. 20: Der österreichische Konsul erstattet Anzeige gegen die Pressed Steel Car Co in Pittsburg wegen „moderner Sklaverei“. Ein Sheriff und sechs Streikbrecher werden am 22. im Streik getötet.

Gewerbeinspektion und Bergaufsicht.

- Berlin: GwR: HARTMANN, ERMLICH, Karl SCHMIDT.
„ N 20, Prinzen Allee 88, GJ Dr. RUHNAU, GRef Dr. SCHMIDT,
Ast Frl CONRADT.
„ O 34, Warschauer St 70, GJ Dr. WELZEL, GAor DERDACK,
GRef HELLWIG G Ast; Frl. SPECHT.
„ S 53, Gneisenau St 55, GwR KNOLL, GRef PLATOW.
„ SO 26 Oranien St 14, GJ Dr. LOHMANN, GAor LIPSCHITZ,
Ast Frl KUMMERT.
„ NO Elbinger St 19, GJ BLATTER.

- Berlin: für C: NO 43, Elisabeth St 50, GJ SCHUMANN, GAor BECKER,
Ast FrI REICHERT.
„ für NW: N 39, Müller St 159a, GJ PELGRY.
„ für SW: W 30 Eisenacher St 87, GwR Fritz HESSE, GRef
HELLMICH.
„ für W: Chbg Kastanien Allee 22, GJ Dr. BENDER, GRef:
GERLING, NEITZEL.
„ für Niederbarnim-NW: N 58 Dänen St 11, GwR Georg LAU-
RISCH, GAor WENZEL.
„ „ „ SO: NW 52 Thomasius St 22, GwR AHRENS,
Ast Dr. KURLMANN.
„ für Beeskow-Oberbarnim: NW 23 Lessing St 4, GwR Max
FISCHER.
„ für Teltow-Ost: NW 52 Werft St 2, GJ Dr. JUNGFER, GAor
HEUER.
„ „ „ West: Lichterfelde-O, Bahnhof St 10, GwR SERDA,
Ast: OELERT, SCHWÄNKE.
- Aachen I: BR LUDOVICI, GwR STORP, GJ Ernst SCHMIDT, Ast
SALM. II: GJ Dr. BURGASS.
Allenstein: GwR DONATH.
Altenburg: BR BÖHNISCH, Ast Helene BRIEGER.
Altona: GJ Dr. KOCH, Ast LOHMANN.
Annaberg: GwR GRUND, Ast WILDHAGEN.
Arnsberg: GwR OPPERMAN, NEUFELDT, GJ RAMMELBERG.
-Olpe: BM GÖBEL.
Arnstadt: B'J WENTRUP.
Aue: GJ KALKOFF, Ast: HÄNSEL, MATING-SAMMLER.
Augsburg: GwR Dr. Friedr. FIKENTSCHER, Ast: GIRSTENBRAU,
Dr. v. CAMMERLOHER.
Aurich: GwR TRURNIT, Ast VOGT.
Barmen: GJ Dr. DENKER, Ast Dr. ROSEBROCK.
Bautzen: RR GLAFEY, Frau MERBACH.
Bayreuth: GwR Dr. HÖRGER, BJ L. NOTHAAS, Ast: BEER, DYCK.
Betzdorf: BM STÄHLER.
Beuthen S: BM Dr. BRUNZEL, B-O: BM STÄHLER, GwR SCHRAM-
MEL, Ast MANGELS.
Bielefeld: GwR TRAUTHAHN, Ast KLEDITZ.
Bocholt: GJ Karl Rud MÜLLER.
Bochum: GJ Dr. KLOCKE, Ast WINKLER. B-N: BJ Dr. DOBEL-
STEIN. B-S: BM WOLFF.
Bonn: GwR Dr. KRAAZ, Ast DEUBNER.
Braunsberg: GJ ZOLLENKOPF.
Braunschweig: GwR MITGAU, GJ GERLOFF, BM Dr. WIESE.
Bremen: GwR WEGENER, GJ THÖLKEN, Ast: JAKOB, PIEPER,
MUNDT, Hermine SEELHOFF.
Breslau: GwR SIEBERT, GwR PETERSEN, HASSENPFUG, Ast:
HARTIG, REUTER, Paul SCHULZE.
Brilon: BM OBERSCHULTE in Arnsberg.
Bromberg: GwR BECKMANN.
Brühl (Unkel): BR DUSZYNSKI in Köln.
Burbach: BM WENZEL.
Burg a. d. Ihle: GwR HÄUSLER.
Celle: GwR LAMPE.
Chemnitz: RR KUNZE, GwR TETZNER, GJ TRÜLZSCH, Ast IGEL,
MÜLLER, DIETZMANN, v. ZEHMEN, FrI ZEISSLER.
Danzig: GwR GÖBEL, GJ Dr. KRÖKER, Ast DITTMAR.
Darmstadt: GwR LÖSSER, Ast DIEFENBACH, Elise GEIST, BM
KÖBRICH, BAor SOMMER.
Dessau: GwR KRÄMER, Ast Eva VOIGT.

- Deutz: BR SCHULZ in Köln.
 Diedenhofen: BAor Dr. KOHLMANN, Ast SAUREN.
 Diez: BR MENZEL.
 Dillenburg: BR LÖCKE, GwR JÄCKEL.
 Döbeln: GJ DETTELBACH, Ast BRÜCKLER.
 Dortmund: GwR KATTENTIDT, Ast Dr. JUNGHANS, Erich SCHMIDT, BR SCHAPER, HÖCHST, REMY.
 Dresden: RR HÜBENER, GwR HEINE, GJ NICOLAUS, BJ LEONHARDT, Ast ELSNER, LANGE, BÖHME, Dr. GROSCH, FrI DOSE,
 Duisburg: GJ SCHNÖPF, Ast NIEMANN, BM GÄBEL.
 Düren: GJ Dr. Adolf BENDER, BR ZIERVOGEL in Aachen.
 Düsseldorf: GwR SIMON, Reinhold MÜLLER, Dr. BORGMANN WESTERMAYER, Ast FORSTMANN.
 Eisleben: BM HOFFMANN.
 Elberfeld: GJ Otto MENZEL.
 Elbing: GwR CNYRIM.
 Erfurt: GRR RITTERSHAUSEN, GwR NIEMANN, Ast BEYER.
 Eschwege: GwR Dr. Hermann WINKLER.
 Essen: GJ WAUER, Ast DRESCHER Essen-S: BR BALZ. E-W: BR FRICK. E-O: BR GERLACH.
 Euskirchen: BR SCHMALE.
 Finsterwalde: GJ Dr. GUNDERMANN.
 Flensburg: GJ LÜDEMANN, Ast POSCH.
 Forst (i. L.): GJ RIPBERGER.
 Frankfurt a. M.: GwR KLEWER, GJ Dr. MANSFELD, Ast BLATTER, BIESKE, ALBRECHT.
 Frankfurt a. O.: GwR GARRELS, FRANZ, BM SCHULTE, Ast STILLER.
 Freiberg: GwR ERDMANN, BR ANSHELM, GJ WÜNSCHMANN, BJ BECHMANN.
 Fulda: GJ Dr. SCHRÖDER.
 Geestemünde: GJ Dr. NEITZEL.
 Gelsenkirchen: GwR HEIDSIECK, BM AXT.
 Gera: GwR MÜLLER, Aor GRÄTZE.
 Gießen: GwR Dr. GERHARD, Ast SCHNEIDER.
 Glatz: GJ Karl KLEIN.
 Gleiwitz: GJ Dr. BRANDES, GBR PFEIFFER, BR DROTSCHMANN.
 Görlitz: GwR Hugo WEDEL, BR ILLNER.
 Goslar: BR RICHERT, GJ WÜRFLEER.
 Gotha: GJ Dr. GROSSHEIM, Ast Frau Ida NOHR in Ohrdruf.
 Göttingen: GJ Dr. KIRCHNER.
 Graudenz: GJ Dr. DAMM.
 Guben: GwR RINNEBERG.
 Gumbinnen: GwR LESSER, GJ STÖCKEL.
 Gummersbach: GJ HINTZE.
 Hagen: GwR CLAUSSEN, Ast BöSE, BLÜHER.
 Halberstadt: GJ Dr. VOLTMER, Ast FORCHMANN, BM HECKEL.
 Halle: GwR Ernst MENZEL, Ast FRITZ. H-West: BR TREUE. H-Ost: BM GERTNER.
 Hamburg: GwR Dr. RASCH, GJ WILCKENS, BAHR, HERING, Dr. STENZEL, Ast BUCHHOLZ, BARKOW, Dr. SCHÄFER, Anne HÜMMELEER.
 Hamm: BR ADAMS.
 Hannover: GRR v. ROSNOWSKI, GwR KOZER, Ast WEHLMANN. H-Süd: BR MOST. H-Nord: BR MAURER.
 Harburg: GJ Paul MEYER.
 Hattingen: BM SCHALE.
 Herne: BR WERNE.

- Hildesheim: GRR SCHÜLER, GwR Dr. DITTRICH, Ast STEINHÖFF.
Hirschberg: GJ Dr. WERNER, Ast ULRICHS.
Hohensalza: GwR TORNIER.
Iserlohn: GwR EICHMANN, Ast Wilh. MAYER.
Itzehoe: GJ STEINHÄUSER.
Karlsruhe: (für ganz Baden) ORR Dr. BITTMANN, BM NAUMANN,
FJ Dr. FÄHLISCH, Dr. RITZMANN, GAor KLING, KÖRNER, Dr.
HOLTZMANN, Ast HAAS, Frl Elisabeth MUNZINGER, ALTFELIX,
MOHR.
Kassel: GRR STEINBRÜCK, GwR Wilh. WEDEL, Ast PERKO, BR
SCHORNSTEIN.
Kattowitz: GJ Dr. DUBKE, Ast KRUSE. K-Nord: BR MÖNCKE-
BERG. K-Süd: BR JÄCKEL.
Kiel: GwR NIEMANN, Ast WENZEL.
Koblenz: GwR v. DASSEL, (für Wiesbaden) GwR SCHULZ, GwR
LÜHL, Dr. WOLLNER, Ast MOSLER.
Kolmar: GwR CREPIN, Ast Frl GROSSWENDT.
Köln: GRR TRILLIN, GwR BOCK, Ast LAMPE, GJ Dr. NIEBLING,
Ast Dr. SYRUP.
Königsberg: GwR SACK, GJ Dr. DEWITZ, Ast LOCH.
Königshütte: BM FERBER.
Konitz: GJ RHODE.
Köslin: GwR Ernst LAURISCH, GJ Dr. SCHELLHORN.
Köthen: GBR SCHÖNE.
Kottbus: GwR OSCHESKY. K-West: BR RICHTER. K-Ost:
BR NEUMANN.
Krefeld: GwR BREDO, Ast JASPERSEN.
Krotoschin: GwR WILLNER.
Landsberg: GwR RÖHR.
Landshut: GwR Konrad RIED, Ast ZIMMERMANN.
Leipzig: RR SCHUBERT, BR SEEMANN, GwR HAACKE, Ast Frl
RHODE, BAor KIRSCH, GJ REINHÄCKEL, Ast FIEDLER, FRI-
TZSCHE, HübNER.
Lennep: GJ BEIERLING, Ast MöBIUS.
Leopoldshall: OBR GANTHE.
Lesum: GJ DIEKELMANN.
Liegnitz: GRR RUBE, GwR DORN, Ast MEYENBÖRG
Limburg: GwR MEISSNER.
Linden: GJ Dr. v. LANGSDORFF, Ast v. KORFF
Lingen: GwR HORN.
Lissa: GwR GERHARDT.
Lübeck: GJ LORENZ.
Luckenwalde: GwR RÜBENS.
Lüdenscheid: GwR JORDAN.
Lüneburg: GwR LÜHDORFF, GwR Dr. HESEMANN.
Lyck: GJ LIEBRECHT.
Magdeburg: GRR HIRSCH, GJ Dr. Otto KLEIN, BM Dr. TüBBEN,
GwR NEUANN, GJ Dr. URBAN, Ast LIPSCHITZ.
Mainz: GwR BÄNTSCH.
Marienwerder: GwR TSCHORN, GJ KAUFMANN.
Meiningen: GJ Dr. WINKLER, BR LUTHARDT.
Meißen: GJ GEISSLER, Ast MORGNER.
Merseburg: GRR SCHULTETUS, GwR COLLINS, Ast WASMUTH.
Merzig: GJ Julius BRAUN.
Metz: GwR RICK, BR SERLO, Ast MOREL, BECKER.
Minden: GwR Karl MÜLLER, GJ HEERDEGEN, Ast WINTERHAGER,
Mühlhausen: GwR LIEBIG.
Mühlheim: GJ STRAUVEN.
Mülhausen: GJ Dr. ULRICH.

- München: GwR E. PRIEM, GJ Ludwig HERTEL, OBR P. SPARY
OBDir. PLAUER, Aor HENNE, MARSCHALL, Ast DUMPERT,
KOROSCH, KANDLER, SORN, Frau LEMINGER.
- München-Gladbach: GJ KERN, Ast Dr. TITTLER, FrI SCHLÖS-
SER.
- Münster: GwR PIRSCH, FÖRSTER, Ast HUTMACHER.
- Musen: BM HAAS in Siegen.
- Naumburg: BM Erich MÜLLER.
- Neisse: GwR JAHR, Ast SCHWARS.
- Neunkirchen: BR EINER in Saarbrücken.
- Neusalza: GJ Dr. BUBLITZ, Ast AHRENS.
- Neuss: GJ Dr. Wilh. BENDER.
- Neustettin: GJ Dr. CLASSE.
- Neuwied: BR BISPINCK, GJ Dr. MARKSTAHLER.
- Nienburg: GJ Dr. GLÜHMANN.
- Nordhausen: GwR TOBIAS, BR RICHTER.
- Nürnberg: GwR Lorenz KRÖLLER, Aor HOFMANN, Ast BERN-
HOLD, FrI GUNDLFINGER.
- Oberhausen: BM BEST.
- Offenbach: GwR ENGELN, Ast SCHWEICKERT.
- Oldenburg: GwR TENNE.
- Oels: GwR KUBANECK.
- Oelsnitz: BJ ROCH, BAor KRETSCHMER, Ast HILGENBERG
- Oppeln: GwR BÖHMNER, KRANTZ, GJ HELLMANN, Ast JAKOBI.
- Osnabrück: GAor KRAMER.
- Paderborn: GJ Julius SCHULZ.
- Plauen: GwR BRAUN, Ast BLEYL, ESCHENBACH.
- Posen: BM WIEDERHOLD, GRR HÄGERMANN, GwR PLOTKE,
Ast GEBHARDT.
- Potsdam: GwR MANGELSDORFF, BECKER, Ast SAUER.
- Prenzlau: GJ KAWKA.
- Ratibor: GBR TRIEBEL, GJ Dr. RÖLCKE, Ast APPELIUS.
- Recklinghausen: GwR KRES. R-West: BR de GALLOIS. R-Ost:
BR SCHNEPPER.
- Regensburg: GwR Wilh. SCHUBERT, Aor WEBER.
- Reichenbach: GwR TÖPERT, Ast Alfred MÜLLER.
- Rudolstadt: B'R MÖHRENSCHLAGER.
- Saarbrücken: GJ GRÄFE, Ast PAGEL, ZÖLLNER. S-West: BR
HILGENFELD. S-Ost: BM AHRENS.
- Saargemünd: BAor v. BRAUMÜHL, GÖBEL, Ast WINTERSCHIED.
- Sangerhausen: GR Hans HARTMANN.
- Schleswig: GRR GRÜNEWALD, GJ Dr. SAGAN.
- Schmalkalden: BR KLOSE.
- Schneidemühl: GJ WICHERT.
- Schweidnitz: GwR Dr. JUNGCK, Ast HÜTTEMANN.
- Schwelm: GJ Dr. GEISSLER.
- Schwerin: B'Dir. HENNEMANN.
- Siegen: GJ BRENSING, Ast Robert HÖCKELMANN, BM v. KÖNIGS-
LÖW, s. a: Burbach.
- Sigmaringen: GwR FRÖBEL.
- Sölingen: GwR Dr. CZIMATIS, Ast WESPY.
- Spandau: Wilhelm St. GJ Dr. Hermann HELWIG, Ast ROHDE.
- Speyer: GwR Georg KÖNIG, Ast RÖSINGER, MICHEL, FrI LIEBERT.
- Stade: GwR Dr. LÖWENSTEIN.
- Stargard: GwR REMERTZ, GJ THILO.
- Stendal: GJ KUCHENBUCH, Ast MARZINOWSKI.
- Stettin: GwR STROHMAYER, GARN, UNRUH, Ast Wilh FISCHER.
- Stralsund: GwR STUMPF.

Strasbourg: GJ BOGNER, Ast Dr. MÜLLER, BHM BRAUBACH, BR SCHERER, Ast KREMPEL.

Stuttgart: (für ganz Württemberg) Dir. v. MAYER, BR BERNER, HOCHSTETTER, HARDEGG, GJ FISCHER, DECKER, GAor GÄRTNER, GROSS, BRAUMÜLLER, HUZEL, WELLER, FrI GRÜNAU, GAst ECKERT, PFOHMANN, MÜLLER, BÖLZ.

Tarnowitz: BR HOHNHORST.

Thorn: GwR WINGENDORF.

Tilsit: GJ August HELWIG.

Torgau: GwR SCHEIBEL.

Trier: GRR KIEL, GwR WALLENIUS, Ast RITTER.

Unna: GJ MATTHIOLIUS, Ast KOCH.

Vohwinkel: GJ Dr. GADEBUSCH.

Waldenburg: BR LASKE, BM MÄSER.

Wandsbeck: GwR Dr. SPRUCK, Ast HESSE.

Wattenscheid: BM REITMANN.

Weilburg: BR POLSTER.

Weimar: GJ PROBST.

Werden: BR RESEMANN.

Wesel: GJ Dr. HEUCKE, Ast TRETROP.

Wetzlar: BM HÖCHST.

Wiesbaden: GwR Dr. LEYMAN, Dr. SCHNEIDER, Ast WITTGEN.

Witten: BR ROLLMANN.

Wittstock: GJ Dr. MÖLLER.

Worms: GJ Dr. MÜLLER.

Würzburg: GwR Jakob LUTZ, Ast MAYER.

Wurzen: GJ RECHENBERGER, Ast WOHLMANN.

Zeitz: BR SCHMIELAU.

Zellerfeld: BM TRAINER.

Zittau: GJ SCHULZE, Ast SCHETELICH.

Zweibrücken: BR W. HAGEMANN, Ast KROPFGANS.

Zwickau: BR TITTEL, BJ BACHMANN, SCHOLZ, BAor BERNHARD, Dr. NIESS, RR WESTPHAL, GwR MAUKISCH, GJ NEUKIRCH, Ast BARTHELS, FrI TÄGER.

Internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Gegr: 1900. Gsekr: Prof. Stephan BAUER, Basel.

Internationales Arbeitsamt. Gegr: 1901 von vorstehender Vg. Dir: Prof. BAUER. Publ: Bulletin des I. A. mon. Jena Fischer M. 7,50.

Oesterreichische Gesellschaft für Arbeiterschutz, Wien I Bartenstein G 8. Gegr: 1901. Btr: 5.—. Mgl: 243. GeschF: Dr. Franz ZIZEK, IV Kasernen G 26. Vors: Prof. v. PHILIPPOVICH. Publ: Schriften, 13 Hefte, Verlag Deuticke.

Kommission für Arbeiterinnenschutz. FrI Marg. FRIEDENTHAL, W Derflinger St 17.

Verband deutscher Arbeitsnachweise, SO 16 Kölnischer Park 8. Gegr: 1898. Mgl: 200. GeschF: Dr. BECKER. Vors: Dr. FREUND. Publ: Der Arbeitsmarkt, Verlag Reimer.

Literarische Zentralstelle für Arbeitsnachweise, Charlottenburg Berliner St 54. Dir: Prof. JASTROW.

Zentralarbeitsnachweise N Gormann St 13 (paritätisch). Gegr: 1883. Einschreibgebühr: 20 Pf. Subvent. Stadt Berlin: 20 000. Warteräume für 4000 Personen. Reparaturwerkstatt: 10 Pf (Schneider, Schuster). Filiale für Dienstboten: W 9 Link St.

Internationales Sekretariat der gewerkschaftlichen Landeszentralen. Gegr: 1903. Btr: 1.50 pro 1000 Mgl. Vors: Karl LEGIEN, Niederschönhausen, Marta St 10. Publ: Jahresbericht über die Gew.-Bewegung. 248 S. Angeschlossene Landeszentralen:

Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, SO 16, Engel Ufer 15, Karl LEGIEN. Mgl. (der Zentr-Verbde. 1908, siehe unten):

1 832 000. Umsatz: 48 544 000. Vermögen: 40 840 000. Publ: Korrespondenzblatt. Ferner für italienische Arbeiter: „L'Operaio Italiano“ Hamburg Besenbinderhof 56 und für Arbeiter mit polnischer Muttersprache: „Oswiata“ Posen, Fischerei 20.

Gewerkschaftskommission Oesterreichs, Wien VI Mariahilf St 89a. Vors: A. HÜBER.

Schweizer Gewerkschaftsbund, Bern Kapellen St 6. Vors: A. HUGGLER.

Australien: a) Neu Süd Wales. Sam. SMITH, Court of Arbitration Sidney, Members Chambers King St.

b) Queensland. A. HINCHCLIFFE, Trades Hall Brisbane.

c) Süd Australien. S. F. WALLIS, Trades Hall Grote St Adelaide.

d) Viktoria. St. BARKER, Trades Hall Lygon St Carlton.

Argentinien: Federation Obrera, Buenos Aires Saranti 896: Hektor MATTAI.

Belgien: Commission Syndicale, Brüssel 17 rue Jos. Stevens, Maison du Peuple: J. BERGMANS.

Bosnien-Herzegowina: Zentralverband d. Gew., Serajewo Arbeiterheim; Franz RAUSCHER.

Bulgarien: Zentral-Komm. d. G. B., Sofia Ul. Maria Louisa 37; A. MITZOLOFF.

Dänemark: Samvirkende Fagforbund, Kopenhagen Nörre Farimagsgade 49; Carl F. MADSEN.

England: General Federation of Trade Unions, London 8 Adelphi Terrace Adam Street; J. MITCHEL. Sekr: W. A. APPLETON.

Finnland: Gero Haapalainen, Helsingfors Sirkuskatu 3.

Frankreich: Confédération générale du Travail, Paris 33 rue de la Grange-aux-Belles; L. JOUHAUX.

Lit: Annuaire des Syndicats professionnels. Paris Ministère du Commerce,

19. Jg. 1908/9, ca. 900 S. fr. 5.—.

Japan: G. YAMANE, Kingsley Hall Tokio-Kanda.

Italien: Confederazione generale del lavoro, Turin Corso Saccardi 12.

Kroatien: Gewerkschafts Sekretariat, Agram Ilica 55; W. BUKSEG.

Niederlande: Nederlandseh Verbond van Vakverenigingen, Amsterdam Reguliersgracht 80; J. ONEDEGEEST.

Nordamerika: American Federation of Labor, 801 G-Street, Washington D. C; Samuel GOMPEERS.

Norwegen: Arbeidernes fagl. Landsorganisation, Christiania Youngsgaden 13; Ole O. LIAN.

Rumänien: Comisiunea Generale a Sindicatelor, Bukarest Lft. Vineri 27.

Schweden: Landsorganisationen i Sverige, Stockholm Folkets Hus Barnhusgatan 16; H. LINDQUIST.

Serbien: Zentral-Verband der Gewerkschaften S's, Belgrad Radnicke Novine; N. WELITSCCHKOWITSCH.

Spanien: Union general de Trabajadores, Madrid Calle de Piamonte 2; Vicente BARRIO.

Ungarn: Ungarländischer Gewerkschaftsrat, Budapest VIII Conti-utca 4; Jaszai SAMU.

Der deutschen Generalkommission sind nachstehende Berufsorganisationen angeschlossen:

1) Asphaltteure. F. WEIGLIN NW 87 Beußel St 19. Publ: Der Asphaltarbeiter (Engel-Ufer 15).

2) Bäcker. O. ALLMANN Hamburg Besenbinder Hof 57. Publ: a) Deutsche Bäcker- und Konditoren-Zeitung, das. b) Der Weckruf, C 54 August St 36.

3) Barbieren. Fr. ETZKORN N 58 Stolpische St 39. Publ: Friseurhilfen-Zeitung Stolpische St 56.

4) Bauhilfsarbeiter. Gust. BEHRENDT Hamburg Klostertor 8. Publ: Der Bauhilfsarbeiter.

- 5) Bergarbeiter. H. SACHSE Bochum Wiemelhauser St 40. Publ: Bergarbeiter-Zeitung.
- 6) Bildhauer. P. DUPONT S 53 Bergmann St 68. Publ: Bildhauer-Zeitung.
- 7) Blumen-, Feder- und Blätter-Arbeiterinnen. Frau Emma IHRER Niederschönhausen Marta St 10. Publ: Der Blumenarbeiter.
- 8) Böttcher. C. WINKELMANN Bremen Faulen St 60. Publ: Deutsche Böttcher Zeitung.
- 9) Brauereiarbeiter. C 2 Schickler St 6. Publ: Brauereiarbeiter-Zeitung.
- 10) Buchbinder. E. KLOTH S 59 Kottbuser Damm 23. Publ: Buchbinder-Zeitung.
- 11) Buchdrucker. E. DöBLIN SW 29 Mariendorfer St 13. Publ: Korrespondent, Leipzig Salomon St 8.
- 12) Buchdruckerei-Hilfsarbeiter. Frau Paula THIEDE NO 18 Elbinger St 13. Publ: Solidarität, S59 Wißmann St 20.
- 13) Büroangestellte. C. GIEBEL NO 43 Linien St 8. Publ: Der Büroangestellte.
- 14) Dachdecker. Gottl. FAUTH N 31 Stralsunder St 36. Publ: Dachdecker-Zeitung. Red: Hanau, Rhön St 6. Exp: Frankfurt a/M Allerheiligen St 51.
(Eisenbahner; vereinigt mit Transportarbeitern.)
- 15) Fabrik- u. gewerblich. Hilfsarbeiter. A. BREY Hannover Münz St 5. Publ: Der Proletarier.
- 16) Fleischer. Paul HENSEL SO 16 Wusterhausener St 18. Publ: Der Fleischer.
- 17) Gärtner. Josef BUSCH N 37 Metzger St 3. Publ: Allg. dtische. Gärtner-Zeitung.
- 18) Gastwirtsgehilfen. Hugo PöTZSCH N 24 Gr. Hamburger St 18. Publ: Der Gastwirtsgehilfe NO 18 Elbinger St 21.
- 19) Gemeindebetriebsarbeiter. A. MOSS W 30 Winterfeld St 24. Publ: a) Die Gewerkschaft; b) Die Sanitätswarte.
- 20) Glasarbeiter. E. GIRBIG, O 17 Goßler St 29. Publ: Der Fachgenosse.
- 21) Glaser: Herm. EICHHORN Karlsruhe Wilhelm St 47. Publ: Glaser-Zeitung.
- 22) Hafenarbeiter. J. DÖRING Hamburg Besenbinderhof 57. Publ: Der Hafenarbeiter.
- 23) Handlungsgehilfen. Max JOSEPHSON Hamburg Besenbinderhof 57. Publ: Handlungsgehilfen-Zeitung.
- 24) Hausangestellte. Ida BAAR, SO 16. Michaelkirch Pl 1. Publ: Zentralorgan des Verbandes der Hausangestellten.
- 25) Holzarbeiter. C 2 Neue Friedrich St 2. Publ: Holzarbeiter-Zeitung.
(Hoteldiener; vereinigt mit Gastwirtsgehilfen.)
- 26) Hutmacher. A. METZSCHKE Altenburg Sa, Nord St 57. Publ: Korrespondent.
- 27) Kupferschmiede. Jul. SAUPE, N 4 Garten St 101. Publ: Der Kupferschmied.
- 28) Kürschner. Wilhelm LEISNER Hamburg Kaiser Wilhelm St 76. Publ: Der Kürschner, Hamburg Holstein Kamp 39a.
- 29) Lagerhalter. Fr. REINSDORF Leipzig-Li, Markt 17. Publ: Lagerhalter-Zeitung Leipzig Zeitzer St 32.
- 30) Landarbeiter. G. SCHMIDT, SO 16 Michaelkirch Pl 1. Publ: Der Landarbeiter.
- 31) Lederarbeiter. H. MAHLER, SO 33. Muskauer St 30. Publ: Lederarbeiter-Zeitung.
- 32) Lithographen und Steindrucker. O. SILLIER, N 28

- Anklamer St 27. Publ: Graphische Presse, Friedrichshagen Viktoria St 8.
- 33) Maler. A. TOBLER Hamburg Schmalenbecker St 17. Publ: Vereins-Anzeiger.
- 34) Maschinisten und Heizer. F. SCHEFFEL, SO 33 Pückler St 45. Publ: Deutscher Maschinist und Heizer.
- 35) Maurer. Th. BÖMELBURG Hamburg Besenbinderhof 56. Publ: Der Grundstein.
- 36) Metallarbeiter. A. SCHLICKE Stuttgart Röte St 16b. Publ: Metallarbeiter-Zeitung.
- 37) Mühlenarbeiter. H. KÄPPLER Altenburg Sa, Zwickauer St 12. Publ: Mühlenarbeiter-Zeitung.
- 38) Notenstecher. M. LÖBLICH Leipzig Wörth St 16. Publ: Der Notenstecher, Leipzig Tal St 27.
- 39) Porzellanarbeiter. Georg WOLLMANN Charlottenburg Rosinen St 3. Publ: Die Ameise, Chbg. Röntgen St 14.
- 40) Sattler und Portefeuille. P. BLUM, SO 16 Brücken St 10b. Publ: Sattler- und Portefeuille-Zeitung.
- 41) Schiffszimmerer. W. MÜLLER Hamburg Banks St 144. Publ: Der Schiffszimmerer.
- 42) Schirmmacher. E. LANGENSIEPEN Hamburg Kamp St 6. Publ: Korrespondenzblatt.
- 43) Schmiede. F. LANGE Hamburg Besenbinderhof 57. Publ: Schmiede-Zeitung.
- 44) Schneider. H. STÜHMER, SO 16 Michaelkirch St 42. Publ: Fachzeitung für Schneider, SO 16 Köpenicker St 126.
- 45) Schuhmacher. J. SIMON Nürnberg Breite G 25. Publ: Schuhmacher Fachblatt, Gotha W. Bock.
- 46) Seeleute. Paul MÜLLER Hamburg Besenbinderhof 57. Publ: Der Seemann.
- 47) Steinarbeiter. Paul STARKE Leipzig Zeitzer St 32. Publ: Der Steinarbeiter.
- 48) Steinsetzer. A. KNOLL, NW 21. Wieleff St 17. Publ: Allg. Steinsetzer-Zeitung.
- 49) Stukkateure. Chr. ODENTHAL Hamburg Fessler St 9. Publ: Der Stukkateur.
- 50) Tabakarbeiter. Karl DEICHMANN, Bremen Faulen St 60. Publ: Der Tabakarbeiter Leipzig Tauchaer St 21.
- 51) Tapezierer. F. SPLIEDT, SO 16 Köpenicker St 49. Publ: Korrespondenzblatt für Tapezierer.
- 52) Textilarbeiter. C. HÜBSCH, O 27 Andreas St 61. Publ: Der Textilarbeiter.
- 53) Töpfer. A. DRUNSEL, SO 36 Wiener St 7. Publ: Der Töpfer.
- 54) Transportarbeiter. O. SCHUMANN, SO 16 Engel Ufer 21. Publ: a) Der Courier; b) Der Straßenbahner.
- 55) Xylographen. O. BLECHSCHMIDT Steglitz Mommsen St 39. Publ: Zsch. f. Xylographen, Leipzig Kronprinz St 35.
- 56) Zigarren-Sortierer. C. ARNHOLD Hamburg Besenbinderhof 57. Publ: Der Organisator.
- 57) Zimmerer. F. SCHRADER Hamburg Besenbinderhof 57. Publ: Der Zimmerer.
- 58) Zivil-Musiker. Gottl. FAUTH N 31 Stralsunder St 36. Publ: Fachzeitung für Zivilmusiker.

Blätter anderer Arbeiter-Organisationen.

- Berlin. „Der abstinente Arbeiter“, Organ des deutschen Arbeiter-Abstinentenbundes, O. 17, Lange St 11. Red: NO. 55, Pasteur St 13.
- Arbeiter-Schwimmer-Zeitung, Rixdorf, Hermann St 178.
- Der Bühnenarbeiter, Organ des Verbandes des technischen Bühnenpersonals. O. 34, Warschauer St 68.

Der freie Gastwirt. O. 17, Markgrafendam 30.

Deutscher Zeichner. NO. 55, Braunsberger St 12 III.

Volkstümliche Zeitschrift für praktische Arbeiterversicherung, Organ des Verbandes der Verwaltungsbeamten der Krankenkassen, Berufsgenossenschaften usw. N. 58, Schönhauser Allee 27. Red: Magdeburg, Wittenberger St 30.

Leipzig. „Der Bibliothekar“, Monatsschrift für Arbeiter-Bibliotheken, Leutzscher St 69 III.

„Arbeiter-Turner-Zeitung“, Lange St 34.

„Die freie Turnerin“, Lange St 34.

Elberfeld. „Zeitschrift für Graveure der Stoffdruck-Industrie“, Neue Gersten St 20.

Frankfurt a. M. „Arbeiter-Stenograph“, System Arends, Grauben G 35.

Magdeburg. „Die Athletik“, Organ des Arbeiter-Athletenbundes, Groß-Ottersleben, Magdeburger St 5.

Nürnberg. „Süddeutsche Eisenbahner-Zeitung“, Au St 3 II.

Offenbach a. M. „Der Arbeiter-Radfahrer“, Organ des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität, Herrn St 14.

Die örtliche Zusammenfassung der lokalen Zweigvereine dieser Landesorganisationen sind die **Gewerkschaftskartelle**, denen häufig Arbeitersekretariate für Rechtsauskünfte udgl. (103, tagsüber geöffnet) oder Rechtsauskunftstellen (157, stundenweise geöffnet) angegliedert sind (zusammen 47 909 Auskünfte). Es bestanden Ende 1908 solcher Kartelle 623. Dieselben hatten 51 Gewerkschaftshäuser 12 Zentral-Arbeitsnachweise, 48 eigene und 255 kontrollierte Herbergen, 430 Bibliotheken, 70 Lesezimmer. Sie zahlten an 130 Orten laufende Miete für Versammlungssäle, veranstalteten 144 Arbeitslosen-Zählungen, waren in 235 Bildungsausschüssen und 234 Jugendkommissionen vertreten. Umsatz der Kartelle: 652 000 M.

Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften (sog. „Lokalorganisierte“), N Charité St 3. Publ: Einigkeit. Red: KAPER. Gegr: 1901. Mgl: 17 600 (früher seit 1897: „Geschäftskommission der durch Vertrauensmänner zentralisierten Gewerkschaften Deutschlands“).

Verband der deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Dunker, freisinnige Richtung) NO 55 Greifswalder St 222. Gegr: 1868. Umlage pro Mgl 24 Pf. Umsatz: 1,5 Vermögen: 1,79 einschl. Kassen: 4,2 Mill. Vors: Abg. K. GOLDTSCHMIDT' © Sekr: Franz NEUSTADT', © Anton ERKELENZ, Baumschulen St 100. Publ: Der Gewerkverein. halbwöch. Red: Leonor LEWIN. Angeschl: 19 Verbände, 240 Ortsverbände (Kartelle), 2200 Ortsvereine, 112 000 Mgl, 4 Zweigsekretariate:

Bremen: G. MEUTHEN, Doventor St 21.

Frankfurt a/M: J. BALZER, Alte Mainzer St 90

Saarbrücken: J. ECKEN, Markt 18.

Stuttgart: K. FUCHS, Cannstadt Brunnen St 53a.

Verbände:

- 1) GwV. d. Maschinenbau- und Metallarbeiter. Gsekr: G. HARTMANN, NO 55 Greifswalder St 222.
- 2) Verein der Deutschen Kaufleute: P. GEORGE, S 14 Dresdener St 80.
- 3) Frauen und Mädchen: Gegr: 1902. Mgl: 1000. Gsekr: Luise ROSEN-GARTH, NO 18 Kniprode St 121. Vors: Maria WILHELM, Mantuffel St 38. Publ: Die Arbeiterin. Ortsgruppen: 35.
- 4) GwV. der Bauhandwerker: L. MÜNZ, Magdeburg Katharinen St 2.
- 5) GwV. d. Bergarbeiter: Th. BRYLLA, Oberhausen Mülheimer St 42.
- 6) Bildhauer: E. TRAPP, O 34 Boxhagener St 16.
- 7) GwV. d. Eisenbahner: A MÜNCH, Breslau Sohrauer St 33.
- 8) GwV. d. Fabrik- und Handarbeiter: Karl HAHN, Burg b. Mgd. Franzosen St 47.
- 9) GwV. d. Gemeindefahrer: H. KLAUCK, S 59 Kottbuserdamm 41.
- 10) GwV. d. Graph. Berufe und Maler: C. L. BERGMANN, NO 55 Greifswalder St 222.

- 11) Handelshilfsarbeiter: SW Koch St 56. Gegr: 1907.
- 12) GwV. d. Holzarbeiter: Gegr: 1868. Btr: 20.80. Mgl: 5800. Umsatz: 204 000. Vermögen: 255 000. GeschF: Fr. WOLFF, NO 55 Greifswalder St 222. Vors: M. SCHUMACHER. SchF: E. BLEICHER. Publ: Eiche. Angeschl: 159 Zweigstellen.
- 13) Konditoren: O. RUDOLF, Reinickendorf-Ost See St 3.
- 14) Schiffszimmerer: C. NACHBAR, Kiel-Elterbeck Prinzen St 56.
- 15) GwV. d. Schneider: W. SCHWERDTFEGER, NO 55 Greifswalder St 222.
- 16) GwV. d. Schuhmacher u. Lederarbeiter: L. WINDER, NO 55 Greifswalder St 222.
- 17) GwV. d. Textilarbeiter: A. MÜLLER, Spremberg Jäger St 6.
- 18) GwV. d. Töpfer und Ziegler: Karl LANGE, Bitterfeld Zimmer St 4.
- 19) GwV. d. Zigarren- und Tabakarbeiter: Aug. HOFF, Heidelberg Brücken St 17.

Selbständige Ortsvereine:

Brauer (O. RICHTER, Mariendorf Strelitz St 6); Gärtner (Quedlinburg: R. MICHAEL, Breite St 27); Kellner (Bremen: W. ROST, Schlacht St 9); Reepschläger (Danzig: R. LEFEBER, Kniepab 7); Selbständige Berufe (Potsdam: Fr. LIEBENOW, Bassin 11); Steinarbeiter (A. ZISKA, Kalthaus Post Gr. Rossen, Schlesien); Wäger und Maschinisten (Danzig: F. OLSCHESKI, Wiesen G 10).

Gesamtverband der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands. Gegr: 1890. Mgl: 110 000. Vors: O. WEBER, München-Gladbach. Angeschl: 18 Landes- u. Provinzialverbände. Publ: 11 evang. Arbeiterblätter.

Zentralstelle der gelben Gewerkschaften, Charlottenburg Momsen St 47, Marta LEBIUS. Publ: Der Bund.

Ausschuß zur Förderung der Bestrebungen vaterländischer Arbeitervereine. Gegr: 1907. Vors: v. LÖBELL.

Ausschuß für Arbeitervertreterwahlen und soziale Angelegenheiten, C 25 Kaiser St 37. Gegr: 1901. Veranstaltete 1903 einen Kongreß in Frankfurt a/M. Vors: Paul RICHTER. Publ: Der Arbeiterpräses. Angeschl. 11 Verbände:

- 1) Vbd. evangel. Arbeitervereine Berlins und Umgegend, Schulzendorfer St 18a. Mgl: 800. Vors: Paul GLASER.
- 2) Vbdsbezirk Berlin des Vbd. d. katholischen Arbeitervereine, Kaiser St 77. Mgl: 5000. Gsekr: Lic. H. FOURNELLE.
- 3) Zvbd christlicher Bauhandwerker und Bauhilfsarbeiter Dds, Rüdersdorfer St 60. Gruppen:
 - a) Bauhilfsarbeiter, 198 Mgl. Vors: Josef KIRSTEIN.
 - b) Dachdecker, 130 Mgl. Vors: P. KINZEL.
 - c) Maurer, 200 Mgl. Vors: Robert GARSCH.
 - d) Putzer, 280 Mgl. Vors: Johann SCHULZ, Petersburger St 2.
- 4) Christlicher Metallarbeiterverband, Rüdersdorfer St 60. Mgl: 298. Vors: Jakob MINTER.
- 5) Christlicher Holzarbeiterverband, das. Mgl: 196. Vors: Karl WEIGELT.
- 6) Vdb christl. Schneider und Sch-innen. Mgl: 76. August NITSCHKE, NW 61 Waterloo Ufer 11.
- 7) Zvbd der Hilfsarbeiter, N 54 Angermünder St 4. Mgl: 18. Paul STREITER.
- 8) Dtsch Vbd d. Krankenpfleger und -innen, N 58 Schönhauser Allee 136. Mgl: 320. GeschF: Georg STREITER ©
- 9) Dtsch Kellnerbund, NW 7 Weidendamm 1. Mgl: 480. Eduard GRABS.
- 10) Berl. Buchdruckerverein, Jakobikirch St 5. Mgl: 750. L. MÜLLER.
- 11) GwV. d. Heimarbeiterinnen (s. fg), Gauverb. Berlin. Mgl: 1200. Fr M. HAMM.

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen Deutschlands (christlich). Gegr:

1900. Btr: 3.—. Mgl: 6500. Vermögen: 25 000. Vors: Frl Margarete BEHM, W Derfflinger St 19a. Publ: Die Heimarbeiterin, mon. Ortsgruppen *):

- Berlin-Moabit: Frl M. STEFFECK, Fasanen St 49.
 -Nord: Frl A. v. ALTEN, Bernauer St 6.
 -Nordost: Fr. Geh. STOLZMANN, Ranke St 2.
 -Ost: Frl HEYER, Chbg. Uhland St 194a.
 -Süd: Frl M. WOLFF, Derfflinger St 19a.
 -Südost: Frl TRIESETHAU, Nürnberger St 64.
 -Wedding: Frl SOCHTING, Widf. Nassauische St 16a.
 -West: Frl Major BOHMER, Friedenau Rotdorn St 1.
 -Pankow: Frl von ALTEN, Berlin Bernauer St 6.
 -Rixdorf: Frl M. HAMM, W 35 Derfflinger St 19a.
 -Rummelsburg: Frl I. PRIMAVESI, W 35 Derfflinger St 19a
 -Weißensee: Fr KRETSCHMER, Berliner St 9.
- Aachen: Frl M. MIENER, Adalbert St 69.
 Bielefeld: KAMMERECKER, Oelmühlen St 1c.
 Breslau-Nord: Frl E. LANDSBERG, Landsberg St 12.
 -Süd: Frl E. LANDSBERG, Landsberg St 12.
 Bromberg: Fr. LACHOWSKI, Elisabeth St 4.
 Darmstadt: Fr. BIERAU, Mathilden St 54.
 Danzig: Fr. SCHREWE, Linden St 19.
 Dirschau: Frl HEIM, Berliner St 6.
 Dresden-A: Frl WACHWITZ, Lüttichau St 10.
 -N: Fr. BAUMGARTEN-CRUSIUS, Königsbrück St 33.
 Düsseldorf: Fr. Hpt. FREUSBERG, Leopold St 1a.
 Elbing: Frl RAHNKE, Sonnen St 76.
 Erfurt: Frl WILHARM, Arnstädter St 4.
 Essen: Frl STEUER, Akazien Allee 5.
 Frankfurt a/M: Sekr: Frl GÄBEL, Wolfgang St 113. Vors: Fr. GÄBLER, westl. Stadel St 55.
 Frankfurt a/O: Fr. von AHLEFELD, Gubener St 14.
 Friedrichshagen: Frl LEDAT, Kaiser St 40.
 M.-Gladbach: Dahlemer St 159. Vors: Fr. JOOS, Hagelkreuz St 18.
 Hamburg: Katharinen St 15. Vors: Fr. HINRICHSSEN, Mittelweg 100.
 -Hammerbrook: Fr. FUCHS, Reiherquai 9.
 -Winterhude: Fr. Dr. FRIEDLÄNDER, Osterbeck St 11.
 Halle-Nord: Fr. WILKE, Gr. Stein St 16.
 -Süd: Sekr: Frl SCHMIDT, Ule St 12.
 Hannover: Gräfin PÜCKLER, Hohenzollern St 28.
 Kassel: Frl SCHÖNIAN, Park St 15.
 Köln: Fr. Dir. WESENER, Königs Pl 14.
 Königsberg: Frl M. CASPAR, Hensche St 14.
 Leipzig: Frl KRATZI, Ferdinand Rohde St 15.
 Magdeburg: Fr. GRUBE, Gr. Diensdorfer St 235.
 Marienburg: Frl FRANTZ, Mühlengraben 56.
 München: Fr. BUCZKOWSKA, Königin St 43.
 Neisse: F. BUSCH, Töpfermarkt 5.
 Neuß: Frl M. GODER, Krefelder St 37.
 Niederkrüchten: Frl WASSEN, Brempt bei Niederkrüchten.
 Nordhausen: Frl HAGEDORN, Park St 22.
 Posen: Fr. Prof. BUMMLER, Lange St 4.
 Rheydt: Fr. KIRCH, Wickrather St 209.
 Stettin: Frl HOPPE, Kronenhof St 19.
 Stolp: Fr. FRENZEL, Wall St 7.
 Stuttgart: Frl MÜLLER-SHELLING, Kronen St 42.

*) Wir bringen gerade bei dieser Organisation Einzeladressen in solcher Ausführlichkeit, weil wir unsere Leser damit veranlassen wollen, sich bei Vergebung von Ausbesser-Arbeit in ihrem Haushalte an dieselben zu wenden.

Troistringen: Fr. MEYER, Wester St 49.

Vingst: Frl Marg. KRAMER, Buchheimer St 37.

Wiesbaden: Frl FELDMANN, Klopstock St 11.

Verband Katholischer Dienstmädchen. München Dachauer St 58. Org:
„Haus und Herd“, Herrn St 36.

Frauen-Gewerkschafts-Bund (The woman trade union League). 11 Wa-
verly Pl New York. V.: Mary E. DREIER. 275 La Salle St Chicago.

Verband jugendlicher Arbeiter Oesterreichs. Wien VI Gumpendorfer St
89. Gegr: 1903. 18 Wiener Ortsgruppen.

Bund der Arbeiterjugend Oesterreichs. Wien VII Kaiser St 8. Vors:
Anton OREL.

Zentral Arbeitsnachweis des Verbandes deutscher Gewerkvereine (H-D)
Kaiser Wilhelm St 32.

Verein für Arbeitsnachweis. Monbijou Pl 10. Gegr v. d. jüd. Logen Bnei
Briss. Vors: Dr. Max GINSBERG Brücken Allee 1.

Verein Dienst an Arbeitslosen, N 31 Acker St 52. Dir: C. LIEBICH.

Verein für Unfallverletzte, C 19 Roß St 7. Gegr: 1899. Mgl: 200. Vors:
MagR Max v. SCHULZ NW 52 Thomasius St 21. Leiter der Werkstatt:
RegBm EISNER NW 23 Claudius St 4. Zweck: Arbeitsgelegenheit zu bieten
für minder Arbeitsfähige. Werkstatt für Bürstenwaren mit 30 Arbeitern.
Bisher ausbezahlte Löhne: 136 000.

Meister-Adressen-Verlag. Gegr: 1900. Geschäftsunternehmen von Herrn
Friedrich SCHULZE, S Oranien St 44. Vertrieb von Flugblättern (10 Pf.)
mit den Adressen der Unternehmer einer bestimmten Branche und Zahl der
Arbeitsplätze, zur Orientierung für Stellenbewerbungen.

Organisierte Arbeit.

Nach dem Amerikanischen des John Mitchel deutsch bearbeitet von
Dr. H. Hasse.

Das „**Lehrbuch des Gewerkschaftswesens**“.

Verlag **Böhmert, Dresden**, 1904. — Preis **M. 4.—**.

16. Abteilung:

Politik.

Chronik.

- 1215 Magna Charta. Der Beginn des englischen Kampfes um die Bürgerrechte: die Verhaftung wird abhängig gemacht von der Verletzung eines Landesgesetzes.
- 1627 Petition of rights. In weiterer Präzisierung der magna charta wird die Verteidigung jedes verhafteten Bürgers gefordert.
- 1649, Jan. 30: König Karl I. von England hingerichtet im Gefolge des seit 1642 währenden Freiheitskrieges unter Cromwell. Es folgt die englische Republik bis 29. Mai 1660.
- 1679 Habeas-Korpus-Akte, das englische Grundgesetz zum Schutze der persönlichen Freiheit, das die richterliche Vernehmung jedes Verhafteten binnen drei Tage erheischt.
- 1689, Febr. 13: Wilhelm III. von England wird bei der Thronbesteigung mit Zubilligung der bill of rights der erste konstitutionelle König.
- 1776, Juli 4: Amerikanische Unabhängigkeits-Erklärung des Kongresses in Philadelphia, mitten im Kriege, der am 30. Nov. 1782 die provisorische Verfassung des republikanischen Staatenbundes folgte.
- 1789, Juli 14: Beginn der französischen Revolution mit Erstürmung der Bastille.
- 1848, März 18/9: Verfassungskampf in den Straßen Berlins, 216 Tote.
- 1848, Dez. 5/6: Die reaktionäre Verfassung und das Dreiklassen-Wahlrecht in Preußen eingeführt.
- 1867, Febr. 12: Bismarck „setzt das deutsche Volk in den Sattel“: die ersten deutschen Wahlen nach allgemeinem Wahlrecht, zum Reichstag des norddeutschen Bundes.
- 1890, März 17: Bismarcks Entlassung.
- 1893, Aug. 3: Militärische Dienstzeit auf zwei Jahre herabgesetzt.
- 1894, Okt. 26: Caprivi's Entlassung.
- 1901, Jan. 1: Die sechs vereinigten Staaten von Australien (Commonwealth) treten ins Leben.
- 1903, Febr. 12: Sicherung des Wahlheimnisses vom Bundesrat beschlossen.
- 1908:**
- Juni 29: Die reaktionäre Partei in Persien ergiebt sich nach 7 tåg. Kampfe in Täbris den Liberalen. 18. Juli Abdanken der Regierung.
- Juli 23: Erlaß der türkischen Verfassung.
- Okt. 5: Bulgariens Unabhängigkeits-Erklärung.
- Okt. 16: Verhandlungen über Einführung einer Verfassung in Mecklenburg abgebrochen.
- Okt. 28: Die österreichischen Truppen räumen das türkische Sandschak Novibazar.
- Nov. 6: Stöcker legt sein Reichstagsmandat nieder. Ende der christlich-sozialen Partei.
- Nov. 14: Der chinesische Kaiser Küangsü stirbt und am folgenden Tage die Kaiserin-Witwe Tzesi.
- Nov. 15: Die Verwaltung des Kongostaates geht an den belgischen Staat über (Parlamentsbeschluß vom 10. Sept).
- Nov. 17: Bülow's Aussprache mit dem deutschen Kaiser in Potsdam betr. „persönliches Regiment“.

1909 :

- Jan. 22:** Der sächsische Landtag nimmt das Pluralwahlrecht an.
- Febr. 5:** Der oldenburgische Landtag nimmt anstelle des früher beschlossenen Reichstagswahlrechtes ein Pluralwahlrecht an.
- Febr. 21:** Präsident *Castro* von Venezuela wird vom dortigen Gerichtshof abgesetzt.
- Febr. 27:** In Hessen ein direktes Wahlrecht angenommen.
- März 10:** England erweitert sein Kolonialgebiet aufs neue, indem Siam ihm drei Provinzen abtritt.
- März 25:** Der kriegerische Kronprinz Georg von Serbien verzichtet nach allerhand provokatorischen Streichen auf die Thronfolge.
- März 28:** Personalunion der beiden Schwarzburger Fürstentümer, Rudolstadt und Sondershausen, durch Aussterben der ersteren Linie.
- April 16:** Die konstitutionellen Jungtürken beginnen von Saloniki aus den Kampf gegen Konstantinopel und setzen am 25. den Sultan *Abdul Hamid* wegen vollzogenen Staatsreiches ab.
- April 30:** Russische Truppen rücken in die persische Stadt *Täbris* ein.
- Mai 20:** Bedingter Eid der türkischen Abgeordneten auf den neuen Sultan.
- Mai 29:** Schlußprotokoll im deutschen-französisch Casablanca-Konflikt.
- Juni 3:** Theodor *BARTH*, Führer der „Demokratischen Vereinigung“, stirbt in Baden im Alter von 60 Jahren.
- Juni 4:** Errichtung der „Südafrikanischen Union“ durch Zusammenschluß der Kapkolonie, Transvaals, und des Orangetestaates; 12. Juli Beitritt Natal.
- Juni 11:** Bei den niederländischen Wahlen geht die Kammermajorität von der Linken an die Klerikalen über.
- Juni 24:** Der Reichstag lehnt die Erbanfallsteuer mit 199 gegen 186 Stimmen ab.
- Juli 6:** Durch Bewilligung von 500 Mill. Steuern bildet sich im deutschen Reichstage der sog. „schwarzblaue Schnapsblock“ (klerikal-konservativ) anstelle des von *Bülow* konstruierten konservativ-liberalen Blocks. Da *Bülow* sich verpflichtet hatte, die „Finanzreform“ nicht gegen die Liberalen zu machen, sichert er sich „nach 12 jähriger Redeübung“ einen guten, wenn auch verzögerten (14. Juli) Abgang, ohne die Gesetzesvorlage zu unterzeichnen.
- Juli 6:** In Gnesen wird der „Bauernbund“ gegründet, der im Gegensatz zum „Bund der Landwirte“ den Großgrundbesitz bekämpfen soll.
- Juli 26:** Die internationalen Truppen verlassen Kreta nach 11 jährigem Aufenthalt, obgleich die Insel am 8. Okt. 08 ihren Anschluß an Griechenland erklärt hat. Nachdem am folgenden Tage die griechische Fahne gehißt wird, entfernen die int. Truppen am 18. Aug. den Fahnenmast in Kandia, um das bewaffnete Einschreiten der Türkei zu verhindern.
- Juli 13:** Einmarsch der verfassungstreuen persischen Truppen in Teheran, am 16. Abdanken des selbtherrscherischen Schahs.
- Juli 26/30:** In Barcelona bricht eine Revolution aus wegen der Aushebung von Truppen für den marokkanischen Feldzug. 35 Klöster zerstört, 2000 Tote. Die Versicherungsrate auf das Leben des spanischen Königs steigt in London auf 10 %.
- Okt. 1:** Die deutschen Steuern auf „Licht und Feuer“ treten in Kraft.
- Okt. 21:** Der spanische Inquisitor *MAURA* muß das Ministerpräsidium an den liberalen *MORET* abtreten, der aber in der Folge die begangenen Rechtsbrüche nicht wieder annulliert.
- Okt. 21:** Sächsische Wahlen nach dem Pluralwahlrecht.
- Okt. 26:** Der „japanische Bismarck“ und Schöpfer des Reiches, Fürst *IIO*, wird in Charbin von einem Koreaner ermordet.
- Okt. 29:** Meuterung der griechischen Marine unter *TYPALDOS*.
- Nov. 2:** Die demokratische Korruptionspartei *Tammany Hall* siegt in New

York wieder teilweise mit ihrem Bürgermeister-Kandidaten Richter GAYNOR.

Nov. 11: Der erste Landtag nach dem Pluralwahlrecht tritt in Sachsen zusammen.

Dez. 1: Ablehnung des englischen Budgets durch die Lords.

Dez. 17: Anstelle des klerikalen Leopold †, Schöpfer des Kongostaates, bestiegt den belgischen Thron der demokratische Albert.

1910:

Jan. 13: Beginn der englischen Wahlen zum Kampf gegen das Oberhaus.

Jan. 29: Abg. v. OLDENBURG erklärt unter Zustimmung der konservativen Partei die jederzeitige Durchführbarkeit eines Staatsstreiches für ein unumgängliches Korrelat des Parlamentarismus („der Kaiser muß durch einen Leutnant mit 10 Gemeinen den Reichstag auseinander-treiben können“).

Febr. 4: Die neue preußische Wahlrechtsvorlage wird veröffentlicht, der zufolge gegen die Konzession der direkten Wahl eine korrumpierende Versicherung gegen Opposition gefordert wird, indem erst diejenigen Wähler zu entscheidendem Einfluß zugelassen werden, die sich schon vorher durch längeren öffentlichen Dienst der politischen Richtung der Regierung unterworfen haben.

Febr. 13: Die Berliner Polizei versucht vergeblich, durch aufreizende Plakate zum Straßenkampf zu treiben: „Es wird das Recht auf die Straße verkündet. Die Straße dient lediglich dem Verkehr. Bei Widerstand gegen die Staatsgewalt erfolgt Waffengebrauch. Ich warne Neugierige. v. JAGOW“. Erste große Freiluftdemonstration in Deutschland: über 100 000 Menschen im Humboldthain. Prinz Ludwig von Bayern hat einige Tage vorher erklärt (lt. Wiener Journal, prompt dementiert), die preußische Wahlrechtsvorlage sei geeignet, die Sicherheit des deutschen Reiches zu untergraben.

März 6: Zusammenschluß der drei freisinnigen Parteien zur „Fortschrittlichen Volkspartei“.

März 10: Durch den Tod des Wiener Bürgermeisters LUEGER wird die Herrschaft der christlich-sozialen Partei in Frage gestellt.

April 7: Das englische Unterhaus erklärt sich in Finanzgesetzen unabhängig von der Zustimmung des Oberhauses.

April 28: Das englische Oberhaus nimmt das liberale Budget an, dessentwegen es auf Neuwahlen bestanden hatte.

Mai 20: Kreta verspottet die Türkei und die Schutzmächte, indem es die mohamedanischen Abgeordneten durch Rechtsbruch vom Parlamente ausschließt. Widerruf am 9. Juli.

Mai 27: Preußische Wahlrechtsvorlage nach Abänderung im Abgeordnetenhaus von der Regierung zurückgezogen.

Juni 30: Japan übernimmt auch die Polizeiverwaltung von Korea.

V o r b e m e r k u n g .

Wir haben hier vor allem diejenigen Parteien behandelt, die sich, sei es auch in subjektiver Weise, die energische Förderung der Sozialpolitik als eigentlichen Hauptzweck gesetzt haben. Der gute Wille der anderen Parteien in gleicher Richtung zu wirken, soll dadurch nicht angezweifelt werden. Wir führten sie wegen ihrer anderweiten Zwecke hier nicht als Parteiorganisation an und bitten Sie, uns zur Erweiterung unseres Materiales diejenigen ihrer Spezialgründungen anzuführen, die das Interesse der betr. Partei gerade in sozialpolitischer Richtung besonders bekunden.

A) DER SOZIALISMUS.

Ein neu Geschlecht, schon wetzt es seine Schwerter,
 Schon webt die Sonne ihm die Glorienschein, —
 Und glaubts: es wird kein veilchenblauer Werther, —
 Es wird ein blutiger Messias sein!

Arno HOLZ.

Ueberblick.

Von Eduard Bernstein, Berlin-Schöneberg.

In den Jahren 1908/09 hielt die Sozialdemokratie Deutschlands zwei allgemeine Parteitage ab: Nürnberg, 13.—19. September 1908 und Leipzig, 12.—18. September 1909, undebenso eine größere Anzahl von Landes- und Provinzialkonferenzen. Die Verfassung der Partei ist die einer für bestimmte Zwecke zentralistischen Demokratie mit stark föderalistischem Unterbau. Im Rahmen der Grundsätze und Statuten, für die der Allgemeine Parteitag die entscheidende Instanz bildet, haben die örtlichen Verbindungen volle Selbstregierung. Sie sind mit geringen Ausnahmen in Vereine für ganze Reichstagswahlkreise gruppiert, welche Vereine selbst wieder Zentralisationen darstellen, die aus kleineren Arbeitervereinen und Distriktsgruppen zusammengesetzt und untereinander zu Bezirksverbänden und Landesverbänden verbunden sind. Ein wohlgegliederter, überaus schlagfertiger Organismus, der Ende Juni 1909 in 378 von den 397 deutschen Reichstagswahlkreisen 3281 Ortsvereine mit zusammen 633 309 regelmäßig zahlenden Mitgliedern umfaßte. Nahezu ein Zehntel davon, nämlich 62 259 waren weiblichen Geschlechts. An der Spitze der Orts- und Wahlvereine stehen von diesen selbst frei gewählte Vorstände, die Leitung der Gesamtpartei bilden ein jetzt aus 10 Mitgliedern zusammengesetzter Parteivorstand und neun Parteikontrolleure. Der Parteivorstand, der alljährlich der Neuwahl untersteht, führt die Geschäfte der Partei, kontrolliert die prinzipielle Haltung der Parteiorgane und bildet bei Streitigkeiten eine der Schlichtungsinstanzen der Partei. An ihn führen die örtlichen Verbindungen mindestens 20 Prozent der Mitgliederbeiträge ab. Aus diesem Anteil und den Ueberschüssen der Parteigeschäfte hatte er im Geschäftsjahr 1908/1909 eine Gesamteinnahme von 1 105 000 Mark, der eine Ausgabe von rund 621 000 M. gegenüberstand. Rund 433 000 M. wurden in Kapitalwerten angelegt. Man kann annehmen, daß daneben die Einnahmen und Ausgaben der Ortsvereine der Partei noch je den Betrag von zwei Millionen Mark erheblich überstiegen.

Dieser Finanzkraft der Partei entspricht ihre publizistische Leistungskraft. Einschließlich ihres in Berlin herauskommenen Zentralorgans „Vorwärts“ hatte sie 74 Tageszeitungen (siehe Adreßteil!) mit insgesamt über einer Million Abonnenten. Außerdem eine Parteiwochschrift, eine Zeitschrift für Kommunalpolitik, ein Unterhaltungsblatt, ein vierzehntägiges Organ für Arbeiterinnen, ein ebensolches für die Arbeiterjugend, eine humoristisch-satirische Zeitung, eine politische Korrespondenz, und für die Presse der Partei ein eigenes Sozialdemokratisches Pressebureau. Die Verlagsbuchhandlung des „Vorwärts“ veröffentlichte neu oder u. Neu-Auflagen 48 Schriften verschiedenen Umfangs in zusammen über

500 000 Exemplaren und zwei illustrierte Gelegenheitszeitungen in 400 000 Exemplaren. Wozu dann noch eine Anzahl von Schriften aller Art kommen, die von sozialdemokratischen Verlagsgeschäften in der Provinz herausgegeben wurden.

Die Partei unterhält ferner eine Parteischule für Fortbildung befähigter Parteimitglieder, sowie einen zentralen Bildungsausschuß, der mit 124 von insgesamt 281 örtlichen Bildungsausschüssen und 101 sozialdemokratischen Vereinen in Verbindung stand, und verfügt über Wanderlehrer für Bildungskurse. An 311 Orten bestanden Jugendausschüsse.

43 Bezirksverbände der Wahlkreisvereine der Partei und 62 Wahlkreisvereine haben eigene Parteisekretäre, die sich völlig der Organisationsarbeit und der Sorge für die Agitation widmeten. Die Zahl der freiwilligen Funktionäre der Partei (Distriktsleiter etc.) ist mit 30 000 eher zu niedrig eingeschätzt.

Diese Zahlen erlauben jedem einen Schluß auf die im Laufe jedes einzelnen Jahres geleistete propagandistische Arbeit. Abgesehen von General- und größeren Agitationsversammlungen der sozialdemokratischen Vereine kommen deren Mitglieder in kleineren Gruppen regelmäßig einmal monatlich zu „Zahlabenden“ zusammen, wo die Beiträge abgeliefert, Vorträge gehalten und Parteiangelegenheiten besprochen werden. In Berlin und Umgegend allein finden an einem bestimmten Tage jeden Monats 1200 solcher Zahlabende statt. Die betreffenden Gruppen bilden auch die kleinsten Einheiten für die Organisation von Flugblattverbreitungen und die Wahlarbeiten der Partei.

In öffentlichen Vertretungskörpern gab es Ende Juni 1909 sozialdemokratische Abgeordnete: 42 im Reichstag, 140 in Landtagen von 19 deutschen Bundesstaaten, 6157 in städtischen und ländlichen Gemeindevertretungen. 274 Sozialdemokraten gehörten Magistraten und Gemeindevorständen an. Von Anfang Juli 1909 bis Anfang August 1910 sind noch auf Grund von Nach- oder Erneuerungswahlen hinzugekommen: 4 Reichstagsabgeordnete, 42 Landtagsabgeordnete und über 400 Stadt- und Gemeindeabgeordnete.

Die Erfolge des Wirkens dieser Vertreter für soziale Reformen lassen sich statistisch nicht zur Anschauung bringen. Die Sozialdemokratie ist in den Gesetzgebungskörpern heute keine verfügende, sondern im Wesentlichen eine treibende Kraft. Sie erlebt es selten, daß von ihr gestellte Anträge, die den Arbeiterschutz, das Arbeiterrecht, die Arbeiterversicherung betreffen, schlechthin angenommen werden. Aber sie erlebt es nicht selten, daß von anderer Seite gestellte Anträge, die das vorher von ihr Geforderte in abgeschwächtem Maße oder in anderer Form verlangen, angenommen werden, oder daß ihre in Reden oder Resolutionen zu den Budgets gemachten Anregungen von anderer Seite aufgegriffen und in Gesetzesform gebracht werden. Reklamationen hinsichtlich der Urheberschaft an Reformen sollen damit an dieser Stelle nicht erhoben werden; aber daß die Sozialdemokratie durch ihre unablässige Agitation die mit ihr konkurrieren-

den Parteien und auch die Regierungen n ö t i g t, sich mit der Sozialreform zu beschäftigen, ist noch kaum bestritten worden.

Ein Beispiel hierfür ist u. a. auch das Gesetz vom Dezember 1908, das die **Arbeitszeit weiblicher Arbeiter** in Betrieben mit mehr als zehn Arbeitern auf **z e h n S t u n d e n** im Höchsthfall beschränkt. Es erfüllt unter Zulassung von allerhand Ausnahmen eine Forderung, die, um nicht noch weiter zurückzugehen, schon in dem, Ende 1877 von sozialdemokratischen Abgeordneten dem Reichstag unterbreiteten Arbeiterschutzgesetz-Entwurf niedergelegt, seitdem wiederholt von der Partei beantragt und alljährlich bei den Verhandlungen über das Reichsamt des Innern von ihren Rednern betont, und außerdem von den im Geiste der Partei geführten Koalitionskämpfen der organisierten Arbeiter für den Zehnstudentag praktisch vorbereitet worden war. Das Gesetz ist freilich erst gekommen, nachdem eine 1902 von den Fabrikinspektoren im Auftrage der Reichsregierung vorgenommene Erhebung als Tatbestand ermittelt hatte, daß in nahezu zwei Drittel, nämlich 64,7 vom Hundert der von ihr herangezogenen Betriebe mit Arbeiterinnen die tägliche Arbeitszeit schon **zehn Stunden** und darunter betrug, und von 84 Gewerbeinspektoren 66 für die gesetzliche Festlegung des Zehnstudentages ausgesagt hatten. Immerhin erfüllt es, wenn auch etwas sehr spät, eine „sozialdemokratische Forderung“. Die sozialdemokratischen Abgeordneten stimmten denn auch für das Gesetz, obwohl ihr Zusatzantrag, der die allmähliche Herabsetzung der täglichen Arbeitstages für Frauen bis auf acht Stunden vorsah, abgelehnt wurde. Nur ein sozialdemokratischer Verbesserungsantrag, wonach die Beschäftigung von Frauen in den erwähnten Betrieben nicht vor sechs Uhr morgens beginnen darf und spätestens 8 Uhr abends enden muß, ist dem Gesetz einverleibt worden. In dieser Gestalt ist der Satz der Berner Arbeiterschutzkonvention, der das **Verbot der gewerblichen Nachtarbeit der Frauen** ausspricht, in die deutsche Gesetzgebung übergegangen.

Ueber die an anderer Stelle (Abt. 1) aufgeführten Ergebnisse parlamentarischer Sozialpolitik hinaus müssen aber noch eine Reihe hierhergehörige Anträge der Sozialdemokratie erwähnt werden. Dahin gehört namentlich ein Entwurf, demzufolge die **Vertragsverhältnisse der Landarbeiter** durch ein Reichsgesetz geregelt werden sollten, welches u. a. das **Koalitionsrecht** verliehen und die **Arbeitszeit** begrenzt hätte. Der Gesetzentwurf wurde vom Reichstag einer Kommission überwiesen, ist aber noch nicht erledigt. Resolutionen der sozialdemokratischen Fraktion, die sich auf den **Schutz der Glashüttenarbeiter**, der Arbeiter in **Großeisenbetrieben** und der Arbeiter in **Metallschleifereien** bezogen, fanden teils unverändert und teils in abgeschwächter Form **Annahme** durch den Reichstag. Dagegen ward ein sozialdemokratischer Entwurf eines **Reichsberggesetzes**, der u. a. Wahl von Grubenkontrolleuren durch die Arbeiter vorsah, **abgelehnt**.

Im allgemeinen beschäftigten die Sozialdemokratie vorwiegend **politische Fragen**. Im Reichstag stimmten ihre Vertreter

gegen das Reichsvereinsgesetz wegen dessen Ausnahmebestimmungen in bezug auf den Gebrauch nichtdeutscher Sprachen, beantragten sie in der Verfassungsfrage weitest gehende Ministerverantwortlichkeit und verstärktes Interpellationsrecht und bekämpften sie die Erhöhung und Vermehrung indirekter Steuern in der Reichs-Finanzaufbesserung. Anders in verschiedenen Landtagen und Gemeinden. Dort hatten die sozialdemokratischen Abgeordneten mit Finanzgesetzen zu tun, welche die Einnahmen durch direkte Steuern und durch Ausbildung oder Vermehrung öffentlicher Betriebe zu decken suchten und in den Besoldungsbestimmungen von diesen Abgeordneten gestellte Forderungen ganz oder zum großen Teil zur Wirklichkeit brachten. Abstimmungen in den süddeutschen Landtagen für solche Finanzgesetze und die Frage der Stellung zum Reichserbschaftsgesetz beschäftigten eingehend die zwei Eingangs erwähnten Parteitage der Gesamtpartei.

Der Nürnberger Parteitag beschloß nach sehr leidenschaftlich geführter Debatte, die 1½ Tage dauerte, mit 258 gegen 119 Stimmen eine Resolution, daß

„jeder gegnerischen Regierung das Staatsbudget bei der GesamtAbstimmung zu verweigern sei, es sei denn, daß die Ablehnung desselben durch unsere Genossen die Annahme eines für die Arbeiterklasse ungünstigeren Budgets zur Folge haben würde“. Die grundsätzliche Verweigerung des Budgets entspreche „vollkommen der Klassenlage der besitzlosen Volksmassen, die eine unversöhnliche Opposition gegen die bestehende, dem Kapitalismus dienende Staatsmacht notwendig macht“.

Gegen diese Resolution erklärten 66 meist süddeutsche Delegierte mit Namensunterschrift es als ihre Ansicht,

„daß in allen speziellen Angelegenheiten der Landespolitik die Landesorganisation die geeignete und zuständige Instanz ist, die auf dem Boden des gemeinsamen Programms den Gang der Landespolitik nach den besonderen Verhältnissen selbständig zu bestimmen hat, und daß die jeweilige Entscheidung über die Budgetabstimmung dem pflichtgemäßen Ermessen der ihrer Landesorganisation verantwortlichen Landtagsfraktion vorbehalten bleiben muß“.

Auf dem Leipziger Parteitag bildete die Frage, ob die Sozialdemokratie im Reichstag bei der Reichs-Finanzaufbesserung in dritter Lesung die den Steuerprinzipien der Partei entsprechende Erhöhung und Ausdehnung der Erbschaftsteuer hätte annehmen oder in Hinblick auf die Verwendung und die Stellung zur Reichsregierung hätte ablehnen sollen, den Gegenstand einer lebhaften Kontroverse, doch kam es zu keiner Abstimmung darüber. Ersichtlich war nur, daß die Meinungen hier stärker geteilt waren, als in Nürnberg. Von den Beschlüssen des Parteitags war am bemerkenswertesten eine einstimmig angenommene Resolution, die in prägnanten Sätzen das Programm einer Reichsversicherungs-Ordnung unter dem

Gesichtspunkt der Arbeiterklasse darbietet, sowie eine Resolution, die unter Hinweis auf die von der Reichtagsmehrheit beschlossene Erhöhung der Branntweinsteuer und die Schädlichkeit des Branntweingenusses alle Sozialdemokraten und Arbeiter aufruft, den Branntweingenuß zu vermeiden. Diese Aufforderung (der „Schnapsboykott“) ist, wie der starke Rückgang des Verbrauchs von Trinkbranntwein zeigt, in weitem Umfange befolgt worden. Während in den vorhergehenden drei Jahren der Verbrauch von Trinkbranntwein in Deutschland in der Zeit vom 1. Oktober bis Ende Januar jedesmal 850 000 hl überstieg, war er in den entsprechenden vier Monaten nach dem Leipziger Parteitag nur 577 000 hl, d. h. ein Drittel weniger. Hält dieser Rückgang an, dann wird man sagen dürfen, der erwähnte Beschluß war selbst ein nicht zu unterschätzendes Stück Sozialreform.

Von der sozialdemokratischen Bewegung des Auslandes war die bemerkenswerteste Erscheinung die durch die Wahlen des Jahres 1907 bewirkte Machtstellung der Sozialdemokratie im österreichischen Reichsrat. Die Partei erhielt 87 von 516 Sitzen und hat seitdem noch zwei hinzugewonnen. Es will das um so mehr besagen, als der österreichische Reichsrat parlamentarische Rechte ausübt, die der deutsche Reichstag z. Z. noch nicht hat. Der politische Charakter des parlamentarischen Wirkens der österreichischen Sozialdemokratie wird dadurch gekennzeichnet, daß sie 1909 zwar nicht selbst das Staatsbudget votierte, aber durch Unterstützung eines Dringlichkeitsantrages seine Annahme möglich machte und neuerdings bei der Abänderung der Geschäftsordnung des Reichsrats, die ihm durch Einschränkung der Obstruktionsmöglichkeiten ein geordnetes Arbeiten sicherstellen soll, die Führung übernommen hat. Auch ist sie im Präsidium des Reichsrats durch ein Mitglied vertreten.

Verband der sozialdemokratischen Wahlvereine Berlins und Umgegend,
SW 68 Linden St 69. Gegr: 1906. Btr: 3.60. Mgl: 91 000. Sekr: Leopold LIEPMANN. Vors: Eugen ERNST, Wöhlert St 9. Publ: Mitteilungsblatt, vierwöch. Angeschlossen 8 Vereine:

1. Kreis: Hugo WOLDERSKY, Brücken Allee 3.
 2. Kreis: Fritz SCHWEMKE, Grimm St 26.
 3. Kreis: August POHL, SO 26 Naunyn St 30.
 4. Kreis: O 17 Stralauer Pl 1. Paul HOFFMANN, SO 33 Oppelner St 47.
 5. Kreis: Willy FRIEDLÄNDER, Elsässer St 25.
 6. Kreis: N 39 Ravené St 6. Richard HENSCHEL, N 58 Ueckermünder St 17.
- Teltow-Beeskow: Chbg. Rosinen St 3. Paul HIRSCH, Chbg. Spielhagen St 12.
Niederbarnim: Vors: Paul BRÜHL, Lichtenberg Frankfurter Ch 61b. Sekr: Rudolf BÜHLER, O 112 Kronprinzen St 49.

Aktionskomitee der Berliner Wahlvereine: Eugen ERNST.
Agitationskommission für die Provinz Brandenburg: Leo ZUCHT, NO 55 Imanuelkirch St 12.

Jugendausschuß: Dr. Kurt ROSENFELD, C 2 Spandauer Brücke 1a.
Bildungsausschuß und Parteischule: H. SCHULZ, Linden St 3.
Arbeiterbildungsschule: Grenadier St 37. mon. 25 Pf., Kursus M. 1.—.

Lokalkommission: Albert HANISCH, C 54, August St 51 H IV.
Publ: vierteljährliche Liste der Lokale als Beilage zum „Vorwärts“, 8 S. (s. Anhang).

Sozialdemokratisches Parteisekretariat, Wien VI Mariahilfer St 89 A.
Sozialdemokratischer Volksverein, Wien II Gr. Mohren G 42. Obm.:
Franz WOLF, Vereins G 20.

Deutsch-amerikanischer Sozialistenbund, 243 East 84 St New York.

Social Democratic Federation. Sekr: H. W. LEE 3 Balt court Fleet St
London E. C.

Socialist Party. Sekr: Mahlon BARNES, 180 Washington St Chicago.
New York: 243 East 84 St. Brooklyn: 949 Willoughby Ave.

Collectivist Society. Gegr: 1902. Sekr: Miß HOLBROOK, Box 1663
New York.

Sozialistische Presse Deutschlands.

Zentral-Organ.

„Vorwärts“ Berliner Volksblatt, SW. 68, Lindenstraße 69.
Täglich erscheinend. Aufl. über 100 000.

Wissenschaftliche Wochenschrift.

„Die Neue Zeit“, gegr: 1881. Wöch. 32 S. 8°. 25 Pf. 13.— M. V:
Paul SINGER, Stuttgart, Furthbach St 12. H: Karl KAUTSKY, Friedenau,
Nied St 14.

Zentral-Organ der sogen. „Revisionisten“ (von der
Partei nicht anerkannt):

„Sozialistische Monatshefte“. Gegr: 1894. 14 täg. (ab-
wechselnd 4 Bogen = 50 Pf. u. 8 Bogen = M. 1.—). V: W 35 Potsdamer
St 131H. Red: Dr. J. BLOCH W 35, Lützow St 69.

Kommunalpolitische Wochenschrift.

„Kommunale Praxis“. Wochenschrift für Kommunalpolitik und
Gemeindesozialismus. SW. 68, Linden St 69. Red: W. 10, Kaiserin-Augusta
St 58.

Täglich erscheinende Zeitungen.

Altenburg: „Altenburger Volkszeitung“ Frauenfels St 4.

Augsburg: „Schwäbische Volkszeitung“, Maximilian St B 31.

Bant: „Norddeutsches Volksblatt“ Peter St 20.

Bayreuth: „Fränkische Volkstribüne“ Richard-Wagner St 23.

Bielefeld: „Volkswacht“ Schul St 20.

Bochum: „Volksblatt“ Südhellweg 1.

Brandenburg: „Brandenburger Zeitung, Märkisches Volksblatt“
Kur St 73.

Braunschweig: „Braunschweiger Volksfreund“ Schloß St 2, Ecke
Oehlschlagern.

Bremen: „Bremer Bürger-Zeitung“ Hanken St 21.

Bremerhaven: „Norddeutsche Volksstimme“ Am Hafen 49.

Breslau: „Volkswacht“ Neue Graupen St 6.

Chemnitz: „Volksstimme“ Ufer St 14.

Darmstadt: „Hessischer Volksfreund“ Bismarck St 19.

Dessau: „Volksblatt für Anhalt“ Askanische St 107.

Dortmund: „Arbeiter-Zeitung“ Kiel St 5.

Dresden: „Dresdener Volks-Zeitung“ Zwinger St 21.

„Volkszeitung“ für Freiberg, Hainichen und Oederan, Zwinger
St 22.

„Volkszeitung“ für den VIII. Reichstagswahlkreis, Zwinger St 22.

Düsseldorf: „Volks-Zeitung“ Benrather St 6.

Duisburg: „Niederrheinische Arbeiter-Zeitung“ Friedrich-Wilhelm St 76.

Elberfeld-Barmen: „Freie Presse“ Robert St 8a.

Erfurt: „Tribüne“ Kleine Arche 1.

„Thüringen“ Kleine Arche 1.

Essen (Ruhr): „Arbeiter-Zeitung“ Graben St 67.

Frankfurt a. M.: „Volksstimme“ Großer Hirschgraben 17.

Gera (Reuß): „Reußische Tribüne“ Alte Schloßgasse 11.

Gießen: „Oberhessische Volkszeitung“ Schanzen St 18.

- Görlitz: „Görlitzer Volkszeitung“ Luise St 6.
Greiz: „Reußische Volkszeitung“ Untere Silber St 2.
Gotha: „Volksblatt für die Herzogtümer Coburg und Gotha“ Mohrenberg 7.
Halle a. S.: „Volksblatt für Halle“ Harz 42.
Hamburg: „Hamburger Echo“, Hamburg I, Fehland St 11.
Hamburg: „Volksblatt“ Großer Schippsee 4, part.
Hannover: „Volkswille“ Münz St 5.
Heilbronn: „Neckar-Echo“ Karl St 38 A.
Hof: „Oberfränkische Volkszeitung“ Karolinen St 39.
Jena: „Weimarische Volkszeitung“ Schloß G. 19.
Iserlohn: „Volkszeitung“ Mühlengang 15.
Karlsruhe: „Volksfreund“ Luise St 24.
Kassel: „Volksblatt für Hessen und Waldeck“ Wolfhager St 7.
Kiel: „Schleswig-Holsteinische Volkszeitung“ Berg St 11.
Köln: „Rheinische Zeitung“ Ursula Pl 6.
Königsberg i. Pr.: „Königsberger Volks-Zeitung“ Vorder-Roßgarten 50.
Kottbus: „Märkische Volksstimme“ Am Amtsteich 18.
Krefeld: „Niederrheinische Volkstribüne“ Breite St 62.
Leipzig: „Leipziger Volkszeitung“ Tauchaer St 19.
„Volkszeitung für das Muldenthal“ Tauchaer St 19.
Lüdenscheid: „Volksstimme“ Luise St 19.
Ludwigshafen a. Rh.: „Pfälzische Post“ Max St 65.
Lübeck: „Lübecker Volksbote“ Johannis St 46.
Lüneburg: „Lüneburger Volksblatt“ Ritter St 46.
Magdeburg: „Volksstimme“ Große Münz St 3.
Mainz: „Volkszeitung“ Zang G 13.
Mannheim: „Volksstimme“ R 3, 14.
Meißen: „Volkszeitung“ Post St.
Mülhausen i. E.: „Mülhauser Volkszeitung“ Dreikönigs St 37.
Mühlhausen i. Th.: „Volks-Blatt“ Jüden St 3.
München: „Münchener Post“ Altheimersee 19.
Nordhausen: „Nordhäuser Volkszeitung“ Wolf St 14.
Nürnberg: „Fränkische Tagespost“ Breite G 25.
Offenbach a. M.: „Offenbacher Abendblatt“ Große Markt St 25.
Pforzheim: „Pforzheimer Freie Presse“ Oestliche Karl-Friedrich St 37 I.
Remscheid: „Remscheider Arbeiterzeitung“ Neu St 2.
Rostock: „Mecklenburgische Volkszeitung“ Doberaner St 6.
Saalfeld a. d. Saale: „Volksblatt“ Rosmarin G 15.
Solingen: „Bergische Arbeiterstimme“ Hohe G 7.
Sonnenberg (S.-M.): „Thüringer Volksfreund“ Koburger Allee 7c.
Stettin: „Volks-Bote“ Schiller St 10.
Straßburg i. E.: „Freie Presse für Elsaß-Lothringen“ Finkmattstaden 2.
Stuttgart: „Schwäbische Tagwacht“ Furthbach St 12.
Würzburg: „Fränkischer Volksfreund“ Semmel St 41.
Zittau: „Volks-Zeitung“ Töpferberg 8.
Zwickau i. S.: „Sächsisches Volksblatt“ Bosen St 16.

Wöchentlich dreimal erscheinend.

- Kattowitz: „Gazetta Robotnicza“ (Polnisch) Rathaus St 12.
Offenburg (Baden): „Volksblatt“ Gerber St 3.

Wöchentlich zweimal erscheinende Blätter.

- Langenbielau: „Der Proletarier aus dem Eulengebirge“ und „Grünberger Volksstimme“, Ober-Langenbielau, 2. Bezirk.
Lörrach (Baden): „Volkszeitung“ Rain St.

Wöchentlich einmal erscheinende Blätter.

- München: „Bayrisches Wochenblatt“ Kaufinger St 15 I. Redaktion: Altheimersee 19 II.
Kassel: „Der Wegweiser“ Wolfhager St 7.
Köln: „Rheinische Zeitung“ (Wochenausgabe) Ursula Pl 6.

Alle 14 Tage erscheinend.

Berlin: „Arbeiter-Jugend“ SW. 68, Linden St 69.

Stuttgart: „Die Gleichheit“ Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen, Furthbach St 12.

Monatlich einmal erscheinend.

Altona: „Schleswig-Holsteinische Landpost“ Viktoria St 82, II

Berlin: „Die Fackel“, SW. 68, Linden St 69.

Braunschweig: „Empor“ Schloß St 2.

Bremen: „Der Sozialdemokrat“ Faulen St 58/60.

Breslau: „Landbote für Schlesien“ Neue Graupen St 6.

Dessau: „Volksparole für Anhalt“ Askanische St 107.

Dortmund: „Die Wahrheit“ Ardey St 95.

Elberfeld: „Das Morgenrot“ Robert St 8a.

Hamburg: „Hamburger Landbote“ Gr. Theater St 44.

Königsberg: „Der Landbote“ Münz St 24, Hof II.

Magdeburg: „Landpost“ Große Münz St 3.

Stettin: „Der Pommer“ Gutenberg St 11.

Wiesbaden: „Wiesbadener Volksbote“ Mühl G 15.

Witzblätter (Erscheinen aller 14 Tage).

München: „Süddeutscher Postillon“ Senefelder St 4.

Stuttgart: „Der wahre Jacob“ Furthbach St 12.

Illustrierte Unterhaltungsblätter.

Berlin: „In freien Stunden“ SW. 68, Linden St 69. Wochenhefte.

Hamburg: „Die Neue Welt“ Hamburg I, Fehland St 11. Wöchentlich.
Red: Berlin SW. 68, Linden St 69

Handbuch, sozialdemokratisches, für den Reichstag. Von Max SCHIPPEL.
M. 9.—

HB. für den soz.-dem. Wähler d. Reichstages, hrsgg. v. Parteivorstand. 422 S.
M. 3.—

HB. für den soz.-dem. Landtagswähler, v. Paul HIRSCH. 596 S. 1908. M. 8.—
Bildungsarbeit, Blätter f. d. Bildungswesen der deutschen Sozialdemokratie
Oesterreichs. Wien VI Mariahilfer St 89a. Kr. 2.—

Sozialistischer Bund (akademisch-revisionistische Gruppe der Anarchisten).

Publ: Der Sozialist. Red: Max MÜLLER, SO 26 Skalitzer St 24a. Verl: NW 52
Hermann MERTINS Werft St 2. Gruppen:

Berlin I: B. BURCHARDT, Naunyn St 70.

Berlin II: Max BETHKE, Mariendorf Chaussee St 286.

Oranienburg: Karl TOMYS.

Hermsdorf: Gustav LANDAUER.

Velten (Mark): Karl HENNIG, Marwitzer St 53.

Bern: Mark HARDA, Pflug Weg 5.

Zürich: Ernst FRICK, Berta St 8.

Agitationskomitee der Anarchisten Berlins und Umgegend. Ernst DECKER,
Burgdorf St 13.

B) BÜRGERLICHE DEMOKRATIE.

„Politisch Lied, ein garstig Lied“? — Ei, hört
Ihr schon die Schergen?
Die Ihr nicht dem gemeinen Wohle Euer Blut
Mehr opfert, will sich Euer feiger Mut
Im Frieden selbst vor jedem Luftzug bergen?

Demokratische Vereinigung. Gegr: 16. Mai 1903. Btr: 3.—. Mgl: 8000.
Gsekr: Dr. GLASER, Schöneberg Kolonnen St 54. Vors: Dr. Rudolf BREIT-
SCHEID, W 15 Fasanen St 58. Publ: a) Das freie Volk, wöch. b) Demokratische
Blätter, 14 tåg. Red: Ad. GRÜNROCK, Hohenlimburg.

Verband Großberlin: Salo LEVY, C 2 Burg St 27. SchF: Dr. Emil
COHN, NO 43 Neue König St 83. Angeschlossen:

- Berlin I: Franz ADAMCZYK, W 8 Kanonier St 40.
B II: Hermann KÖTSCHKE, SW 61 Teltower St 16.
B III: Wilhelm GANSERT, S 42 Moritz St 1.
B IV: Georg KLEINWÄCHTER, O 34 Cadiner St 22.
B V: Ludwig SCHEMEL, NO 43 Meyerbeer St 13.
B VI: Gruppe Norden: Max KRUCZ, N 58 Bornholmer St 4.
Gruppe Moabit: O. SCHWEITZER, NW 52 Gerhard St 8.
Charlottenburg: Dr. MOTTEK, Wieland St 8.
Pankow: F. BUDACH, Niederschönweide Uhland St 7.
Rixdorf-Britz: Max ROSS, Laube St 9.
Schöneberg-Friedenau: Eugen FEIST, Grunewald St 42.
Steglitz Umg: Oberst GÄDTKE, Filanda St 5.
Tempelhof Umg: Erich HÄNDLER, Lichtenrade Pättsch St 30.
Wilmersdorf: Erich MOLL, Gützel St 26.
Verband Teltow - Beeskow: N. H. WITT, Wannsee Bismarck St 36.
SchF: Karl GÜNTHER, Baumschulen St 93. Angeschlossen:
Lichterfelde-Lankwitz: Karl FELGENTREU, Charlotten St 34.
Nowawes: H. LEVY, Charlotten St 4.
Potsdam: E. FIETZGE, Burg St 47.
Zehlendorf Umg: N. H. WITT, Wannsee Bismarck St 36.
Verband Niederbarnim: Dr. BLANKE, Fredersdorf. SchF: F.
SALIS, Pankow Mühlen St 22.
Friedrichshagen: Theodor BERKES, See St 61.
Karlsorst: H. SCHWICHTENBERG, Friedrichsteiner St 1.
Köpenick: Fabr. FELSING, Kaulsdorfer St 4.
Lichtenberg-Friedrichsfelde: K. WENDT, Boxhagen Gärtner St 25.
Oberschönweide: Ed. BECHER, Siemens St 20.
Treptow-Baumschulenweg: Reinhard KÖNNING, Köpenicker Land St 144.
Wildau: Karl LASSE, Berlin N 28 Swinemünder St 94.
Wilhelmsruhe: W. PISCHKE, Kronprinzen St 7.
Verband Anhalt: Rechtsanw. HESSE, Dessau Antoinetten St 26.
SchF: Ing. WILDENER, Schiller St 1a. Angeschlossen:
Bernburg: Wilhelm HARNISCH, Breite St 69.
Dessau: Fritz HESSE, Antoinette St 26.
Koswig: Karl SCHÜLER, Elexius St 14.
Verband Rheinland - Westfalen: Dr. POHLSCHRÖDER, Köln
Marzellen St 12a. SchF: Dr. NESTRIEPKE Obenmarspforten 28. Dasselbst
Parteisekretariat für Westdeutschland. Angeschlossen:
Aachen: Rechtsanw. LÖWENSTEIN, Augusta St 8.
Barmen: Isidor SIEGEL, Werther St 19.
Bochum: Karl BRAMANN, Neu St 1.
Bonn: Josef KROTH, Breite St 13.
Dessau: Fritz HESSE, Antoinette St 26.
Dortmund: Rechtsanw. Friedrich KOHN, Arndt St 2.
Düsseldorf: Hubert HEINEN, Eintracht St 38.
Duisburg: A. K. AUWEILER,
Essen: Otto VOLLEN, Henrietten St 13.
Essen-West: Gustav KLEIN, Sybel St 67.
Hohenlimburg: Adolf GRÜNROCK, Schul St 10.
Hamm: Paul BANNHAUS, Brücken St 4.
Iserlohn: Otto DOMHARDT, Hemer Haupt St 52.
Köln: Dr. POHLSCHRÖDER, Marzellen St 12.
Krefeld: H. DITTGES, Hubertus St 144.
Kronenberg bei Elberfeld: Eduard HEIN.
Breslau: GeschSt: Garten St 20. Rechtsanw. Gustav SIMON.
Bremen: Johannes BORGARDT, Riensberger St.
Erlangen: Dr. Karl NOTTER, Ratsberger St 6.
Erfurt: Edmund BECKER, Sedan St 6.

- Flensburg: E. STEGELMANN, Schleswiger St 16.
 Frankfurt a/M.: Moritz KAUFMANN, Frieden St 10.
 Görlitz: Paul BERNDT, Melanchthon St 42.
 Hannover: Julius KUNZE, Korn St 46.
 Halle: Ing. HAUN, Merseburger St 4.
 Kattowitz: Friedrich MEINKE, Prinz Heinrich St 12.
 Königsberg: BauR. H. FRÖHLICH, Fuchsberger Alle 63.
 Königshütte: Kurt MAYER, Pudler St 20.
 Landsberg: H. LINDENBERG, Berg St 20.
 Leipzig: JustR. MELOS, Grimmaische St 29.
 Liegnitz: Moritz CASPARY, Luise St 14.
 Magdeburg: Heinrich BLUME, Schrottdorf St 19.
 Nürnberg: Dr. W. UHLENEDER, Bank G. 1.
 Prenzlau: Artur MAGNUS, Schultzen St 493.
 Raguhn-Jessnitz: Rudolf HORN, Wittenberger St 2.
 Sonderburg: SCHMIDTPOTT, Augustenburger Chaussee.
 Zerbst: Siegfried MOLL, Alte Brücke 22.
Politischer Fortbildungsverein „Freie Demokratie“ (abgezweigt). Franz PFEMFERT, Wilmersdorf Jenaer St 2. Publ: Der Demokrat.

C) V E R S C H I E D E N E S.

„Der sittliche Wert eines Menschen gibt sich auch daran zu erkennen, für wieviele Dinge er sich mitverantwortlich fühlt.“

Settimio PIPERNO.

- Nationalverein für das liberale Deutschland**, München Herzog Max St 4. Gegr: 1907. Btr: 2.—. Gsekr: Dr. Wilhelm OHR, München-Gern, Wilhelm Döll St 6. Vors: Justus Frh. v. LIEBIG, Arcis St 19. Veranstaltungen: a) Wissenschaftlich-politisches Seminar und Lesezimmer. b) Ausbildungskurse. — Kartellverein: Akademischer Freibund. Publ: a) Fortschritt, wöch. H: Karl KOHL, Verl: Finken St 3. M. 4.—. b) Deutsches Parteiwesen, jedes Heft 20 Pf.: 1) H. MAIER, Die Konservativen. 2) MAIER, Die Antisemiten. 3) E. ROTHSCHILD, Die Sozialdemokraten. c) Volkskalender „Die Scholle“.
- Fortschrittliche Volkspartei**, Berlin SW 68 Zimmer St 6. Gegr: 6. März 1910. Gsekr: Dr. ISSBERNER; Friedrich WEINHAUSEN, Steglitz. Publ: Freisinnige Zeitung, SW Zimmer St 8. M. 12.—.
- Verein Waldeck** (rechts-freisinnig). Friedrichsgracht 17.
- Jungliberaler Verband**. Vors: Dr. MARRWITZ, Königgrätzer St 7.
- Zentralbüro der Nationalliberalen Partei**, W 9 Schelling St 9. Publ: Politisches Handbuch, 1230 S.
- Hauptverband der Deutsch-Konservativen**, SW 11 Bernburger St 24. Publ: Konservatives Handbuch, 450 S.
- Bund der Landwirte**, SW 11 Dessauer St 14. Publ: Agrarisches Handbuch, 2. Aufl. 893 S. 4.—.
- Konservative Vereinigung** (nicht-agrarische Richtung, sog. „Pankower“). Rechtsanwalt BREDERECK, W 8 Französische St
- Freikonservatives Parteibüro**, SW 11 Zimmer St 94.
- Reichsverband der Deutschen Reformpartei** (Antisemiten). W 30 Speyerer St 7.
- Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie**, SW 11 Köthener St 6
- Vors: Exz. Eduard v. LIEBERT, W 50 Augsburg St 40.
- Verein zur Abwehr des Antisemitismus**, W 35 Magdeburger St 14. Vors: BergR. Georg GOTHEIN, NW 40 Hindersin St 3.
- Dgl., Wien II Castellez G 1. Vors: Prof. SZEBERINYI.
- Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens**, SW 68 Linden St 13. Gegr: 1893. Btr: 2.—. Kgl: 24 000. Gsekr: Alphonse LEVY. Synd: Rechtsanw. Ludwig HOLLÄNDER, SW 68 Linden St 8. Org: „Im Deutschen Reich“.

Vereinigung für das liberale Judentum in Deutschland. Heilige Geist St 45.
Vors: JR. Bernhard BRESLAUER, W 62 Burggrafen St 14.

Deutscher Kulturbund für Politik, SW 61. Gegr: 1908. Btr: 6.—. Mgl: 700. Zweck: Vermittlung der Parteiegensätze. GeschF: R. KOCH, Vors: Gustav SIMONS, Eden bei Oranienburg. Publ: Die Aufklärung, mon. Ortsgruppen: Tegel, Potsdam, Barmen, Soest, Stettin.

Akademischer Freibund, München-Gern, Döll St 6. Gegr: 1907. Btr: 5.—7.—. Mgl: 450. Zweck: Verbreitung politischen Wissens auf fortschrittlicher Grundlage. Kartelliert mit dem Nationalverein (s. o.). 9 Ortsgruppen. Publ. der Münchener O-G: Vorkämpfer deutscher Freiheit, 19 Hefte.

Sozial-fortschrittlicher Kommunalverein, siehe Abt. Kommunalpolitik.

Deutsch-englisches Verständigungs-Komitee. Vors: Gsup. D. FABER, C 2 Probst St 7.

Deutsch-demokratischer Verein, Wien I Bäcker St 20. Obm: Abg. Paul Frh. v. HOCK.

Christlich-soziale Parteileitung Oesterreichs, Wien VIII, Hamerling Pl 9.

Demokratische Vereine Wien:

IV: Franz LACINA Panigl G 13.

VII: Burg G 61.

VIII: Alser St 9.

IX: Alserbach St 8.

X: Robert HARTWIG, Columbus G 2.

XIV/XV: Mariahilfer St 176.

XVIII/XIX: Lucian BRUNNER Billroth St 26.

internationaler Orden der Hermanns-Söhne. Direktion für Europa: Weimar Sophien St 9.

Lit.: STILLICH, Die politischen Parteien in Deutschland. Bd. 1: Die Konservativen. 264 S. Leipzig, W. Klinkhardt 1908.

Prof. Karl WIPPERMANN, Deutscher (politischer) Geschichtskalender (auch Ausland!), seit 1885 jährl. 2 Bde. Leipzig, F. W. Grunow.

SCHULTHES'-ROLOFF, Europäischer Geschichtskalender, München Beck seit 1860.

Der Staatsbürger, seit 1910 14-täg. 50 S. 4^o. 40 Pf. H: Dr. Hans DORN, München-Grünwald. Verl: Leipzig F. W. Grunow. M. 8.—.

Zionistische Vereinigung für Deutschland. Gegr: 1897. Btr: 2.—. Mgl: 7000. Vors: Dr. Artur HANTKE, Chbg. Bleibtreu St 19. Publ: Jüdische Rundschau. Ortsgruppen: 120.

Zionistisches Zentralorgan: „Die Welt“, wöch. Köln Karolinger Ring 31.

Soziales Wechselfieber.

Nach dem Amerikanischen des Prof. Graham Brooks,
deutsch bearbeitet von Dr. H. Hasse.

„Einen amerikanischen Katedersozialisten“, so nennt der „Vorwärts“ in einem besonderen Leitartikel Prof. Brooks infolge dieses Buches, in welchem derselbe den Sozialismus als ein unabwendbares Naturereignis auch für Amerika bezeichnet und es nur von der bis dahin gehandhabten inneren Politik abhängig macht, ob seine Kräfte in wohlthätige Bahnen gelenkt werden oder nicht.

Verlag **Böhmert, Dresden,** 1904. — Preis **M. 2.—**

17. Abteilung: **Weltanschauungsfragen.**

Denn das allein erhebt den Mensch vom Tiere:
Daß tief die Welt an seinem Innern rühre,
Er ihrem Bild den eignen Sinn verleiht
Und dann sich freudig dieser Ordnung weihet.

Chronik:

- 1077, Jan. 25/8: Buße Kaiser Heinrichs IV. vor Papst Gregor VII. in Canossa
1384, Dez. 31: Der englische Reformator John WICLIF stirbt unbehelligt, nachdem seine Lehre 1381/2 von Universität und Synode verworfen worden. Erst 1428 werden seine Gebeine nachträglich wegen Ketzerei verbrannt.
1415, Juli 6: Verbrennung des Reformators Johann HUSS aus Prag auf dem Konzil in Konstanz.
1517, Okt. 31: Beginn der Reformation mit Anschlag von LUTHERs Thesen an die Schloßkirche in Wittenberg.
1531, Okt. 11: Der Genfer Reformator ZWINGLI fällt im Krieg mit den katholischen Kantonen, nachdem er seit seiner Disputation vom 29. Jan. 1523 geherrscht hatte.
1538: Gründung des Jesuitenordens.
1542/6: CALVINsche Inquisition in Genf, 1553 Hinrichtung von SERVET.
1543: Beim Tode des KOPERNIKUS erscheint dessen 36 Jahre früher verfaßtes Werk über das Sonnensystem.
1572, Aug. 23/4: Bartolomäusnacht: 2000 Protestanten werden in Paris ermordet und in den folgenden Tagen 30 000 derselben in der Provinz.
1593: Verbrennung des Philosophen Giordano BRUNO in Rom wegen Ketzerei.
1633, Juni 22: Die römische Inquisition verurteilt GALILEI zu Kerkerstrafe wegen Verbreitung der kopernikanischen Lehre („Und sie bewegt sich doch“). Gest. 8. Jan. 1642.
1750 und 1773: Suspendierung des Jesuitenordens durch den Papst. 1759 gewaltsame Entfernung aus Portugal durch den Minister POMBAL.
1786: Erste Ausweisung der Jesuiten aus Preußen.
1801, Juli 15: Napoleon schließt das Konkordat mit dem Papste PIUS VII.
1814, Aug. 7: Wiederherstellung des Jesuitenordens.
1830/2 und 1850 fg.: Starke Auswanderung religiöser Sekten besonders aus Sachsen und Hessen nach Nordamerika wegen der heimischen Intoleranz.
1837, Aug. 31: Austreibung der protestantischen Zillerthaler aus Oesterreich, die sich in Schlesien ein neues „Zillertal“ gründen.
1864, Dez. 8: Erlaß des „Syllabus“, durch den der Papst in 80 Sätzen den Kampf gegen das Prinzip des modernen Staates erklärt.
1871, Sept: Auf einem Kongreß in München bildet sich (nach dem Widerspruch des Stiftsprobstes DÖLLINGER vom 28. März gegen die Unfehlbarkeitserklärung des Papstes vom 18. Juni 1870) die „altkatholische“ Konfession.
1872, Mai 14: BISMARCK im deutschen Reichstag: „Nach Canossa gehn wir nicht!“
1872, Juli 4: Ausweisung der Jesuiten aus Deutschland. (8. März 1904 Wiedenzulassung.)
1909, März 11: Verbot des Papstes an die Kardinäle, das Veto-Recht der weltlichen Staaten bei der Papstwahl künftig auszuüben.

- 1909, Okt. 9: Unter dem Vorwande der Revolution läßt die spanische Inquisition den Begründer der freien Schulen, Fr. FERRER, vom Kriegsgericht zum Tode verurteilen. 17. Okt.: Ferrer-Proteste in Berlin, Paris und London.
- 1910, Juni 4: Freisinniger Antrag auf fakultative Feuerbestattung im preuß. Abgeordnetenhaus angenommen.
- Aug. 5: Weltkongreß für freies Christentum und religiösen Fortschritt in Berlin.

Ueberblick.

Von Julius Hart, Wilhelmshagen.

Selbst wenn wir unseren Blick hier etwas weiter zurückschweifen lassen als es sonst im Rahmen dieses Jahrbuches geschehen soll, so spielt natürlich ein solcher Zeitraum gerade in dem Kampfe, der um die Weltanschauung geht, um das grundsätzliche Bild von der Welt, um die Wurzeln und Ziele des Daseins, Sinn und Zweck des Lebens, um die religiösen, philosophischen und wissenschaftlichen Grundansichten, keine große Rolle. In diesen Grundgedanken und Grundvorschlägen können sich nur sehr allmählich Veränderungen vollziehen.

Eine reine Scheidung zwischen den einzelnen Parteien läßt sich nirgendwo vollziehen, und überall stößt man wieder bei allen Gegensätzen doch auf verbindende Fäden, auf gemeinsame Gesichtspunkte. Die tiefste Kluft gähnt heute zwischen den Bekennern einer religiös-metaphysischen Jenseitsweltanschauung, wie sie einmal all unsere christlichen Kirchen beherrscht, dann aber auch die spiritistischen Kreise, die theosophische Bewegung, welche Christentum mit indischem Buddhismus und Brahmanismus zu verbinden sucht — andererseits zwischen den Bekennern einer naturwissenschaftlich-empiristischen Diesseitsweltanschauung. Aber auch diese schärfsten Gegner stimmen in der wichtigsten und bedeutsamsten Grundfrage überein. Der H ä c k e lsche „Monistenbund“, der die Darwinistischen Ideen popularisiert und in die Massen trägt, hat sich jedenfalls einen Namen gewählt, der keine präzise Charakterisierung seiner besonderen Bestrebungen bietet. Denn die monistische Idee ist schlechthin die Grundidee, die Grundvoraussetzung unserer gesamten Kulturweltanschauung, — die große Uebereinstimmung, der gemeinsame Ausgangspunkt aller Kulturreligionen, Philosophien und Wissenschaften. Unsere Vernunftlehre schlechthin. Die Lehre von der Einheit der Welt. Vom einen einheitlichen Grund, einer einzigen Ursache der Dinge. Vernunft und Wissenschaft sind notwendig dogmatisch, sagt Kant. Das Dogma aller Dogmen aber ist die Lehre und Erkenntnis von der Welt, in der notwendig alle Menschen übereinstimmen müssen, eins und gleich sind, — welche also die Wahrheitserkenntnis von der Welt ist, die Erkenntnis von dieser letzten Einheit und Ursache der Dinge, sei es nun, daß man diese „Einheit in der Mannigfaltigkeit“ mit Hegel und der religiösen Metaphysik als „Gott“ bezeichnet oder sie, wie Dubois-Reymond und das naturwissenschaftlich-mathematische Denken als „die mathematische Weltformel“ sucht. Unser naturwissenschaftlich-empiristischer Diesseitsweltglauben ist ebenso wie der religiös-metaphysische Jenseitsglauben eine Kausalitätsweltanschauung, eben gerichtet auf jene eine einzige Causa, Ursache der Dinge, die allein ein gesetzmäßiges Geschehen verbürgt. Die Natur-

wissenschaft will, wie Helmholtz sagt, „ein letztes Unveränderliches als Ursache der beobachteten Veränderungen hinstellen, und das regulative Prinzip unseres Denkens, das uns dazu treibt, ist das Kausalgesetz“. Da aber dieses Kausalgesetz nach Kant und Helmholtz nicht aus der Erfahrung der sinnlichen Wahrnehmung hergeleitet werden kann, sondern durchaus transzendentaler, metaphysischer Art ist, so geht auch unsere scheinbar rein empiristische Naturwissenschaft zuletzt auf ein metaphysisches Grundprinzip zurück.

Der Monismus wollte von jeher zu einer Vernunftidealwelt des Absoluten hinführen, wo alle Menschen notwendig in allen ihren Meinungen und Anschauungen vollkommen übereinstimmen, überhaupt eins und gleich sind, wo es keine Unterschiede mehr gibt. Wenn die Wahrheit wirklich erkannt ist, kann es natürlich keinen Kampf und Streit um Weltanschauungen mehr geben. Eine solche Wahrheit wurde natürlich nicht gefunden. Alles auf die Erkenntnis der Einheit, einen ursächlichen und gesetzmäßigen Zusammenhang der Dinge gerichtete, vieltausendjährige Bestreben der Menschheit, blieb ohne Erfolg. Vernunft und Wissenschaft können ihr Dogma von der Einheit der Welt nicht beweisen, sagt der Kantianismus. Der menschlichen Erkenntnis sind hier unübersteigliche Grenzen gesetzt. Dennoch kann der Monismus nie und nimmer bezweifelt werden. Und das regulative Prinzip aller Vernunft und Wissenschaft wird stets darin bestehen, daß sie das Dogma einen Schritt weiterpflanzen müssen, die Wahrheit, in der alle Menschen notwendig übereinstimmen, die Erkenntnis von der Einheit der Dinge. Das Endziel aber bleibt Ideal, unerreichbar und eben darum das Ideal.

Alle diese monistischen Glaubensformen und Erkenntnisbestrebungen, die religiösen sowohl wie die naturwissenschaftlichen, sind dogmatisch-absolutistisch, weil sie eben das einheitliche Dogma, die alles umfassende absolute Wahrheit zuletzt geben wollen, in der notwendig alle Menschen übereinstimmen.

Doch auch die relativistische Weltanschauung zählt heute zahlreiche Anhänger, von grundzöglich skeptizistischer und agnostischer Art, die, weil eben die Wahrheit nicht erkannt werden kann, auch das fernere Suchen nach ihr ablehnt, vor allem mit Schärfe jedes dogmatisch-absolutistische Bestreben bekämpft. Wir müssen mit dieser Welt rechnen, wo die Menschen ganz und garnicht in ihren Anschauungen und Meinungen übereinstimmen, sondern so weit wie möglich auseinander gehen. Es wird zuletzt von Einigen das Wahrheitsprinzip überhaupt geleugnet, welches bisher immer das eigentliche wissenschaftliche, philosophische und religiöse Ideal, das regulative Prinzip aller Wissenschaft bildete. Die beiden Grundmaximen lauten hier, einmal: „Und sehe, daß wir nichts wissen können“, dann „Alles fließt“. Dieser heraklitische „Alles fließt“ verwirft aber schließlich jenes Wesen des Unveränderlichen, das nach Helmholtz das Ziel aller wissenschaftlichen Bestrebungen ausmacht.

Zweifellos sind heute Kräfte in Bewegung, die zuletzt dahin führen, die Grundvoraussetzung unserer gesamten Kulturweltanschauung, das monistische Grundprinzip, überhaupt zu verwerfen. Von Anfang an ist es paradox, absurd widerspruchsvoll. Der Vordersatz lautet hier:

Es ist selbstverständlich, es leuchtet jedem Menschen ganz von selbst ein, der Nachsatz hingegen: Es kann dem Menschen ganz und gar nicht begreiflich gemacht werden. Es geht über jede menschliche Erkenntnisfähigkeit hinaus. Auch unsere Naturwissenschaft kann das Rätsel nicht lösen, wie etwas absolut Unveränderliches, dennoch die Ursache von lauter Veränderlichem sein kann, und auch für Helmholtz war gegen Ende seines Lebens das Kausalgesetz nur noch eine Hypothese. Freilich wie für Kant die ganz und gar notwendige Hypothese.

Eine wahrhaft neue Weltanschauung, ein von Grund auf neues Sehen und Denken von der Welt gäbe es deshalb nur, wenn das monistische Grundprinzip unserer gesamten Kulturweltanschauung, die Lehre vom Einen, Gleichen und Gemeinsamen hinter oder in den Dingen vollkommen ausgeschaltet werden könnte. Der Relativismus kommt nicht über den Skeptizismus und Agnostizismus hinaus. Eine sehr viel größere Tat noch als die Kopernikustat würde der vollbringen, der uns auf vollkommen neuer Grundlage ein positives Weltbild aufstellen könnte, und für Religion, Philosophie und Wissenschaft ganz neue andere Ziele und Aufgaben nachweisen, als die hier bisher das regulative Prinzip bildeten. Einen wahren Fortschritt, eine wirkliche Befreiung von allem Dogmenglauben, eine jeden Zwang abschüttelnde Freiheit des Geistes könnte uns nur der Relativismus zuletzt bringen.

Die großen Massen unseres Volkes freilich wurden in diesen Jahren nur leidenschaftlicher interessiert durch die Kämpfe zwischen der christlich-religiösen und der naturwissenschaft-darwinistischen Weltanschauung, wie sie vor allem vom Monistenbund popularisiert wird. Diese Organisation — im „Keplerbund“ erstand ihr der Gegner, der Christentum und Naturwissenschaft versöhnen will — gab auch den Resonanzboden ab für die „Kulturtage“ in München und Berlin, die ähnlich den bereits bestehenden Kartellbestrebungen der Kulturvereine, eine geschlossene Organisation herbeizuführen suchen für alle mit der christlichen Weltanschauung Zerfallenen. Populärer als diese „Kulturtage“ waren die rhetorischen Kämpfe, um die von Kalthoff, Drews, Volkers wieder neu aufgeworfene Frage, ob Jesus wirklich gelebt hat, oder nur eine mythische Gestalt ist — Kämpfe, die im großen sowohl vom Monistenbund wie von christlich-theologischer Seite einberufenen Volksversammlungen behandelt wurden.

„Alles fließt“, so können wir demnach wieder mit Heraklit schließen. Auch in den Weltanschauungsfragen ist heute wieder alles in Auflösung und Bewegung begriffen.

Weimarer Kartell. Gegr: 1907. GeschSt: siehe Münchener Kartell. Vors: Dr. PENZIG, Charlottenburg Grolman St 15. SchF: Dr. Walter VIELHABER, Schlachtensee Friedrich Wilhelm St 28. Angeschlossen:

1) Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur (siehe Abt. 1).

2) **Deutscher Monistenbund**, W 57 Kurfürsten St 167. Btr: 5.—. Sekr: WILHELMI. Vors: Dr. Unold, München, Wein St 8. Publ: a) Der Monismus, seit 1906, mon. 48 S. 30 Pf. M. 3.—. b) Korrespondenz, seit 1909. c) Flug-schriften. d) Redner- und Vortragsliste, 32 S. 30 Pf. Ortsgruppen:

Großberlin, W 57, Kurfürsten St 167. Dr. Vielhaber, Schlachtensee Frdr. Wilh. St 28

Augsburg: Ing. Otto JAY, Völk St 24.

Bremen: Arch. H. LOTZ, Albert St 7.
 Chemnitz: Dr. med. Hugo WOLF, Hain St 55.
 Dresden: Dr. med. Max WERNER, Schieß G 1.
 Düsseldorf: Rechtsanw. F. MAASE, Königs Allee 43.
 Friedrichroda: Dr. med. R. GÖRING.
 Genf: Apotheker H. SCHEFFLER, 12 Ave Lucerna.
 Gera: Dr. Otto PLARRE, Schüler St 13.
 Halle: E. A. GEORGY, Wucherer St 47.
 Hamburg: Fabr. Chr. CARSTENS, Kaiser Wilhelm St 41.
 Jena: C. T. THIELE, Krieger St 4.

Karlsruhe: Rechtsanw. MARUM.
 Kiel: Hermann RUNGE, Karl St 38.
 Köln: Dr. Ad. HERBIG, Venloer St 36.
 Königsberg: Dr. H. MICHELIS, Vorderross Garten 19.

Krefeld: Dr. J. RHEINDORF, Schönwasser St 54.
 Leipzig: Gg. SCHUBERT, König Johann St 19.
 Magdeburg: Dr. Alfred HIRSCH, Alte Ulrich St 15.
 Mannheim: Emil DOSENHEIMER, Ludwigshafen Rott St 6.

München: Dr. Joh. UNOLD, Wittelsbacher St 13.
 Nürnberg: Dr. Rudolf PETERS, Stadtgärtnerei 16.
 Pforzheim: Fabr. Paul WANNER, Kallhardt St 3.
 Plauen: Dr. v. PETRIKOWSKI, Wilhelm St 3.

Quedlinburg: Fabr. Walter SEIDEL.
 Sonneberg, S-M.: Bildhauer J. ESCHE.
 Stuttgart: Major Alfred DORR, Cannstadt Olga St 43.

Weimar: Hugo MICHEL, Elisabeth St 1.
 Wilhelmshaven: Wilhelm PÜSCHEL, Heppenser St 2.

3) **Deutscher Freidenkerbund.** GeschF: J. Peter SCHMAL, München.
 Vors: Prediger TSCHIRN, Breslau Feld St 10g. Publ: Der Freidenker.

4) **Jungdeutscher Kulturbund.**

5) Bund für weltliche Schule und Moralunterricht (siehe Abt. 3).

6) **Bund für persönliche Religion,** Kassel. Gegr: 1906. Btr: 3.—.
 Mgl: 200. Vors: SanR. HADLICH, Wilhelmshöher Allee 30. SchF: Sekr.
 STRÜFFING, Emilien St 12. Gewinnt insbes. auswärtige Redner für die Stadt.

7) **Kartell der freieitlichen Vereine Münchens.** Gegr: 1907. Btr: 10.—.
 Mgl: 1000. Vors: Dr. Eduard AIGNER, Wein St 8. GeschF: Max KRÄMER.
 Dozent: Dr. Ernst HORNEFFER, Elisabeth St 34. Lesesaal. Angeschl.
 Vereine: a) Ortsgr. des Monistenbundes; b) ethische Gesellschaft M.; c) frei-
 religiöse Gemeinde M.; d) Jungdeutscher Kulturbund M.

8) **Freie ethische Gesellschaft Jena.**

9) Bund für Mutterschutz (siehe Abt. 4).

Kulturtag. Begr: Prof. Ludwig GURLITT, Steglitz Arndt St 35. Erster
 Tag: 24/6. März 1910.

Monistenbund in Oesterreich. Gegr: 1909. Vors: Herm. SCHNEIDER,
 Wien XVIII Vinzenz G 24.

Verein der Freidenker Oesterreichs. Sektion Niederösterreich, Wien.
 Gegr: 1882. Btr: 6.—. Gsekr: Friedrich HALLER, VIII Wernhard St 9.
 Vors: Abg. L. WUTSCHEL. Publ: Der Freidenker, 14 täg. Kr. 3.50. Red:
 E. GLEIFEL, XII Niederhof St 19. 6 Bezirksgruppen. Ortsgruppe Wien 14,
 März St 33. Obm: Anton MARKREITER, Weyprecht G 6. Böhmisches Sek-
 tion: Ludwig RIESS, Prag I Enge G 4. Btr: 4.10.

Freidenkerbund für Böhmen. Prag, Deutsches Vereinshaus. Gegr: 1906.
 Btr: 4.—. Mgl: 1300. Obm: Rudolf LEBENHART, Kgl. Weinberge Manes
 G 65. Ortsgruppen: 30.

Tschechische Sektion des „Freien Gedanken“ (Volna Myslenka). Prag-
 Weinberge, Kronen St 6. Gegr: 1904. Btr: 2.40. Mgl: 3000. Gsekr: Theodor
 BARTOSEK, Prag II Smecki 12. Vors: Julius MYSLIK. Publ: a) Havlicek,
 14 täg., Af: 100 000. b) Freier Gedanke, mon. c) Freie Schule, mon. Ver-
 anstaltete einen Weltkongreß der Freidenker in Prag 1907.

Ungarischer Freidenker-Verein (A Szabadgondolkodás Magyarorkagi Egyesülete). Dr. MADZSAR, Budapest VIII Baross-utca 28.

Federation internationale de la libre pensée, Brüssel. Gegr: 1880. Sekr: Leon FURNEMONT.

Union des libres croyants et des libres penseurs pour la culture morale, Paris 16 rue de la Sorbonne. Gegr: 1907. Btr: 2.—. Mgl: 500. Gsekr: Jean Jacques KASPAR. Publ: Bulletin de la Société.

Société de la morale de la nature, Paris 40 Ave du Trocadero. Gegr: 1909. Mgl: 60. Vors: Js. POLAKO. Org: Documents du Progrès.

American Secular Union and Free Thought Federation. Gegr: 1876. Btr: 1.—. Sekr: REICHWALDT, 191 South Market St, Chicago, resp. 141 Water St. Zweck: Bessere Trennung von Schule und Kirche, stärkere Besteuerung der Kirche.

Neudeutscher Kulturbund, Reichenberg i. Böhmen. Dr. Gustav RÖSLER.

Antiultramontaner Reichsverband, SW 48, Wilhelm St 122a I. Gegr: 1907. Btr: 2.—. Mgl: 3000. GeschF: A. SCHWARZ. Gsekr: Lorenz WAHL, Chbg. Sybel St 41. Vors: Exz. Admiral Eduard v. KNORR, Halensee, Joachim Friedrich St 51. SchF: Dr. Franz Graf v. MATUSCHKA, W 30 Bamberger St 15. Angeschl:

1) Landesverband Baden. Prof. FISCHER, Karlsruhe Gutsch St 7. Ortsgruppen: Freiburg: C. HÜLSMANN. Karlsruhe: Prof. BÖTHLINGK, Süding St 11. Mannheim.

2) Prov.-Verbd. Brandenburg: GMedR. v. HANSEMANN, Grunewald Winkler St 27. O.-Gr. Lichterfelde: Graf v. HÖNSBRÖCH, Drake St 79.

3) Ortsgruppen: Dresden: GSanR. H. HELMKAMPF, Blochmann St 11. Leipzig: Dr. Karl SCHNEFFER, Plagwitzer St 8. Ludwigshafen: Dr. Hans WOLF, Lißt St 115. Eisenach: Jng. v. BLUMRÖDER, Theater St 18.

Göthe-Bund, München Färber Graben 23.

Landesverein Württemberg: Mgl: 2100. Umsatz: 14 000. Vermögen: 12 300. Sekr: KanzlR. W. LANG, Bosenberg Pl 1. Vors: Exz. zu PUTLITZ. Kommissionen: a) für die Volksvorlesungen (ZV. d. Hochschul-lehrer): Prof. M. DIETZ. b) D. Stud. Arbeiter-Unterrichtskurse: Dr. ing. v. BACH. Publ: Jahresbericht, 56 S. Ortsgruppe Heilbronn: Redakt. Dr. JÄCKH.

Weimarer Göthegesellschaft. Gegr: 1885. Mgl: 3000.

Salzburger Antiklerikales Kartell.

Akademischer Freidenkerverein (Galilei Kör) Budapest, iv Karoly Körnt 14. Gegr: 1908. Btr: 2.—. Mgl: 1050. Vors: Dr. Karl POLANYI. Größter Studentenverein der Universität!

Neue Weltanschauung, Stuttgart. Publ: Neue Weltanschauung, mon. Red: Dr. W. BREITENBACH, Brackwede i. W. Verl: Fritz Lehmann, Stuttgart, seit Jan. 1909, M. 4.—.

Deutsche Naturwissenschaftliche Gesellschaft, München. Vors: Dr. L. WILSER, Heidelberg. Bestr: Verbreitung der Entwicklungslehre. Publ: Zsch. Verl: Theodor Thomas, Leipzig Tal St 13.

Humanistische Gemeinde (E. V., juristischer Sitz: Offenbach am Main). Gegr: 1889. Btr: 2.—. Mgl: 160. Vors: R. MÜLLER, Berlin Belle Alliance St 23. Sprecher: Dr. PENZIG. Org: Geistesfreiheit.

Buddhistische Gesellschaft. G. A. DIETZE, Leipzig-R. Kohlgarten St 39.

Bund der Gnostiker. Gegr: 1906. Sekr: W. HOFFMANN, Charlottenburg Suarez St 15. Vors: Wilhelm DEUKERT, SO Grünauer St 20. Gründer und Hauptredner: Dr. Eugen SCHMIDT, Schmargendorf Breite St 4. Bestr: Religiöse Weltanschauung auf wissenschaftlicher Erkenntnis. Tendenz: Romantik.

Fond zur Unterstützung politisch Gemaßregelter. Begr: 1909 vom Nationalverein f. d. lib. Dtschld., München (s. Abt. Politik).

Lit.: Das freie Wort, seit 1901 14 tåg. 38 S. 40 Pf. H: Max HENNIG, Frankfurt a. M. Verl: Neuer Frkf. Verlag. M. 8.—.

Die Tat (früher: Menschheitsziele). H: Ernst HORNEFFER, München. Mon. 80 Pf.

Menschentum, Gotha (Freidenkerisch).

Freier Horst. mon. 72 S. 60 Pf. H: Frau Elita SIMON. Verl: Bad Harzburg

Die Geistesfreiheit. Freireligiöses Sonntags- und Familienblatt, seit 1891. M. 3.—.

Minerva, Zsch. f. Theosophie. Hans FÄNDRICH, Leipzig Stötteritzer St 23. M. 5.—.

Das Neue Jahrhundert, Weimar (katholischer Modernismus).

Christliche Freiheit. H: Pastor TRAUB, Dortmund. 8 S. M. 4.—. Beil:

a) Reform des Religionsunterrichtes, mon. Red: Frau Prof. WEIGEL, Jena.

b) Jugendarbeit, zweimon. Red: Pfarrer RUSE, Diedenhofen.

Weltkongreß für freies Christentum. Dtsch. Sekr: Pastor FROBE, N 20 Bad St 62. Vors: Abg. MUGDAN.

Tolstoyan Society, 78 Edgware Road London W.

Verein deutscher Freimaurer, Gera. Gegr: 1861. Beitr: 3.—. Publ: HB, 2. Bd. 3. Aufl. 1901.

Theosophische Gesellschaft, Hauptsitz New York. „Vereinigung deutscher Zweige der Th. G.“, W 30 Starnberger St 3. Gegr: 1896. Mgl: 300. Gsekr: Paul RAATZ. Publ: Theosophisches Leben, mon. Zweigstellen: Berlin (unterhält eine Lesehalle), P. RAATZ. Nordberlin: Ernst JAHN, N Pank St 89.—. Westberlin: Willi BOLDT, Schöbg. Gustav MÜLLER, P., 8.—. Steglitz: Leo LOSCH, Lankwitz Haupt St 4. Dresden: Adolf ZIPPEZ, Werder St 9. — Flensburg: Christian MARTENS, Bauerland St 13. — München: Georg KOHL, Georgen St 110. — Neusalz a. O.: Konrad FRINK, Margarethen St 2. — Suhl i. Th.: Max KOLB, Schmücke St 50.

Theosophische Gesellschaft Adyar, Hauptquartier Dr. Rudolf STEINER. Sekr: Marie v. SIVERS, W 30 Motz St 17.

Deutsche Theosophische Gesellschaft. Gegr: 1898. Artur WEBER, Leipzig Postfach 128.

Lit.: a) Theosophischer Wegweiser, mon. b) Der Wanderer, mon. M. 10.—. o) Lotusblüten, 16 Bde.

Theosophische Gesellschaft Wien VII, Mariahilfer St 8. Vors: Franz LANG. Keplerbund in Bonn-Godesberg. Gegr: 1907. Btr: 5.—. Mgl: 7000. GeschF: Dir. TEUDT. Vors: Fürst Otto zu SALM-HORSTMAR. SchF: u. „wissenschaftl. Direktor“ Prof. E. DENNERI. Tendenz: Dualistisch-klерikal. Publ: a) Unsere Welt, ill. mon. b) Für Naturfreunde, wöch. 21 Ortsgruppen (Berlin: Dr. RIEM, Steglitz Humbold St 6).

Lit.: Dem Keplerbund nahestehend, Zeitschrift „Der Geisteskampf“ (früher: Beweise des Glaubens), MonSch. f. christl. Weltanschauung. H: Lic. PFENNIGSDORF in Dessau. Verl: Bertelsmann in Gütersloh.

Freie kirchlich-soziale Konferenz, NW 87 Tile Wardenberg St 28. Gegr: 1898. Btr: 3.—. Mgl: 4000. GeschF: Lic. MUMM. Vors: Prof. R. SEIBERG. Publ: a) Kirchlich-soziale Blätter, mon. M. 1.50. b) Deutsch-evangelisches Jahrbuch.

Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland. Dr. BACHEM, Köln. Publ: Staatslexikon, 3. Aufl. 1908 pro Bd. 18.—. Verl: Herder in Freiburg.

Allgemeiner deutscher Kulturbund, Weimar. Gegr: 1906. Btr: 2.—. Vors: Prof. LEHMANN-HOHENBERG. Publ: a) Mitteilungen. b) Flugblätter aus Thüringen.

Ernst Moritz Arndt-Bund. Btr: 6.—. Mgl: 71. Vors: BORN, Stettin Friedrich St 15. Tendenz: antisemitisch. Bestrebungen: Deutsches Recht, deutsche Erziehung, deutscher Glaube.

Die Kartellierung der Kulturvereine.

Von Dr. Rudolph Penzig, Charlottenburg.

Im ersten Juniheft 1906 brachte die Frankfurter Halbmonatsschrift „Das freie Wort“ an leitender Stelle einen Aufsatz: „der Zusammenschluß der freien Geister“, der, wie ein Aufruf wirkte. Es hieß dort: „an den wichtigsten Aufgaben für den Kampf gegen das versteinerte und versteinemde Kirchentum wird bereits von sehr verdienten Vereinigungen nach den verschiedensten Richtungen hin gearbeitet. Für die Aufklärung der Geister sorgen die Freidenkervereine und der Monistenbund, für eine Erneuerung und Veredelung des religiösen Lebens die freireligiösen Gemeinden; die ethischen Gesellschaften sind eifrig bestrebt, unsere ganze Kultur mit ethischen Ideen zu erfüllen, die Goethebünde setzen sich das Ziel, die Machtansprüche der Kirchen gegenüber der Kunst abzuwehren, die Liga für weltliche Schule und Moralunterricht will die Schule dem geistlichen Einfluß entziehen, dem sie längst entwachsen ist. Wie einflußreich vermöchten alle diese bereits heute segensreich wirkenden Organisationen zu werden, wenn sie einen Ausschuß besäßen, der in allen Fragen, welche die gemeinsame große Sache der Aufklärung und den Kampf gegen die unerträglichen Anmaßungen der Kirchen betreffen, ein scharfes Schwert in die Wagschale zu werfen hätte! Ein solcher Ausschuß würde sicherlich wie ein Magnet wirken, der alle verwandten Bestrebungen anzöge, und er könnte selbst Organisationen anderer Art, die ihm ihrem Wesen nach fernstehen, in allen Fragen beistehen, welche für die Befreiung aus geistiger Knechtschaft an sich wichtig sind.“

Noch in demselben Monat und Jahr traten in München vier freie Vereine, die dortige Abteilung für ethische Kultur, der Monistenbund, die freireligiöse Gemeinde und der jungdeutsche Kulturbund zu einem Kartell in der Weise zusammen, daß sie „ohne Festlegung auf ein bestimmtes Programm und Statut einfach versuchten, alle praktischen Aufgaben, über deren Notwendigkeit sie untereinander einig geworden, fortan gemeinsam in der Öffentlichkeit zu vertreten und mit vereinten Kräften an ihrer Verwirklichung zu arbeiten.“ Diesem Kartell gelang es, nicht nur sogleich größere Mittel aus bisher nicht organisierten Kreisen zu gewinnen, sodaß ein ständiges Sekretariat, Vortragsaal, Bibliothek und Lesehalle begründet werden konnten, sondern auch im Laufe der nächsten Jahre neben einigen eindrucksvollen Versammlungen „Freie wissenschaftliche Kurse“, eine Art freier Hochschule oder noch besser: ein kulturpolitisches Seminar ins Leben zu rufen und ständige „Sonntagsfeiern für freie Menschen“ zu veranstalten. Nach seinem Muster traten in Berlin, Wiesbaden, Frankfurt a. M., meist in noch etwas lockerem Gefüge ähnliche Kartelle ins Leben.

Am 16. Dezember 1907 aber wurde der Versuch unternommen, für diese lokalen Zusammenschlüsse einen weiteren Rahmen zu schaffen. In Weimar traten einige 30 Männer, fast alle Führer und Vertrauensleute kulturpolitischer Vereinigungen, zusammen und beschlossen nach

zweitägigen Beratungen einstimmig, ein Kartell zu begründen, das mit gemeinsamen Kräften an der Verwirklichung folgender Forderungen arbeiten sollte:

1. Freie Entwicklung des geistigen Lebens und Abwehr aller Unterdrückung.
2. Trennung von Kirche und Staat.
3. Trennung von Kirche und Schule.

Auch über eine große Anzahl praktischer Einzelforderungen (wie z. B. Schutz der Forschungs- und Lehrfreiheit auf Universitäten, Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht, Trennung von Kultus- und Unterrichtsministerien, Aufhebung des religionsunterrichtlichen Zwanges für Dissidenten-Kinder, Abschaffung der religiösen Eidesformel usw.) wurde Einstimmigkeit erreicht. Die sich unmittelbar dem Weimarer Kartell angegliedernden Vereine (außer den unten im Vereinsteil aufgeführten waren ursprünglich noch beteiligt: 10) Giordano Bruno Bund; 11) Bund freier religiöser Gemeinden) setzten einen Fünfer-Ausschuß zur definitiven Konstituierung ein und bestellten das Sekretariat des Münchener Kartells vorläufig als Geschäftsstelle. Im Jahre 1908 (10. Juni) fand eine weitere Konferenz in Frankfurt a. M. statt, die sich wesentlich mit den Verfassungsentwürfen und der Art der Propaganda beschäftigte, und endlich wurde am 8. Juni 1909 in Magdeburg ein Statut vereinbart, das unter vorsichtigster Wahrung der Selbständigkeit aller angeschlossenen Vereine doch die Formen gemeinsamer Aktion festlegte. Ein jährlich in der Regel nach Weimar zu berufender Kartelltag bildet die Oberinstanz, ein ständiger Kartellausschuß die ausführende Behörde. Die erforderlichen Geldmittel sind durch Selbstbesteuerung der Vereine aufzubringen; Einzelpersonen können nicht Mitglieder werden, wohl aber als „Freunde des Weimarer Kartells“ mit beratender Stimme an den Kartelltagen teilnehmen, falls sie sich zur Unterstützung des Kartells mit laufenden Beiträgen verpflichten. Bemerkenswert ist noch die frei- und freundwillige Trennung des Bundes freier religiöser Gemeinden vom Kartell, die ausschließlich aus praktischen Rücksichten auf die preußischen Gemeinden erfolgte. Da diese nämlich nach Lage der Dinge fürchten mußten, durch offizielle Beteiligung an politischen Aktionen ihr Recht auf Unterrichtserteilung an freireligiöse Kinder zu gefährden, so glaubte man allerseits diesen Schritt gutheißen zu müssen. Sitz des Kartellausschusses und damit Vorort wurde für 1909/10 Berlin; Geschäftsstelle das Sekretariat des deutschen Monistenbundes. Das Aktionsprogramm sah neben der Verbreitung eines Aufrufs an alle Kulturvereinigungen zum Zwecke des Beitritts, noch die Abhaltung eines „Kulturtages“ in München und, wenn möglich auch in Berlin vor. Beide Versammlungen haben inzwischen unter lebhafter Beteiligung des Publikums und der Presse im März 1910 stattgefunden.

Unbillig wäre es von einem solchen losen Zusammenschluß, der zunächst viele innere Schwierigkeiten zu überwinden hat und naturgemäß auch noch fast völlig der finanziellen Grundlage entbehrt, sofort Wundertaten erwarten zu wollen. Die magnetische Kraft, von der gesprochen wurde, wirkt langsam; vor allem gilt es, dem weiträumigen Rahmen des Weimarer Kartells den nötigen bindenden Halt der

Lokalkartelle zu geben, in die Zersplitterung der Vortrags- und Belehrungsarbeit durch zentralisierte Organisation des Vortragswesens Ordnung zu bringen, der Verzettlung wertvoller Kräfte und Mittel in schwachen Einzelaktionen zu steuern, die kulturpolitischen freien Preßorgane in Verbindung mit einander zu bringen und neben dem gebotenen Widerstande gegen Angriffe auf die Kultur unserer Tage, von welcher Seite sie auch kommen mögen, praktisch aufbauende Arbeit zu leisten in der Organisation der Jugendbildung und der Volkserziehung.

An unsere Leser.

Wir bitten unsere Leser, bei Beitrittserklärungen, Anfragen und Bestellungen gegenüber den hier angeführten Vereinen und Inserenten sich immer auf das „Jahrbuch“ zu beziehen und auch sonst für dasselbe zu werben, insbesondere auch für den Inseratenteil. Sie vertreten damit ihr eigenes Interesse. Denn wenn wir hoffen, die nächste Ausgabe des JB. etwa auf den doppelten Umfang zu steigern, so wird der Preis derselben ausschließlich von der Abnehmerzahl und den Inseraten abhängig gemacht werden müssen.

Ferner bitten wir alle Vereine, denen das JB. in die Hand kommt, uns Namen und Adressen der ihnen wieder angeschlossenen anderen Organisationen mitzuteilen. Sie nützen sich dadurch selbst nicht unerheblich. Denn eine Bewegung wird z. g. T. danach bewertet, wie viele verschiedene Kreise sich ihr angeschlossen haben. Erst so können sich die einzelnen Kräfte wieder zu einer Massenwirkung gruppieren.

Politische Bildung

verbreiten die Schriften des Nationalvereins.

Herausgegeben wurden:

Volksschriften des Nationalvereins für das liberale Deutschland — Deutsches Parteiwesen — Vorkämpfer deutscher Freiheit, Dokumente liberaler Vergangenheit, herausgegeben vom Akademischen Freibund München — **Politische Frauenschriften** — **Studentische Literatur** — **Volkskalender „Die Scholle“** — **Was ist liberal?** — usw.

==== *Prospekte gratis* ====

**Buchhandlung Nationalverein, G. m. b. H.,
Münden, Herzog Max Str. 4.**

Nachtrag.

Kulturchronik, soweit nicht aufgeteilt nach Materien.

vor Christi:

- 2650 DUNGI I von Ur (Südbabylonien) stellt als Maß- und Gewichtssystem auf: die Elle zu 996 mm. gleich dem Sekundenpendel des 30. Breitengrades; der 1000. Teil ihres Wasserkubus, die schwere Mine zu 982 Gramm.
- 2160 Das durch Erbauung der Cheopspyramide verewigte Jahr, in dem die untere Kulmination des Sternes Alfa im Sternbild des Drachen (des Polarsternes der damaligen Zeit) vom Sterne Eta im Stier gekreuzt wird, was nur alle 25 827 Jahre geschieht (Kreislauf der Präzision der Tag- und Nachtgleichen).
- 1750 Der Aegypter AHMES lehrt die Berechnung von Flächen (Feldstücken) aus der gegebenen Länge der Seiten.
- 1680 Neubau des Sonnentempels Stonehenge in England als Standard astronomischen Wissens der Nordländer.
- 1100 Der Chinese TSCHUKONG bestimmt die Neigung der Eklipse.
- 630 Wagenrad des METAGENES.
- 585 THALES von Milet: Berechnung der Sonnen- und Mondfinsternis; Auffinden des Magnetes (benannt nach dem Eisenerz von Magnesia); Anziehungskraft des geriebenen Bernstein (von dessen griechischer Bezeichnung Elektron die „Elektrizität“).
- 540 EUPALINOS auf Samos bohrt einen 1000 m langen Tunnel für eine Wasserleitung.
- 535 PYTHAGORAS stellt seinen Lehrsatz auf; er erklärt die Erde für eine Kugel.
- 390 ARCHYTTAS aus Torrent konstruiert Rolle und Schraube.
- 350 ARISTOTELES: Parallelogramm der Kräfte; Wasserdestillation.
- 300 Herstellung von Papier aus Hanf in China.
- 50 TIROS Stenografie.
- 46 Julianischer Kalender.

nach Christi:

- 105 Der Chinese TSAILUM fertigt Papier aus Seiden- und Leinen-Lumpen.
- 150 HERODIANs lateinische Ziffern.
- 359 Einführung der jüdischen Zeitrechnung.
- 525 Verlegung des Jahresanfanges auf den 1. Januar.
- 660 Anwendung des „griechischen Feuers“.
- 846 Marcus GRACCHUS beschreibt genau die Zusammensetzung des Schießpulvers.
- 980 Die Gewichtsuhr von Gerbert v. Rheims.
- 1050 Linsenvergrößerungsgläser von ALHAZEN.
- 1111 Magnetnadel bei chinesischen Seefahrern.
- 1202 Arabische Ziffern in Pisa eingeführt.
- 1253 Kanalschleuse durch Wilhelm von Holland erbaut.
- 1280 Brille (Gläser aus Beryll) von Alexander de Spina.
- 1306 Emaille von PISANI.
- 1321 Camera obscura von Levy ben Gerson.
- 1364 Räderuhr mit Schlagwerk (H. v. WICK).
- 1400 Drahtziehmaschine (Rudolf v. NÜRNBERG).
- 1430 Windbüchse.

- 1450 GUTENBERGs Buchdruck mit Lettern.
1471 Erste Sternwarte in Nürnberg; eiserne Kanonenkugeln.
1493, März 4: KOLUMBUS trifft wieder in Lissabon ein, nachdem er in 70täg. Fahrt am 12. Okt. 1492 die westindischen Inseln aufgefunden hat.
1510 Taschenuhr Peter HELEs.
1522, Sept. 6: Der Rest der MAGALHAENSchen Expedition kehrt nach der ersten Umsegelung der Erde nach Spanien zurück, nachdem der Führer im März 1521 auf den Mariannen gefallen war.
1545 CARDANUSsches Kreuzgelenk.
1582 Gregorianischer Kalender.
1589 LEEs Strumpfwirkmaschine.
1590 JANSENs Mikroskop.
1597 GALILÄIs Thermometer.
1608 Fernrohr.
1619 Steinkohle zum Schmelzen verwandt.
1738 LINNEs System der Arten („homo sapiens“).
1856 Der Neandertalmensch bei Düsseldorf gefunden, eine Zwischenstufe zwischen Mensch und Affenmensch.
1859 DARWINs Werk über den „Ursprung der Arten“. Beginn der eigentlich exakten Naturwissenschaft.
1891 DUBOIS findet auf Java den Affenmenschen (*Pithecanthropus erectus*).
1896, Dez. 10: Der schwedische Chemiker Alfred NOBEL stirbt in San Remo und errichtet in seinem Testament die N-Institute, welche alljährlich fünf Preise zu etwa 100 000 Fr. für die bedeutendsten Kulturleistungen verteilen (zum ersten Male verteilt 10. Dez. 1901).
1907, Okt. 21: Unterkiefer des tertiären „Heidelberger Menschen“ in 25 m Tiefe in einer Sandgrube des Dorfes Mauer gefunden.
1908, August 5: ZEPPELINs Luftschiff bei Echterdingen vernichtet. Anschließend Nationalsammlung für Weiterbau. 1909, Mai 31: Neuer Unfall bei Göppingen.
1909 Juli 25: BLERIOT überfliegt den Kanal von Suzette nach Dover.
1909, Dez. 20: Die Universität Kopenhagen erklärt COOKs Nordpolbericht für eine Duplicierung. PEARYs Behauptung, den Pol seinerseits erreicht zu haben, erhält danach wieder einige Anhänger.

„Reformarbeiter“ (Politiker, Redner, Schriftsteller und Interessenten) verschiedener Gebiete sowie der entsprechenden gegnerischen Kräfte.

- ARONS Dr. Leo. NW 23 Brücken Allee 3. Tel II, 2434. Soz.-dem. Kommunalpolitik.
ASMUS Walter. Charlottenburg Schlüter St 15. Volkswirtschaftswesen.
BAARS Emil, protest. Pastor. Redner des Monistenbundes.
BONUS Artur.
BRAUN Dr. Heinrich und Frau Lily, Zehlendorf Erlenweg/Georg St. Tel: Z, 25. Soz.-dem. Revisionismus u. Frauenfrage.
BUCHENAU Dr. Artur, Oberlehrer, Charlottenburg Schloß St 46. Pädagogik und Volkswirtschaft.
COHN Dr. Ludwig, Breslau Charlotten St 1. Volkswirtschaft.
DAVID, Gertrud Wilmersdorf Mainzer St 24. Spalte „Genossenschaftswesen“ der Soz. MH. H: Sozialstatistische Korrespondenz.
DOHM Hedwig, geb. Schleh, W 10 Tiergarten St 18e III. Frauenfrage.
DOSENHEIMER Emil, Amtsrichter. Redner des Monistenbundes.
DREWS Artur, Prof. in Karlsruhe, bekannt durch seine Vorträge: „Hat Jesus gelebt?“
FEHLINGER Hans. Spezialist für ausländisches Gewerkschaftswesen.
FELDEN Emil, Pastor. Redner des Monistenbundes.
v. GERHARDT Dr. F., Breslau Brandenburger St 52. Volkswirtschaft.

- v. GERLACH Hellmuth. W 35 Genthiner St 3. Tel: VI, 2065. Red:
Welt am Montag. Demokr. Politik.
- GOLDSCHIED Rudolf (s. S. 9) Wien III, Jacquin G 45.
- HARDEN Maximilian, Grunewald Werner St 16. Tel: Wi, 366. Politik.
H: „Zukunft“.
- HENKELL Karl, München-Bogenhausen, Kufsteiner Pl 1. Demokratischer
Dichter. Redner des V. f. Verbr. v. Volksbildung.
- HEUSS Dr. Theodor, Schöneberg Königsweg 8 III. Red. d. „Hilfe“.
- HOPF Dr. med., Dresden 14 Reichs St 4. Redner d. G. z. Verbr. v. Volks-
bildung. Hygiene, nationale Politik.
- JELLINEK Frau Camilla, Heidelberg. Vorkämpferin gegen das Animier-
kneipen- und Kellnerinnenwesen.
- ILGENSTEIN Heinrich. W 30, Barbarossa St 8. Tel: VI, 2892 N. H:
Blaubuch.
- JULIUSBURGER Otto. Arzt. Steglitz Siemens St 18. Tel: Lif, 800 N.
Redner des Monistenbundes.
- KATSCHER Leopold, Schriftsteller. Aufenthalt wechselt. Adr: Bad
Worishofen, Bayern.
- KRAMER Georg, Freireligiöser Prediger. Redner des Monistenbundes.
- KUSKE Dr. Bruno, Privatdozent. Köln Allerheiligen St 11. Wirtschafts-
geschichte.
- LINDEMANN Hugo. Degerloh bei Stuttgart. Kommunalpolitiker.
- LIPSIUS Friedrich, Pastor. Redner des Monistenbundes.
- MARCUSE Julian, Arzt. Redner des Monistenbundes.
- MAURENBRECHER Max. Spezialist für religiöse Bestrebungen inner-
halb der Sozialdemokratie.
- MEISEL-HESS Grete, verehel. Gellert, Schriftstellerin.
- MEYER Carl, Ingenieur. Redner des Monistenbundes.
- OSTWALD Prof. Wilhelm, Großbothen (Kgr. Sachsen) Landhaus Energie.
Naturphilosophie.
- PFANNKUCHE, Pastor in Osnabrück. Religionsphilosophie.
- PLATE Ludwig, Prof. in Jena. Redner des Monistenbundes.
- PLOTHOW, Anna, geb. Schwerdt, SW 68, Friedrich St 36 III. Red: Frauen-
Rundschau des Berl. Tgbl.
- POHLMAN-HOHENASPE A, Friedrichshöhe bei Detmold. Boden-
reform.
- v. d. PORTEN Paul, Arzt in Bremen. Redner des Monistenbundes
- PREUSS Hugo, W10, Matthäikirch St 29. Tel: VI, 4223. Sozialfortschritt-
liche Kommunalpolitik (Stadtverordneter).
- RIEBER Eduard, freireligiöser Prediger. Redner des Monistenbundes.
- RUHLAND, Professor aus Freiburg (Schweiz), z. Z. Berlin-Steglitz, Fichte
St 18. Agrarische Volkswirtschaft.
- SCHALLMEYER Wilhelm, Arzt. Redner des Monistenbundes.
- SEBER Max, Tierarzt. Redner des Monistenbundes.
- STAUDINGER Franz, Prof. in Darmstadt. Spezialist für Genossenschafts-
wesen.
- TROJAN Ernst Walter, Wilhelmshagen (Mark). Schriftsteller.
- WIRTH Dr. Albrecht, Privatdozent in München-Thalkirchen. Weltpolitik.
- ZEPLER Walli, Charlottenburg Bismarck St 103. Spalte „Frauenfrage“
Soz. MH.

Anhang A.

(18. Abteilung.)

Verlagsbuchhandlungen sozialpolitischer Richtung.

Gedenkt Ihr des Buches und des Zeitungsblatts,
Des Mannes, der den Geist Euch geprägt zum Satz, —
Warum denkt Ihr nicht auch der geschäftigen Hand,
Die den Geist erst ernährt und verbreitet im Land?

a) Verleger für offizielle und offiziöse Schriften (aber nicht ausschließlich für solche):

Carl HEYMANN, W 8 Mauer St 44. Besonders Handelspolitik.

E. S. MITTLER & Sohn, SW Koch St 68.

PUTTKAMMER & MÜHLBRECHT, W 56 Französische St 28.

Georg REIMER, W 35 Lützow St 107.

B. G. TEUBNER, Leipzig Post St 3 (A. Ackermann, A. u. K. Giesecke) Pädagogik (früher besonders Schulbücher) Sammlung „Natur und Geisteswelt“. Handbuch der Wirtschaftskunde.

HERDER'sche V.-B., Freiburg i. B.

Alfred HÖLDER, Wien (vorm. BECK'sche Hof- u. Univ.-Buchhandlg.) I Rotenturm St 13.

MANZ'sche k. k. Hofverl.- u. Universitätsb., Wien.

GUILLAUMIN et Cie., Paris.

K. J. WYSS, Bern.

WYMANN, London.

HEINEMANN, London.

KING & Son, 2 & 4 Great Smith Street, Victoria Street, Westminster, London SW.

b) besonders für die akademische Bücherproduktion:

J. G. COTTA, Stuttgart, Cotta St 13 (Ad. v. u. Rob. Kröner).

DEICHERT'sche V.-B., A. Nachf., Leipzig, Königstr. 251.

Alexander DUNCKER, W 57 Potsdamer St 91. Inh: Dr. Hermann KELLERMANN.

DUNCKER & HUMBLLOT, Leipzig Dresdner St 17. Schriften des Vereins für Sozialpolitik und seiner Mitglieder.

Gustav FISCHER, Jena (der „Trustkönig des wissenschaftlichen Verleges“). Handbuchwörter der Staatswissenschaften, HB. der Hygiene.

G. J. GÖSCHEN, Leipzig Salomon St 10 (W. Crayen). Sammlung von 400 Bdn. geb. zu 80 Pf.

J. GUTTENTAG, GmbH., W 35 Lützow St 107.

J. C. HINRICHS, Leipzig Grimmaische St.

KLINKHARDT, Dr. W., Leipzig, Liebigstr. 2.

LAUPP, Tübingen (Jnh: Dr. Paul SIEBECK).

Carl MARHOLD, Halle (Inh: W. C. Jäh) Reil St 80.

J. C. B. MOHR, Tübingen (Inh: Dr. Paul SIEBECK).

Ernst REINHARDT, München Karl St 4.

Franz SIEMENROTH, SW 11 Hafen Pl 9.

Wilhelm BRAUMÜLLER & Sohn, Wien. I Graben 21, und VIII Wickenburg G 13.

GEROLD & Co., Wien (Inh: Hugo PAULI) I Stefans Pl 8.

Karl GEROLD Sohn (Bes: Wwe. Anna MANZ) I Barbara G 2.

T. FISHER-UNWIN, London.

LONGMANS, GREEN & Co., 38—41, Paternoster Row, London E. C.

MACMILLAN & Co., Ltd. St. Martins Street, Leicester Square, London W.C.
u. New York.

G. PULMANN and Sons, London.

SWAN SONNENSCHNEIDER & Co. Ltd., 25, High Street, Bloomsbury, London
WC.

ALCAN, Paris 108 Bvd. St. Germain.

BERGER-LEVRAULT, Paris 5 Rue Beaux Arts.

COLIN, Paris 5 Rue de Mezières.

CORNELY, Paris 101 Rue de Vaugirard.

HACHETTE et Cie, Paris.

LAROSE, Paris 22 Rue Soufflot.

PICHON, Paris 20 Rue Soufflot.

ROUSSEAU, Paris 14 Rue Soufflot.

ROUSTAN, Paris 5 quai Voltaire.

RIVIERE, Paris 30 Rue Jacob.

Societe francaise d'imprimerie et de librairie, Paris.

Societe Nouvelle de Librairie et d'Edition, Paris.

c) Vertreter eigener fortschrittlicher Tendenzen:

O. V. BÖHMERT, Dresden Glacis St 18. Wohlfahrtswesen.

Eugen DIEDERICHS, Jena. Kultur und Aesthetik.

BRAUNsche Hofbuchhandlung, Karlsruhe i. B.

Buchhandlung d. dtshn. Handlungsgehilfen-Verbandes, Hamburg, Holsten-
wall 4.

Verlagsanstalt des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine, Hamburg.

DIETERICHsche V.-B., (Th. Weicher), Leipzig. Utopien.

Felix DIETRICH, Leipzig-Gautzsch Kregel St 5 (der „sozialpolitische Reklam“).

Sammlung „Kultur und Fortschritt“ (früher „Sozialer Fortschritt“).
321 Hefte zu 25 Pf. (30 Heller).

S. FISCHER, W 57 Bülow St 90. Ellen Key.

Fr Wilh. GRUNOW, Leipzig Insel St 20

Hilfe, GmbH., Schöneberg Königsweg 6.

Karl Robert LANGEWIESCHE, Düsseldorf. Geibel St 42. Ethische Fragen.

J. E. LEHMANN, München Paul Heyse St 15a. Anti-klerikal.

OESTERHELD & Co., W 15 Lietzenburger St 48. Mutterschutz.

RÜTTEN & LÖNING, Frankfurt a. M. Unterweg 6 („Literarische Anstalt“).
Sammlung „Die Gesellschaft“, 30 Bde. zu 1.50.

E. A. SEEMANN, Leipzig Quer St 13.

Hermann SEEMANN Nachf. NW 87 Wullenweber St 8.

Leonhard SIMION Nachf., SW 48 Wilhelm St 121.

VANDENHÖCK & RUPRECHT, Göttingen.

Charles SCRIBNERs Sons New York.

The BAKER-TAYLOR Co., New York 33 East Seventeenth St Union Square.

d) parteipolitische Verlage:

Buchhandlung d. Nationalliberalen Partei, G.m.b.H., W. 9 Schelling St 8.

Reichsverband gegen die Sozialdemokratie. SW. 11 Dessauer St 30.

Buchhandlung Vorwärts P. SINGER, SW. 68 Linden St 69. Sozialistisch.

Wiener Volksbuchhandlung J. BRAND & Co., Wien VI 1, Gumpendorfer St 18.

J. H. W. DIETZ Nachf., GmbH., Stuttgart, Sozialistisch.

HERDERsche Buchhandlung, Freiburg i. B. Vertriebsstelle Berlin W 56

Französische St 33a. Zentrums-Verlag.

KERR & Cie., Chicago. Sozialistisch.

Anhang B.

(19. Abteilung.)

Vortrags-Unternehmungen und Vermittlungsstellen.

Konzertdirektion Julius SACHS, W 62 Lützow Pl 4.
Vortragsdirektion Franz SCHNEIDER, Schöneberg.

Verzeichnis der wichtigsten Versammlungs- und Vortrags-Lokale,¹⁾ mit Preis²⁾ und Größenangabe³⁾.

Großberlin (Bund der Saalbesitzer, F. WOLTER, N Elsasser St. 10):
Zirkus Busch, C 2 kl. Präsidenten St 7. Telephonisch nicht zu erreichen.
Zirkus Schumann, NW 6 Schiffbauer D. 4a. Telephonisch nicht zu erreichen.
Philharmonie, SW 11 Bernburger St 22. a) „Großer Saal“: 2500 Pers. b)
„Oberlicht-Saal“. c) Beethovensaal, Köthener St 32.
*Palast-Theater (gen: Feenpalast), C 2 Burg St 24 (1910 abgerissen).
Ausstellungshallen Zoologischer Garten, W 50 Hardenberg St 29. Tel. VI,
2917. a) 4500 Pers. b) (Galleriesaal) 250 Pers.
Zoologischer Garten Festsaal, W 50 Kurfürsten D 9. Tel. VI 3974. a) 800
Pers. b) 250 Pers. c) 150 Pers.

1) Nur die mit * bezeichneten Lokale werden von Anhängern der Sozialdemokratie besucht (siehe Seite 132, Lokal-Kommission).

Zur Erzielung möglichst weitgehender Objektivität beabsichtigte die Redaktion in gleicher Weise diejenigen Lokale kenntlich zu machen, deren Besuch den Militärpersonen verboten ist, damit jeder Veranstalter von Versammlungen übersehen kann, welche Lokale er mit Rücksicht auf das erwartete Publikum zu wählen hat. Auf unser Gesuch um amtliche Auskunft hierüber ging uns nachstehender Bescheid zu:

Gouvernement der Residenz Berlin,
Sect. I, J. No. 439.

C 2 den 23. März 1910'
Hinter dem Gießhause 3'

An das Jahrbuch für soziale Reform
Herrn Dr. Hermann Hasse

Berlin-Friedenau Haupt St 84.

In Beantwortung Ihres gefälligen Schreibens vom 19. d. Mts. teilt das Gouvernement Ihnen ergebenst mit, daß es nicht befugt ist, ein Verzeichnis von verbotenen Lokalen an Private auszuhändigen.

Von seiten des Gouvernements

(gez.) Frh. v. Maltzahn,
Major im Generalstabe.

Wir bitten daher um gelegentliche private Auskünfte hierüber.

2) Für den Fall, daß während der Benutzung kein Ausschank stattfindet. Häufig verschieden nach der Saison, Sonnabend und Sonntag Aufschlag, für Nachmittags oder Matinee Ermäßigung. Wir machen noch besonders aufmerksam auf den teilweise sehr unangenehmen Garderobezwang. Nicht nur sind hierbei sehr verschiedene Preise üblich, sondern einige Wirte verlangen direkt eine Garantie für die Zahl der Benutzer.

3) Bei Berichtigungen erbitten wir nach Möglichkeit nicht nur die po-
zeilich abgenommene Platzzahl, sondern auch die Größe in Quadratmetern.

- Rathaus Berlin, Bürgersaal.
 dgl. Zimmer 109, Eingang Jüden St, 3 Treppen.
 Rathaus Charlottenburg.
 Börse, Generalversammlungssaal.
 Hochschule für Musik, Chbg. Fasanen St. 1. Tel Ch 98. a) 1000 Pers,
 Bühne 300 M. b) 500 Pers, 170 M. (wohltätige Zwecke Rabatt).
 Schillertheater Charlottenburg Bismarck St 110. Tel Ch 6716. 500 Pers,
 Gall, Bühne.
 Theater des Westens Charlottenburg Kant St 8. Tel Ch 974. Gartensaal
 100 Pers. 20 M.
 Mozartsaal W 30 Nollendorf St 11. Tel VI 16 591/93 (geht ein?) 1500 Pers,
 275 M.
 Bechsteinsaal W 9 Link St (Vergebung nur durch Konzertdirektion Wolf)
 Blüthnersaal, W 62 Lützow St 78. Tel VI 2539. 1400 Pers, 275 M.
 Klindworth-Scharwenka Saal W 62 Lützow St 76. Tel VI 2539. 600 Pers,
 190 M.
 Singakademie, NW 7 Dorotheen St.
 Choralionsaal, W 9 Bellevue St 4. Tel VI, 6814. 400 Pers. 175 M. (fast aus-
 schließl. für musikalische Aufführungen).
 Phonolasaal Tel I, 956. 80 Pers. (nur geschl. Gesellsch.)
 Künstlerhaus, W 9 Bellevue St 3. Tel VI 16 106. 520 Pers. m. Empore;
 Bühne, 150 M.
 Kunstsalon Paul Cassirer, W 10 Viktoria St 5. Tel VI 3259.
 Nollendorf Kasino, W 62 Kleist St 41. Tel VI, 95. a) 100 Pers. NebR 50 M.
 b) 70 Pers. 20 M.
 Architektenhaus, W 66 Wilhelm St 92. Tel I, 8853. a) 700 Pers., Podium,
 100 M. b) 200 Pers., 60 M. c, d) 130 u. 90 Pers., 30 M.
 Papierhaus, SW 11 Dessauer St 2. Tel VI, 787. 300 Pers., 50 M. Buch-
 gewerbesaal daselbst nicht zu vergeben.
 Vereinshaus Wilhelmshof, SW 48 Wilhelm St 111. Tel VI, 6809. a) 300 Pers.,
 20 M. b) 200 Pers., 20 M.
 Lehrervereinshaus, C 25 Alexander St 41. Tel VII, 3336. a) 1200 Pers.,
 100 M. b) 500 Pers., 50 M.
 Kammersäle (in der Handwerkskammer), Belle Alliance St 5. 2000 Plätze.
 Katholisches Vereinshaus (früher Hotel Krebs), C 19 Niederwall St 11. Tel I,
 311. a) 700 Pers., Bühne, NebR. 300 M. b) 200 Pers., 150 M. c) 150 Pers.,
 150 M.
 *Festsäle des Zentrums, C 19 Niederwall St 20. a) 200 Pers., 10 M. b) 80 Pers.,
 5 M.
 Marinehaus, SO 16 Köllnischer Park 9. Tel IV, 10 478. a) 1100 Pers., 40 M.
 b) 300 Pers., 25 M.
 Motivhaus, Charlottenburg Hardenberg St 6. Tel Ch 2105. a) 350 Pers.
 150 M. b) 125 Pers., 100 M.
 Logenhaus Bnei Briss, SW 48 Wilhelm St 118.
 Logenrestaurant, W 15 Joachimstaler St 13. Tel Ch 5258. 300 Pers., 250 M.
 Logenrestaurant Charlottenburg Berliner St 61. Tel Ch 336 (Richard Franke).
 a) 250 Pers., 30 M. b) 100 Pers., 150 M.
 Gesellschaftshaus Chbg Berliner St 118. Tel Ch 500. 500 Pers.
 *Logenhaus Druiden, N, kl. August St 14.
 Gesellschaft der Freunde, W 9, Potsdamer St 9. Tel VI, 2674 (Franke).
 (Englisches Haus, W 8 Mohren St: abgerissen) jetzt: Hotel Prinz Albrecht.
 Hotel Russischer Hof, NW 7 Georgen St 21. Tel I, 8631. a) 150 Pers., 50 M.
 b) 70 Pers., 30 M. c) div.
 Restaurant Heidelberger, NW 7 Dorotheen St. Tel I, 2221. a) 120 Pers.,
 50 M. b) 70 Pers., 30 M. c) div.
 Altstädter Hof, C 2 Neuer Markt 8. Tel I, 8161. a) 250 Pers., 50 M. b)
 50 Pers., 25 M.
 Burghotel, C 2 Burg St 20. Tel I, 2328. 150 Pers., 30 M.
 Hotel Portugal, C 2 Burg St 16. Tel I, 8277. 160 Pers., 25 M (nicht Sonntags!).

- *Deutscher Hof, Luckauer St 15. Tel IV, 9571. a) 1200 Pers., 150 M. b) 300 Pers., 75 M. c) 120 Pers., d) 100 Pers. (7 Säle).
- Tiergartenhof, Charlottenburg Berliner St 1. Tel Ch 145. a) 1100 Pers., Bühne, 50 M. b) 180 Pers., 30 M. c) 90 Pers., 20 M.
- Türkisches Zelt, Charlottenburg Berliner St 53. Tel Ch 291. a) 514 Pers., Bühne, NebR., 25 M. b) 125 Pers.
- *Sophiensäle (gen: Handwerkerverein), C 54 Sophien St 17. Tel III, 2783. a) 1500 Pers., m. Gall., Bühne, 50 M. b) 400 Pers., Bühne, 25 M. c) 12 div. Zimmer.
- *Gewerkschaftshaus, SO 16 Engelufer 15. Tel IV, 4407
- *Volkshaus, Charlottenburg Rosinen St 3. Tel Ch 1696 (Adolf Bartsch). a) 700 Pers., Bühne, 50 M. b) 250 Pers., Bühne, 25 M.
- *Arminhallen, S 14 Kommandanten St 58. Tel IV, 10 155. a) 1000 Pers. m. Gall., Bühne, 90 M. b) 700 Pers., 75 M. c) 300 Pers., 40 M.
- *Industriesäle, SW 19 Beuth St 19. Tel I, 1722. a) 500 Pers., 30 M. b) 150 Pers., 50 M.
- *Auguste Viktoria Säle, W 62 Luther St 31. Tel VI, 1848. a) 500 Pers., 50 M. b) 300 Pers., 25 M.
- *Spichersäle („Prachtsäle des Westens“), W 50 Spichern St 3. Tel VI, 3543. a) 2000 Pers. b) 500 Pers. c) 150 Pers.
- *KELLERs Neue Philharmonie, SO 16 Köpenicker St 96. Tel IV, 2317. a) 1700 Pers., 100 M. b) 400 Pers., 60 M.
- *KELLERs Festsäle, O 17 Koppen St 29. Tel VII, 554. a) 2000 Pers., 120 M. b) 500 Pers., 50 M. c) 300 Pers., 50 M.
- *Andreassäle, O 27 Andreas St 21. Tel VII, 3520. a) 1000 Pers. b) 200 Pers. Neue Welt, S 59 Hasenheide 108. Tel IV, 1308. a) 4500 Pers., 300 M. b, c) unbestimmt.
- *Viktoria Brauerei, W 35 Lützow St 111 (geht ein!) a) 1000 Pers., 80 M. b) 250 Pers., 30 M.
- *Brauerei Friedrichshain, NO 43 Am Friedrichshain 16. Tel VII, 1202.
- *Schweitzergarten, NO 43 Friedrichshain 30. Tel VII, 671 (Friedow). 870 Pers., Bühne. Garten 5000 Pers., Bühne. Im Winter 75 M., im Sommer nur mit Orchester, 300 M.
- Brauerei Germania, O 112 Frankfurter Allee 53. Tel VII, 6596. 400 Pers., 20 M.
- *Germania Säle, N 4 Chaussee St 110. Tel III, 473. 1500 Pers., 100 M.
- *Unionsbrauerei, S 59 Hasenheide 22. Tel IV, 427. a) 2000 Pers. b) 700 Pers. c) 500 Pers.
- *Union Festsäle, NO 55 Greifswalder St 221. Tel VII, 4724. a) 800 Pers., Bühne, 200 M. b) 200 Pers., Bühne, 100 M.
- *Brauerei Königstadt, N 37 Schönhauser Allee 10. Tel III, 8067. a) 1800 Pers., 50 M. b) 300 Pers., 25 M. c) 50 Pers., 15 M.
- *Böhmisches Brauhaus, NO 18 Landsberger Allee 11. Tel VII, 2527. 1000 Pers.
- *Brauerei Pfefferberg, N 37 Schönhauser Allee 176. Tel. III, 1749. 400 Pers., 50 M.
- *Vereinsbrauerei Rixdorf Hermann St 214. Tel Ri, 79. 500 Pers.
- *Brauerei Gregory, N 20 Hoch St 21. Tel III, 3206. 350 Pers., Podium.
- Brauerei Weißensee, Königs Chaussee 1. Tel Ws 442.
- Schloßbrauerei Schöneberg Haupt St 121. Tel VI, 5776. a) 850 Pers., Bühne, 50 M. b) 100 Pers., 25 M. c) 60 Pers., 20 M. Garten.
- Schwarzer Adler Schöneberg Haupt St 144. Tel VI, 5342. a) Theatersaal, abend tägl. durch Variete besetzt. b) 700 Pers., Bühne. c) 200 Pers. d) 8 Zimmer zu 60, 40, 20 Pers.
- Lindenpark Schöneberg Haupt St 13. a) 380 Pers., Bühne, 50 M. b) 100 Pers, 15 M.
- Vortragssaal Schöneberg Haupt St 17. (Vergeben an evangel. Gemeinde.)
- *Königshof, W 57 Bülow St 37. Tel VI, 241 (Otto Vögel). a) 350 Pers. b) 200 Pers.

- *DRÄSELS Festsäle, C 2, Neue Friedrich St 35. Tel III, 797. a) 700 Pers., 40 M. b) 250 Pers., 20 M.
- NEUMANNs Festsäle, C 54 Hackescher Markt. A) Hackescher Hof Rosentaler St 36. Tel III, 934. 550 Pers., 150 M. B) alte Säle Rosentaler St 40. Tel III, 4215. a) 450 Pers. b) 350 Pers. je 30—50 M. je nach Saison.
- Patzenhofer, NW Turm St 25.
- *Säle Alt-Berlin, O 27 Blumen St 10. Tel VII, 3095. a) 660 Pers. b) 500 Pers.
- *Königstadt-Kasino, O 27 Holzmarkt St 72. Tel VII, 346. 300 Pers., NebR. Buggenhagen, S 42 Oranien St 147. Tel IV, 1678.
- *Insel Säle, Insel St 10.
Dobersteins Kristall Palast,
HABERECHT's Festsäle, Gr. Frankfurter St 30.
- *Fürstenbergsäle, C 54 Rosentaler St 38. Tel III, 130. 200 Pers.
Fürstenhofsäle, O 16 Köpenicker St 137. Tel IV, 4376. 250 Pers., 20 M.
- FRANKEs Festsäle (früher SCHIRMS), N 20 Bad St 19. Tel III, 4944.
a) 750 Pers., 30 M. b) 100 Pers., 10 M.
- Kaisersäle Charlottenburg Bismarck St 84. Tel Ch 10598. a) 600—750 Pers., 30 M. b) 150 Pers., 20 M.
- Hohenzollernsäle, NW 21 Bandel St 35. Tel II, 90. a) 600 Pers. b) 400 Pers. c) 300 Pers.
- Roland Säle, N 24 Elsässer St 26. Tel III, 8324. 250 Pers.
Zentralfestsäle, N 24 August St 24. Tel III, 1046 (Gräf & Wolf).
- *Pharussäle, N 65 Müller St 142. Tel II, 645. 1500 Pers.
- *KLIEMs Festsäle, S 59 Hasenheide 14. Tel IV, 9981. a) 1500 Pers., 30 M. b) 400 Pers., 20 M.
- MUHs Festsäle, Manteuffel St 95.
- *Markgrafensäle, O 17 Markgrafen Damm 34. Tel VII, 4277. 500 Pers.
- *Residenz-Säle, NO 18 Landsberger St 31. Tel VII, 4262. 1000 Pers., Bühne, 50 M.
- Alexander Garten, C Alexander St 30. Tel VII, 1436 (Schmidt) 125 Pers., 25 M.
- *Englischer Garten, O 27 Alexander St 27c. Tel VII, 10 628. a) 400 Pers., 25 M. b) 300 Pers., 20 M. c) 200 Pers., 15 M. d) 150 Pers., 15 M.
- *WENDT's Säle, C 25 Münz St 17 (Eingang Königsgraben). Tel VII, 7555 (Schulz) 350 Pers., 26 M.
- Wilhelmshof Charlottenburg Berliner St 77. Tel Ch 1470. 120 Pers.
- Viktoriagarten, Wilmersdorf Wilhelms Aue 144 (Karl Keller). 850 Pers., 50 M., 15 M. Trinkgelder. Gratis bei 800 Pers. Garderobe. Garten: 4000 Pers.
- Kurfürstentpark, Halensee Kurfürstent Damm.
- Albrechtshof, Steglitz. a) 1800 Pers., 75 M. b) 500 Pers., 50 M. c) 100 Pers., 30 M. d) 80 Pers., 20 M. e) diverse.
- Schloßpark, Steglitz Schloß St 48. Tel 5. a) 1400 Pers., 50 M. b) 610 Pers., 25 M. c) 60 Pers., gratis.

Register.

A

Abbe, Ernst, 21
 Abel'sches Arbeiterinnenheim 81
 Abelein 30
 Abelsdorff 17
 Abolitionistische Föderation 47
 Abrahms, H., 56
 Abstin. Aerzte-V. 56
 Adamczyk 136
 Adams, B.R., 114
 — Thos., 89
 Adelman 59
 Adler, Felix, 20
 v. Ahlefeld 123
 Ahrens, B. M., 116
 — GAst., 116
 — GwR., 113
 Aigner, Eduard, 143
 Akad. Abstinenten-V. 55
 Albrecht, GAst., 114
 — H., 71, 78
 Albrecht-Leipzig, H., 107
 Alean 153
 Alder, Marie, 51
 Aldridge, B., 90
 Alfaro 64
 Alkoholfreie Gasthäuser, V. z. Gründg., 57
 Alkoholgegner-Vereine, öst. Zvbd., 55
 Alkoholgenuß, Allgem. dtsh. Zvbd. z. Bek., 55
 Alkoholgenusses, int. V. z. Bek. d., 55
 Allanan, Mc, 80
 Allgemeine(r) . . . siehe nächstes Stichwort
 Allmann, O., 118
 v. Alten, A., 123
 Altfelix, GAst., 115
 Altmann, Elisabeth, 48
 Altschrift, V. f., 66
 Andersen, A. J., 56
 Andresen 28
 Angermair 21
 Annäherung, deutsch-franz., Zkom. f., 70
 Anschütz, P., 107
 Anshelm, BR., 114
 Ansiedelungsbank 98

Ansiedelungsverein Gr.-Berlin 89
 Anti-Conscription League 70
 Anti-Duell-Liga, dtsh., 70
 dgl. öster. . . . 71
 dgl. Wiener akadem. 71
 Anti-Saloon League, Am. 57
 Antisemitismus, V. z. Abw., 137
 dgl. Wien 137
 Anti-ultramontaner Reichsverband 144
 Anton 16
 Anwaltsgehilfen-Vereine, Vbd., 109
 Anwand 28
 Apel 27
 Appellus, GAst., 116
 Appleton 118
 Arbeiter-Abstinenten-Bd. 57
 Arb.-Bildgs.-Schule 32, 132
 Arbeiter-Diskussionsklub Karlsr., 32
 Arbeiterinnenwohl 80
 Arbeiter-Unterr.-Kurse, akad., 26
 Arbeitervertreterwahlen, Ausschuß f., 122
 Arbeiterwohl 80
 Arbeitgeber Oestr., V. d., 84
 Arbeitgeber-Org., Hptst. östr., 84
 Arbeitgeberverbände, Hauptst. dtsh., 83
 —, Ges. d. V. dtsh., 84
 —, Verein dtsh., 84
 Arbitration and Peace Ass, Int., 70
 Arbitration League, Int., 70
 Archenhold 28
 Arendt 27
 Armen, V. f. d., 80
 Armenpflege u. Wohltätigkeit, ZSt. f., 79
 Army and Navy 97
 Arndt, Paul, 15

Arnhold, C., 120
 Arnold 18
 Arrons, Leo, 150
 l'Arronge, H., 29
 Aertzinnen 51
 Asmus 48
 — Walter, 150
 Asmussen, G., 56
 Athenäum, Wien, 32
 Auerbach, S., 62
 Augspurg, Anita, 46
 Auskunftstellen f. Alkoholranke 55
 Austausch fortschr. Er-fahrungen, Int. Inst., 18
 Austausch v. Kindern, G. f. int., 36
 Auweiler, A. K., 136
 Avenarius 67
 Axt, BM., 114

B

Baader, Otilie, 45
 Baar, Ida, 119
 Baarisch, Marie, 49
 Baars, Emil, 150
 v. Babo 52
 v. Bach 144
 Bachem 145
 Bachmann, BJ., 117
 — Franz, 59
 — Minna, 53
 Bäckereigenossenschaft 94
 Badtke 87
 Bäge 27
 Bahr, GJ., 114
 Baker 57
 — Taylor Co. 153
 Balcke, Klara, 109
 Baldus 21
 Ballod 15, 17
 Balz, BR., 114
 Balzer, J., 121
 Bank- und Bankiergewerbes, ZVbd. d. dtsh., 84
 Bannhaus, Paul, 136
 Bantsch, GwR. 115
 Barker, St. 118
 Barkow, GAst. 114
 Barnes, Mahlon 133
 Barrio 118

- Barscho, Paula 52
 Bartels, GAst. 117
 Barth, Ernst 29
 — Konrad 93
 Barthel, F. 105
 Bartosek, Theodor 143
 Bärwald 28
 Baschin 30
 Bassgarten-Buser 51
 Batka, Richard 67
 Bauer, Stefan 15, 17, 117
 Bäuerlein 75
 Baugesellschaften, gemeinnütz. Berl. 95
 Baumann, Hans 65
 Bäumer, Gertrud 30
 Baumgarten-Crusius 123
 Bauverein, Vaterländ. 97
 Bayer 32
 Bayer, Anna 53
 Beamten-Wohnungsverein 97
 Becher, Eduard 136
 Bechly, Hans 106
 Bechmann, BJ. 114
 Beck, Hermann 18
 Becke, Frdr. 32
 Becker 88, 117
 — GAor. 113
 — Geo 107
 — Konrad 75
 Becker-Erfurt, Edm. 136
 Becker-Metz, GAst. 115
 Becker-Potsdam, GwR. 116
 Beckmann, GwR. 113
 — Paul 26
 Beer, GAst. 113
 — L. Prof. 71
 Beerensson, Adele 80
 Beerwaldt 59
 Begling, Martin R. 64
 Behm, Margarete 123
 Behn, Hermine 56
 v. Behr-Pinnow 38
 Behrendt, Gust. 118
 Behrs, A. 56
 Beierling, GJ. 115
 Bekämpfung . . . siehe nächstes Stichwort
 Bekess, Aladin 55
 Beling, F. 32
 v. Below, FrI. 81
 Bender, GJ. 113, 114, 116
 — Klara 52
 Benecke, W. 97
 Bennewitz, Marg. 47, 72
 Berendt 88
 Berent 48
 Berger, Hans 30
 — Olga 54
 Berger-Levrault 153
 Berghoff-Ising 15
 Bergmann, C. L. 121
 — W. 28
 Bergmanns, J. 118
 Berkes, Theodor 136
 v. Berlepsch 19
 Berndt-Görlitz, Paul 137
 Berner, BR. 117
 Bernhard, Prof. 70
 Bernhard-Zwickau, BAor 117
 Bernhold, GAst. 116
 Bernoulli 29
 Berufsgenossenschaften, Vbd. d. 83
 Best, BM. 116
 Bethke, Max 135
 Betz, C. 61
 Beukemann 88
 Beuser 61
 Beust, Ludolf 85
 Beyer, GAst. 114
 Beyrich 65
 Bieber, Annemarie 51
 — JR. 20
 Biehle 61
 Bierau 123
 Biermann 19
 Biermer 15
 Bieske, GAst. 114
 Biller, K. 94
 Birkenbach 48
 Birnbaum, Leonh. 28
 — W. 26
 v. Bischoffshausen, Sigmund 71
 Bispinck, BR. 116
 Bitter 19
 Bittmann, ORR. 115
 Blank, Benno 62
 — R. 18
 Blanke 136
 Blaschko, A. 61
 Blasius 27, 75
 Blatter, GJ. 112
 — GAst. 114
 Blaues Kreuz 57
 Blechschmidt, O. 120
 Bleicher 15, 122
 Blenck 17
 Blendom, L. 44
 Bleyl, GAst. 116
 de Bloch 70
 Blöm, Walter 29
 Blomeyer, Klara 30
 Blondel, G. 99
 Blüher, GAst. 114
 Blum, Agnes 51
 — P. 120
 — 100
 Blume, Ethel 51
 Blume, H. 56
 Blume-Magdebg., Heinrich 137
 Blumenpflege, V. z. Förd. d. 68
 Blümke, Alma 49
 Blumreich 30
 v. Blumröder 144
 Bock, GwR. 115
 Bockmann, Marie 49
 Bodenreformer, Bund dtsh. 88
 v. Bodmann 81
 Boëzina 20
 Bogner, GJ. 117
 Böhm, Albert 30
 — Wilhelm 29
 Böhm v. Bawerk 16
 Böhme, GAst. 114
 Bohmer 123
 Böhmer, GwR. 116
 Böhmert, O. V. 153
 — Viktor 79
 — Wilh. 19, 88
 Bohnenkamp 26
 Böhnisch, BR. 113
 Bohnson 39
 Boldt, Willi 145
 Bölsche 27
 Bölz, GAst. 117
 Bömelburg, Th. 120
 Bömer, Heinrich 85
 v. Bönigk, Otto 70
 Bonn 16
 Bonus, Artur 150
 Borchers, G. 30
 Borgardt, Joh. 136
 v. d. Borcht 17
 Borgius 61, 83
 Borgmann, GwR. 114
 Born-Stettin 145
 Börner, Wilh. 20
 Börnstein 30
 Bornstein, Jenny 51
 Börsenverein dtsh. Buchhändler 84
 v. Borsig, Konrad 80
 v. Bortkiewicz 15
 Boschau, Heinrich 75
 Böse, GAst. 114
 — Gertrud 48
 Bosenick 32
 Bosse 27

Bost 26
 Bothe 88, 107
 Böttling, K. 144
 Böttcher 20, 39
 Böttner, Magda 47
 Bousset, W. 30
 Bovet, G. 70
 Boysen, Heinrich 85
 Braasch, A. H., 30
 Bramann, Karl 136
 Brandes, G.J. 114
 Brandis 28
 Brandt-Mgdbg. 100
 Brants, Viktor 99
 Bratz 55
 Braubach, BHM. 117
 v. Braumühl, BAor. 116
 Braumüller, GAor. 117
 — Wilhelm 152
 Braun'sche Hofb., Karlsr
 153
 Braun, Eugen 26
 — Heinrich 150
 — Karl 62
 — Lily 150
 Braun-Merzich, Julius,
 GJ. 115
 Braun-Plauen, GwR. 116
 v. Braunbehrens 48
 Bredereck 137
 Bredo, GwR. 115
 Brehmer, Albrecht 88
 Breitenbach, W. 144
 Breitscheid, Rudolf 135
 Brennmeisterbund 107
 Brensing, GJ. 116
 Brentano 16
 Breslauer, Bernhard 138
 — Ed. 20
 Brey, A. 119
 Breymann, Margarete 51
 Briefgesellschaft 64
 Brieger, GMR. 61
 — Helene Ast. 113
 Brink 37
 Brockenhaus 80
 Broda 18
 Brodnitz 16
 v. Bröker, Hedwig 37
 Bröll, Friederike 107
 Brooks 138
 Brösicke 17
 Broye 53
 Brückler, GAst. 114
 Bruckmann, Peter 67
 Brühl, Paul 132
 Bruhn, Klara 48
 Brüning, Franz 70
 Brunner, Lucian 138

Bruno 20
 Brunzel, BM. 113
 Brylla, Th. 121
 Bube, Alma 49
 Bubeck, Erwin 90
 Bublitz, GJ. 116
 Buchenau 150
 Bücher, Karl 16
 Buchh. d. dtshn. Hand-
 lungsgeh.-V. 153
 Buchhdlg. d. National-
 lib. Partei 153
 Buchhdlg. Vorwärts, B.
 153
 Buchhandlungsgehilfen-
 Vbd. 107
 Buchholz, GAst. 114
 Buchner, Felicitas 47
 Büchner 87
 Buczowska 123
 Budach, F. 136
 Budde, Gerhard 30
 Buddhistische Gesell-
 schaft 144
 Buëck, H. A. 83
 Bühler, Rudolf 132
 Bühnenangehöriger, Ge-
 noss. dtsh. 109
 Bühring, Magnus 107
 Bukseg, W. 118
 Bumm 58
 Bummler 123
 Bund für . . . siehe näch-
 stes Stichwort
 Burchardt, B. 135
 Burdinski 28
 Burgass, GJ. 113
 Burgen s. Erhaltg.
 Burkhardt 29, 38
 Burmeister, Johs. 85
 Bürobeamten, Vbd. land-
 wirtschaftl. 109
 Busch 39, 88, 119
 Busch-Neisse 123
 Buschhüter, Karl 67
 Busching, Paul 90

C

C . . . siehe je nach Aus-
 sprache bei K oder Z,
 (hier nur ch, Namen und
 Fremdworte)
 Cahn, Ernst 19, 20
 v. Cammerloher 113
 Canon-Flesch 51
 Capital Punishment Abo-
 lition Soc. 70
 Caritasbühne 68

Caritas-Vd., kathol. 80
 Carstens, Chr. 143
 Caspary, Moritz 137
 Cassel, Frl. 52
 Catoir 52
 Cauer, Friedr. 28
 — Minna 44
 Ceskoslavansky Soaz . . .
 56
 Champendal 52
 Charity Org. Soc., NYork
 80
 Child Labor Com. 39
 Chodziesner 27
 Christ-Brenner 62
 Christl. volksw. Ref. Ver-
 ein 21
 Civic Assoc., Am. 90
 Civic Cooperation, Bur. 90
 Classe, GJ. 116
 Classen, W. F. 79
 Clauss, Rud. 17
 Claussen, GwR. 114
 Cnyrim, GwR. 114
 Coböken 99
 Cohen, Artur 16
 Cohn, Emil 135
 — Gustav 15
 — Michael 28
 — Robert 27
 Cohn-Breslau, Ludwig
 150
 Cohn-Wiener 27
 Colin 153
 Collectivist Society 133
 Collins, GwR. 115
 Comenius-Ges. 37
 Conrad, Ado 29
 — Else 88
 — Joh. 16
 Conradt, Frl. Ast. 112
 Cooperative Alliance, Int.
 91
 Cornelius 18
 Cornely 153
 Corsen-Busch 51
 Cossmann, Hugo 59
 Costa 28
 Cöster, M. 49
 Cotta 152
 Cramer 48
 Crepin, GwR. 115
 Croner, Paul 38
 Cuno 19
 Curfew, Assoc. 39
 Czimatiss, GwR. 116

D

Dade 15
 Dahm, Friedrich 57
 Dallmann, Willy 106
 Damaschke 31, 88
 Damm, G.J. 114
 Daniels, Hedwig 48
 Dannefeld 89
 Dannek 61
 v. Dassel, GwR. 115
 Dauber, Frieda 81
 Daum, Adolf 55
 Daun 28
 David, Eduard 27
 — Gertrud 150
 Davidor, Georg 64
 Dawidowicz 54
 Decker, Ernst 135
 — G.J. 117
 Deckwirth, E. 107
 Deichert V., Lpzg. 152
 Deichmann, Karl 120
 Dellinger, Richard 106
 Democh 52
 Demokratische Vereini-
 gung 135
 Demokratischer V. Wien
 138
 Denker, G.J. 113
 Dennert, Prof. E. 145
 Depene, R. 70
 Derdack, GAor. 112
 Deri 27
 Detmer, Wilh. 31
 Dettelbach, G.J. 114
 Deubner, GAst. 113
 Deukert, Wilhelm 144
 Deutsch, Adolf 26
 — Regine 44
 Deutsche(r) . . . Deutsch.
 Verein für, Verband der
 . . . oder dgl., siehe näch-
 stes Stichwort
 Dewitz, G.J. 115
 Diederich, Albert 85
 Diederichs, Eugen 153
 Diefenbach, GAst. 113
 Diehl, Karl 15
 Diekelmann, G.J. 115
 Dienst an Arbeitslosen,
 V. 124
 Diercks 28
 Dieterich'sche V.-B. 153
 Dietrich 88
 — Felix 153
 — Johanna 52
 Dietz, J. H. W. 153
 — Jules 31

Dietz, Prof. M. 144
 Dietze, A. 107
 — G. A. 144
 Dietzel 15
 Dietzmann, GAst. 113
 Dike 63
 Dillenius 62
 Dimmler 68
 Dinger, W. Prof. 70
 Dinkgrefe 74
 Dischler, Franz 67
 Disselmayer 63
 Dittges, H. 136
 Dittmar, GAst. 113
 Dittmer, Margarete 81
 Dittrich, GwR. 115
 Dobelstein, B.J. 113
 Döblin, E. 119
 Dögen 27
 Dohm, Hedwig 150
 Döhring, P. E. 89
 Dohrn, Wolf 67
 Doktor, E. 20
 Domhardt, Otto 136
 Donath, GwR. 113
 — Hedwig 54
 Donndorf, M. 68
 Döring 20
 — J. 119
 Dorn, GwR. 115
 — Hans 16
 Dornheckter, Joh. 31
 Dorr, Alfred 143
 Dose, Frl. GAst. 114
 Dosenheimer 143, 150
 v. Dötsch-Kaszonyi 39
 Drescher, GAst. 114
 Drews 150
 Dreydorff 87
 Drogisten-Vbd. j. Dtschl.
 107
 Droit Int., Inst. du 69
 Dröschler 18
 Drotschmann, BR. 114
 Drunsel, A. 120
 Druzba treznosti 56
 Dscheufzig 20
 Dubke, G.J., 115
 Duda 59
 Dullo 105
 Dumcke 28
 Dumpert, GAst., 116
 Duncan, G., 28
 Duncker & Humblot 152
 Dunker, Alexander, 152
 — Karl, 30
 Dunn, James, 57
 Dünsing 37
 — L., 49

Dupont, P., 119
 Dupré 51
 Dürerbund 67
 Dürr, Clemens, 61
 Duszynski, BR., Köln
 113
 Dyck, GAst., 113
 Dziekcarzik 107

E

Ebersbach, W., 97
 Eberstadt 15
 Eckardt, Paul, 99
 Eeken, J., 121
 Eckert, Chr., 16
 — GAst., 117
 Eden, Obstbaukolonie 90
 Edenhuizen 51
 Education Assoc, Nat.,
 39
 Egotinus 21
 v. Eheberg 15
 Ehrechtsreform V. 74
 Ehlermann, Erich, 85
 Ehlers 64
 Ehrenberg 16
 — Grete, 51
 Ehrler 88
 Ehrmann 53
 Eiche 94
 Eichelmann 88
 Eichholz, Julie, 74
 Eichhorn, Hermann 119
 v. Eichhorst 17
 Eichler, Karl, 105
 Eichmann, GwR., 115
 Eickhoff, Prof., 75
 Einer, BR., 116
 Einhardt 109
 Einhorn, Richard, 85
 Einigkeit 94
 Eisenbahntechniker, Vbd.
 d., 105
 v. Eisenhof A., 39
 Eisner, Paul, 107
 — Rbm., 124
 Elbers, Aug., 49
 Eleuterya 56
 Elias, A. E., 97
 Elsholtz, O., 107
 Elsner, GAst. 114
 Engelhardt, Marta, 53
 Engeln, GwR., 116
 Engländer 47
 Engler, Karl, 30
 Ennesch, Alfons, 106
 Erbach-Fürstenau, Graf,
 70

v. Erdberg 30, 78
 Erdmann, GwR., 114
 Erhaltung dsch. Burgen,
 Vgg. z., 68
 Erkelenz, Anton, 121
 Erlanger, Berta, 53
 Erman 39
 Ermlich, GwR., 112
 Ernst, Eugen, 132
 Ernst Moritz Arndt-Bd.
 145
 Erziehung, G. f. dtische,
 37
 Esche-Sonneberg 143
 Eschenbach, GÄst., 116
 Escherich, Theod., 37, 39
 Eser, A., 57
 v. Esmarch 59
 Esperanto Prop. Z. 66
 Ethische Ges. Jena 143
 Ethische Ges. Wien, 20
 Ethische Kultur, Dtsch.
 Ges. 20
 Etienne 83
 Ettlinger, Josef, 67
 Etzkorn, Fr., 118
 Eulenburg 16
 Evenius, Martin, 85
 Evert 17
 Ewald, Prof., 90
 Exner 61, 99

F

Faber 138
 Fabian Society 90
 Fählisch, F. J., 115
 Fairley 31
 Faktoren-Bund 105
 Falkenberg 55, 100
 Family, Nat. L. f. Pro-
 tect. of 63
 Färber, Marta, 49
 Farbstein 54
 McFarland 90
 Fauth, Gottl., 119, 120
 Federer-Köster 79
 Federn, Else, 79
 Fehlinger 150
 Feig, Johannes, 17
 Feilbogen 17
 Feist, Eugen, 136
 Felden, Emil 150
 v. Feldmann J. 44
 Feldmann-Wiesbaden
 124
 Felgentreu 136
 Feller, Klara 48
 Felsing 136

Ferber, BM. 115
 Ferchland 51
 Ferienkurse Jena 30
 Festungsstädte, V. dtisch.
 90
 Feuerbestattg. s. Flamme
 Fiack 88
 Fickert, Auguste 46
 Fiedler, GÄst. 115
 Fietzge 136
 Fikentscher, Friedr. GwR.
 113
 Finger 61
 Fischel, Oskar 28
 Fischer, Alfons 18, 32
 — Gustav 152
 — Max, GwR. 113
 — S. 153
 — U. stud. 26
 Fischer-Essen (Pastor) 57
 Fischer-Karlsruhe, Prof.
 144
 Fischer-Stettin, Wilh.,
 GÄst. 116
 Fischer-Stuttgart, GJ.
 117
 Fischer 18
 Fisher-Unwin 152
 Flamme, V. d. Fr. d.
 Feuerbestattung 61
 Flatau, Th. 28
 Fleischbeschauer, R. Vbd.
 dsch. 109
 Flesch, Hella 80
 Flinsch 83
 Flügel, O. 31
 Flügger, Alfred 105
 Föhr 66
 Follinger, Elisabeth 54
 Förderung d. . . siehe
 nächstes Stichwort
 Forschmann, GÄst. 114
 Förster, Wilh. 20
 v. Forster 38
 Förster-Münster, GwR.
 116
 Forstmann, GÄst. 114
 Fortschritt. Frauenver-
 eine, Vbd. 44
 Fortschritt. Volkspartei
 137
 Fourier, Karl 63
 Fournelle, H. 122
 Fournemont 144
 Foustka 56
 France, Anatole 36
 Francillon 27
 Francke, W. Ch. 70
 Franke 88

Franke, E. 19
 Franke-Augustin 39
 Fränkel, Flora 80
 — Friederike 54
 v. Frankenberg 87
 Frantz-Marienborg 123
 Franz 59, 114
 Frauen u. Mädchen,
 Gew.-V. d. dsch. 121
 Frauenbildung-Frauen-
 studium 47
 Frauenbund, Int. 43
 Fraueninteressen, Aus-
 kunftsstelle f. 49
 Frauenstimmrecht, Vbd.
 f. 46
 Frauenwohl 44
 Freibund, Akademischer
 138
 Freidenker Bd., dsch. 143
 — österr. 143
 Freidenker Vd. Prag,
 dsch. 143
 — Prag, tschech. 143
 — ungar. 144
 Freidenkerverein, Aka-
 dem. 144
 Freier Gedanke 143
 Freie(r) . . . siehe nächstes
 Stichwort
 Freiheitt. V., Kartell 143
 Freimaurer 145
 Freistudentischer Bd. 64
 Fremdsprachenvereine,
 Int. Bd. 66
 Frenzel-Stolp 123
 Freudenberg, Ika 44
 Freund 117
 Freusberg 123
 Frey, E. F. 28
 — Emilie 51
 Freyabund 62
 Freytag 52
 Frick, BR. 114
 — Ernst 135
 Fried, Alfred 70
 Friedemann, Edm. 28
 Friedensbüro, Int. 70
 Friedensges., dsch. 70
 — österr. 70
 Friedental, Margarete
 117
 Friedländer, W. 26,
 132
 Friedländer-Winterhude
 123
 Friedmann, Frau 80
 Friedmann-Storfer 54
 Frink, Konrad 145

- Frischeisen-Köhler 30
 Fritz, GAst. 114
 Fritzsche-Leipzig, GAst. 115
 Frobe 145
 Fröbel, GwR. 116
 Fröhlich, J. A. 67
 Fröhlich-Köbg, H. 137
 Fry, Susanna 57
 Fuchs, Karl 16
 Fuchs-Hammerbrook, Frau 123
 Fuchs-Stuttgart, K. 121
 Fuhry 17
 Fuld 19
 Funk, F. 100
 Fürsorge f. d. weibl. Jugend 38
 Fürsorge f. d. zuziehende männl. Jugend 38
 Fürsorge, Z. f. pr. 79
 Fürstenberg, Franz 28
 v. Fürth 21, 90
- G**
- Gäbel, BM. 114
 Gäbel-Frkf., FrL. 123
 Gäbler 123
 Gadebusch, GJ. 117
 Gädtke 136
 Galilei Kör 144
 Galitzine 99
 de Gallois, BR. 116
 Gamm, Hedwig 49
 Gansert, Wilhelm 136
 Ganthe, OBR. 115
 Garbe 50
 Garden City Assoc. 89
 Gargitter 56
 Garn, GwR. 116
 Garrels, GwR. 114
 Garsch, Robert 122
 Gartenstadt Ges., dsch. 89
 Gärtner, August 31
 — GAor. 117
 — Vbd. 109
 Gaye 57
 Gebhardt-Posen, GAst. 116
 Gebser, Anna 49
 Gefangene, Fürs. V. f. entl. 80
 Gehe-Stiftung 31
 Geheeb 51
 Geib, Karl 17
 Geibel, Karl 19
 Geissler, Ewald 31
- Geissler-Meißen, GJ. 115, 116
 Geist, Elise, GAst. 113
 Gelbe Gewerkschaften 122
 v. Geldern-Egmont 52
 Gellert, Grete 151
 Gemaßregeltes, Fond z. Unterst. 144
 Gemeinde-Arbeiter, Vbd. d. 121
 Gemeinwohl, Inst. f. 79
 Genossenschaftskasse, preuß. Zentr. - 92
 Genthe, Th. 28
 George, P. 121
 Georgi 18
 Georgy, E. A. 27, 143
 Gerhard, GwR. 114
 Gerhardt, GwR. 115
 v. Gerhardt 150
 Gerken-Leitgeb 57, 80
 Gerlach, BR. 114
 — Otto 16
 v. Gerlach, H. 151
 Gerling, GRef. 113
 Gerloff 16, 113
 Germania Abstin.-Bd. 56
 Gerold & Co. 152
 Gerstein, Robert 62
 Gersten 26
 Gertner, BM. 114
 Geschlechtskrankheiten, dsch. G. z. Bek. 61
 Gesellschaft der, für . . . siehe nächstes Stichwort
 Gesetzl. Arbeiterschutz, int. Vg. f. 117
 Gessner, Armin 106
 Gesundheitsamt, Kaiserl. 58
 Gesundheitspflege, dtsh. G. f. öff. 61
 Gewerbegehilfinnen, Vbd. dsch. 109
 Gewerbeinspektoren 112
 Gewerkschaften, Fr. Vg. dsch. 121
 Gewerkschaftl. Landeszentralen, Int. Sekr. d. 117
 Gewerkschaftskartell 121
 Gewerkvereine H.-D., Vbd. d. dsch. 121
 Giebel, C. 119
 Gierke, Anna 38
 Ginzberger 32
 de Girard 99
 Girbig, E. 119
- Girstenbrau, GAst. 113
 Glafey, RR. 113
 Glaser, Paul 122
 Glaser-Schöneberg 135
 Glaubitz 99
 v. Gleichen-Russwurm 31
 Gleifel, E. 143
 Gleiss, M. W. 52
 Glier 83
 Glühmann, GJ. 116
 Gnostiker, Bd. d. 144
 Göbel, BAor. 116
 — BM. 113
 — GwR. 113
 — W. 57
 Gockschau 107
 Goder 123
 Göhler, Franz 67
 Goldscheid, R. 151
 Goldschmidt, K. 27, 121
 Goldstein, Georg 88
 Goldstern, Sima 54
 v. Göler 70
 Gompers, Samuel 118
 Gonsler, Imanuel 55
 Görnig-Fedroda, F. 143
 Görres 52
 Görres-Gesellschaft 145
 Göschen 152
 Göthe-Bund 144
 Gothein, Eberhard 16
 — Georg 137
 v. Gottl 16
 Gottschalk-Mgdbg., A. 89
 Gottschall, FrL. 54
 Götz, Fanny 48
 Götze, Otto 106
 Gourvein-Welt 52
 Graack-Erdmann 88
 Grabs, Eduard 122
 Gradmann 26
 Gräfe, GJ 116
 Gramm, Heinrich 105
 Gramzow, Otto 28
 Gratz 48
 Grätze, Aor. 114
 Green, Fred 70
 Greif 33
 Grice, E. 47
 Grieb, A. 67
 Griesbach, W. 32
 Gronemann, Karoline 50
 Grosch, GAst. 114
 Gross, Gustav 17
 — GAor. 117
 Grosse, Karl 17
 Großverkaufsgesellschaft dsch. Konsumvereine 94
 Grossheim, GJ. 114

- Grosswendt, FrI. GAst. 115
 Grotewold 28
 Grotjahn, A. 59
 Grube-Mgdbg. 123
 Gruben- u. Fabrikbeamten- V. 107
 v. Gruber, Ignaz 17
 — Max 57, 59, 90
 Grubischitz, Anton 84
 Grünau, FrI. GAst. 117
 Grund, L. 21
 — GwR. 113
 Grünes Kreuz 57
 Grünewald, GRR. 116
 Grunow, Friedr. Wilh. 153
 Grünrock 135, 136
 Grünspan 88
 Gstettner, Matilde 54
 Guggenheim 84
 Guillaumin 152
 Gundermann, GJ. 114
 Gundlfinger, FrI. GAst. 116
 Gunkel, Hermann 31
 Günther-Baumschulenweg 136
 Gützel 48
 Guradze 87
 Gurliitt, Ludwig 143
 Gürtler, Alfr. 15
 Gustin 83
 Guten u. Gemeinnützigen, G. d. 80
 Güterbeamten-Vg. 109
 Gutsche 88
 Guttemplerloge 56
 Guttemplerorden 55
 Guttentag 152
 Gutzmann, H. 31
- H**
- Haacke 87
 — GwR. 115
 Haag, Int. Büro 69
 Haas 28
 — GAst. 115
 Haas-Siegen, BM. 116
 Haase 59
 Hachette & Cie. 153
 v. Hadeln 30
 Hadlich-Kassel 143
 v. Hafner 18
 Häfner 68
 Hagedorn, FrI. 123
 Hagel 20
 Hagemann 47
- Hagemann, BR. 117
 Hägermann, GRR. 116
 Hahn, Diedrich 84
 — Ida 50
 — Marie 52
 Hahn-Burg, Karl 121
 Hähnel, Franziska 55
 — Franziskus 55
 Haller, Friedrich 143
 Halverscheid, Helene 49
 Hamburger, Fritz 84
 — Karl 28
 Hamm, M. 122
 Hammerbacher 89
 Hammerschlag 47
 — Meta 44
 Hampel, Gertrud 109
 Hampke, Thilo 99
 Handel, Olga 48
 Handelstag, dsch. 83
 Handelsverein, österr.-dsch. 84
 Handelsverträgen, Zst. f. Vorbr. 83
 Handelsvertragsverein 83
 Händler, Erich 136
 Handlungshelfen, Vbd. dsch. 106
 Handlungskommis, V. f., v. 1858 . . . 106
 Handwerkerbank Wedding 96
 Handwerks- u. Gew.-Kammer-Tag 109
 Hangya 97
 Hänig, Alfred 27
 Hanisch, Albert 132
 Hansabund 83
 Hänsel, GAst. 113
 v. Hanemann 144
 Hantke, Artur 138
 Harda, Mark 135
 Hardegg, BR. 117
 Harden 151
 Harms, Bernh. 16
 Harnack 20
 Harnisch, Wilhelm 136
 Hartig, GAst. 113
 Hartmann, G. 121
 — GwR. 112
 — M. 57
 — M. W. 70
 — Otto 75
 — 90
 Hartmann-Sangerhausen, Hans, GR. 116
 Hartung, J. E. 52
 Hartwich, Robert 138
 Hartwig 88
- Hasbach, W. 16
 Hasloch, Karl 64
 Hasse, Hermann 27
 Hassenpflug 113
 Hauff, Frdr. 83
 Haun 137
 Hausangestellten, V. f. d. Int. 119
 Hauser, Wilhelm 59
 Häusler, GwR. 113
 Hauspflege, Verein 80
 Hauswirtsch. Frauenbildung, Vbd. f. 33
 Haverer, Max 56
 Haw, J. 57
 Hebestreit, A. 93
 Hecht, RR. 17
 Heck, L. 27
 v. Heckel 16
 Heckel, BM. 114
 Heer, Anna 54
 Heerdegen, GJ. 115
 Heidenhain 59
 Heidsieck, GwR. 114
 Heilborn, Ad. 28
 Heilbrun, Rich. 28
 Heilig, Anton 89
 Heiligenstadt, Karl 92
 Heilsarmee 80
 Heim-Dirschau 123
 Heimarbeiterinnen, Gew. V. d. 122
 Heimgartenbund 90
 Hein, Franz 67
 Hein-Kronenberg, Ed. 136
 Heine, GwR 114
 Heinemann 152
 Heinen, Hubert 136
 Heinlein, Aquinata 49
 Heinrich, Max 67
 Heinroth 27
 Heinz 17
 Heiss, Clemens 105
 Helbling 88
 Helle, K. 67
 Heller, Theod. 37
 Hellerau 89
 Hellmann, GJ. 116
 Hellmich, GRef. 113
 Hellwig, GRef. 112
 Helmkampf 144
 Helwig, August, GJ. 117
 — Hermann, GJ. 116
 Hemala 21
 Henckell, Karl 151
 Henne, GAor. 116
 Henneman, BDir. 116
 Hennig, Richard 27

- Hennig-Velten, Karl 135
 Henniger, Anton 28
 Hennings, Hendrik 62
 Henschel 26
 — Richard 132
 Hensel, Paul 119
 Hentig 37
 Herbart, Hermann 31
 Herbig, Ad. 143
 Herder-Freiburg 152, 153
 Hering, GJ. 114
 Herkner 15
 Hermann, Agnes 107
 — Rich. 18
 — 30
 Hermanns-Söhne 138
 Hermberg 26
 Hermelbracht, Klara 81
 Hermes, Otto 59, 75
 Herrfurth, Kurt 27
 Herrlich, Samuel 28
 Hertel, Ludwig, GJ. 116
 — Max 109
 Hertwig, J. 48
 Hertzog, Grete 50
 Herz, Hugo 15
 — Wilhelm 79
 Herzberg, A. 61
 Herzig, Emma M. 53
 Herzog, M. 106
 — Wilhelm 61
 Hesemann, GwR. 115
 Hesse 37
 — Fritz, GwR. 113
 Hesse-Dessau 136
 Hesse-Wandsbeck, GAst.
 117
 Heuber, G. 64
 Heucke, GJ. 117
 Heuer, GAor. 113
 Heuss, Theodor 151
 Heyer, Fil. 123
 Heyl, Hedwig 33, 88
 Heymann, Carl 152
 Heymann, LG. 47
 Heyn-Nürnberg 83
 Hielscher, Auguste 48
 Hiersche Josef 55
 Hildebrand, Rich. 15
 Hildebrandt, Edmund 30
 Hildebrandt-Zillerthal 84
 Hilfe GmbH. 153
 Hilfe, V. Wien 79
 Hilferding, Margarete 54
 Hilfiker-Schmidt 54
 Hilfsverein, kfm. 107
 Hilgenberg, GAst. 116
 Hilgenfeld, BR. 116
 Hinchcliffe 118
 Hinrichs 152
 Hinrichsen, Frau 123
 Hintze, GJ. 114
 Hintzmann 37
 Hippe, J. 62
 v. Hippel, Luise 49
 Hirsch, Karl 28
 — Käte 51
 — Max, GR. 59
 — Paul 132
 — Rahel 51
 Hirsch-Magdeburg, 115,
 143
 Hirschberg, Leop. 28
 Hirschfeld, Magnus 27,
 61
 Hirschwitz, M. 93
 Hirth-Cannstadt 84
 Hitze, Prof. 80
 Hoehmann, Karl 79
 Hochschule, Freie 26
 Hochschulkurse Salzburg
 32
 Höchst, BM. 117
 — GAst. 114
 Hochstetter, BR. 117
 v. Hock, 37, 138
 Hockelmann, Robert,
 GAst. 116
 Hoff, Aug. 122
 Hoffa, Theodor 61
 Hoffmann, Ernst 29
 — G. 66
 — Ottilie 57
 — Otto, Mannheim 84
 — Paul 132
 Hoffmann-Eisleben, BM.
 114
 Hoffmann-Hannover 106
 Hoffnung, Genossensch.
 94
 Hoffnungstal 81
 Hofmann, Prof. 55
 Hofmann-Nürnberg, Aor.
 116
 v. Hofmannthal, Emil 71
 Hohenemser 27
 Hohn, W. 80
 Hohnhorst, BR. 117
 Hoist 102
 Holbrook, Miss 133
 Hölder, A. 152
 Holitscher, A. 56
 Holland, Joseph 64
 Holland v. Gründenfels
 75
 Holländer, Alexis 28
 — Ludwig 137
 v. Hollmann 79
 Holm, Hilda 48
 Holtzmann, GAor 115
 Holz, Arnö 128
 Hölzer, Albert 17
 Honeyman 56
 Hönigsberg, Klara 54
 Hönnicke, H. 56
 Hönsbröck 144
 Honzak, Anna 53
 Hopf 151
 Hoppe-Stettin 123
 Hörger, GwR. 113
 Horn, Rudolf 137
 — GwR. 115
 Horneffer, Ernst 143
 Hornof 53
 Horwitz, E. 48
 Hotop, Margarete 49
 Hottinger, Christlieb 64
 Hubbard, Elbert 68
 Hübener, BR. 114
 Huber 16
 Hüber, A. 118
 Hübner, GAst. 115
 Hubrich 100
 Hübsch, C. 120
 Hügler, A. 118
 v. Hühnefeld 75
 Huick, Karl 99
 Huldchinsky, Fritz 61
 Hülsen 98
 Hülsman, C. 144
 Humanist. Gemeinde 144
 Humboldt-Akademie 28
 Hummel, E. 66
 Hümmler, Anne, GAst.
 114
 Hüppe, Ferd. 37
 Hüser, Adele 49
 Huth 17
 Hutmacher, GAst. 116
 Hüttemann, GAst. 116
 Hutter, R. 67
 Huzel, GAor. 117

I—J

- Jablowsky 90
 Jäckel, GwR. 114
 — BR. 115
 — Reinhold 88
 Jäckh 144
 Jackisch, Otto 90
 Jacques, E. 79
 Jaffé, Edgar 16
 Jahn, Ernst 145
 Jahn-Leipzig 109
 Jahr, GwR. 116

- Jährig, Gustav 63, 93
 Jakob, GAst. 113
 Jakobi, GAst. 116
 Jakobsen, J. 56
 Jannasch 37
 Jänner 62
 Jänsch, Theodor 27
 Janssen 109
 Japha, Alfred 38
 v. Jaraczewski 57
 Jasimiecka 53
 Jaspersen, GAst. 115
 Jastrow 15, 117
 Jaszi 20
 Jay, Otto 142
 Jeannot 36
 Jedele 109
 Jelaca 54
 Jellinek, Camilla 151
 Jens, Ida 48
 Jeschko 53
 Jespersen 66
 Jessen 58
 Igel, GAst. 113
 Ihrer, Emma 119
 Ilgenstein 151
 Illner, BR. 114
 Immendorf, Heinrich 31
 Immerglück 53
 Immigration Restriction League 70
 Industriellen, Bd. d. 84
 Industrieller, Bd. östr. 84
 — Z.-Vbd. dtsh. 84
 Ingenieure, V. dtsh. 100
 — Dds., V. staatl. u. städt. 102
 Insel des Friedens 64
 Institut . . . s. nächstes Stichwort
 International (e, r, s) . . . siehe nächstes Stichwort
 Johl, Toni 49
 Joos, Frau 123
 Jordan, Gerhard 88
 — GwR. 115
 Josephson, Max 106, 119
 Jouhaux, L. 118
 Journalisten-Hochsch. 29
 Isidor, Samuel 79
 Israel, Bianka 38
 Issberner 137
 Jugendfürsorge, dtsh. Z. f. 37
 Juliusburger 28, 151
 Jumpertz 28
 Jungck, GwR. 116
 Jungfer, GJ. 113
 Junghans, GAst. 114
- Jungliberaler Vbd. 137
 Jungwirth 62
 Jürgens, Alfr. 17
 Just, Ernst 99
 Just 31
- K**
- Kachel, Mally 53
 Kadisch 21
 Kahl, Hugo 62
 Kähler 15, 19, 30
 Kahn, Walter 26
 Kaiser-Rixdorf 71
 Kalbfuss, Hermann 67
 Kalkoff, GJ. 113
 Kaminia 54
 Kammerecker 123
 Kämpf 28, 83
 Kampfmeyer, Bernhard 89
 Kampfmeyer, Hans 89
 Kandler, GAst. 116
 Kandt, M. 66
 Kaper 121
 Kapff 55
 Kapitäne u. Offiz., V. dtsh. d. H.-M. 105
 Kaplan 52
 Kaplausky 53
 Käppler, H. 120
 Kappstein, Theodor 27
 Karll, Agnes 49
 Käsbach, W. 27
 Kaspar, Jean Jacques 144
 — M. 123
 Kassowitz, Julie 55
 Kastendieck 64
 Kästner, W. 62
 Katscher, L. 151
 Kattentidt, GwR. 114
 Kattwinkel 18
 Katzenstein, Louis 27
 Katzenstein, Simon 27
 Käuferbund 109
 Kauffmann, Gerhard 85
 Kaufleute, V. junger 107
 — V. d. dtsh. 105
 Kaufmann, Heinrich 92
 Kaufmann-Erft., Moritz 137
 Kaufmann-Luxemburg 99
 Kaufmann-Marienwerder GJ. 115
 Kaufmänn.Genossensch., Vbd. dtsh. 94
- Kaufm. Unterrichtsves., V. f. 33
 Kaulda 16
 Kaup, Ignaz 730
 Kawka, GJ. 116
 Keerl, Mila 52
 Kehr, Käte 52
 Keilmann, Alexander¹⁴49
 Keller 18, 37, 38
 Keller-Jäggi 75
 Kellerer 81
 Kempner-Rabinowitsch 51
 Kerplerbund 145
 Kern, A. 48
 — Josef 27
 Kern-Mü.-Gladbach, GJ. 116
 Kerp, Wilhelm 58
 Kerr & Co. 153
 Kerschbaumer, Rosa 54
 Kessler 19
 Kieferitzky 88
 Kiegebusch 27
 Kiel, GRR 117
 Kiesewetter, Bruno 26
 Kiessling, W. 79
 Kinderhauses 38
 King 152
 Kinne 21
 Kinzel, P. 122
 Kirch-Rydt 123
 Kirchberger, RR. 88
 Kirchner, GJ. 114
 Kirsch, BAor. 115
 Kirschner, Frau 80
 — Frll. Mathilde 80
 Kirstein, Josef 122
 Kissinger, Rudolf 70
 Klar 56
 Klauack, H. 121
 Klausberger, Maria 50
 Klausner-Cronheim 51
 Klaussen, Sophie 49
 Klebs, Ernst 107
 Kleditz, GAst. 113
 Kleeberg 26
 Klein, Hugo 46
 — Karl, GJ. 114
 — Maximilian 28
 Klein-Essen, Gustav 136
 Klein-Magdeburg, Otto, GJ. 115
 Kleinmann, Helene 53
 Kleinwächter 15, 136
 Kleinwohnungen, V. z. Verb. d. i. Berlin 90
 Kliever, GwR. 114
 Klimmet 21

Kling, GAor. 115
 Klingler, Frdr. 17
 Klinkhardt, Dr. W.,
 Lpzg. 152
 Klippel, Ernst 64
 Klocke, GJ. 113
 Klopfer, Oskar 106
 Klose 88, 116
 Kloth, E. 119
 Klumker 15, 79
 Kmiotek, Bruno 83
 Knapp 16, 20, 21, 36
 Knetsch 27
 Knoblauch, A. 26
 Knoll, A. 120
 — GwR. 112
 Knopf, Otto 31
 Knöpfel 18
 v. Knorr, Eduard 144
 Knothe, Georg 85
 Kny 33
 Kobelt, W. 32
 Köbrich, BM. 113
 Koch, R. 138
 — GJ. 113
 — Wilh., RR. 17
 — 56
 Koch-Unna, GAst. 117
 Kögel 88
 Kohl, Georg 145
 — Karl 137
 Köhler, Georg 56
 Köhlhoff, Exz. 75
 Kohlmann, BAor. 114
 Kohn-Dortmund 136
 Kolb-Suhl, Max 145
 Komitee für . . . siehe
 nächstes Stichwort
 Kommert, Frl. Ast. 112
 v. Komorzynsky 17
 Könen, O. 26
 König 31
 — P. S., Ld. 153
 König-Speyer, Georg
 GwR. 116
 v. Königslöw, BM. 116
 Konitz, Karl 106
 Könning, Reinhard 136
 Konservative Vereinigg.
 137
 Konsumentenliga, östr.
 111
 Konsumvereine, Zvbd.
 dtsh. 92
 Kontoristinnen, V. f. 107
 Koopmann 56
 Köppe, Hans 16
 Köppen, Alfr. 27
 Korbach 99

v. Korff, GAst. 115
 Körner, GAor. 115
 Korngold, Regine 53
 Korosch, GAst. 116
 Kortebach, Emil 105
 Kortes, Frl. 53
 Kosmos 33
 Köttgen, Anna, 51
 Köttschke, H. 98, 136
 Kowolewski 18
 Kozer, GwR. 114
 Kraaz, GwR. 113
 Kraft 57
 Kramer, Georg 151
 — GwR. 113
 Krämer-München, Max
 143
 Kramer-Osnabrück, GAor
 116
 Kramer-Vingst 124
 Krantz, GwR. 116
 Kratzi 123
 Krause 30
 Kraut, R. 55
 Krebs, Karl 26
 Krempel, GAst. 117
 Kres, GwR. 116
 Kretschmann, Max 85
 Kretschmar-Oelsnitz,
 BAor. 116
 Kretschmer, Frau 123
 Kriegel, Friedrich 59
 Kriminalist. Vg., Int. 70
 Kristeller, Bogislaw 68
 Kroisleitner 16
 Kröker, GJ. 113
 Kröll, Lorenz, GwR.
 116
 Kropfenbauer 39
 Kropfgans, GAst. 117
 Kroth, Josef 136
 Kruz, Max 136
 Krüger, Gustav 31
 — H. 92, 100
 — Rich. G. 64
 Krupenski 99
 Kruse, GAst. 115
 Kubaneck, GwR. 116
 Kubatz, A. 57
 Kuchenbuch, GJ. 116
 Kuczinski 87
 Kufflein 75
 Kühn, Johanna 54
 Kühnert 17
 Kulturbund, allg. dtsh.
 145
 Kulturbund f. Politik 138
 Kulturbund, jungdeut-
 scher 143

Kulturbund, neudeut-
 scher 144
 Kulturpolitische Ges. 20
 Kulturtage 143
 Kunstfreunde, Gensch.
 dtsh. 68
 Kunstgewerbezeichner,
 Vbd. dtsh. 105
 Kuntze 62
 Kunze, RR. 113
 Kunze-Hannover, Jul.
 137
 Kurak, Marie K. 54
 Kurlmann, Ast. 113
 Kurowski, Marie 50
 Kuske, Bruno 151
 Küster, Konrad 62
 Küstermann, Mathilde 79
 Kuvellinger 26

L

Lachowski 123
 Lacina 138
 Lagerhalter, Vbd. 106
 Lambert-Kühne 54
 Lamm, Armand 29
 Lamme 32
 Lampa 26, 32
 Lampe, Felix 28
 — GAst. 115
 — GwR. 113
 Landauer, Gustav 135
 Landesberger, Jul. 17
 Landrock, Ernst H. 64
 Landsberg 87, 88
 Landsberg-Breslau, E.
 123
 Landwirte, Bd. d. 84
 Landwirtschaftsbeamten,
 V. 109
 Landwirtschaftsgesell-
 schaft, dtsh. 84
 Lane 27
 Lang, Alexander 102
 Lang-Kurz 48
 Lang, Leopold 55
 Lang-Wien, Franz 145
 Lange-Bitterfeld, Karl
 122
 Lange, GAst. 114
 — Gustav 17
 Lange-Hamburg, F. 120
 Lange, Heinrich 28
 — Helene 48
 Langensiepen 120
 Langewiesche, Karl Rob.
 153
 v. Langsdorff, GJ. 115

- Lärmschutzverband 61
 Larose 153
 Laske, BR. 117
 Lasse, Karl 136
 Lateiner 54
 Lateinlosen höh. Schul-
 wesen, V. f. Förd. d. 37
 Laupp 152
 Laurisch, Ernst, GwR.
 115
 — Georg, GwR. 113
 Lautgetreue Rechtschrei-
 bung, V. f. 66
 Lautz, Karl 59
 Law Assoc., Int. 69
 — Ella 48
 Lawson 97
 Lebnhart, Rudolf 143
 Lebius, Marta 122
 Leche, Wilhelm 59
 Ledat 123
 Leder 59
 Ledigenheime 90
 Lee, H. W. 133
 Lefeber, R. 122
 Leffmann, E. 61
 Legien 117
 Lehmann-Adams 53
 Lehmann, Bernh., Blase-
 witz 84
 Lehmann-Haupt 30
 Lehmann-Hohenberg 75,
 145
 Lehmann, I. F. 153
 — K. B. 30, 61
 Lehmensick 31
 Lehrerinnenverein, Allg.
 Dtsch. 48
 Leimbach, R. 56
 Leisner, Wilh. 119
 Lemberger, Frieda 54
 Leminger, Frau, GÄst.
 116
 Lemme, Prof. 70
 Lennhoff, R. 59
 Lenoeh, Joh. 20
 Lenzner 57
 Leon (St.) 19
 Leonhardt, BJ. 114
 Leopoldt 38
 Leppel, Sofie 64
 Leppmann, Frdr. 29
 Lese, die. 32
 Leser, Hermann 31
 Lesser, GwR. 114
 — Hermine 72
 Lessing, A. 47
 Lessing, Theodor 61
 Lessing-Gesellschaft 29
- Lette-V. 33
 Letz, E. 26
 Levy, Albert 79
 — Alphonse 137
 — Emil 62
 — Hermann 16
 Levy-Nowawes 136
 Levy, Salo 135
 Lewin, Leonor 121
 Lewy, Johanna 51
 Lexis 15
 v. d. Leyen 71
 Leymann, GwR. 117
 Lian, Ole 118
 Lichtenhahn, Hans 85
 Lichtenstern, Hermine 54
 Lichtwarck, Willy 32
 v. Liebert, Eduard 137
 Liebert, FrI. GÄst. 116
 Liebich, C. 124
 Liebig, GwR. 19, 115
 v. Liebig, Justus 137
 Liebenow 122
 Liebrecht, GJ. 115
 Liefmann 15
 Lienhard, Frdr. 31
 Liepmann, Leopold 132
 — M. 71
 Lifschitz 15
 Liga . . . s. nächstes
 Stichwort
 Liliental, Erich, 18
 Lilienthal, Gustav 28
 Liljequist, N. 64
 Lindau, FrI. 81
 Lindemann, Hugo 87,
 151
 Lindenbergl-Landsberg,
 H. 137
 Lindhammer 81
 Lindquist, H. 118
 Linck, G. 31
 Link-Lübeck 71
 Linke, Paul 31
 Lintz, Th. 106
 Lion-Meitner, 54
 Ljunggren 99
 Lipschitz, GAor. 112
 — GÄst. 115
 Lipsius, Frdr. 151
 Löb, Walter 30
 Löblich, M. 120
 Loch, GÄst. 115
 Locke, Klara 47
 Lücke, BR. 114
 Lockwood 70
 Lohmann, Ast. 113
 — GJ. 112
 — Wilhelmine 57
- Lohr, Anton 57
 Lokal-Kommission 132
 Lomatzsch, RR. 18
 Lombard 31
 Lomnitz, Ferdinand 85
 Longmans, Green & Co.,
 Ld. 152
 Loop 21
 Lorenz, GJ. 115
 Losch, Leo 145
 Lösser, GwR. 113
 Lothar, Rud. 29
 Lotz-Bremen, H. 142
 Lotz, Walter 16, 30
 Löwe, R. 28
 Löwenherz 28
 Löwenstein-Aachen 136
 Löwenstein-Stade, GwR.
 116
 Löwenthal, Fritz 57
 Lubinger 54
 Lüddecke, R. 107
 Lüdemann 102, 105
 — GJ. 114
 Lüders, Else 44
 Ludovicí, BR. 113
 Ludwig 62
 — Luise 49
 Lühdorff, GwR. 115
 Lühl, GwR. 115
 Lührmann, F. W. 62
 Luisenstädtische Bank 96
 v. Luschan 30, 59
 Luthardt, BR. 115
 Lüttke, Georg 64
 Lutz, Jakob, GwR. 117
 Lützen 28
 Lux, Heinr. 27
 Lyon 57, 69

M

- Maag, Heinrich 97
 Maas 88
 — Hermine 53
 — Johanna 51
 Maase, F. 143
 Maass, Marie 49
 Mabileau 19
 Mach, Ruzena 53
 Mackowsky, Hans 28
 Macmillan Co. 153
 Mädchen- u. Frauengrup-
 pen f. soz. Hilfe 80
 Mädchenhandel, d. Nat.-
 Kom. z. Bek. 47
 Mädchenhandel, Liga z.
 Bek., östr. 47
 Maddison, Fred 70

- Madsen, Karl 118
 Madzsar 144
 Magaldi 99
 Mager, J. 66
 Magnus, Rud. 27
 Magnus-Prenzlau, Artur 137
 Mahler, H. 119
 Mählis 66
 Major, Gustav 39
 Maklowicz 56
 Mallwitz, A. 62
 Malthusian League 63
 Mangels, GAst. 113
 Mangelsdorff, GwR. 116
 Mangold, E. 31
 v. Mangoldt, K. 89
 Mannsfeld, GJ. 114
 Mannstädt 15
 Mantel, Fritz 106
 v. Manteuffel 83
 Manz 27, 152
 Marcuse, Adolf 30
 Marcuse, Julian 151
 — O. 20
 Marek, Ferd. 18
 Maresch, Rudolf 90
 Marhold, Carl 152
 Markreiter, Anton 143
 Markstahler, GJ. 116
 Markus, E. 93
 Marquardt, A. 83
 Marr, Heinz 79
 Marrwitz 137
 Martens 21, 145
 Martus, M. 48
 Marum 143
 Marschall, Albertine 54
 — GAor. 116
 v. Martius 83
 Marzinowsky, GAst. 116
 Mäser, BM. 117
 Mataja 16
 Mating-Sammler, GAst. 113
 Mattai, Héktor 118
 Matthiolius, GJ. 117
 v. Matuschka 144
 Maukisch, GwR. 117
 Maurenbrecher 151
 Maurer, BR. 114
 — O. 67
 Maxwell, William 91
 May, Richard 59
 Mayer, F. 70
 Mayer-Iserlohn, Wilh., GwR. 115
 Mayer-Königshütte 137
 Mayer, Robert 15
 v. Mayer-Stuttgart, Dir. 117
 Mayer-Würzburg, GAst. 117
 Mayet 17, 59
 v. Mayr, Georg 16, 99
 Maystre 52
 Meereskunde, Museum 30
 Meerwarth, Rud. 17
 Meinecke, Dorothea 49
 Meiner, Artur 85
 Meinke, Frdr. 137
 Meischeider, Hedwig 52
 Meisel-Hess 151
 Meisinger 17
 Meissner, Fritz 15
 — Julius 59
 Meissner-Limburg, GwR. 115
 Meissner, Otto 85
 Meitner, Lisa 29
 Meller 18
 Melos 137
 Mendelson 87
 Menger, Karl 16
 Mengs, Hildegard 51
 Mentz, G. 31
 Menzel, BR. 114
 — Ernst, GwR. 114
 — Hans, 27
 — Otto, GJ. 114
 Menzi, Hildegard 51
 Merbach, Alfr. 29
 — Frau GAst. 113
 Mercier-Lendi 52
 Merkel, Anna 49
 Mertins, Hermann 135
 Merton 19, 32, 79
 Metz, Julius 61
 Metzger 67
 Metzschke, A. 119
 Meusch 109
 Meuthea, G. 121
 Meyenbörg, GAst. 115
 Meyer 17
 — Alfred 66
 — Carl, Ing. 151
 — Elli 52
 Meyer-Harburg, Paul, GJ 114
 Meyer, Helene 49
 Meyer-Kopenhagen 99
 Meyer, Robert 16
 Meyer-Stettin, Otto 88
 Meyer-Tilsit 71
 Meyer-Troistringgen 124
 Meyer-Wedell 52
 Mezzofantibund 66
 Michael 59, 122
 Michaelson, Hedwig 28
 Michel, GAst. 116
 Michel-Weimar, Hugo 143
 Michelis, H. 143
 Mieck, Paul 84
 Miener, M. 123
 Milchausschank, Gemn. V. f. 80
 Milchverwertungsgenossenschaften 94
 Milhaud 18
 Militz, W. 107
 Miller, Hanna 49
 Mimi-Pinson, Conserv. 68
 Mimir 55
 Minter, Jakob 122
 Mirus, A. 26
 Mißbr. geist. Getränke, d. V. geg. 55
 Mitchel, J. 118, 124
 Mitgau, GwR. 113
 Mitscherlich 16
 Mittelbach, Marta 48
 Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein 83
 Mittelmann, Hermann 64
 Mittler, E. S. 152
 Mitzloff, A. 118
 Mix, Aug. F. 64
 — G. 20
 Möbius, GAst. 115
 Mödder, J. 90
 Moderation Society 57
 Moëska 53
 Mögel, Richard 88
 Mohr 152
 — GAst. 115
 — Karl 64
 Möhenschläger, BR. 116
 Mohrmann, Ernst, 85
 Moll, Erich 136
 Moll-Zerbst, Siegfried 137
 Möller, GJ. 117
 v. Möller 78
 Mollwo 15
 Mombert 15
 Mönckeberg, BR. 115
 Monistenbund, dtsh. 142
 Montet 19
 Montgomery 81
 Moraczewska 53
 Morawitz, Lucia 54
 Morel, GAst. 115
 Morgenstern, E. 66
 Morgner, GAst. 115
 Moritz, Eugen 87
 Mortier, Margarete 51
 Mosler, GAst. 115

Mosler, Frau 80
 Moss, A. 119
 Most 88
 — BR. 114
 Möst, Frdr. 27
 v. Mosthaf 99
 Mothers, Nat. Congr. of 47
 Mottek 136
 Movers 53
 Moy, M. 68
 Mugdan 145
 Müller-Bocholt, Karl Rud
 GJ. 113
 Müller, Charl. Luise 53
 Müller-Chemnitz, GAst.
 113
 Müller-Düsseldorf, Rein-
 hold, GwR. 114
 Müller, Eduard 59
 — Erwin 109
 — Georg 19
 Müller-Gera, GwR. 114
 Müller-Hagen 61
 Müller-Hamburg, August
 92
 Müller-Hamburg, Paul,
 120
 Müller-Hamburg, W. 120
 Müller-Hausen 28
 Müller-Minden, Karl,
 GwR. 115
 Müller-Naumburg, Erich,
 BM. 116
 Müller-Oestreich, Ilse 109
 Müller-Reichenbach,
 Alfred, GAst. 116
 Müller, Richard 84
 — R. 144
 Müller-Schelling 123
 Müller-Simonis 61
 Müller-Sondershausen 67
 Müller-Spremburg, A. 122
 Müller-Straßburg, GAst.
 117
 Müller-Stuttgart, GAst
 117
 Müller, Viktor Hugo 107
 Müller-Worms, GJ. 117
 Müller-Zürich, Hans 91
 Mumm 79, 145
 Münch, A. 121
 Mündt, GAst. 113
 Municipalities, League of
 Am. 90
 Municipal League Nat. 90
 Münsterberg 79
 Münz, L. 121
 Munzinger, Elisabeth,
 GAst. 115

Musch, O. 20
 Musée social 19
 Müser, H. 107
 Musset, L. 49
 Musterzeichner, Vbd.
 dtsh. 105
 Mutterschutz, Bd. f. 46
 Mybs, E. 66
 Myrbach v. Rheinfeld 16
 Myslik, Julius 143

N

Nachbar, C. 122
 Nadbyl 70
 Nadolle 37
 Nägeli-Akerblom 62
 Nast, Alfred 97
 Nationalverein f. d. lib.
 Dtschld. 137
 Naturgemäße Lebensheil-
 weise, Bd. f. 62
 Naturschutzpark 90
 Naturwissenschaftl. Ges.
 144
 Naue, Betty 81
 Naumann, B. M. 115
 — Frdr. 27
 — Fr. 49
 Neckes, Edmund 105
 Neddermann 61
 Neefe 87
 Neft, Heinrich 67
 Neisser, Max 59, 61
 Neitzel, GRef. 113
 — GJ. 114
 Nephalia 55
 Nersimalova 53
 Neste, A. 48
 Nestriepke 136
 Neubecker, F. K. 30
 Neuburg, Klamor 15
 Neudeck, Hermann 92
 Neue Weltanschauung
 144
 Neufeldt-Arnberg 113
 de Neufville 70
 Neuhaus 88, 99
 Neukirch, GJ. 117
 Neumann, Anna 53
 — H. 38
 — Johanna 49
 Neumann-Kottbus, BR.
 115
 Neumann-Magdeburg,
 GwR. 115
 Neumann, Zeno 74
 Neustadt, Franz 121
 Nicolai, A. 85

Nicolaus, GJ. 114
 Niebling, GJ. 115
 Niemann, GAst. 114, 115
 — GwR. 114
 Niess, BAor. 117
 Nietner 58
 Nietzner 109
 Nissen, Hermann 109
 Nitsche, August 122
 Nietzsche, Max 83
 Nodnagel 18
 Nohel, Corina 48
 Nohr, Ida, GAst. 114
 Nolthenius 99
 Notenreform 66
 Nothaas, L. GJ. 113
 Notter, Karl 136
 v. Notthaft 61
 Nova-Krajicek 53
 Nusser, G. 85

O

Oberschulte, BM. 113
 Oberwarth, Lilly 38
 Odenthal, Chr. 120
 Ogorek-Panek 53
 Ohler, Philipp 63
 Oehlert, Ast. 113
 Ohr 20, 137
 Oldenberg, Karl 16
 Oldfield 70
 Olschewski, F. 122
 Oncken 15
 Onedegeest 118
 Onnasch 81
 Opificius 52
 Opitz, Emil 85
 Oppermann, Karl 85
 — GwR. 113
 Oppler, Therese 52
 Organisten-V., allg. 109
 Orth, Alexander 85
 Oertmann, Paul 89
 v. Oertzen 79
 Osborn, Max 29
 Oschewsky, GwR. 115
 Osmer, Frdr. 33
 Ostend 94
 Oesterheld & Co. 153
 Oesterlen, Marta 49
 Oesterrieth 109
 Ostertag, Robert 58
 Oestreich, Ilse 109
 Ostwald, W. 151
 Oestr. Volkswirte, Ges.
 20
 Ott, Karl 61
 Oettiker, Anna 54

v. Oettingen, W. 68
 Otto, Adolf 89
 — Ida 49

P

Paasche 70
 Pabst 31, 37
 Pache-Riedel 53
 Packscher, Artur 29
 Pädagog. Ges. Wien 39
 Pagel, GAst. 116
 v. Pallovichini 80
 Pannwitz 61
 v. Papen, Ferd. 29
 Pappritz, Anna 47
 Passow 15
 Pätel, Georg 85
 Patentanwälte, Vbd.
 dtsh. 102
 de Patton 52
 Patzauer 20
 Pauck, Wilh. 27
 Paul 48
 Pauly, M. 61
 Peace Soc. 70
 dgl. Americ. 70
 Peace, womens univ. All.
 of 70
 Pease, E. R. 90
 Peiger, Marie 53
 Pelgry, GJ. 113
 Penzias, Wanda 54
 Pension. Reichs- und
 Staatsb., ZVbd. 99
 Penzig 20, 27, 37, 142,
 144
 Perko, GAst. 115
 Perlmann 52
 Pernerstorfer 68
 Persönl. Religion, Bd. f.
 143
 Perutz, O. 68
 Peter 88
 Petermann, Th. 31
 Peters, Emil 63
 — G. 67
 Peters-Nürnberg 143
 Petersen, J. 57
 — GwR. 113
 Petersilie 17
 Petrens 88
 v. Petrikowski 143
 v. Petusdorf, A. 49
 Pfaff, Waldemar 21
 Pfannkuche 151
 Pfeifer, Max 48
 — Weissenfels 75
 Pfeiffer, GBR. 114

Pfemfert 137
 Pferdekämpfer 84
 Pfeumer, Hermann 63
 Pflug, R. 92
 v. Pflugk 59
 Pfohmann, GAst. 117
 Pflugst 20
 Pfütze 18
 v. Philippovich 16, 20,
 117
 Philippsohn, Paula 52
 Pichon 153
 Pieper, GAst. 113
 Pierstorff 16
 Pikler 20
 Pilz, Hermann 107
 Pilzer, Jos. 21
 Pirsch, GwR. 116
 Pischke, W. 136
 Planck 47
 Plarre, Otto 143
 Plate, Ludw. 31, 151
 — H. 109
 Platow, GRef. 112
 Platt-Decker 50
 Platter, Jul. 17
 Plattl, Hermine 50
 Platzer 17
 Plauer, ODir. 116
 v. Plehner, Ernst 83
 Plessner, Adolf 63
 Plettenberg-Lenhausen
 71
 Plöhn, Robert 84
 Plothow, Anna 151
 Plotke, GwR. 116
 Plötz, Alfred 59
 — Pauline 51
 Pochhammer, Paul 29
 v. Podlesnik 56
 Pohl, Anton 97
 — August 132
 — Ed. 85
 Pohle, L. 15
 Pohlman-Hohenaspe 151
 Pohlmeier, A. 27
 Pohlschröder 136
 Polako, Js. 144
 Polanyi 144
 Pollak, Artur 55
 Polster, BR. 117
 Pölzl, Anna 54
 Pönsngen 17
 Popp, Josef 31
 Pöppelmeyer, F. 106
 Popper, H. 55
 Populäres Komitee 74
 v. d. Porten 151
 Posch, GAst. 114

v. Possauer, Gabr. 54
 Post- u. Telegr.-U.-Be-
 amten 100
 Postelt, R. 92
 Potonié 29
 Pötzsch, Hugo 119
 v. Prazak 56
 Preuss, Berta 49
 — Hugo 151
 Preußenkasse 92
 Prévôt, René 31
 Priem, GwR. 116
 Prifram 17
 Prigge 88
 Primavesi 123
 Privatbeamten Oestr.,
 R.-Vbd. 109
 Privatbeamtenverein,
 dtsh. 106
 Private Fürsorge, Z. f.
 Berlin; dgl. Frankf. a.
 M. 79
 Privatisenbahnbeamter,
 Vbd. 109
 Probst, GJ. 117
 Produktivgenossenschaf-
 ten Gr.-Berlins 94
 Profé 51
 Proskauer 61
 Protection of family, nat.
 league 63
 Pückler-Hannover 123
 Pudor, Ranw. 62
 Pukl, Josefa 53
 Pulman & Sons 153
 Pupke, Walter 88
 Purity Alliance, Am. 47
 Püschel-Wilhelmshaven
 143
 Putlitz, Exz. 144
 Puttkammer & Mühl-
 brecht 152
 Puy-Fourcat 29

Q

Quensel 48

R

Raatz, Paul 145
 Rachner, Paul 107
 Radeboldt 30
 Radestock 18, 92
 Raffel, Frdr. 88
 Rahardt, Karl 99
 Rahlson 88
 Rahnke 123
 Rahts 17

- Rammelsberg, GJ. 113
 Rasch 30, 114
 Raseri 17
 Rassenhygiene, Int. Ges. f. 59
 Rassenverbesserung, Liga f. 63
 Rathenau, Josefine 49
 Rathmann, K. 83
 Rationelle Erziehung, Int. Liga f. 36
 Rauch- u. Staubplage, östr. G. z. Bek. 61
 Rauscher, Franz 118
 Raydt, H. 62
 Rebajoli 29
 Rebensburg, Luise 30
 Rechenberger, GJ. 117
 Rechtsauskunft, gemeinnütz. V. f., Gr.-Berlins 71
 Rechtsauskunftsstellen, Vbd. d. dtsh. gemeinnütz. u. unpart. 71
 Rechtsberatungsstellen 71
 Rechtsbund, dtsh. 75
 Rechtsschutz f. Frauen 49
 Rechtssekretariate 71
 Recknagel 37
 Redlich 65
 Reformpartei 137
 Regeneration, D. Bund f. 63
 Reich, A. 27
 Reich, Emil 32
 Reichert, Fr. Ast. 113
 Reichesberg 15
 Reichsverband gegen d. Sozialdem. 137, 153
 Reichwaldt 144
 Reier, Otto 84
 Reif, J. 106
 Reimann, A. 29
 Reimer, Georg 152
 Rein, Käthe 31
 — W. 31
 Reiner, Paul 56
 Reinäckel, GJ. 115
 Reinhardt, Ernst 152
 Reinking 66
 Reinsdorf, Fr. 119
 Reise-Interessen, ZVbd. z. Wahrung 64
 Reisender Kaufleute Dtschlds., Vbd. 107
 Reitmann, BM. 117
 Rektoren, V. kathol. 109
 Remmert, GwR. 116
 Remy, GAst. 114
 Renner, O. 26
 Resemann, BR. 117
 Reuter, GAst. 113
 — Paul 63
 Reynolds, W. H. 63
 Rheindorf, J. 143
 Rhode, GJ. 115
 — Fr. GAst. 115
 Rhyner, Emma 51
 Rice 62
 Richter, BR. 114
 — Adolf 70
 — Josef 64
 Richter-Köln, C. A. 107
 Richter-Kottbus, BR. 115
 Richter-Mariendorf, O. 122
 Richter-Nordhausen, BR. 116
 Richter, Paul 122
 — RR. 17
 Rick, GwR. 115
 Rieber, Ed. 151
 Ried, Konrad, GwR. 115
 Riedel, Paul 29
 Riegraff 21
 Riehl, J. 71
 Riekes 88
 Riem-Steglitz 145
 Riese, Hans 97
 Riess, Prof. 67
 Riesser 83, 84
 Riester 21
 Riff, JR. 71
 Rinneberg, GwR. 114
 Ripberger, GJ. 114
 Riss 80
 Ritter, GAst. 117
 Rittershausen, GRR. 114
 Ritzmann, FJ. 115
 Rivière 153
 Roch, BJ. 116
 Rodenkirchen, F. 109
 Rögner 54
 Rohde, GAst. 116
 Röhr, GwR. 115
 Rohstoffgenossensch. d. v. Stellm. 94
 Rölcke, GJ. 116
 Rolfs, E. 57
 Röller 69
 Rollmann, BR. 117
 Roloff 30
 — Luise 79
 Rösch, Hugo 64
 v. Roschmann-Horburg 15
 Rosenberg 27, 88
 Rosenbrock, GAst. 113
 Rosenfeld 70, 132
 Rosengarth, Luise 121
 Rosental, Marie 74
 Rosenthal, Paula 51
 Rösinger, GAst. 116
 Rösler, Gustav 144
 v. Rosnowsky, GRR. 114
 Ross, Max 136
 Rosberg, Arno 106
 Rössger 88
 Rost, W. 122
 Roth, Alfred 106
 v. Roth, Georgine 54
 Roth, Sophie 48
 Rothe 62
 Rousseau, P. 153
 Roustan 153
 Roycrofters 68
 Rube, GRR. 115
 Rubens, GwR. 115
 Rubner, Prof. 55
 Rudelsberger 38
 Rüdiger 79
 Rudolf 44, 122
 Ruhland, Prof. 151
 Rühlmann, Paul 31
 Ruhnau, GJ. 112
 Runge, Anna 48
 — Iris 26
 Runge-Kiel, Hermann 143
 Runze, Georg 30
 — M. 29
 Rupp, Theobald 20
 Ruppel, P. O. 88
 Rupprecht, A. 93
 Rupprich, Anna 50
 Rusch, Richard 56
 Rusche 59
 Russell 27
 Rütten & Löning 153
 Ruysennaers, M. 69

S

- Sacerdote 29
 Sachs, Hermann 29
 Sachse 18, 119
 Sack, GwR. 115
 Säckle 89
 Sagan, GJ. 116
 Sakolowsky 62
 Salis-Pankow 136
 Salm, Ast. 113
 Salm-Horstmar 145
 Salomon, Alice 80
 Salos-Jondra 52
 Salter, Fanni 54

- Salzburger Hochschulverein 32
 Samu 118
 Sander 15
 Sandrock, Bernhard 105
 Sarrazin, Otto 65
 Sartorius v. Waltershausen 16
 Sauer-Potsdam, GAst. 116
 Säuglingsschutz, preuß. L.-Z. 38
 — Wien 39
 Saupe, Jul. 119
 Sauren, GAst. 114
 Schachner 16
 Schacht 15
 Schäfer-Dresden^r 88
 Schäfer, Elfr. 48
 — Gustav 31
 — GAst. 114
 Schale, BM. 114
 Schallmeyer, Wilh. 151
 Schanz, Franz 71
 — Georg 17
 Schaper, BR. 114
 Schaulandt 100
 Schayer, Siegbert 29
 Schechtelich, GAst. 117
 Scheemelcher 20
 Scheen, Georges 56
 Scheffel, F. 120
 Scheffler-Genf, H. 143
 Scheibel, GwR. 117
 v. Scheidt, Alfr. 63
 Scheller, Karl 85
 Schellhorn, GJ. 115
 Schemel, Ludwig 136
 v. Schenkendorf 37
 — E. 62
 Scherer, Valentin 29
 — BR. 117
 Scherf 19
 Scherzer-Fürth 89
 Scheu, Rob. 20, 39
 Scheven, Katharina 47
 Scheven 19
 Schickenberg, W. 100
 Schiemann, FrI. 53
 Schiff, L. 66
 — Walter 17
 Schiffsoffiziere, Vbd. techn. 105
 Schillerbund 68
 Schirmeister, Paul 62
 Schlicke, A. 120
 Schlicmann, StR. 68
 Schlösser, FrI, GAst. 116
 Schlotter 88
 Schlüter 30
 Schmal, Peter 143
 Schmale, BR. 114
 Schmeblich 29
 Schmelzer, F. 107
 Schmid, G. 31
 Schmidt-Burgk 18
 Schmidt, Conrad 67
 — Erich, GAst. 114
 — Ernst, GJ. 113
 — Eugen H. 144
 — G. 119
 — Johanna 52
 — Jörgen 57
 Schmidt-Halle, FrI. 123
 — Karl GwR. 112
 — GRef. 112
 Schmidtchen, E. 93
 Schmidtke, Waldemar 39
 Schmidtmann, GR. 59
 Schmidtpott 137
 Schmiegelow 59
 Schmielau, BR. 117
 Schmits, Moritz 70
 Schmöle 16
 Schmoller 14, 19
 Schmüderich 56
 Schmutz i. Wort u. Bild, V.-B. z. Bek. 39
 Schneffer, Karl 144
 Schneider 18
 — GAst. 114
 — R. 29, 83, 84
 Schneider-Wien, Hermann 143
 Schneider-Wiesbaden, GwR. 117
 Schnepfer, BR. 116
 Schnöpf, GJ. 114
 Schöbel, 88
 Schölkens 88
 Scholle, Freie 97
 Scholz-Zwickau, BJ. 117
 Schönaich-Karolath 32
 Schönberger 51
 Schöne, GBR. 115
 Schönenberger, Franz 62
 Schönheit 63
 Schönhof, Egon 18
 Schönholser, Julie 54
 Schönian 123
 Schöningh, Heinrich 85
 Schornstein, BR. 115
 Schott 16, 88
 Schrader, F. 120
 Schramm 66
 Schrammel, GwR. 113
 Schreiber, Max 30, 66
 Schreuer, Richard 68
 Schrewe 123
 Schröder 38
 — GJ. 114
 Schröder-Königsberg 106
 Schubert-Leipzig, RR. 115
 Schubert-Leipzig, Gg. 143
 Schubert-Regensburg, GwR. 116
 Schubert, Richard 105
 Schubring 30
 Schule, freie, 37
 Schüler, GRR. 115
 Schüler-Koswig 136
 Schüler, Margarete 51
 Schüler, Stefan 89
 Schüler, Theodor 30
 Schulgesundheitspflege, D. Ges. f. 61
 Schüller, Rich. 17
 Schulreform, V. f. 37
 Schulte 17
 — BM. 114
 Schultetus, GRR. 115
 Schultz, Artur 37
 Schultz-Hencke 27
 Schultz, Jerta 63
 Schultze, Alfred 68
 Schultze, Ernst 31
 v. Schultze-Gävernitz 15
 Schulz, H. 132
 — Johann 122
 Schulz-Koblenz, GwR. 115
 Schulz-Köln, BR. 114
 v. Schulz, Max 124
 Schulz-Paderborn, Julius GJ. 116
 Schulz, Rud., Posen 75
 Schulze, Friedrich 124
 — Olga Marie 54
 — Paul, GAst. 113
 Schulze-Zittau, GJ. 117
 Schumacher, M. 122
 Schumann, O. 120
 — Paul 67
 — GJ. 113
 Schüring, Helene 49
 Schuster, Paul 30
 Schutz d. Jugend geg. Schundliteratur 39
 Schutz d. K. vor Ausnützung u. Mißhdg. 39
 Schutzverband Akademischer 71
 Schwanke, Ast. 113
 Schwars, GAst. 116
 Schwartz 48

- Schwarz, Rosa 50
— W. 26
Schwarze, Frdr. 20
Schwedler, Eugen 64
Schweickert, GAst. 116
Schweitzer, O. 136
Schwemke, Fritz 132
Schweninger 88
Schwenter-Fracholer 51
Schwerdtfeger, W. 122
v. Schwerin, Albert 89
Schwichtenberg 136
Schwiedland, Eugen 17
Scribners Sons, Charles 153
Seber, Max 151
Seeger, Willibald 62
Seelhoff, Hermine Ast. 113
Seemann, E. A., Leipzig 153
— Hermann, Berl. 153
Seemann-Leipzig, BR. 115
Seemaschinen-Klub 105
Seesenberg 63
Seiberg, R. 145
Seibt 17
Seidel, H. 105
Seidel-Quedlinburg 143
Seifer 53
Seinig 27
Seitz, Karl 38
Selbsthilfe, Arb.-Kons. u. Wirtsch. V. 97
Selbsthilfe beruh. Erw. u. Wirtsch.-Gen., Oestr. Allg. Verb. 97
Selbsthilfe, Sparkasse 96
Selter, H. 61
Seminar, fr. volkswirtschaftl. 89
Senger-Wolters 52
Serda, GwR. 113
Sering 14
Serlo, BR. 115
Settlement Wien 79
Seutemann 88
Seyfried, Hugo 59
Sguazini 27
Shepherd, Erw. 39
Siekinger 31
Siebert, GwR. 113
Siegel, Isidor 136
Siegfried, Jules 19
Sieghart 17
Siegismund, Karl 85
Siemenroth, Franz 152
Siefert, Paul 29
Sieveking-Benda 17
Sigl 38
Sikorska 53
Silber, Erwin 62
— Heinrich 87
Silbergleit 83
Silbermann, Josef 107
— Paul 106
Silbernes Kreuz 39
Sillier, O. 119
Simion, Leonhard 153
Simmel 15
Simon-Breslau, Gust. 136
Simon-Düsseldorf, GwR. 114
Simon, Erich 87
— J. 120
Simons-Eden, Gustav 138
Simrock, Hans 85
Singer, Isidor 17
Sinzheimer 16
v. Skopnick, Amalie 52
Slawische volksw. Ges. 20
Sluzewski, Leon 85
Smith, Samuel 118
Sochaczewer, A. 84
Sochting 123
Social-Democratic Federation 133
Social Service, Am. Inst. v. 18, 19
Soc. franc. d'impr. et de libr. 153
Soc. nouv. de libr. et d'éd. 153
Sociologie, Institut de 18
v. Soden, Hermann 39
Soldan, Otto 83
Solich, Karl 105
Solvay, Institut 18
Sombart 15
Sommer, BAor 113
Sonnenfeld, Hugo 29
Sorauer, Paul 29
Sorn, GAst 116
Sötbeer, H. 83
Sozialbibliografie, Int. Inst. 18
Sozialdemokr. Frauen, Büro 45
Soz. Medizin, Hyg. 59
Soziale Reform, Ges. f. 19
Sozialer Ausschuß d. V. techn. Pr.-Ang. 102
Soziales Museum 19
Sozialfortschr. Kom.-V. 90
Sozialistenbund, dtsh.-amerik. 133
Sozial-östr. Volksw. 21
Sozialpädagog. Ges. 39
Sozialpolitik, V. f. 19
Sozialpolitischer Verein 21
„Sozialwissenschaft“ 21
Soziolog. Ges. in Ung. 20
Spandow, Ph. 29
Spann 15
Spary, P., OBR. 116
Specht, FrI. 112
Speiser, Paul 37
Spezialgeschäfte Vbd. 84
Spiegel, Leopold 29
Spiethoff 16
Spiller 20
Spitzner, Alfr 31
Spletstösser 29
Splicht, F. 120
Sprachverein, dtsh. 65
Sprengel, Marie 39
Sprengler, Auguste 81
Springer, Jenny 51
Spruck, GwR. 117
Staatswiss. Fortbildung, Vg. f. 32
Stadler 99
Städtestatistiken, Vbd. dtsh. 87
Städtetag, dtsh. 87
Stadtthygiene, dtsh. G. f. 61
Stägemeyer 32
Stahl, Fritz 30
Stähler, BM. 113
Stamm, Hugo 20
Stapf, Artur 84
Starck, E. 66
— Willy 27
Starke, Max 21
— Paul 120
Statistisches Inst., Intern 17
Staubner, Alice 54
Staudinger 20, 151
Staudt, Maria 49
Stead, W. T. 70
Steen, J. 75
Steffeck, M. 123
Steffen 58
Stegelman, E. 137
Stegemann, R. 15, 33
Steiger-Verband 105
Stein, Fritz 31
— Ludwig 29
— Ph. 15, 19
— Prof. 79

- Steinbrück, GRR. 115
 Steiner, Rudolf 145
 Steinführer, W. 75
 Steinhäuser, GJ. 115
 Steinhöfl, G Ast. 115
 Steinitz, Kurt 19
 Steinmann, Adelheid 47
 Steinmann-Bucher 84
 Steinmetz, Hermann 75
 Steinpreis 64
 v. Steinsen-Steinrück 48
 Stenzwender 75
 Stelzner, Helene 51
 Stemmermann 52
 Stender 100
 Stenzel, GJ. 114
 Stephan 66, 83
 Stern, Peter 64
 — Prod. Gensch. 94
 Steuer, Bruno 106
 — Furl. 123
 Stefer- und Wirtschaftsreormer, Vg. d. 83
 Stevens, L. 57
 — M. J. 99
 Stich, Eduard 59
 Stieda 16
 Stieglitz, Olga 27
 Stieler, August 70
 Stierlein, E. 64
 Stiller, GAst. 114
 Stillich 26, 29
 St. Leon 19
 Stöckel, GJ. 114
 Stöcker, Hel. 46
 Stolzmann, Frau GR. 123
 Stölzner, Helene 52
 Storp, Elisabeth 49
 — GwR. 113
 Straßenstaub, G. z. Abwehr 61
 Strassmann, Paul 30
 Strauss, Rahel 53
 v. Strauss & Torney 55, 70
 Strauven, GJ. 115
 Strecker, C, 55
 — R. 37
 Streicher, Oskar 65
 Streiter, Georg 122
 — Paul 122
 Stresemann 83, 84
 Stricker 47
 Stritt, Marie 43
 Strohmayer, Wilh. 31
 Strohmeyer, GwR. 116
 Struck, J. 32
 Strüfung 143
 Studentenarbeit, Sekr. soz. 80
 Studentenheim 65
 Studentenschaft, freie 64
 Studentinnenheim 50
 Studium d. Verh. d. Mittelstandes, int. Vbd. z. 99
 Stühmer, H, 120
 Stumpfe, GwR. 116
 Sunkel, C. L. 64
 Suppes, Johanna 52
 v. Suttner 70
 Swan Sonnenschein & Co., Ld. 153
 Syrup, GAst. 115
 Szalkey 52
 Szeberinyi 137
 Szterenyi 99
- T
- Täger, Frl. GAst. 117
 Tarnutzer 51
 Tasche, Auguste 48
 Taxameter-Fuhrherren, Gensch. d. berl. 94
 Taylor, Edward 18
 Techniker-Vbd. 105
 Techn. Beamten, Bd. d. Oesterr. 109
 Techn.-industr. Beamten, Bd. 105
 Teleky, Dora 54
 Tellini 64
 Temperance womens christ. Union 57
 Tenne, GwR. 116
 Tenuus 17
 Tetzlaff 17
 Tetzner, GwR. 113
 Teubner 152
 Teudt 145
 Tews 29, 32
 Tewes, Wilhelm 107
 Thabe, Hulda 49
 Thalhofer 31
 Theis 80
 Theosophische Ges. Adyar 145
 Theosophische Ges. Wien 145
 Thesing 29
 Thiede, Paula 119
 Thiel 89
 Thiele, C. Th. 143
 Thiemes 53
 Thiersch 48
 Thiess 15
 Thiessen, Heinrich 29
 Thilo, GJ. 116
 Thimm, Alfred 105
 Thiriar 64
 Thissen, J. 106
 Thölken, GJ. 113
 Thomann-Koller 54
 Thomas, O. 106
 Thommen-Weissenberger 51
 Thompson, W. 90
 Thoni-Matthieu, J. 36, 64
 Thrändorf 31
 Thun 70
 Thun-Hohenstein, Graf 71
 Thurm, Marta 48
 Tierschutzvereine, Vbd. d. 75
 Tietz 84
 Tissot-Vismiarska 52
 Tittel, BR. 117
 Tittler, GAst. 116
 Titzschkau, Luise 49
 Tobias, GwR. 116
 Tobler, A. 120
 — Maria 52
 Tolstoyan Society 145
 Tomys, Karl 135
 Töpert, GwR. 116
 Tornier, GwR. 115
 Träger, Prof. 62
 Trainer, BM. 117
 Trapp, A, 48
 — E. 121
 Traube, Artur 27
 Trauthahn, GwR. 113
 Trendenburg, Adolf 29
 Trenn, Paul, 21
 Tretau 87
 Tretrop, GAst. 117
 Treue, BR. 114
 Triebel, GBR. 116
 Triesethau 123
 Trillin, GRR. 115
 Trojan, E. W. 151
 Troje, G. 67
 Trölttsch, W. 16
 Troschel, Elise 52, 54
 Trülzsch, GJ. 113
 Trurnit, GwR. 113
 Tschirn 143
 Tschorn GwR. 115
 Tübben, BM. 115
 Tuberculose, Ass. Int. contre 61
 Tuschka 109
 Twrowski 56

U

Uhleneder, W. 137
 Uhlenhuth, Paul 58
 Ulbrich 65
 — Josef 16
 Ulrichs, GAst. 115
 Ulrici, GJ. 115
 Unfallverletzte, V. f. 124
 Union of, Ethical Societies, Int. 20
 Unione morale 20
 Unna, M. 52
 Unold 18, 143
 Unruh, GwR. 116
 Urbach, Rosa 107
 Urban, GJ. 115

V

Vacant Land Cultiv. Soc. 90
 Vandenhöck & Rupprecht 153
 Vanselow, Karl 63
 Verband, Verein, Vereinigung, der, für, deutscher . . . u. dgl., siehe nächstes Stichwort
 Verbess. d. Frauenkleidg. 48
 Verbess. kl. Wohnung, V. z. 90
 Verbreitung von . . . siehe nächstes Stichwort
 Vereinfachte Rechtschreibung, Z. V. f. 66
 Vergleichende Rechtswissensch., Vg. f. 70
 Vérité, Union pour la 20
 Verkehrsvereine, Bd. dtsh. 83
 Verlagsanst. d. Verb. dtshr. Konsumvereine 153
 Vermeer 64
 Verständigungskomitee, dtsh.-engl. 70
 Vetter, Heinrich 84
 Mc. Vicar 90
 Viehweg, Artur 106
 Vielhaber, Walter 28, 142
 Vierlinger, Rosa 81
 Vieth, F. 92
 Viktoria, Prod.Gensch. 94
 v. Vittinghoff-Schell 79
 Vogel, Klara 107

Vogeler, Rich. 28
 Vogt, GAst. 113
 Vojoik 63
 Voigt, Andreas 15
 — Eva, GAst. 113
 — R. 26
 Voigtel 59
 Volk-Friedland 54
 Volk, G. 32
 Völklin, Elisabeth 52
 Volksaufführungen, Aussch. f. 67
 Volksankunftsstellen 71
 Volksbäder, dtsh. G. f. 61
 Volksbildung, Ges. z. Verbr. v. 32
 Volksbildungsverein Mü. 33
 Volksbuchhdlg., Wiener 153
 Volksbühne, dtsh. 67
 — freie 67
 — neue freie 67
 Volksheim Hamburg 79
 — Wien 32
 Volkshochschulverein München 30
 Volkshygiene, dtsh. V. f. 59
 Volkstüml. Kurse v. Hochschullehrern 30
 Volks- u. Jugendspiele, Zaussch. z. Förd. 62
 Volksverein f. d. kathol. Dd. 80
 Volkswirtschaftl. Vbd., dtsh. 100
 Volkswohl Wien 79
 Volkswohlfahrt, ZSt. f. 78
 Vollen, Otto 136
 Voltmer, GJ. 114
 Vopelius 83
 Voran 94
 Vororte Berlins, V. d. z. Wahrg. gems. Int. 90

W

Wach, Adolf 71
 Wächter 80
 — R.R. 18
 Wachwitz 123
 Wagner, Adolf 14, 17
 — Mathilde 54
 Wahl, Gabriele 49
 — Lorenz 144
 Waldeck 137

Walden, Herwarth 68
 Waldeyer 30
 Waldfrieden Genossenschaft 89
 Waldschmidt 55
 Waldschutz Verein 90
 Wallenius, GwR. 117
 Wallis, S. F. 118
 Walter, Paul 21
 Wanner, Paul 143
 Wäntig, H. 16
 Waren- u. Kaufhäuser-Vbd. 84
 Warschauer 15
 Warnack, Max 17
 Wasmut, GAst. 115
 Wassen 123
 Wasserrab 16
 Wauer, GJ. 114
 Wavrinsky 56
 Waxweiler 18
 Weber 19
 — Adolf 15
 — Alfr. 16
 Weber-Fischbach, Hans 89
 Weber, Jakob 107
 Weber-Leipzig, Artur 145
 Weber, Max 16
 Weber-Mölkau 109
 Weber, Mü.-Gladbach 122
 Weber-Regensburg, Aor. 116
 Weckerles, Alexander 83
 Weddigen, Otto 29
 Wedel, Hugo GwR. 114
 — Wilh., GwR. 115
 Wegener, GwR. 113
 Wegner, Marie 47
 Wehlmann, GAst. 114
 Weichselbaum 55
 Weigel-Leipzig 88
 Weigel, Martin 85
 Weigelt, Karl 122
 Weiglin, F. 118
 Weimarer Kartell 142
 Weinel, Ada 31
 — Heinrich 31
 Weinhausen, Frdr. 137
 Weinhold, Pauline 49
 Weiss, Arch. 75
 Weiss-Eder 54
 Weiße Liste 108/110
 Weiskam 65
 Welitschkowitsch 118
 Weller, GAOr. 117
 Weltliche Schule u. Moral-Unt., dtsh. Bd. f. 37

Weltpflegerinnenbund 49	Winckler, Otto 83	Wolf-Ludwigshafen, Hans 144
Weltverein 64	Windeck, Albert 66	Wolf, Marta 54
Weltwarte 63	Winder, L. 122	— Wilh. 29
Welzel, G.J. 112	Winderhager, GAst. 115	Wolf-Wien, Franz 133
Wendisch, Georg 106	Winderlich 48	Wolff 88
Wendt-Boxhagen 136	Windscheid, Prof. 75	— BM. 113
Wendt, G. 56	Wingendorf, GwR. 117	Wolff-Eissner 29
— Johanna 48	Winkelmann, C. 119	Wolff, Fr. 122
v. Wenkstern 15	Winkler, Gustav 67	— Fritz 30
Wentrup, B.J. 113	— Hermann, GwR. 114	— Frl. M. 123
Wenzel, BM. 113	Winkler-Meiningen, GJ. 115	Wolf-London, H. W. 99
— GAst. 115	Winkler, GAst. 113	Wolfstieg 29
Werdandi-Bund 63	Winter-Nürnberg 106	Wollmann, Georg 120
Werkbund, dtsh. 67	v. Winterfeldt-Kyritz 59	— Oskar 28
WerkmeisterVbd., dtsh. 105	Winterhalter, Elisabeth 52	Wollner, GwR. 115
Wermuth, Fr. Exz. 109	Winterscheid, GAst. 116	Wölzl, Gotthard 38, 59
Werne, BR. 114	Winzer, Hermann 37	Womens Clubs, Gen. Fed. 50
Werner-Dresden, Max 143	Wirminghaus 48	Women's Movement In- form-B. 43
Werner, G.J. 115	Wirth, Albrecht 151	Woncker, Gertrud 20
— Georg 21	— Hermann 84	Woodruff, C. B. 90
Wernicke 84	Wirtschaftliche Ausbil- dung, G. f. 32	Worminghaus, Anna 53
Wesener-Köln 123	Wirtschaftsbund, österr. 84	Worms, René 18
Wespy, GAst. 116	Wirtschaftsverein, dtsh- franz. 83	Wörner, Gerhard 71
Wessely, Franziska 81	— dtsh.-kanad. 83	Wrobeta, Karl 97
Westerkamp 26	Wirtz 47	Wrede, Rich. 29
Westermayer, GwR. 114	Wissensch.-humanit. Ko- mittee 61	Wulff, L. 70
Westphal R.R. 117	Witmer, Berta 51	Wünsche, E. 92
Wesung, H. 107	Witt-Baltien 51	Wünschmann, G.J. 114
Weyl, Rosa 49	Witt, N. H. 136	Würfler, G.J. 114
— Theodor 29	Witte-Wild 67	Wurm, J. 29
Wichert, G.J. 116	Wittgen, GAst. 117	Würzburger 18
Wichmann, Wilhelm 64	Wittich 16	v. Wussow, R. 100
Widmer-Zimmerli 54	Wohld. arb. Klassen Z-V. f. d. 79	Wutschel, L. 143
Wiedemann 88	Wohlfahrtsverband d. Lehrer 81	Wutke 15, 31
Wiedenfeld 16	Wohlmann, GAst. 117	Wutzdorf, Edgar 58
Wiederhold, BM. 116	Wohltätigk.-Org. in Oestr., Reichsverb. d. 79	Wygodzinski 15, 51
Wieggers 28	Wohnungsreform, Zst. f., in Oestr. 90	Wyler, Berta 54
Wiese, Emil 84	Wohnungsverhältn. in Mü., V. z. Verb. 90	Wyman 152
v. Wiese, L. 16	Woikowsky-Biedau 17	Wyneken 37
Wiese, BM. 113	Woldersky, Hugo 132	Wyss, K. J. 152
v. Wieser, Frdr. 16, 65	Wolf-Breslau, Julius 83	
Wilbrandt, Robert 16	Wolf-Chemnitz, Hugo 143	
Wilckens, G.J. 114	Wolf, Johannes 30	
Wildener 136	— Julius 15	
Wildenow, Frl. 54	— L. P. 29	
Wildhagen, Ast. 113		
Wilensky 29		
Wilharm 123		
Wilhelm, Maria 121		
— W. 97		
Wilhelmi 142		
Wilke-Halle, Frau 123		
Wille, Bruno 23		
Wilner, GwR. 115		
Wilser, L. 144		
Wimbersky 15		
Winckler-Chbg. 87		
Winckler, Hugo 28		

X
vacat

Y

Yamane, G. 118

Z

Zacher 17
Zahn 17
Zakrzewski 32
Zeden, M. W. 64
v. Zehmen, GAst. 113

Zeileis, Friederike 79	Ziegler, H. E. 31	Zizek, Franz 117
Zeissler, Frl., GAst. 113	— W. 21	Zollenkopf, GJ. 113
Zeitlin, Leon 84	Ziervogel, BR. 114	Zöllner, A. 64
Zeitungsbeamten, Vbd. dtsh. 109	Zikel, Heinz 28	— GAst. 116
Zelle, Friedr. 29	Ziller, Prof. 67	Zöpfl 15
Zeller, Anna 50	Zimmermann 17, 88	Zschorlich 29
Zellerhaus 39	Zimmermann - Landshut, GAst. 115	Zucht, Leo 132
Zenker, Ernst 74	Zimmermann, M. J. 70	Zuckerkandl, Rob. 16
Zentral . . . siehe nächstes Stichwort	— Waldemar 15	Zurhorst, Anton 88
Zepler, Walli 151	Zionistische Vereinigung 138	Zuschneider-Verband 105
Zernecke, Anna 49	Zippe, Adolf 145	v. Zwiedeneck-Süden- horst 16
Ziegelmeister, ZVbd. dtsh. 105	Ziska 122	Zwirner, Oskar 64

Von einem Ortsverzeichnis mußte abgesehen werden. Es hätte infolge der systematischen Wiederholung der einzelnen Vereine innerhalb jedes Ortes einen unverhältnismäßigen Raum beansprucht, wobei seine Benutzung dann dieselbe Mühe verursachen würde wie das Nachschlagen der betr. Vereine im Hauptteile.



Soziale und liberale

Schriften aus der Feder erster Autoren

finden sich vor allem im unterzeichneten Verlag:

Wir nennen und empfehlen hier besonders:

Anton Erkelenz, Arbeiter-Katechismus	geb.	1,50 M.
— Gewerbegerichts-Katechismus		0,40 M.
F. L. Fischer, Arbeiterschicksale	geb.	1,50 M.
Friedrich Naumann, Die Wohnungsnot unserer Zeit		0,25 M.
Star, Was Frauen erdulden! Berichte aus dem Leben	kart.	1,— M.
Gustav Temme, Die sozialen Ursachen der Säuglingssterblichkeit.	geb.	1,— M.
Marianne Weber, Beruf und Ehe		0,40 M.
Heinrich Wolgast, Ganze Menschen! Ein sozial-pädagogischer Versuch	kart. 2,— M.; geb.	3,— M.
Barth u. Naumann, Die Erneuerung des Liberalismus		0,40 M.
Jakob Beyhl, Die Befreiung der Volksschullehrer aus der geistlichen Herrschaft		0,50 M.
Lujo Brentano, Das Freihandelsargument		0,75 M.
Adolf Damaschke, Die Bodenreform		2,50 M.
Hellmuth v. Gerlach, Geschichte des preussischen Wahlrechts		3,— M.
Alfred Janssen, Liberale Bauernpolitik		1,— M.
Eugen Katz, Land und Freiheit		0,20 M.
Friedrich Naumann, Die politischen Parteien. Vier Vorträge.	kart. 2,— M.; geb.	2,75 M.
— Neudeutsche Wirtschaftspolitik . . brosch.		4,— M.
— Sozialreform und Bundesrat	geb.	5,— M.
— Arbeitskammern		0,15 M.
— Der Arbeitsnachweis der Kohlenherren		0,15 M.
— Hausindustrie		0,15 M.
— Reichskanzler und Wahlrecht		0,15 M.
— Die elsass-lothringische Verfassungsfrage		0,15 M.
— Hamburgs Stellung in der Politik der Gegenwart.		0,20 M.
— Die Stellung der Beamten im Haushalt des Staates		0,40 M.
— Die Stellung der Gebildeten im politischen Leben		0,30 M.
— Das Ideal der Freiheit		0,50 M.
— Das Volk der Denker		0,25 M.
— Die Erziehung zur Persönlichkeit im Zeitalter des Grossbetriebes.		0,50 M.
— Die Kunst im Zeitalter der Maschine.		0,50 M.
— Kunst und Industrie		0,25 M.
Heinz Potthoff, Liberalismus und Beamte		0,30 M.
Paul Rohrbach, Deutschland unter den Weltvölkern brosch. 4,— M.; geb.		5,— M.
— Deutsche Kulturaufgaben in China		1,80 M.
Lothar E. Schücking, Die Reaktion in der inneren Verwaltg. Preuss.		1,80 M.
— Das Anlagematerial gegen den Bürgermeister Dr. Schücking		0,25 M.
— Der Fall Schücking in der Presse		0,25 M.
— Schückings Verteidigung		1,80 M.
Gerhard v. Schulze-Gaevernitz, England und Deutschland		1,— M.

Verlangen Sie bitte Zusendung des neuen illustrierten Verlagsverzeichnisses vom
Buchverlag der „Hilfe“ ^{G. m. b. H.} Berlin-Schöneberg.

Verlag von FELIX DIETRICH, Gautzsch b. Leipzig.

Ehe und Ehepflichten.

Ein Wegweiser für Mütter und Töchter.

Von

Henriette Fürth.

==== Preis M. 1.50. ====

Inhalt:

Vorwort. — Einleitung. — Was ist Ehe? — Uebersicht über die Entwicklung und Geschichte der Ehe. — Die Frau als Arbeitsgenossin des Mannes. — Inhalt, Aufgabe und Entwicklungsmöglichkeit der Ehe. — Die Erziehung zur Ehe. — Grundfragen der Erziehung und Charakterbildung. — Allerhand Imponderabilien der Charakterbildung. — Die Vorbereitung auf die Ehe. — Die Pflichten der Gattin. — Der Wille zur Mutterschaft. — Die Erziehung zur Mutterschaft. — Körperpflege und Körperkultur. — Zur sexuellen Pädagogik und Ethik. — Zur sexuellen Diätetik und Erziehung. — Einige Winke zur praktischen Vorbereitung auf den Mutterberuf. — Hausfrauenpflichten. — Schluss.

Nach einer kurzen Einleitung bespricht Verfasserin zunächst die Frage: „Was ist Ehe?“, dann kurz die Entwicklung und Geschichte der Ehe, um nun die Frau als Arbeitsgenossin des Mannes zu schildern. Dem folgt eine sehr interessante Abhandlung über Inhalt, Aufgabe und Entwicklungsmöglichkeit der Ehe und über die Erziehung zur Ehe. Von den Grundfragen der Erziehung und Charakterbildung kommt Verfasserin auf die Vorbereitung zur Ehe und auf die Pflichten der Gattin zu sprechen. Hinsichtlich des Willens zur Mutterschaft steht Verfasserin auf Schopenhauerschem Boden, dabei betonend, daß das sexuelle Begehren meist das primäre und das mütterliche Empfinden und die Sehnsucht nach der Mutterschaft das sekundäre Gefühl ist. Ein wesentliches Hilfsmittel der Erziehung zur Mutterschaft ist die Körperpflege und Körperkultur. Was über sexuelle Ethik, Pädagogik, Diätetik und Erziehung gesagt ist, kann nur unterschrieben werden. Den Schluß bilden einige Winke zur praktischen Vorbereitung auf den Mutterberuf und eine Besprechung der Hausfrauenpflichten. Ein Werkchen, das weite Verbreitung verdient.

v. Schnitzer, Danzig,
in „Deutsche Aerzte-Zeitung“, 1909, H. 24.

Der Bund Deutscher Bodenreformer

tritt dafür ein, dass der Boden, diese Grundlage aller nationalen Existenz, unter ein Recht gestellt werde, das seinen Gebrauch als Werk- und Wohnstätte befördert, das jeden Missbrauch mit ihm ausschliesst, und das die Wertsteigerung, die er ohne die Arbeit des Einzelnen erhält, möglichst dem Volksganzen nutzbar macht.

Der Bund zählt und wirbt Freunde in allen politischen Parteien.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt halbjährlich nur drei Mark.

Die Mitglieder erhalten das Bundesorgan, die „**Bodenreform**“ und die vom Bunde unterstützten **Schriften** kostenfrei zugesandt.

Diesem Bunde schliesst sich an, wer in den sozialen Aufgaben unserer Zeit, unabhängig vom Schlagwort der Parteien, nach klarer Erkenntnis und praktischer Arbeit strebt.

Welche Schriften unterrichten über die deutsche Bodenreform?

Geschichte der Nationalökonomie

Eine **erste** Einführung
von

Adolf Damaschke.

4. Auflage. 544 Seiten.

Preis in Künstlereinband M. 5.—

Inhalt:

Von den Aufgaben der Nationalökonomie.
Das Altertum.
Das Mittelalter und das kanonische Recht.
Das Zeitalter des Merkantilismus.
Die Physiokraten.
Die liberale Schule.
Das nationale System.
Der Kommunismus.
Die Anarchisten.
Die Bodenreform.

Die Bodenreform

Grundsätzliches und Geschichtliches zur Erkenntnis und Ueberwindung der sozialen Not

von

Adolf Damaschke.

4. Auflage, 374 Seiten,

Preis eleg. gebunden
M. 3.—.

Inhalt:

1. Weder Kapitalismus noch Kommunismus!
2. Die Bodenreform in den Städten.
3. Die Bodenreform und das Agrarproblem.
4. Die Bodenreform und Israel.
5. Die Bodenreform in Griechenland.
6. Die Bodenreformkämpfe in Rom und ihre Lehre.
7. Henry George.
8. Die Hohenzollern und die Bodenreform.

Laienbrevier der Nationalökonomie

von

A. Pohlman.

215 Seiten.

Preis in Ganzleinenband
M. 2,40.

Inhalt:

1. Einleitung.
2. Vom ökonomischen Werte.
3. Arbeit und Eigentum.
4. Arbeitsteilung u. Kapitalbildung.
5. Die Bedeutung des Tauschs im Arbeits- u. Wertbildungsprozess.
6. Das Geld als Hilfsmittel des Tauschs.
7. Das subjektive Gefühl als wirtschaftlicher Faktor.
8. Schlussfolgerungen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Postfreie Zusendung durch die Geschäftsstelle des Bundes Deutscher Bodenreformer: **Berlin NW., Lessingstrasse 11.**

Die Frauenbewegung

Herausgegeben von **Minna Cauer**

□ □ □

Mit der Monatsbeilage:

Zeitschrift für Frauenstimmrecht

Herausgegeben von

Dr. jur. **Anita Augspurg**

□ □ □

Verlag W. & S. Loewenthal, Verlagsbuchhandlg.

Berlin C. 19, Grünstrasse 4

— □ —

Die Frauenbewegung behandelt alle sozialen und politischen Fragen der Gegenwart mit Beziehung auf das Leben der Frau und gibt einen Ueberblick über die gesamten Frauenbestrebungen des In- und Auslandes.

Die Frauenbewegung erscheint am 1. und 15. jeden Monats und ist durch alle Buchhandlungen, Postämter sowie durch den Verlag zu beziehen.

Preis $\frac{1}{4}$ jährlich 1 M.

Probenummern gratis durch das

„Pressekomitee Frauenbewegung“

Berlin W. 30, Neue Winterfeldtstrasse 17

Deutsche Qualitätsarbeit.

Richtlinien für eine neue Entwicklung

der deutschen Industrie

von

Dr. Heinrich Pudor.

==== M. 150. ====

Inhalt: I. 1. Volksvermehrung. Industrie. Komplizierte Fertigfabrikate. Veredelungsindustrie. 2. Solidität. „Teuer, aber gut.“ Zweckvoll und praktisch. Materialprüfung. Aesthetisierung der Industrie. 3. Maschinenindustrie. Die Schönheit der Maschine. 4. Neuzeitlicher Kunststil. Geschichtliches. Neu-Biedermeier. Der Materialstil. — II. 5. Die Gewerbeordnung. Geschichtliches. Gewerbefreiheit. Industriemoral. Industrie-recht. 6. Bürgerliches Gesetzbuch. Der unlautere Wettbewerb. Das neue Gesetz. Der Kampf gegen die Warenhäuser. 7. Selbsthilfe und Staatshilfe. Die Deklarationspflicht. Ein Materialbuch der deutschen Industrie. — III. 8. Die Materialfälschung. Zinn-Seide. Die Materialfälschung im Kunstgewerbe. 9. Eine Materialkontrollstation. 10. Die Doubléfabrikation. Imitationen. Treu und Glauben im Verkehr. 11. Das Feingehaltsgesetz. — VI. 12. Die Materialbuch-Kommission. 13. Volkswirtschaftliche Werte der Kunst. — V. 14. Die Gesundung der Exportverhältnisse. — Anhang: Die Industrialisierung des deutschen Ostens.

Die Uebertragung der Grundsätze künstlerischer Qualitätsarbeit auf das gesamte Gebiet der Industrie ist der Inhalt der vorliegenden Schrift. Als notwendige Voranschauungen werden dabei Aufrichtigkeit und Gewissenhaftigkeit in bezug auf Material und Arbeit ausführlich erörtert, zum Teil mit Rücksicht auf das neue Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Die wesentlichste Forderung, die Verfasser in Richtung einer Gesundung und Stärkung der deutschen Industrie und des deutschen Exportes erhebt, ist die Statuierung eines Materialschutzgesetzes und die Herausgabe eines Materialbuches der deutschen Industrie: allein auf diese Weise wird es möglich sein, der deutschen Industrie auf dem Weltmarkte die führende Stellung und den Ausschlag gebenden Ruf zu verschaffen. — Die Schrift enthält mancherlei neue Gedanken und fruchtbare Anregungen und darf zur Anschaffung bestens empfohlen werden, zumal der Verfasser seit Jahren durch andere Arbeiten, besonders auch durch das in gleichem Verlage erschienene „Landwirtschaftliche Genossenschaftswesen des Auslandes“ weiteren Kreisen aufs Vorteilhafteste bekannt ist.

Aus Urteilen der Presse:

Wie immer, bietet auch hier Dr. Pudor eine Fülle von Anregungen, die besonders seine Gegner beachten sollten. „Werkstatt-Plauderei“. 1910. Nr. 8.

Dr. H. Pudor macht eine Reihe von Vorschlägen, um durch eine Anzahl von gesetzlichen Bestimmungen die Solidität und Güte der deutschen Arbeit zu steigern. Er gibt interessante Aufklärungen über das dem großen Publikum ziemlich unbekanntes weite Gebiet der Materialfälschungen, erwähnt seien die Abschnitte über die Zinnseide und anderes mehr.

„Dokumente d. Fortschritts.“ 1910. H. 8.

(Fortsetzung siehe folgende Seite.)

Deutsche Qualitätsarbeit.

Fortsetzung:

Aus Urteilen der Presse:

Im Gegensatz zu dem bisher vielfach von der deutschen Industrie beliebten Grundsatz, billige Waren auf Kosten der Qualität zu liefern, weist Verfasser darauf hin, daß die Zukunft des deutschen Exports und damit der Industrie nur mit der Devise „teuer aber gut“ gesichert werden kann. Die billige Produktion muß Ländern mit billigeren Arbeitskräften überlassen werden. Zur Erreichung von Fabrikaten, die in bezug auf Material und Arbeit hervorragend sind, empfiehlt Verfasser den Erlaß eines Materialschutzgesetzes, insbesondere Festsetzung von Mindest- und Höchstpreisen zum Schutze gegen unlautere Konkurrenz und die Ausarbeitung eines Materialbuches. Bei einem gesunden Export sollen die Exportpreise der betreffenden Fabrikate höher liegen, als die Preise im Inlandverbrauch, die Ueberlegenheit soll durch Güte der Ware und Vertrauen des Käufers, nicht durch Preisunterbietung erreicht werden. E. Ewers. „Zeitschrift f. öffentliche Chemie“. 1910. S. 347.

Das Verlangen nach einer Veredlung unsrer gewerblichen Produktion, das in neuer Zeit immer lauter sich bemerkbar macht, ist zweifellos vollkommen berechtigt. Ob in der Praxis die Wege, die Dr. Pudor anbahnt, auch wirklich gangbar sind, scheint fraglich, doch muß ohne weiteres anerkannt werden, daß der Verfasser zweifellos von den besten Absichten erfüllt ist. Sch. „Archiv f. Buchgewerbe“. 1910. Nr. 8.

So wenig umfänglich das Werkchen ist, so enthält es eine Fülle des verschiedensten Stoffes, zu dem ein ebenso reichhaltiges Wissen die Grundlage bildet. Ohne Weiteres wird man mit dem Verfasser einverstanden sein können, wenn er von einer besseren Erziehung der Käuferkreise, des Publikums Besserung erhofft. Hier liegt tatsächlich der Angelpunkt der ganzen Qualitätsfrage. R. R. „Deutsche Goldschmiedezeitung“. XIII. 27.

Viele in der Broschüre berührt sehr sympathisch. . . . Wo das künstlerische Moment in den Vordergrund tritt, wie bei der Forderung der Wahrhaftigkeit, wird man dem Verfasser zustimmen können.

„Rhein.-westfäl. Zeitung.“ 1910. 9./6.

Ferner erschien soeben vom selben Verfasser:

Zur Sozialpolitik des Mittelstandes

I.

Von

Dr. Heinrich Pudor.

50 Pfg.

Inhalt: 1. Produktionshandel und das Vorrecht der Produktion gegenüber dem Handel. — 2. Alter und neuer Mittelstand. — 3. Grundzüge eines mittelständischen Wirtschaftsprogrammes. — 4. Warenhaus und Ausverkauf als unlauterer Wettbewerb. — 5. Hansabund und Mittelstand. — 6. Hansabund und Detailhandel. — 7. Hansabund und Geldhandel. — 8. Ein Warenhaus-Prozeß. — 9. Wie bekämpft man die Warenhäuser? — 10. Wie ist dem Handwerk zu helfen? — 11. Handwerker-Arbeitsnachweis. — 12. Kleinhandelsausschüsse — Kleinhandelskammern.

VOLKSUNTERHALTUNG.

HANDBUCH FÜR VOLKSUNTERHALTUNGSABENDE.

ZWEITE AUFLAGE. 7. TAUSEND.

DEUTSCHE VOLKSABENDE

Von Dr. PAUL LUTHER.

336 S. Geheftet M 3.—, gebunden M 4.—.

„Wir können das Buch jedem, der Gelegenheit hat, auf diesem Gebiet zu arbeiten und nicht bloß gute Unterhaltung bieten, sondern auch religiös und sittlich veredelnd auf das Volk einwirken will, nicht dringend genug empfehlen. Auch zum Vorlesen in der Familie sind die Beiträge aus der modernen Literatur vortrefflich geeignet.“

Theol. Jahresbericht 1904.

EVANGELISCH-SOZIAL.

MITTEILUNGEN DES EVANGELISCH-SOZIALEN KONGRESSES.

Monatlich ein Heft von 32 Seiten.

Jährlich M 3.—.

JAHRGANG 1904—1909 inkl.

statt M 16.—, für M 8.50 portofrei.

KÖNIGLICHE HOFBUCHHANDLUNG
ALEXANDER DUNCKER SORTIMENT
BERLIN W. 8 — Charlottenstrasse 37.

Volkvereins-Verlag G. m. b. H. M. Gladbach.

Wichtige Erscheinungen unseres Verlags sozialpolitischer - und gemeinnütziger Schriften -

- Verzeichnis sozialer Literatur.** Eine systematische Zusammenstellung und Beurteilung der wichtigsten sozialwissenschaftlichen Schriften. Siebente, vollständig umgearbeitete und erweiterte Auflage. (20.—25. Taus.) gr. 8^o (140) 1908. 50 Pf.
- Koch, Dr. Heinrich, S. J., Professor, Arbeiterausschüsse.** Herausgegeben vom Verband für soziale Kultur und Wohlfahrtspflege (Arbeiterwohl). gr. 8^o (XII u. 160) 1907. M. 2.—
- **Die deutsche Hausindustrie.** gr. 8^o (112) 1905. M. 1.—
- Gnauck-Kühne, Frau Elisabeth, Das soziale Gemeinschaftsleben im Deutschen Reich.** Leitfaden der Volkswirtschaftslehre und Bürgerkunde. Fünfte bis achte Auflage. gr. 8^o (132) 1910. Geb. M. 1.—
- Inhalt: Einleitung. Die geschlossene Eigenwirtschaft. Die Stadtwirtschaft. Die Volkswirtschaft. Die Entstehung der Arbeiterfrage. Die Organisation der Arbeiterklasse. Die Sozialreform. Die Wohlfahrtspflege. Die Versicherungsgesetzgebung. Die Frauenfrage. Sozial-christliche Bildung. Tabelle zur sozialen Geschichte Deutschlands. Literatur. Register.
- Schaub, Dr. Franz, Kgl. Lyzealprofessor in Regensburg, Die katholische Caritas und ihre Gegner.** gr. 8^o (237) 1909. Kart. M. 2.20
- Gnauck-Kühne, Frau Elisabeth, Einführung in die Arbeiterinnenfrage.** Viertes bis siebentes Tausend. gr. 8^o (96) 1906. Kart. M. 1.—
- Soziale Tätigkeit der Stadtgemeinden.** Ein Ueberblick über Aufgaben und Leistungen der Stadtverwaltungen in wirtschaftlich-sozialer, gesundheitlicher, geistiger und sittlicher Hinsicht. In Verbindung mit Justizrat **Garl Trimborn**, Stadtverordneter in Cöln, bearbeitet von **Dr. Otto Thissen**. Vierte Auflage (9.—11. Tausend). (Ende 1910.)
- Die Jugend.** Vorträge für Jugendvereine. Herausgegeben vom Volksverein für das kath. Deutschland. Zweite Auflage (6.—15. Tausend). Erstes Heft. gr. 8^o (168) 1910. Kart. M. 1.—
- Sonnenschein, Dr. Karl, Kann der moderne Student sozial arbeiten?** Zweite Auflage. 50 Pf.
- **Die sozialstudentische Bewegung.** 8^o (48) 40 Pf.
- Dahl, Johann, Studentische Gemeinschaftsarbeit.** 8^o (48) 40 Pf.
- Liese, Dr. Wilhelm, Das hauswirtschaftliche Bildungswesen in Deutschland.** Herausgegeben vom Verband für soziale Kultur und Wohlfahrtspflege (Arbeiterwohl). Zweite Auflage. gr. 8^o (XVI u. 160) 1910. Geb. M. 2.—

Kultur u. Fortschritt Neue Folge von Sozialer Fortschritt

(Verlag von **Felix Dietrich, Gautzsch** bei Leipzig)

- Heft 289/90. Simkhovitsch, Prof. Wladimir: Der russische Bauer und die Autokratie. Ins Deutsche übertragen von A. Goldschmidt. 50 Pfg.
- „ 291. Potthoff, Dr. Heinz: Die soziale Frage der Handlungsgeliffinnen. 25 Pfg.
- „ 292/93. Petition deutscher Frauen betreffend das Verbot weiblicher Bedienung in Gast- und Schankwirtschaften. Definitive Fassung. Zugleich Kritik der gegnerischen Argumente von Camilla Jellinek. 50 Pfg.
- „ 294/96. Kalkstein, W. v.: Oeffentliche und gemeinnützige Arbeitsnachweise im Ausland. 75 Pfg.
- „ 297. Ortloff, Dr. H.: Zur Feuerbestattungsfrage. (Ergänzung zu Heft 112/15 der Sammlung „Kultur und Fortschritt“.) Die Sargversenkung zum Krematorium in Jena, Eisenach und Weimar und die amtliche Beteiligung Geistlicher. 25 Pfg.
- „ 298/99. Radel, Frieda: Warum fordern wir das Frauenstimmrecht? 50 Pfg.
- „ 300. Heller, Marie: Der Wandel in der Frauenarbeit Deutschlands seit 1895. 25 Pfg.
- „ 301. Schumann, Dr. Fritz: Die Reichsfinanzreform von 1909. Ihre Geschichte und ihr Ergebnis. 25 Pfg.
- „ 302/3. Winterfeld, Achim v.: Nietzsches Ansichten über Weib, Liebe, Ehe. 50 Pfg.
- „ 304. Westheimer, Dr.: Das Problem der Ehescheidung im bürgerlichen Gesetzbuch. 25 Pfg.
- „ 305. Schumann, Dr. Fritz: Die Schwierigkeiten internationaler Finanzvergleiche. 25 Pfg.
- „ 306/8. Kurzer Ueberblick der Tätigkeit des I. allgemeinen russischen Frauenkongresses in Petersburg vom 10.—16. Dezember 1908. Zusammengestellt nach den Materialien der Arbeiten von Frau Elise Gontscharoff. In's Deutsche übersetzt von L. v. Dettmëring. 75 Pfg.
- „ 309. Ruepprecht, Dr. Chr. (Universitätsbibliothekar, München): Für unsere deutschen Bibliotheken. Eine wichtige nationale Frage. 25 Pfg.
- „ 310. Friedrichs, Elsbeth, und Dr. M. Friedrichs: Der Völkerrfriede und die Religion. 25 Pfg.
- „ 311. Schumann, Dr. Fritz: Die vier letzten Privatnotenbanken. Ein Beitrag zur Geschichte des Bankwesens. 25 Pfg.
- „ 312/13. Schirmacher, Dr. Käthe: Das Jugendgericht. (Denver, Deutschland, Oesterreich, Niederland, Frankreich, Schweiz.) 50 Pfg.
- „ 314. Burger, Alexander: Geschichte der Parteien des deutschen Reichstags. IV. Die Parteien der Wirtschaftlichen Vereinigung. (Christlich-soziale Partei, Antisemiten, Bund der Landwirte.) 25 Pfg.
- „ 315/16. Lischnewska, Maria: Die handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau. Ein Mahnwort an die deutsche Frauenbewegung aller Richtungen. 50 Pfg. (Siehe umseitige Notiz.)
- „ 317/18. Wolfheim, Nelly: Soll ich mein Kind in einen Kindergarten schicken? Ein Orientierungsbuch für Eltern und alle, die sich mit Erziehungsfragen beschäftigen. 50 Pfg. (Siehe umseitige Notiz.)

Verzeichnis der neuesten Hefte von Kultur und Fortschritt

Fortsetzung

- Heft 319/20. P u d o r, Dr. Heinrich: Zur Sozialpolitik des Mittelstandes. I. 50 Pfg.
„ 321. Z i e t z, Martha: Stellung der Frau in der evangelischen Kirche. 25 Pfg.
„ 322/23. H e y m a n n, Lida Gustava: Das Wahlrecht der Frauen zu den Handelskammern in den deutschen Bundesstaaten. Herausgegeben vom Deutschen Verbands für Frauenstimmrecht. (50 Pf.)

Verzeichnis der Hefte 1—288 siehe den dem Jahrbuch beiliegenden Prospekt. : Ausführlicher Katalog mit Urteilen der Presse gratis und franko. :

Soeben erschienen:

Maria Lischnewska: Die handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau. Ein Mahnwort an die deutsche Frauenbewegung aller Richtungen. (Kultur und Fortschritt Heft 315/16. Verlag von Felix Dietrich, Gautzsch b. Leipzig.) 50 Pfg.

Die Gründerin des Verbandes für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau rollt in dieser Broschüre die große Frage der Bildungsreform der Arbeiterinnen auf, beleuchtet den heutigen Stand der Dinge an der Hand der Statistik, gibt Wege und Ziele der Arbeit an und weist zuletzt auf die Vorbereitung hin, welche die Frauenvereine aller Richtungen für die Reichsgewerbeordnungs-novelle und das 1911 kommende Fortbildungsgesetz in Preußen zu tun haben.

Jede Frau, die an der Emporentwicklung des Arbeiterinnenstandes mitarbeiten will, muß zu den hier ausgesprochenen Gedanken Stellung nehmen.

Ausnahmeangebot: 10 Expl. M. 4.—, 20 Expl. M. 7.20
50 „ „ 17.—, 100 „ „ 30.—

Nelly Wolffheim: Soll ich mein Kind in einen Kindergarten schicken? Ein Orientierungsbuch für Eltern und alle, die sich mit Erziehungsfragen beschäftigen. (Kultur und Fortschritt Heft 317/18. Verlag von Felix Dietrich, Gautzsch b. Leipzig.) 50 Pfg.

Soll ich mein Kind in einen Kindergarten schicken? Die Broschüre will den Eltern bei der Beantwortung dieser Frage beratend zur Seite stehen. Die pädagogische Bedeutung des Kindergartens ist dem großen Publikum noch immer nicht genügend in's Bewußtsein gekommen; die vorliegende Schrift, die das Leben in einem gut geleiteten Kindergarten schildert und dartut, welche erzieherischen Absichten ihm zugrunde liegen, wird da sicherlich aufklärend wirken. Die Erziehungsideen Fröbels werden im Kindergarten zu verwirklichen gesucht, und sie sind es, die die Verfasserin allgemein verbreitet sehen möchte; der Kindergarten selbst ist ihr nur ein Notbehelf, der überall da wirksam werden soll, wo die Familienerziehung aus irgend einem Grunde einer Unterstützung bedarf. —

Die Broschüre sollte an Elternabenden empfohlen oder verteilt werden — der niedrige Preis ermöglicht das —, denn es liegt im Interesse der Kindergartenleitung, daß die Eltern der Zöglinge den tieferen Sinn ihrer Erziehungsarbeit erkennen. Ganz besonders geeignet ist die Schrift auch zur Benutzung bei pädagogischen Einführungskursen [Mütterkurse und Frauenschulen], welche jetzt allgemein die Fröbelsche Erziehung eingehend erörtern.

Ausnahmeangebot: 10 Expl. M. 4.—, 20 Expl. M. 7.20
50 „ „ 17.—, 100 „ „ 30.—



Zum Studium des modernen Sozialismus und seiner politischen und kulturellen Wirksamkeit unentbehrlich ist die Lektüre der jetzt zweiwöchentlich erscheinenden Zeitschrift:

Alle
14 Tage
ein Heft

Sozialistische Monatshefte

Internationale Revue

Redigiert von Dr. J. Bloch

==== Preis pro Quartal (6-7 Hefte) 3 M., Einzelheft 50 Pf. ====

Die **SOZIALISTISCHEN MONATSHEFTE** sind ein unabhängiges Organ für Theorie und Praxis des Sozialismus, eine Revue des geistigen und sozialen Lebens.

An den **SOZIALISTISCHEN MONATSHEFTEN** arbeiten die ersten Kräfte des internationalen Sozialismus mit, Wissenschaftler und Künstler ersten Ranges.

Rundschau: kritische Uebersichten über alle Zweige des öffentlichen Lebens, der Wissenschaft, Kunst und Kultur, bearbeitet von Dr. J. Bloch, Dr. B. Borchardt, G. David, Dr. H. Grün, Dr. W. Hausenstein, G. Hildebrand, M. Hochdorf, Paul Kampffmeyer, Otto Lang, Dr. H. Leichtenritt, Dr. H. Lindemann, F. Linke, Dr. O. Lipmann, Dr. H. Lux, Max Schippel, Dr. Conr. Schmidt, Robert Schmidt, W. Schröder, Dr. A. Schulz, Prof. F. Staudinger, Lisbeth Stern, H. Stühmer, P. Westheim, H. Winand, R. Wissell, Wally Zepler u. a.

Ausser den Vorstehenden seien nur noch folgende Mitarbeiter genannt: von Politikern, Wissenschaftlern und Essayisten Dr. H. B. Adams Lehmann, Dr. Leo Arons, Ed. Bernstein, Dr. L. Bissoiati, W. Bölsche, H. Branting, Hedwig Dohm, A. von Elm, Prof. A. Forel, E. Fournière, P. Göhre, H. Greulich, J. Keir Hardie, Wolfg. Heine, J. Jaurès, Ellen Key, C. Legien, Th. Leipart, Karl Leuthner, J. R. MacDonald, Dr. M. Maurenbrecher, J. Meier-Graefe, Oda Olberg, E. Pernerstorfer, Dr. A. Südekum, Ad. Thiele, Joh. Timm, Dr. P. J. Troelstra, F. Turati, E. Vandervelde, G. von Vollmar, Beatrice Webb u. a.; von Künstlern: R. Dehmel, Anatole France, Max Halbe, H. Heijermans, Georg Hirschfeld, Ricarda Huch, Heinr. Mann, Thomas Mann, Rosa Mayreder, Joh. Schlaf, Arthur Schnitzler, Herm. Stehr, Helene Voigt-Diederichs, Frank Wedekind u. a. m.

Portraits der für das moderne Geistesleben charakteristischen Persönlichkeiten werden als Beigaben gebracht.

Für Bibliotheken bilden gebundene Bände der **SOZIALISTISCHEN MONATSHEFTE** ein wertvolles Nachschlagematerial.

Zu haben in allen Buchhandlungen, Kiosken, Postanstalten etc. Probehefte stehen auf Verlangen jederzeit kostenfrei zur Verfügung:

Verlag der Sozialistischen Monatshefte,
==== Potsdamer St. 121 H, Berlin W. 35. ====

Sie verlängern

Ihr Leben um Jahrzehnte

wenn Sie nach den neusten, wissenschaftlichen Erfahrungen auf hygienischem Gebiet leben, wohnen, essen, schlafen, sich kleiden.

Sie verjüngen

Ihr Aussehen um ein Menschenalter

Sie bleiben frisch und elastisch zeitlebens, wenn Sie Ihren Körper nur ein wenig pflegen und trainieren.

Sie erziehen

einen prächtigen Nachwuchs

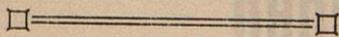
durch geeignete, fachgemässe Behandlung Ihrer Kleinen vor und nach der Geburt, durch Ausbildung und Pflege der Kinder nach modernen Grundsätzen.

Fordern Sie

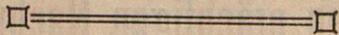
**ein Probehalbjahr unserer reichillustrierten
Körperkultur für 1.50 Mk. statt für 3.— Mk.**

und Sie werden sich von Vorstehendem überzeugen.

Körperkultur-Verlag, Berlin S. W. 47.



Druck: Fr. Andrä's Nachf. in Leipzig



Freie Universität Berlin



276700/188



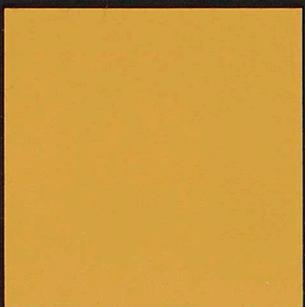
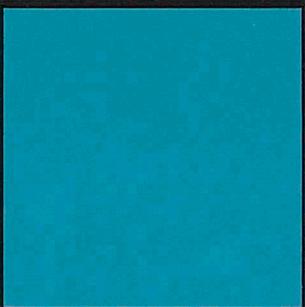
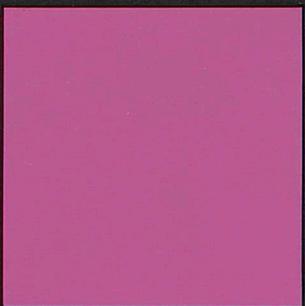
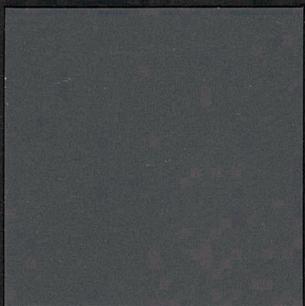
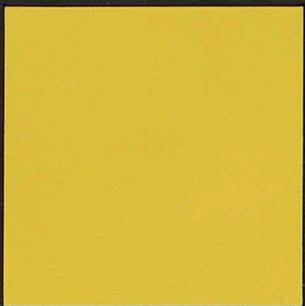
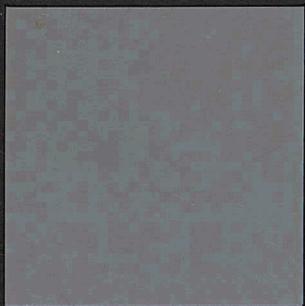
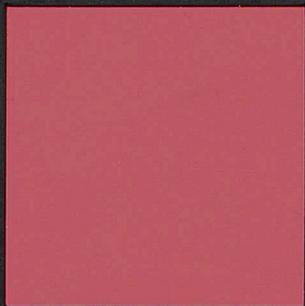
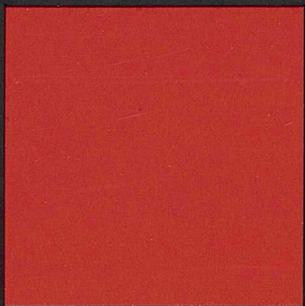
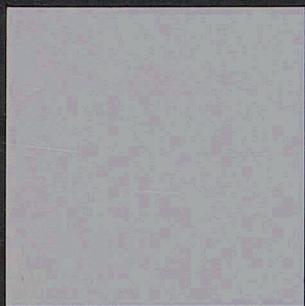
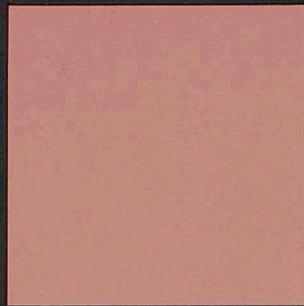
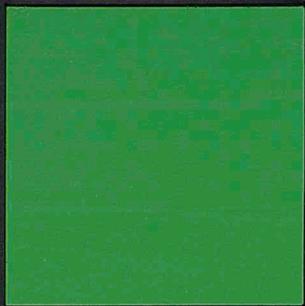
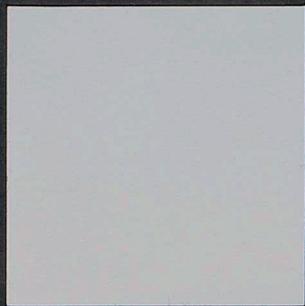
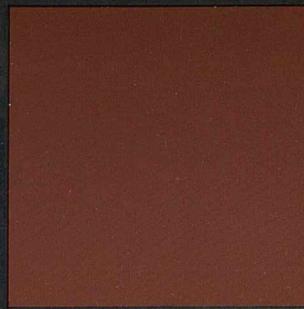
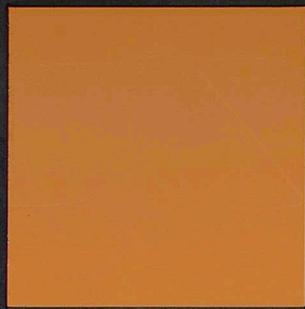
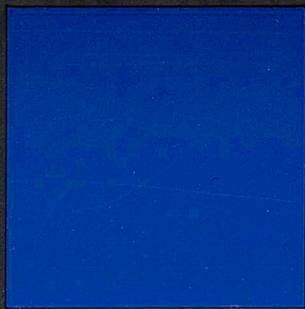
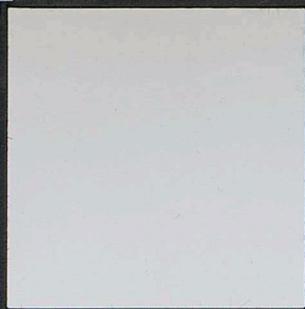
5
7



Freie Universität Berlin



x:rite



colorchecker CLASSIC



mm